General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen ... eine Zeitung ... Berg und Mark

Mit Neuste Wochenschau

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich tritt ins ... einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeu... Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od... unter Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld W.-Rathenau... 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 97. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 221 - 44. Jahrgang. Samstag den 20. September 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Energische Schritte in Genf

Deutschland fordert sofortige Behandlung der Memelbeschwerde

Genf, 20. Sept. (Funkſp.) Die Reichsregierung hat am Samstag vormittag durch die deutsche Abordnung in Genf im Völkerbundsrat einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, die Beschwerde des Memelgebietes auf die Tagesordnung der gegenwärtigen Ratstagung zu setzen und unverzüglich zur Verhandlung zu stellen.

Der Dringlichkeitsantrag verlangt die Vorwegnahme der zwei entscheidenden Forderungen der Beschwerde:

1. die Bildung des Memeldirektoriums auf parlamentarischer Grundlage nach den am 10. Oktober stattfindenden Wahlen zu sichern;

2. Enthaltung jeder Beeinflussung der bevorstehenden Wahlen zum Memeler Landtag durch die litauische Regierung.

Der deutsche Dringlichkeitsantrag weist u. a. darauf hin, daß die Wahlen zum Memeler Landtag ursprünglich nach den allgemeinen litauischen Wahlgesetzen erfolgen sollte, daß jedoch im Laufe der letzten Jahre und zuletzt noch vor ganz kurzer Zeit Sondergesetze für die Regelung der Wahlen im litauischen Gebiet erlassen worden sind, die nicht als zulässig angesehen werden können, da die Wahlen im Memelgebiet nur nach dem allgemeinen litauischen Wahlrecht stattfinden dürfen. Man nimmt auf deutscher Seite an, daß die übrigen zahlreichen Punkte der Memelbeschwerde im Hinblick auf ihre umfangreichen und rechtlich teils schwierigen Charakters zunächst im Völkerbundsrat einem Juristenausschuß überwiesen werden, da der Völkerbundsrat kaum in der Lage wäre, sofort in eine eingehende sachliche Prüfung der Beschwerde einzutreten. Die übrigen Punkte der Memelbeschwerde würden damit aus sachlichen Gründen erst auf die Januartagung des Völkerbundsrates gestellt werden und dann zur Verhandlung gelangen. Die beiden genannten entscheidenden Punkte müßten jedoch sofort verhandelt werden, um zu verhindern, daß der Rat inzwischen durch die litauische Regierung einfach vor vollendete Tatsachen gestellt wird.

Zwischen der deutschen und der litauischen Abordnung waren in den gestrigen späten Nachtstunden Verhandlungen geführt worden, in denen von deutscher Seite versucht worden war, eine direkte Verständigung mit der litauischen Regierung herbeizuführen. Die Verhandlungen haben sich jedoch zerschlagen, da die litauische Regierung sich nicht bereit fand, die berechtigten Forderungen des Memelgebietes anzuerkennen. Infolgedessen hat sich die deutsche Abordnung gezwungen gesehen, den genannten Dringlichkeitsantrag auf sofortige Eröffnung des Verfahrens vor dem Völkerbundsrat zu stellen.

* * *

Frankreichs Sekundanten ziehen blank

Der Kampf um gerechte Minderheitenpolitik geht weiter

Die Tschecho-Slowakei und Polen unterstützen Briands Standpunkt. Der ungarische Ministerpräsident schärft das Völkerbundsgewissen

Genf, 19. September. (Drahtb.) In den Verhandlungen des politischen Ausschusses, die in dem überfüllten Saal mit ungewöhnlicher Spannung verfolgt werden, gab der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch im Anschluß an Briand über die Minderheitenfrage eine Erklärung ab.

Das Beschwerdeverfahren des Völkerbundes, das aufs engste mit den Minderheitenschutzverträgen verbunden sei, dürfe unter keinen Umständen ohne die Zustimmung der beteiligten Regierungen abgeändert werden. Es sei völlig unzulässig, die Minderheitenverträge durch eine Umgestaltung des Beschwerdeverfahrens abzuändern.

Die tschechoslowakische Regierung könne einer Erweiterung der bereits von ihr übernommenen Verpflichtungen zustimmen, selbst wenn dies auf dem Wege der Abänderung des Beschwerdeverfahrens geschehe.

Die bedeutende Rede Apponyis.

Graf Apponyi (Ungarn) wies sodann in ungewöhnlich bedeutender und gut durchdachter Rede auf die außerordentlichen Mängel und Gefahren der gegenwärtigen Minderheitenbehandlung durch den Völkerbund hin. Die Minderheitenfrage beruhe auf der Bestimmung des Völkerbundvertrages über die gute Verständigung zwischen den Völkern. Die Regierungen der Mehrheitsvölker müßten den Schutz der Minderheiten nicht als eine schwere Last, sondern als einen großen Vorteil für die innere Entwicklung und Ruhe des eigenen Staates ansehen.

Die Friedensverträge hätten dem ungarischen Volke schwere Opfer auferlegt und schwerste Anforderungen an den Nationalstolz und das Nationalgefühl der Ungarn gestellt. Diese Opfer dürften heute nicht noch weiter verschärft werden. Rechtlich könne zweifellos der Völkerbund die Minderheitenschutzverträge ohne Zustimmung der beteiligten Regierungen nicht ändern. Der Völkerbund habe jedoch das Recht, die Durchführung der Minderheitenschutzverträge zu kontrollieren.

Er fordere daher, daß die Minderheiten das Recht erhielten, in jedem Augenblick der Verhandlungen ihrerseits zu dem Ergebnis sowie zu den Antworten der Regierungen Stellung zu nehmen und ihren Standpunkt bekanntzugeben.

Heute beherrschen die Minderheiten in weitestem Maße das Empfinden, daß die Beschwerdeführung beim Völkerbund nur einen Zeitverlust bedeute und zwecklos sei, da sie doch nicht angehört werden.

Die Auffassung der tschechischen Regierung, daß keine Änderung herbeigeführt werden könne, müsse er auf das nachdrücklichste ablehnen, auch vom rechtlichen Standpunkt aus.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 20. Sept. Die Minderheitenaussprache wurde am Samstag vormittag im Politischen Ausschuß der Vollversammlung, in dem Briand wieder den Platz des französischen Vertreters eingenommen hatte, fortgesetzt. Der

polnische Außenminister Zaleski

verlas eine sehr scharfe Erklärung, in der er sich „gegen die politisch-agitatorische Ausnutzung der Minderheitenfrage" verwahrte, besonders wenn sie, wie im Politischen Ausschuß, in jeder Versammlung systematisch wiederholt werden sollte. Der Ausschuß könne sich nicht als Berufungsinstanz auftun. Der Völkerbundsrat allein sei berechtigt, den beteiligten Mächten etwaige Aenderungen in dem jetzigen Verfahren vorzuschlagen. Die Verträge sähen nur das Eingreifen einer Ratsmacht vor, wenn die Gefahr eines Bruches oder einer Verletzung der Minderheitenschutzverträge bestände. Nur darin und allein darin bestehe in Wirklichkeit das ganze Verfahren zum Schutze der Minderheiten. Die Minderheitenstaaten hätten das Verfahren freiwillig angenommen und, um ihren guten Willen zu beweisen, daß Verfahren auch kürzlich in Madrid verbessert. Sie würden aber nicht zulassen, daß z. B. ein ständiger Minderheitenausschuß geschaffen werde. Trotzdem werde er sich einer Aussprache über diese Anregungen nicht verschließen. Man müsse aber dann daran denken, ob nicht die Einführung eines allgemeinen Minderheitenschutzes angebracht sei, dem sich alle Mitglieder des Völkerbundes ohne Ausnahme zu unterwerfen hätten.

Der südslawische Außenminister Marinkowitsch

stellte sich in einer auffallend gemäßigten Rede rechtlich auf den Standpunkt, daß zu einer Aenderung des Minderheitenverfahrens die Zustimmung der vertraglich gebundenen Staaten notwendig sei.

Eine vermittelnde Haltung nahm der

englische Delegierte Buxton

ein, der von vornherein erklärte, die ganze Minderheitenfrage müsse im Geiste gegenseitiger Zusammenarbeit betrachtet werden. Es sei aber offenbar, daß vielfach die Gefahr einer Unterdrückung der Minderheiten bestände, und so wenig sie für eine revolutionäre Bewegung übrig hätten, so großen Wert legten sie auf eine loyale Durchführung der Minderheitenverträge. Die Minderheiten müßten die gleiche staatsbürgerliche Berechtigung erhalten wie die Angehörigen der Mehrheitsvölker; denn nur so könnte eine wirkliche Zusammenarbeit in den Staaten herbeigeführt werden. Der Völkerbund müsse sich in der Hauptsache auf eine Vermittlertätigkeit zwischen Minderheiten und Staat beschränken.

Der schweizerische Bundesrat Motta,

während dessen Ausführungen der deutsche Reichsaußenminister Dr. Curtius im Saale erschien, gab zu bedenken, daß die Erfahrungen mit dem neuen Madrider Minderheitenverfahren noch nicht genügend und zu wenig zahlreich seien, um sich ein Urteil zu erlauben. Aus den Minderheitenschutzverträgen ergebe sich klar, daß der Völkerbundsrat die verantwortliche Instanz für die Wahrnehmung und Ueberwachung der Durchführung der Minderheitengarantien sei. Die Lösung selbst werde immer von dem Geiste der Zusammenarbeit abhängen, der zwischen Minderheiten und Staaten herrsche. Die Schweiz habe bei sich das Problem des Zusammenlebens dreier Kulturen geregelt, und es sei heute noch die wichtigste Aufgabe der eidgenössischen Regierung, die Interessen der verschiedenen Gruppen untereinander auszugleichen. Die Teilnahme überseeischer Vertreter im Völkerbundsrat, die nicht unmittelbar an dem europäischen Minderheitenproblem interessiert seien, habe sich als nützlich und notwendig erwiesen.

Eine Falschmeldung über Meinungsverschiedenheiten im Reichskabinett.

Berlin, 20. Sept. (Funkſpr.) Der Berliner Korrespondent des „Matin" will von Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Reichskabinetts und von daraus entstandenen Demissionsabsichten des Reichsernährungsministers berichten können. Wie wir erfahren, ist diese Meldung unzutreffend. Reichsminister Schiele erklärt uns, daß ihm von den ihm zugeschriebenen Absichten nichts bekannt sei.

Französisches Massaker in Indochina.

Mit Maschinengewehren in die Menge

London, 19. Sept. (Drahtb.) Englische Meldungen aus Hongkong berichten von erbitterten Kämpfen in Französisch-Indochina, die fast täglich zwischen französischen Truppen und Aufständischen stattfinden. Bei Ninh-Long wurde ein großer Flugzeugangriff auf eine tausendköpfige Menge ausgeführt. Hunderte von Personen wurden durch Maschinengewehrfeuer getötet, mehrere Hundert verletzt.

Eine verfehlte Stützungsaktion

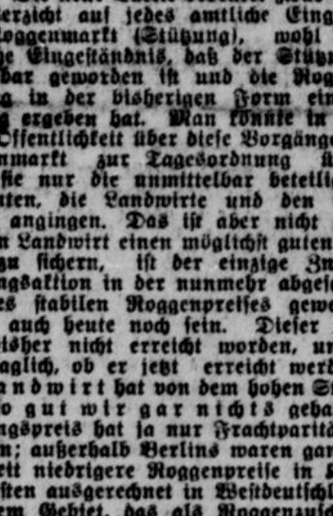
In den letzten Tagen hat nicht nur in Interessentenkreisen, sondern auch allgemein die Nachricht außerordentliches Aufsehen erregt, daß die zur Aufrechterhaltung rentabler Getreidepreise für die Landwirtschaft eingesetzte Stützungsstelle, die Deutsche Getreidehandels-Gesellschaft es aufgeben mußte, die Preise für das auf den Markt kommende Getreide noch weiter zu stützen, und daß sie nach dem Abbau der Weizenstützung auch den Rückzug von einer Stützung der Roggenpreise antreten mußte. Es knüpften sich daran zum Teil recht heftige Auseinandersetzungen über die Ursache dieser Fehlaktion. Eine Partei suchte der anderen die Schuld in die Schuhe zu schieben. Die nachfolgenden Ausführungen geben ein möglichst objektives Bild der Situation:

Seit dem 18. September hat die amtliche Stützungsaktion für den Roggenmarkt davon Abstand genommen, jedes noch so große Angebot von Roggen zum Stützungspreis von 197 RM. die Tonne Parität Berlin aufzunehmen. Man hat so die stabile Preispolitik fallen gelassen und versucht es jetzt mit einer elastischen Stützungstaktik, die mit den Preisen ausweicht, praktisch also auf die im freien Verkehr erzielbaren Preise heruntergeht. Die neue Taktik bedeutet zwar noch nicht den Verzicht auf jedes amtliche Eingreifen in den Roggenmarkt (Stützung), wohl aber das amtliche Eingeständnis, daß der Stützungspreis unhaltbar geworden ist und die Roggenpreisstützung in der bisherigen Form ein Fehlschlag ergeben hat. Man könnte in der breiteren Öffentlichkeit über diese Vorgänge auf dem Roggenmarkt zur Tagesordnung übergehen, wenn sie nur die unmittelbar beteiligten Interessenten, die Landwirte und den Getreidehandel angingen. Das ist aber nicht der Fall.

Dem Landwirt einen möglichst guten Roggenpreis zu sichern, ist der einzige Zweck der Stützungsaktion in der nunmehr abgeschlossenen Ära des stabilen Roggenpreises gewesen und soll es auch heute noch sein. Dieser Zweck ist aber bisher nicht erreicht worden, und es ist sehr fraglich, ob er jetzt erreicht werden wird. Der Landwirt hat von dem hohen Stützungspreis so gut wie gar nichts gehabt. Der Stützungspreis hat ja nur Frachtparität Berlin gegolten; außerhalb Berlins waren ganz andere und weit niedrigere Roggenpreise in Kraft, die niedrigsten ausgerechnet in Westdeutschland, also in einem Gebiet, das als Roggenzuschußbezirk zu gelten hat. Während der Landwirt selbst im Reich nur sehr niedrige Preise erzielt hat, sind die Händler im ganzen Lande herumgereist, haben dort den billigen Roggen aufgekauft und ihn in Berlin zu hohen Stützungspreisen loszuschlagen versucht. Natürlich hat auch die Landwirtschaft selbst in Berlin Roggen

Der neue Chef der Heeresleitung ernannt.

Berlin, 20. Sept. (Funkſpr.) Ein Erlaß des Reichspräsidenten bestimmt den Generalmajor



Frhrn. von Hammerstein-Equord zum Nachfolger des auf seinen Entschluß zum 30. November 1930 aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Generaloberſten Heye.

General von Hammerstein wird am 1. Oktober 1930 unter gleichzeitiger Enthebung von der Stellung als Chef des Truppenamtes zur besonderen Verfügung des Chefs der Heeresleitung gestellt.

angeboten, aber doch bei weitem nicht so viel, wie der Handel, der ja nicht bloß Ware, die er bereits im Besitz hat, anbieten kann, sondern auch Angebot, daß er im handelsrechtlichen Lieferungsgeschäft erst später, gegebenenfalls erst im nächsten Frühjahr wirklich zu liefern braucht. Jedenfalls war es, da die Stützungsstelle weitaus die besten Roggenpreise geboten hat, von vornherein klar, daß sich in Berlin ein ungeheures Angebot zusammengedrängt hat.

In der ersten Periode der Stützungsaktion hat die Stützungsstelle das gesamte Angebot aufgenommen. Bald hat sie aber eingesehen, daß ihr dazu die finanzielle Kraft nicht reichen würde. Man hat deshalb schon vor Wochen mit dem System der Repartierung gearbeitet, d. h. noch anhin den Stützungspreis bestehen lassen, ihn aber nur für einen kleinen Teil des Angebotes wirklich bezahlt, während der größere Rest des Angebotes seinem Schicksal, dem freien niedrigeren Preis, überlassen wurde. So sind in der vorigen Woche in Berlin nur noch 10 Prozent des Angebots, später nur noch 8 Prozent, und schließlich nur noch 5 Prozent zum Stützungspreis aufgenommen worden. Die gesamte Stützungsaktion wurde damit zu einer glänzenden Fassade, hinter der sich die Roggenpreistragödie abspielt. Mit dem Stützungspreis hat man den Landwirt regelrecht am Narrenseil herumgeführt.

Der Volkswirtschafter fragt sich vergeblich, zu welchem Zweck. Das Rätsel besteht darin, daß hier die wirtschaftliche Vernunft überhaupt nichts zu sagen hatte, sondern einzig und allein die Politik. Daß ausgerechnet ein Sozialdemokrat (der Reichskommissar bei der Stützungsstelle Dr. Baade) aus purer Liebe zur Landwirtschaft den Roggenpreis künstlich hochgehalten und dadurch der Allgemeinheit, auch den sozialdemokratischen Arbeitern, das Roggenbrot verteuern wolle, hätte den Landwirten eigentlich schon längst etwas spanisch vorkommen müssen. Wir haben eben hier nichts weiter als ein stark sozialistisches Experiment vor uns, das den augenfälligen Beweis dafür liefern sollte, daß man mit staatlichen Eingriffen die Wirtschaft beliebig regulieren könne und das im Endeffekt auf nichts anderes als auf ein Monopol hinausläuft. Daß auf der anderen Seite der Reichsernährungsminister Dr. Schiele die Stützungsaktion lediglich als Aushängeschild für seinen rein agrarischen Interessenstandpunkt aufzog und als Lockspeise für die Wähler zuletzt besonders stark forciert hat, wird jedenfalls in landwirtschaftlichen Kreisen allgemein geglaubt. Gerade weil die Landwirte angenommen haben, daß die Stützungsaktion nach der Wahl abgebaut werden würde, haben sie vor der Wahl verkauft, soviel sie nur konnten. Auf diese Weise hat das grünrote Dioskurenpaar Schiele-Baade nach eigenem Eingeständnis bis jetzt nicht weniger als 60 Millionen RM. in ein Experiment hineingesteckt, das, wenn nicht alles täuscht, schief, also mit einem Verlust von 60 Millionen RM. Steuergelder, ausgeht, ohne daß die Landwirtschaft einen nennenswerten Nutzen davon hatte.

Der einzige Stützungsgewinnler ist der Getreidehandel. Ob der Vorwurf der Fixerei, welchen die Stützungsquelle mit ungewöhnlicher Bestimmtheit dem Getreidehandel gemacht hat, zu Recht besteht, wollen wir nicht untersuchen. Der Getreidehandel jedenfalls hat energischen Protest gegen eine derartige Insinuation eingelegt. Es ist doch klar, daß auch der Getreidehandel, wenn er hören muß, daß die Stützungsaktion nach den Wahlen eingestellt werden würde, zu den guten Stützungspreisen vorher verkauft hat, was ihm nur möglich war. Der Fehler liegt eben bei der Stützungsstelle selber. Wäre der Stützungspreis nicht so unnatürlich hoch angesetzt worden, so wäre der Reiz zum Verkaufen sicher von selbst weggefallen. Auch versteht man nicht, warum die Stützungsstelle den ihr verhaßten Fixern jetzt die Möglichkeit gibt, sich zu einem wesentlich niedrigeren Preis mit Ware zu versorgen und noch enorme Zwischengewinne einzuheimsen.

Es fragt sich jetzt natürlich, was geschehen soll. Ehe sich die Stützungsaktion nicht zu einem öffentlichen Skandal auswächst, dürfte es sich empfehlen, die peinliche Angelegenheit schleunigst parlamentarisch untersuchen zu lassen. Stellt es sich dabei wirklich heraus, daß die finanzielle Position der Stützungsstelle noch immer so stark ist, wie dies namentlich Baade immer wieder versichert, dann mag die Stützungsstelle, um Schlimmeres zu verhüten, bestehen bleiben. Nur sollte sie ihre Aktion sofort etwas geschickter betreiben als bisher. Es ist wirklich nicht nötig, daß sie jeden Tag Ware aufnimmt. Man sollte das Putschnieveau zunächst einmal ruhig sich auspendeln lassen. Die hohe Tatsache, daß die Stützungsstelle noch existiert, wird den Markt im Regelfalle vor den allerärgsten Preisausschreitungen nach unten bewahren. Droht dann einmal beispielsweise aus politischen Gründen wirklich eine Roggenpanik, dann mag die Stützungsstelle eingreifen. Auch in es taktisch verfehlt, daß die Stützungsstelle immer nur an einer Stelle, nämlich in Berlin, interveniert. Würde die Stützungsstelle ihr Aktionsfeld wechseln und bald an diesem, bald an jenem Börsenplatz eingreifen, dann würde die Baissespekulation, wenn sie eine solche existiert, von selbst vorsichtig werden. Würde man die Stützungsaktion auch in die Erzeugerprovinzen, vornehmlich nach dem Osten (nach den Produktenbörsen Königsberg, Stettin und Breslau) verlegen, dann wäre auch mehr Aussicht vorhanden, daß auch die verkaufenden Landwirte selber von der Stützungsaktion einen größeren Vorteil hätten als bisher.

Giftmischer am Werk.

Unverantwortliche Sensationsmeldungen über Deutschland

Berlin, 19. September. (Drahtb.) In Berlin sind Nachrichten eingetroffen, wonach in London die wildesten Gerüchte über angebliche Unruhen in Deutschland umgehen. Natürlich ist an diesen Gerüchten kein wahres Wort. Weder in Berlin noch irgendwo im Reich haben sich Unruhen ereignet. In Berliner politischen Kreisen hält man die Gerüchte für Börsenmanöver, die sich auch an der heutigen Berliner Börse ja bereits ausgewirkt haben. Interessierte Börsenkreise des Auslandes haben sich offenbar die Sensationsmeldungen über Putschgerüchte zunutze gemacht, die auf ein kommunistisches Berliner Blatt zurückgehen und unverständlicherweise von einem Teil der übrigen Presse in großer Aufmachung übernommen wurden.

Demgegenüber kann nur wiederholt betont werden, daß man an allen maßgebenden Regierungsstellen die Überzeugung hat, daß auch von Putschgefahr nicht die Rede sein kann, schon deshalb nicht, weil die Machtmittel des Staates ausreichen würden, jeden Putschversuch im Keim zu ersticken, wenn ein solcher tatsächlich irgendwo wirklich ernstlich unternommen werden sollte. Aber auch für Vorbereitungen zu einem Putschversuch liegen an amtlichen Stellen, die die Dinge mit Aufmerksamkeit verfolgen, keinerlei ernsthafte Anzeichen vor. Unter diesen Umständen kann man die Öffentlichkeit nur dringend warnen, durch eine unnötige Nervosität Börsenspekulanten Gelegenheit zu Manövern zu geben, die nur geeignet sind, die deutschen Interessen und namentlich die deutsche Wirtschaft zu schädigen.

Kursrückgänge deutscher Werte in Neuyork und London.

WB. **Neuyork**, 19. Sept. (United Preß.) Einen scharfen Rückgang erlitten die hier gehandelten deutschen Anleihen an der Freitagsbörse, infolge von Gerüchten, hervorvorgerufen durch Veröffentlichungen in den Berliner Blättern, nach denen die Anhänger Hitlers bereits für Straßenkämpfe ausgebildet würden. Die Young-Anleihe gab um einen Punkt nach und erreichte mit 82¼ einen neuen Tiefstand.

WB. **London**, 19. Sept. (United Preß.) Das bemerkenswerteste Ereignis der Wertpapierbörse war das starke Nachgeben der deutschen Anleihen. Die 5½prozentige Younganleihe fiel um 3 Punkte und erreichte einen Stand von 79½. Die Dawesanleihe fiel um einen halben Punkt auf 104½.

Wieder beruhigt.

Neuyork, 20. Sept. Eine gewisse Beunruhigung in den amerikanischen Finanzkreisen wurde durch eine Berliner Nachricht der Associated Preß mit einem kategorischen Dementi und durch direkte Nachrichten aus Berlin beseitigt.

Ergebnisse der Preissenkung

Die amtlichen Bestrebungen und das Wohnungsbauprogramm.

Berlin, 19. Sept. Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsarbeitsminister hat in einem Rundschreiben den Wohnungsressorts der Länder und den Beschaffungsressorts die bisherigen Ergebnisse der Preissenkungsmaßnahmen für das zusätzliche Wohnungsbauprogramm der Reichsregierung mitgeteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß durch die Verschlechterung des Baumarktes bereits eine gewisse Senkung der Baukosten eingetreten ist und daß die bei dem zusätzlichen Wohnungsbauprogramm vorgesehenen Vereinfachungen der Bauausführung eine weitere Einsparung an den Baukosten von 7 bis 8 v. H. bringen werden.

Von den Preissenkungsmaßnahmen werden zunächst Verhandlungen mit Vertretern der zentralen Bauunternehmerverbände erwähnt. Wenn auch die Verbände angesichts der grundverschiedenen Verhältnisse auf dem Baumarkt im Reichsgebiet weniger zahlenmäßige Vorschläge machen konnten, haben sie doch ihre Mitarbeit bei der Durchführung des zusätzlichen Wohnungsbauprogramms, insbesondere auch in der Richtung einer Preissenkung, zugesagt.

Verhandlungen mit den Spitzenorganisationen der Architekten haben dazu geführt, daß bei der Bearbeitung von Bauvorhaben des zusätzlichen Bauprogramms gewisse Ermäßigungen bei der Honorarberechnung gegenüber der Gebührenordnung für Architekten und Ingenieure eintreten.

Die Zementverbände haben sich bereit erklärt, bei Zementlieferungen für das zusätzliche Wohnungsbauprogramm auf die jeweils geltenden Listenpreise einen Preisnachlaß zu gewähren. Die hochwertigen Portland-Zemente und die sogenannten Kampfzemente nehmen an dem Preisnachlaß teil. Weitere Erleichterungen sind hinsichtlich der Bezugsart vereinbart worden. Es kann künftig im Verbandsbereich des westdeutschen Zementverbandes der billigere Normenzement ohne Beigabe von teurem Markenzement allein bezogen werden.

Bei den Verhandlungen über Senkung der Ziegelpreise erwies es sich, daß eine einheitliche Preisbildung im Reiche nicht besteht. Immerhin hat der Reichsverband der Deutschen Ton- und Ziegelindustrie e. V. in Berlin ein Rundschreiben an die Landes-, Provinzial- und Sonderfachverbände gerichtet und ihnen hierin die Notwendigkeit einer Unterstützung der mit dem zusätzlichen Wohnungsbauprogramm des Reiches beabsichtigten Preispolitik vor Augen geführt und auch sonst seine Unterstützung bei Verhandlungen mit den örtlichen Ziegelkartellen zugesagt.

Es ist ferner gelungen, die Fabrikpreise für Linoleum ab 1. September auf den Stand vom Herbst 1929 zu senken. Weiterhin sind ab 1. September sämtliche Reverszeichner aus ihren Verpflichtungen entlassen. Damit ist für den Linoleumhandel die völlige Freiheit in der Gestaltung der Wiederverkaufspreise gegeben.

Wieder gestiegen.

Die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen in den kleinen Städten.

Nach den vorläufigen Ergebnissen des monatlichen Schnelldienstes des Reichsstädtebundes wurden in 1081 Städten bis zu 25 000 Einwohnern, in denen rund 6,5 Millionen der Reichsbevölkerung wohnen, am 31. August 62 308 Wohlfahrtserwerbslose laufend unterstützt. Daneben wurden 400 Fürsorgearbeiter von den Städten beschäftigt. Auf 1000 Einwohner wurden also rund zehn Prozent (ohne Angehörige) als Wohlfahrtserwerbslose von den Städten unterstützt. Gegenüber Ende Juli ist eine weitere Steigerung von 10 Prozent zu verzeichnen.

Forderung nach einem zeitgemäßen Beamtengesetz.

Bundes-Kongreß des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes.

München, 19. Sept. In der heutigen Sitzung des Kongresses des Deutschen Beamtenbundes sprach heute Dr. H. Völter über rationelle Personalpolitik in den öffentlichen Verwaltungen und Betrieben. Der allgemeinen Streben nach Rationalisierung könne sich auch der Staat nicht entziehen. Für die Beamten habe es keinen Zweck, sich Notwendigkeiten der Zeitentwicklung entgegenzustellen, vielmehr sei es ihre Aufgabe, sich selbst in diesen Prozeß einzuschalten.

Der Kongreß nahm dann einstimmig eine Entschließung an, die unter Ablehnung des Ausgabensenkungsgesetzes, das wichtigste Beamtenrechtsfragen lediglich von Ersparnisgesichtspunkten aus behandele, die Schaffung eines modernen Beamtenrechts fordert.

Moskaus Blutribunal arbeitet.

Wieder acht Todesurteile.

Moskau, 20. Sept. Nach einer Meldung der Telegraphenagentur der Sowjetunion hat die staatliche politische Verwaltung auf Grund der Untersuchung in der Angelegenheit der Silbermünzen- und Goldspekulation acht Hehler zum Tode verurteilt. Weitere 48 Angeklagte wurden zur Internierung in Konzentrations-Lagern verurteilt.

Im Manöver tödlich verunglückt.

Königshofen (im Grabfeld), 19. September. (Drahtb.) Wie erst jetzt bekannt wird, stürzten bei Alsleben in der Nacht zum Dienstag zwei Reiter in einen Steinbruch und erlitten dabei tödliche Verletzungen. Ferner hat ein störrisches Pferd, das die Brücke bei Merkershausen nicht passieren wollte, einen Offizier abgeworfen, der dadurch tödlich verletzt wurde.

Flucht aus der Stadt.

Von Benedikt Obermayr.

> Dieses Gelände wird für Siedlungszwecke parzelliert. Es kommen Parzellen in einer Größe von ca. 800 bis ca. 1000 qm mit Straßenzaun zu günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf durch . . . . .

Zwei Pfähle paradieren mit dem Schild am Straßenrande eines Ackers, der noch im Frühjahr den Pflug gespürt hatte. Der Lastkraftwagenführer hebt grüßend die Hand: Die Reichshauptstadt nähert sich. Den ersten Vorposten hat er passiert; es sind vielleicht noch 10, vielleicht auch 15, manchmal sogar über 20 Kilometer bis zur Stadtgrenze zurückzulegen. Rings um Berlin läuft die Postenkette, Monat um Monat wird sie weiter hinausgeschoben. Alle sechs Landkreise um Berlin werden davon erfaßt. Hinter der Postenkette spitzt der friedliche Drahtzaun. Die roten Drahtmaschen erklettern alle Hügel, dringen in die Wälder hinein und rücken bis an die Seeufer vor. Die Parzellierung kommt mit etwas langsameren Schritten hinterher. Jeden Tag ratiert ein Omnibus heran und speit landhungrige Städter aus. Der Boden wird untersucht: es ist und bleibt märkischer Sand. Kritische Besichtigung des Geländes. Wald- und Seenähe wird bevorzugt: an den Preisen merkt man die Wertschätzung. Der Quadratmeter klettert von 1 RM. bis auf 6 RM. Vorher hat der Morgen Ackerland vielleicht 800 RM. gekostet. Das Geschäft der Landmakler blüht. In einer Bretterbude wird der Kaufabschluß, gewöhnlich auf 800 qm, unterzeichnet. Selbstverständlich monatliche Abzahlung; die Vorenthaltung der Auflassung bietet für den Verkäufer genügende Sicherheit.

Nachdem der neugebackene Kleinsiedler einige Sonntage auf „seinem" Land das Gefühl des Bodenbesitzers ausgekostet und seine Angehörigen sich, bis auf die Kinder, gelangweilt haben, beginnen die ersten Kolonisationsversuche. Aus Pfosten und Brettern, die man sich irgend woher besorgen konnte, wird die Laube zurechtgezimmert. Die Wagemutigsten unter den modernen Landpionieren geben ihre Stadtwohnung gleich auf und richten sich ihre Laube als Wohnstätte ein. Das Geld für die Miete wird für die Abzahlung verwendet. Für junge Eheleute, die sich keine Neubauwohnung leisten können, gibt es nur diesen Weg zu einer eigenen Heimstätte. Sie sieht ebenso aus, als wenn das junge Paar nach Brasilien ausgewandert und an der Grenze aller Zivilisation sein Lager aufgeschlagen hätte. Der Einzug des Kleinsiedlers in seine Wohnlaube ist schlechthin der Abschied von der städtischen Zivilisation. Auf der Parzelle gibt es weder eine Wasserleitung, noch Gas oder Elektrizität. Die Wohn- und Schlafeinrichtungen sind Muster von Primitivität: Der Siedler kehrt zum Ausgangspunkt aller Wohnkultur zurück.

Die Umgrabung und Anpflanzung des Bodens geht je nach Arbeitslust und Begabung im schnellen oder langsamen Tempo vor sich. Zuerst ist es unfaßlich, wie auf der Sandwüste überhaupt etwas wachsen kann. Die Frau ist vielleicht auf dem Dorf groß geworden und besinnt sich auf ihre Erfahrungen in der Gartenwirtschaft. Der Boden muß verbessert werden. Wie verhält es sich mit der Kompostzubereitung? Was soll man zuerst anpflanzen? Natürlich Blumen, Sträucher, Obstbäume; die Schönheit erhält den Vorzug, bis sie später von dem praktischen Nutzen verdrängt wird. Die bäuerlichen Instinkte werden wach. Unter den Parzellensiedlern entsteht ein reger Wetteifer, wer seinem Land die höchsten Erträgnisse abringen kann. Etliche bleiben auf der Strecke liegen. Sie begnügen sich damit, nur einige Stückchen von ihrem Land nutzbar zu machen. Warum soll man es sich so schwer machen? Aber das Beispiel der fleißigeren Nachbarn beschämt. Die Parzelle wird wieder abgegeben, andere rücken an die Front. Die Natur hält ständig Auslese; sie belohnt nur den, der sich seinem Boden mit liebevollem Eifer widmet. Einige Hühner und vielleicht auch eine Ziege werden gar bald angeschafft. Der Mann, das sei nicht vergessen, verrichtet weiter seine Arbeit in der Fabrik oder im Büro, meilenweit von seiner neuen Wohnstätte entfernt.

Der nächste Akt der Robinsonade besteht in den Schutzmaßnahmen für den Winter. Sind genug Mittel da, wird die Laube in ein Feldhäuschen verwandelt. Jetzt taucht ein Feind auf, ärger, wie er je zu Robinson gekommen ist: Die Baupolizei. Sie verbietet das Wohnen in der Laube für die Winterszeit. Da sie nicht in der Lage ist, den tausenden in Lauben kampierenden Familien eine Steinhauswohnung zu verschaffen, muß sie sich mit Drohungen begnügen. Sinnlos ist auch die Anwendung der nach städtischen Gesichtspunkten gestalteten baupolizeilichen Vorschriften für die kleinen Siedlerhäuschen. Die strengen Baubestimmungen werden zunächst nur dem äußeren Scheine nach erfüllt; so entstehen die schauderhaften Gebilde auf vielen Parzellen, die dem ganzen Gelände ein bizarres, abschreckendes Gepräge geben. Die baupolizeilichen Vorschriften sind ein Fluch für die Parzellensiedlung, gleichsam die Strafe für die Deserteure der Zivilisation. Mit Recht fordern die Siedlerverbände eine gründliche Reform. Verhängnisvoll ist auch das Verständnis in den Planbüros der Gemeinden für die Zwecke und Bedürfnisse der Parzellensiedlung. Der Kleingärtner braucht keine befestigten Straßen, er braucht auch keine Erholungsplätze und Spielanlagen für seine Kinder. Die überflüssigen Anliegergebühren sind das größte Hindernis für die Errichtung fester Siedlungshäuser. Wann wird man dem Lebenswillen der neuen Landpioniere freie Bahn schaffen?

Die Massenflucht aus der Stadt hat ein riesiges Ausmaß angenommen. Die Parzellen außerhalb der Stadtgrenze Berlins, die schon von städtischen Kolonisten besetzt sind, werden auf 200 000 geschätzt. Mit Kind und Kegel wird die Siedlerschar der Reichshauptstadt, die Schrebergärtner mit eingeschlossen, wohl bald die Zahl von einer Million erreichen. Solange die Arbeitsstätten in der Stadt liegen, kann sich die Auswanderung nur innerhalb beschränkter Grenzen vollziehen. Die Tendenz geht allerdings dahin, sich immer weiter von der Stadt zu entfernen. Das Aussehen der Landkreise um Berlin wird von Grund auf verändert.

Wo liegen die Ursachen für die revolutionäre Umkehr in der Lebensweise und im Haushalt großer städtischer Bevölkerungskreise? Zunächst stößt man auf den wiedererweckten Trieb zur Natur. Die städtische Zivilisation wirkt lebensmörderisch. Die Stadt ist nicht mehr zum Wohnen geeignet, der Verkehr hat sie zu einer Hölle gemacht. Der Sklave der Technik will wieder in den Bannkreis der Natur gelangen, die Primitivität der flachen Landes schreckt ihn nicht mehr. Von erheblicher Bedeutung sind die unerträglichen Verhältnisse auf dem Wohnungsmarkt: Die Mieten in den Neubausiedlungen sind für die unteren und mittleren Schichten des Volkes zu hoch. Die Parzellensiedlung stellt sich billiger. Noch tiefer finden wir die Furcht vor den Schrecken der Arbeitslosigkeit. Die eigene Bodenbewirtschaftung ist eine wirtschaftliche Schutzmaßnahme. Der gemeine Mann ist davon überzeugt, daß der Staat die Fähigkeit verliert, die Volksmassen in wirtschaftlichen Notzeiten vor dem Hunger zu schützen. Der Instinkt treibt die städtischen Massen zu Schutzmaßnahmen für die Zukunft. Hinter dem Landlauf des städtischen Arbeitnehmers steht die Lebensangst.

Die Massenflucht aus der Stadt geht ohne Programm, ohne Versammlungsgeschwätz und unbeachtet von der Presse vor sich; die Behörden dulden sie nur widerstrebend. Schweigend wird das Zentrum der Zivilisation verlassen. Aber das Heer der Kleinsiedler verfügt über eine Waffe, die ihm Geltung verschaffen muß: Das Lebensrecht.

Frau von Oertzens Rolle im Bombenleger-Prozeß

Sie hat Volck angezeigt und nach Deutschland gelockt. Die Zeugin wird im Gerichtsgebäude festgenommen.

Altona, 19. Sept. (Drahtb.) In der heutigen Verhandlung des Bombenlegerprozesses erklärte der Sachverständige für Sprengstoffe, er komme zu der Ansicht, daß die Bombenleger nicht beabsichtigt hätten, Menschenleben zu vernichten.

Zeugin Frau von Oertzen

Nach der Mittagspause hat sich der Schwurgerichtssaal erheblich gefüllt. Unter allgemeiner Spannung betrat die Zeugin Frau von Oertzen den Saal, der verschiedene Aussagen einen großen Einfluß auf den Angeklagten Volck zuschreiben, die über die gesamten zur Verhandlung stehenden Straftaten unterrichtet ist und der von der Verteidigung vorgeworfen wird, sie habe Volck, der sich in Italien in Sicherheit befand, nach Deutschland gelockt.

Frau von Oertzen erklärte, sie habe Volck durch geschäftliche Beziehungen im Jahre 1928 zur gemeinsamen Ausübung der Bildervermittlung kennen gelernt. Später hätten sehr freundliche Beziehungen zwischen beiden bestanden. Wegen eines Provisionsanspruchs aus einem Bilderverkauf habe sie Klage erhoben. Volck habe seinen Anteil aus dem Bildergeschäft nicht bekommen. Der Anteil sei für den preußischen Staat gepfändet worden. Volck sei dann, etwa im Herbst 1928, zur Ausübung seiner politischen Tätigkeit nach Holstein gegangen.

Auf die direkte Frage des Vorsitzenden: „Haben Sie um das Vorhaben Volcks gewußt?" erwiderte Frau von Oertzen: „Ja."

Auch bevor er ins Ausland ging, habe Volck einen so aufgeregten Eindruck gemacht, daß sie die völlige Gewißheit bekommen habe, er sei beteiligt. Die Aufmerksamkeit der Behörden habe sie auf Volck erst nach dem Anschlag auf den Reichstag, also drei Monate nach Volcks Abreise nach Italien, gelenkt, weil sie befürchtet habe, er stecke auch hinter diesem Anschlag. Frau von Oertzen gab zu, daß Volck ihr einmal einen Brief geschrieben habe, er brauche eine geschickte Frau für eine politische Sache. Sie hätte aber kein Interesse dafür gehabt. Auf die Frage des Vorsitzenden erklärte sie mit aller Bestimmtheit, es sei ganz ausgeschlossen, daß sie Volck jemals zu den Anschlägen zugeredet hätte.

Das Gericht beschloß, die Fragen der Verteidigung zuzulassen. Auf die Frage, ob Frau von Oertzen mit Kriminalkommissar Mühlfriedel verabredet hätte, Volck nach Deutschland zu locken, erklärte sie nach anfänglicher Aussageverweigerung schließlich, sie habe als angebliche Verlobte Mühlfriedels Volck nach Deutschland gelockt. Für ihre Tätigkeit habe sie keine Belohnung erhalten. Ihr seien nur die baren Auslagen in Höhe von etwa 500 Mark erstattet worden. Auf die weitere Frage, wie weit sie an der Aufdeckung der Bombenanschläge mitgewirkt habe, erklärte Frau von Oertzen, sie habe nur ausgesagt, Volck komme ihr verdächtig vor. Die weiteren Fragen des Verteidigers beantwortete sie damit, daß sie sich daran nicht erinnern könne.

Ferner erklärte sie, daß sie Reichskanzler Müller nicht kenne, doch sei sie zum Tee dort gewesen. Die Behauptung, daß Müller sie als geschickte Diplomatin begeichnet habe, sei aus den Fingern gesogen.

Demgegenüber hielt Rechtsanwalt Dr. Conrad seine Behauptung aufrecht, daß Frau von Oertzen ihm gesagt habe, Reichskanzler Müller habe sie eine hervorragende Diplomatin genannt. Der Zeuge Dr. Conrad erklärte weiter. Frau von Oertzen habe ihm gesagt: „Ich werde Volck unschädlich machen. Er wird schon in mein warn gegen. Ich reise unter dem Schutz der Polizei und brauche nicht gemeldet zu werden." Ihre Beziehungen zu hohen Persönlichkeiten gab Frau von Oertzen zu. Sie will aber mit Dr. Breitscheid nie über politische Fragen gesprochen haben. Auf die Frage von Rechtsanwalt Dr. Luetgebrune, ob sie sich irgendwie an Bombenanschlägen beteiligt habe, antwortete Frau von Oertzen mit Nein.

Auf Beschluß des Gerichts wurde Frau von Oertzen vereidigt.

Frau von Oertzen verhaftet

Altona, 19. Sept. (Drahtb.) Sofort nach ihrer Vernehmung im Bombenlegerprozeß wurde die Zeugin Frau von Oertzen nach Schluß der Sitzung im Flur des Gerichtsgebäudes wegen der Forderung eines Gläubigers in Haft genommen.

Kurze Nachrichten.

Zum Nachfolger des verstorbenen Augsburger Bischofs Dr. Maximilian Lingg wurde Dr. phil. et theol. Kumpfmüller aus Regensburg ernannt.

*

In Washington finden zur Zeit Besprechungen über eine Aenderung der Einwanderungsbestimmungen nach den Vereinigten Staaten statt, u. a. soll eine wesentliche Einschränkung der Einwanderung in Aussicht genommen sein.

Explosion in einer chemischen Fabrik.

Wiesbaden, 20. Sept. Heute morgen gegen 4.50 Uhr ereignete sich in der chemischen Fabrik Kurt Albert in Amöneburg aus bis jetzt unbekannter Ursache eine weithin hörbare Explosion. Das Feuer griff auf die Teer- und Harzvorräte über und breitete sich rasch aus. Die Fabrikfeuerwehr und die Feuerwehren aus Groß-Mainz und Wiesbaden bekämpfen den Brand mit etwa 35 Schlauchleitungen. Aber erst, nachdem im Verein mit den Fabrikarbeitern tiefe Gräben ausgehoben worden waren, konnte man das Feuer durch Sandaufwerfen größtenteils ersticken. Verbrannt sind vier Lagerhallen, eine Schreinerei und Tausende von Fässern mit Kolophonium. Das eigentliche Fabrikgebäude ist unversehrt geblieben. Menschenleben sind zum Glück nicht zu beklagen.

Mainz, 20. Sept. (Funkspruch.) Die Brandstätte bei den chemischen Werken vormals H. A. Albert in Amöneburg bietet ein schauriges Bild der Verwüstung. Ein Areal von etwa 3000 Quadratmetern ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf etwa 1 Million Mark geschätzt. Wie stark die Rauchentwicklung war, geht daraus hervor, daß in den Morgenstunden der in der Nähe befindliche Bahnhof Biebrich-Ost derart verqualmt war, daß die elektrische Beleuchtung eingeschaltet werden mußte.

Havarie des deutschen Schnelldampfers „Kap Arcona".

Neuyork, 20. Sept. (Funkspruch.) Wie Associated Preß aus Rio de Janeiro meldet, hat der deutsche Schnelldampfer „Kap Arcona" während eines schweren Sturmes einen Schraubenflügel verloren. Der Dampfer, der sich auf der Rückreise nach Deutschland befindet, wird jedoch seine Fahrt fortsetzen.

Bevorstehende Herabsetzung der Kapitalverkehrssteuer

Zur Erleichterung der Kapitalbildung.

Berlin, 19. Sept. Nachdem auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom Juni ds. Js. die Kapitalertragssteuer für festverzinsliche Werte fallengelassen ist, wird eine Ermäßigung der Kapitalverkehrssteuern bald folgen. Ein entsprechender Entwurf liegt bereits vor und dürfte in Kürze dem Reichsrat und dem Ueberwachungsausschuß des Reichstages vorgelegt werden. Der neue Entwurf übernimmt einen Teil der Bestimmungen des Steuermilderungsgesetzes von 1926, dessen weitere Verlängerung nicht vorgesehen ist. Diese Bstimmungen betreffen steuerliche Erleichterungen wirtschaftlich gebotener Betriebszusammenschlüsse. Ein Teil dieser Bestimmungen wird überflüssig durch die vorgesehene allgemeine Senkung der Kapitalverkehrssteuern. Die Gesellschaftssteuer soll von 4 v. H. auf 2 v. H., die Wertpapiersteuer von 2 v. H. auf 1 v. H. und die Börsenumsatzsteuer um etwa ein Drittel ermäßigt werden. Die Grunderwerbssteuer soll bei der Einbringung von Grundstücken in Kapitalgesellschaften von 3 v. H. auf 2 v. H. ermäßigt werden und in diesem Falle die Wertzuwachssteuer gänzlich fortfallen.

Die Ermäßigung der Grunderwerbssteuer in dem genannten Fall bedeutet eine Verschlechterung gegenüber dem bisherigen Zustand, da nach Paragraph 8 des Steuermilderungsgesetzes bei Verschmelzungen von Kapitalgesellschaften die Grunderwerbssteuer auf 1½ v. H. herabgesetzt ist. Die sonstigen Vergünstigungen bei Verschmelzungen von Kapitalgesellschaften scheinen dagegen bestehen bleiben zu sollen. Der Leitgedanke der Regierung bei dem Entwurf ist, Erleichterung für die Kapitalbildung zu schaffen.

Es handelt sich um Millionen

Unregelmäßigkeiten bei einer Wohnungsbaugesellschaft

Der Geschäftsführer geflüchtet.

Heidelberg, 19. Sept. Große Unregelmäßigkeiten wurden am Donnerstag bei der vor einigen Jahren in Heidelberg gegründeten Wohnungsbaugesellschaft m. b. H. festgestellt. Der Geschäftsführer Direktor Paul Müller, ein gebürtiger Schweizer, der etwa 1919 nach Heidelberg kam, ist plötzlich verschwunden und mit ihm ein Betrag, der in die Millionen gehen soll. Es wird vermutet, daß Müller einen großen Teil dieses Geldes entweder mitgenommen oder vorher bei Seite geschafft hat. Der Verlust trifft in erster Linie katholische Ordensschwestern in der Pfalz, die das Geld für ein geplantes Krankenhaus hingegeben haben. Sollte die Gesellschaft infolge der Unterschlagungen zusammenbrechen, so würden wahrscheinlich zahlreiche Heidelberger kleinere Geschäftsleute geschädigt sein. Der zweite Geschäftsführer der Gesellschaft, Diplomvolkswirt Alfred Goldschmidt, ist, wie man hört, vor einigen Wochen aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Die Gesellschaft ist nicht identisch mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft, Bezirk Heidelberg, e. G. m. b. H., und der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Neu-Heidelberg.

Nächtliches Großstadterlebnis

In der eigenen Wohnung überfallen

Berlin, 20. Sept. (Funkspruch.) Ein Raubüberfall, wie er glücklicherweise zu den Seltenheiten gehört, wurde in der vergangenen Nacht hier verübt. Im Hause Geisbergstraße 41 bewohnt der Holzgroßkaufmann Alfons Spitzer eine ziemlich große Wohnung. In der vergangenen Nacht zwischen drei und vier Uhr erwachte das Ehepaar von einem Geräusch und sah, als es Licht gemacht hatte, im Schlafzimmer drei Männer mit Revolvern stehen. Diese zwangen den Kaufmann, unter ständiger Drohung mit Erschießen, aufzustehen und die Schlüssel zum Geldschrank herauszugeben. Jeder Widerstand war zwecklos, und auch telephonisch konnte keine Hilfe herbeigerufen werden, da alle drei Fernsprechleitungen, die sich in der Wohnung befanden, durchschnitten waren. Die Einbrecher entnahmen dem Geldschrank bares Geld und Schmuck. Was ihnen dabei in die Hände gefallen ist, steht noch nicht fest. Das Ehepaar alarmierte nach dem Verschwinden der Einbrecher von einer Nachbarwohnung aus das Ueberfallkommando, doch war bereits so viel Zeit verstrichen, daß von den Räubern keine Spur mehr gefunden wurde.

Zwei Wuppertaler Volksschulen aufgehoben.

Oehde (Stadtteil Barmen) und Grotenbeck (Stadtteil Vohwinkel).

Die Schuldeputation stimmte in ihrer gestrigen Sitzung im Rathause W.-Elberfeld dem Vorschlage der Verwaltung zu, die Volksschulen Oehde (Stadtteil Barmen) und Grotenbeck (Stadtteil Vohwinkel) aufzuheben. Für die Aufhebung der Schule Oehde ist in erster Linie maßgebend, daß die Firma Bemberg in unmittelbarer Nähe eine Ammoniakanlage unterhält, deren Dämpfe außerordentlich störend auf den Schulbetrieb wirken und die Gesundheit der Kinder gefährden. Die Verteilung der Kinder der dreiklassigen Schule Oehde erfolgt auf die Schulen Leibusch und Hammesberg. Die Kinder der zweiklassigen Schule Grotenbeck besuchen in Zukunft die katholische Schule in Sonnborn. Durch die Verteilung der Kinder auf größere Schulen werden wesentlich günstigere Unterrichtsbedingungen geschaffen. Zu der Aufhebung der beiden Schulen haben die Elternbeiräte ihre Zustimmung erteilt.

Außerdem wurde beschlossen, die Hilfsschulfilialen an der Schule Heiderstraße, Collenbuschstraße und Beyeröhde in W.-Barmen und Vogelsaue in W.-Elberfeld in selbständige Hilfsschulen umzuwandeln.

Seppl Ranningers Bühnenjubiläum.

„Olly Polly".

Seppl Ranninger, der lebendige Operettenkomiker, aber auch der treffende Gestalter so mancher Charaktertypen im Schauspiel, ist unter großem Jubiläre gegangen. Man sieht es seiner jugendlich bewegten Figur nicht an, daß schon 25 Jahre verflossen, seit er, damals als jugendlicher Liebhaber, in Gießen seine Bühnenlaufbahn begann. Ueber Harburg ging er an das Thalia-Theater des Westens, wo er komische Alte spielte. Nach dem Kriege, den Ranninger von Anfang bis zu Ende mitmachte, kam er an das Elberfelder Stadttheater, und sehr schnell hat er sich die Sympathien der Wuppertaler errungen, die sich ihre Bühne heute ohne Seppl Ranninger nicht mehr gut denken können.

Das bewies auch die Beifallsfreude des Hauses an seinem gestrigen Jubiläumsabend. Man gab „Olly Polly", Kollos vergnügliche Schwank-Operette. Fast in der gleichen Besetzung wie am Ende der verflossenen Spielzeit, als das lebensfrohe, witzige Werkchen mit seinen sprühenden, melodisch leichtfließenden Tanzrhythmen zuerst am Stadttheater herauskam. Man weiß noch: Da ist die lustige, listige Dollarprinzeß Olly, die sich auf originelle Art ihren Flimmerprinzen Harald Wills erobert; indem sie als Kriegslist das puritanische Gewand ihrer Gouvernante Polly schlüpft. Warum dies nötig, erfährt man, wenn man die Aufführung besucht.

Wie bei der ersten Aufführung spielte der Hellar auch jetzt den Tobias, das Faktotum des Filmhelden, das seinen in Massen auftretenden Verehrerinnen Locken von ihm — d. h. nicht von ihm — verkauft, das aber in der ganzen Geschichte ein wenig die Fäden der Regie führt, so daß ohne ihn eigentlich das „Happy End" nicht recht denkbar ist.

Eine an sich nicht bedeutende Rolle — man hätte Seppl Ranninger getrost eine bessere geben können an seinem Ehrentag. Daß er aber aus ihr etwas machte, menschlich in sie hineinleuchtete, mit echten Gefühlstönen die Komik würzte, sie dazu nie über die feinere Linie hinausführte, darin gerade zeigte er sein schauspielerisches Können. Denn eine dankbare Rolle kann jeder spielen. Viel, sehr viel Beifall wurde ihm gespendet. Und am Schluß der Aufführung wurden ganze Tische voll Geschenke und Blumengebinde hereingebracht. Wo man hinsah — nichts als Blumen. Und immer wieder lohte der Beifall auf. Seppl Ranninger, der in einem Extemporé seines Couplets schon für die Sympathien der Wuppertaler gedankt hatte, mußte immer wieder auf der Bühne erscheinen. Zuletzt vor dem Eisernen.

Neben ihm mußten sich natürlich auch die Darsteller zeigen, u. a. Peter Markwort (Harald), Christian Gollong (Charlie), vor allem die quecksilberige Lotte Hermuth, die ihre Doppelrolle ganz ausgezeichnet spielte.

K.—

Eröffnungs-Konzert der Konzertgesellschaft Wuppertal.

Die Konzertgesellschaft Wuppertal eröffnet die Reihe ihrer diesjährigen Veranstaltungen mit einem Richard-Wagner-Abend am Freitag, 26. September, 8 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld. Das Programm dieses dem Andenken an Siegfried Wagner gewidmeten Abends will einen Überblick geben über das Schaffen Richard Wagners. Es beginnt mit Werken aus der Frühzeit, und zwar mit der hier noch nicht aufgeführten Ouvertüre zur Oper „Die Feen" des zwanzigjährigen Wagners, einem Adagio für Klarinette und Streicher (wohl aus der gleichen Zeit), und der „Rienzi"-Ouvertüre. Der zweite Teil ist der mittleren Periode gewidmet mit den Ouvertüren zu „Holländer" und „Tannhäuser" als Hauptstücken. Der dritte Teil enthält nur Werke aus der Zeit der höchsten Meisterschaft. In diesem Teil wird Siegfried Wagners in besonderer Weise gedacht durch Aufführung des Trauermarsches aus der „Götterdämmerung" und die Einfügung der Ouvertüre zu Siegfried Wagners Oper „Bärenhäuter", dem beliebtesten Werk des Sohnes. Das Vorspiel zu „Parsifal" und der „Kaisermarsch" beschließen den Abend. Gertrud Clahes, die Solistin des Abends, wird die Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser" und drei Gesänge aus „Fünf Gedichte" zum Vortrag bringen. Die musikalische Leitung hat Franz von Hoeßlin.

Dieses Konzert veranstaltet die Konzertgesellschaft gleichzeitig als Propagandaabend für den bevorstehenden Winter. Vor allem wird darauf hingewiesen, daß alle Mitglieder der Konzertgesellschaften (der Barmer wie Elberfelder) das Anrecht für einen Freiplatz für diesen Abend haben. Neu eintretende Mitglieder, die sich bis inkl. Mittwoch den 24. schriftlich gemeldet haben, genießen das gleiche Vorrecht. Der freie Verkauf von Einzeleintrittskarten hat bereits begonnen.

Die städtischen Bühnen Wuppertal geben Dutzendkarten aus.

a. Erfreulicherweise hat die Wuppertaler Bevölkerung ihr Interesse an den künstlerischen Darbietungen der städtischen Bühnen Wuppertal durch zahlreiche Abnahme von Abonnements bewiesen. Um aber den Stamm der ständigen Besucher noch zu erweitern, werden, wie im Vorjahre, Dutzendkarten, gültig für sechs Opern- und sechs Schauspielvorstellungen, sowohl im Barmer als auch im Elberfelder Stadttheater gültig, ausgegeben. Die Preise für diese Dutzendkarten sind gegenüber den Einzeleintrittspreisen um 15 Prozent ermäßigt worden.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Löbke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Doerkes-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knap.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Homöopathie, Biochemie
Original Schwabe d364
erhältlich durch alle Apotheken. Bestimmt vorrätig in den durch Emailleschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken. Ausführliche illustrierte Broschüre 30 Pf für Interessenten kostenlos durch
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 29

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15
h3998
Anstricken
von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik preiswert und gut.
Nüßchen, Elberfeld, Alte



Tietz *hat in seinen Schaufenstern sowie in den Abteilungen* Damen-Konfektion *und* Damen-Hüte *die neuesten Modelle der kommenden* Herbst- u. Wintermode *ausgestellt.*

Central-Bauverein
Aktiengesellschaft
Kapital: RM 1000000.–
Berlin W 8, Mauerstr. 15a
Eigenheim-bau
Hypothekenablösung
Für Bausparer:
3% ige unkündbare Darlehen!
Günstiges Zuteilungssystem
Weitgehendster Versicherungsschutz
Ortsbesuch- und Vertreterbesuch kostenlos
Erstklassige Vertreter mit besten Referenzen werden noch eingestellt.
Hauptwerbestelle für Westdeutschland
Bankhaus Droste & Tewes, Bochum
Kortumstr. 18.

Elegante Neuanfertigung
25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe.
gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675
Reparaturen, Bügeln, Reinigen.
bekannt billig

Wie gestaltet sich Ihre Zukunft?
(Nur 3 Tage)
Montag 22. bis einschl. Mittwoch 24. Sept. sind in Elberfeld, Hotel zur Pfalz, Bökel Nr. 6, die Sprechstunden für experimentelle Psychologie, also das heißt
kein Wahrsagen,
sondern das Berechnen kosmischer Einflüsse und Erkennen aus Hand u. Schrift von Charakter und Schicksal wie Umstellungen Orts-, Stellen-, Berufswechsel, Herzens-, Familien-, Prozeßangelegenheiten usw. aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf nur streng wissenschaftlicher Basis. Wer also Bluff, Kartenlegen und Wahrsagen vermutet, der bleibe den Sprechstunden fern.
Hr. Brown-Hohenau, Kosmologe,
Elberfeld, Hotel zur Pfalz, Bökel Nr. 6.
Sprechstunden von 10—1 und 3—8 Uhr.
Separater Ein- und Ausgang.

Rentabelere Hühnerhaltung Fordern Sie kostenfreie Anleitung und Preisliste über gute Legerassen und Geräte. Geflügelhof in Morgenthein F 4

Elektr. Beleuchtungs - Kraftanlagen
Reparaturen
Georg Traeg
E., Friedrichschulstr. 16 Telef. 23141.



HAUS-STANDUHREN
direkt ab Spezial-Fabrik im Schwarzwald ohne Zwischenhandel.
Prompte Lieferung — mehrjährige Garantie — billigste Preise
von Rmk. 58.- an
Über 15000 Kunden
Achten Sie genau auf die bekannte Firma
E. Lauffer, Spezial-Fabrik mod. Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
Verlangen Sie kostenlos Katalog
Tüchtige, solvente Platzvertreter auch nebenberuflich gesucht

Die Angst vor der Zahnbehandlung
und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis.
Die Patent-Spezialbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent,
hier nur bei mir zu haben
L. Schlesinger D. D. S.
in Amerika approbiert
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstraße 11—13
im Palais König. Telefon 57154

Heiraten Sie nicht,
knüpfen Sie keine Verbindg. an ohne eine genaue Auskunft üb. Ruf, Charakter, Vorleb., Lebenswandel usw. einzuholen. 15249
Detektiv-Auskunftei
P. Hemprich,
Krim.-Oberwachtmst. a. D., Köln, Georgsplatz 11, Fernspr. Rheinl. 224 370.

Nur noch Mk. 28.50



Kostet dieser Lumière-Projektionsapparat Nr. 303, 6½×6½ cm, gut u. hell, vorzüglich. Schärfen-einstellwerk, Elektrisch. Schnellbetrieb, Bildwechsel, Transportgeschl. Feuersicher. Versand per Nachnahme. Katalog gratis. Prospekte kostenlos sowie viele Kataloge u. Preislisten über alle Arten photographischer Apparate und Instrumente gratis u. franko.
Hausberg & Georgi, Bonn/Rh. 230



Ein Waggon
Junker & Ruh
Oefen
angekommen
Strasmann & Co.
W.-Barmen
Telefon Nr. 303 65



Holzwolle
Liefert:
Kurt Heubes, Eltville, Rheinstr. 7, Tel. 341 08

Ihr Vieh wird krank
bei mineralstoffarmem Futter! Die vielseitige, vollkommene gem. Futterkalk-Kräuterlg.-Mischung **Brockmanns Zwerg-Marke** schützt Tiere vor Krankheitsursachen! Die natürlichen Gesetze bei Mast und Zucht! Gesundes Futter! Mehr Milch, Fleisch, Fett, Eier! Nur echt in Originalpackung mit Garantiemarke, wie lose! Beim „Metzger" (4. Wagen) gelegentlich mal wieder einen Sack! Gratis erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder durch
Brockmann Chem. Fabrik m. b. H. Leipzig-Eutr. 70 m

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 221 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 20. Sept.

Stammtischbrüder unter sich:

„Wetten, daß . . .?"

Ein wahres Wahlerlebnis aus Wuppertal.
Neue Wege für Parteipolitiker.

Na, so allmählich sind wir wieder „in die Reihe" gekommen. Die politische Fieberkurve hat dem geruhsamen Pulsschlag biederer Pfahlbürgerlichkeit Platz gemacht. Man trinkt seinen Dämmerschoppen und streitet dabei je nach Temperament und politischer Einstellung über die Möglichkeiten einer Regierungsmehrheit. Kurz, wir sind wieder die alten. Sogar die Plakattafeln in Wuppertal sind immer noch nicht abgekratzt, heute noch pappen dort die Flugzettel der uneinigen Brüder zentimeterdick aufeinander.

Ach, wie ferne sind uns jetzt doch alle diese aufpeitschenden Wahlreden, wo man sich am liebsten einen großen Patent-Reißverschluß gewünscht hätte, um die auseinanderstrebenden Glieder deutschen Volkstums zusammenzubringen.

Sie kennen doch diese praktische Erfindung der Damentaschen, Russenstiefel und was weiß ich, an der jeder mal herumspielt, um das Geheimnis auszutüfteln.

Köstlich, wie das funktioniert, nicht wahr? Stellen Sie sich vor: Hindenburg hätte den Hügelknopf in der Hand. Jetzt ein Ruck quer von Königsberg nach München, und wir säßen so fest zusammen, wie die Metallglieder am Pullioververschluß.

Tja, wenn jemand die große Kunst verstünde: Hokuspokus — — — ritsch!

Einmal ist's übrigens gelungen — — —

Wissen Sie, wann das war? Neunzehnhundertundvierzehn, im Juli. Da riß es so mit überwältigender Kraft an uns entlang!

Ob's noch einmal jemand fertig bringt — —?

Auf jeden Fall werden wir abwarten müssen, was die Auserkorenen leisten, ob sie ihre Versprechungen und unsere Hoffnungen erfüllen werden.

Vielleicht vertreiben wir uns mittlerweile die Zeit mit der ulkigen Idee, die an dem Stammtisch eines alten Elberfelder Bierhauses ausgeheckt wurde: Dem „politischen Tip". O ja, ein nicht einträgliches Geschäft, wie Sie gleich sehen werden. Man muß es nur verstehen.



Also: Sitzen da am letzten Samstagabend fünf zusammen. Bläulich kräuseln sich die Tabakwolken an den getafelten Wänden, den bunten Glasscheiben entlang zur braungebeizten Decke. „Paul, noch ein „Großes"." Gesprächsthema: Natürlich die Wahlaussichten der Nationalsozialisten. Die Schätzungen schwanken stark. Auch der Tonfall, in dem sie verfochten werden, ist nach Temperament und Schwingungsstärke verschieden. Im allgemeinen pflegt man sich an diesem Stammtisch: Fortissimo mit dem dreigestrichenen F zu unterhalten; vielleicht, damit sich die Leute am Nebentisch nicht beschweren, sie hätten nichts mitgekriegt.

„Ich tippe auf siebzig!"

„Ausgeschlossen, höchstens vierzig!"

„Watt? Sollen wir wetten — —? Pro Sitz 10 Emm?"

„Gemacht!" und die offene Hand schießt über die blankgescheuerte Tischplatte. Handschlag, daß es nur so knallt.

In der ganzen Kneipe herrscht geradezu Friedhofsstille. Diese Sensation schlug durch.

„Für jeden Platz, den die Nazis über siebzig bekommen, bezahlen Sie 10 Mark, für jeden, den sie drunter bleiben, ich!"

Die Hände der beiden Wettenden lösen sich und damit auch die geballte Spannung in dem unter 10 Atmosphären Druck stehenden Lokal.

„Na, wir werden ja sehen — — —" meint mit behaglichem Lachen, als habe er die Scheine schon einkassiert, der eine.

„Und ob wir's sehen werden" triumphiert blitzenden Auges der Sanguiniker.

„Paul, noch ein „Großes"!"

Sonntag abend — — Einheit des Ortes, der Zeit und der Handlung. Man kann sich die Stimmung am Stammtisch ausmalen — — Stielaugen ist gar kein Ausdruck für die Blicke, mit denen die Extrablätter des Generalanzeigers verschlungen werden. Nach dem Wuppertaler Ergebnis bestellt der Haussespieler der Nationalsozialisten eine doppelte Hausmarke.

Nach und nach kommen die Meldungen aus dem Reich. Immer höher klettert die Quote am Bierbanktotalisator — — —

Sechzig — — — Man sieht auf der Bank am Fenster jemanden etwas unruhig hin- und herrutschen.

Siebzig — — — Neunzig — — — „Na, da soll doch — — —!" Der andere ist von oben bis unten, von einem Ohr zum anderen nur ein einziges fettes Lachen.

Der Zeiger der Uhr springt von Strich zu Strich. Längst liegt daheim die teure Gattin in tiefem Schlaf.

„Hundert!" Dunnerknispel, dem Baissespekulanten wird schwummerig zu Mute.

Endlich das Schlußergebnis: Hundertundsieben! Ei wei! — — Zweierlei Gestalten steht man in der Morgenstunde durch das still gewordene Wuppertal den heimatlichen Penaten zuschwanken. Einer im Jazz-Steckschritt, der andere: schluff, schluff, schluff — — — 370 RM. sind fällig! Tip ist Tip, und Wettschulden müssen beglichen werden, auch wenn sie nicht einklagbar sind. Prompt liegen die Scheine am nächsten Mittag zum Frühschoppen auf dem Biertisch. Die Rechnung geht auf: 37 mal 10 macht 370 RM. in bar. Weshalb auch nicht. Einer, der's hat, kann sich seine politische Ueberzeugung auch was kosten lassen. Die Parteikassierer klagen ohnehin über das Minus in der Kasse.

Soweit das Stammtischerlebnis — — —

Wie wäre es übrigens, wenn der politische Tip weiter ausgebaut würde. Vielleicht in Form von Aktien, die von den Parteien ausgegeben und an der Börse gehandelt werden. Bei der chronischen Lustlosigkeit würde ihr jede Geschäftsbelebung hoch willkommen sein. Und die wäre vorhanden!

Man male sich nur einmal aus, was eventuell demnächst an zwanzig „Sozenaktien" zu verdienen wäre — — —! Ungeahnte Spekulationsmöglichkeiten ergeben sich. Gehen sie in die Große Koalition? Bleiben sie in der Opposition? Unterstützen sie stillschweigend Brünings Kabinett? Für jede Schwankung 25 Points mehr oder weniger. Was, das wäre ein Geschäft?

Oder man macht in Zentrumsaktien. Bleibt Brüning, tritt er zurück? Die Aktien würden jede Kurve der öffentlichen Meinung widerspiegeln. Oder soll man Aktienpakete der gemäßigten Rechtsparteien oder der Radikalen kaufen? Wer bietet . . .?

Gleichzeitig schlüge man zwei Fliegen mit einer Klappe. So häufig wird über die mangelnde Anteilnahme der Deutschen an politischen Dingen räsonniert. Warten Sie ab, das wird anders, wenn jemand sein gutes Geld ins Geschäft gesteckt hat und kontrollieren will, wo es bleibt. Das Interesse für die hohe Politik würde schon wach werden — vielleicht mehr als Sie wünschen, wenn an den Bankenfenstern jeden Mittag die Kurszettel ausgehängt werden und der Parteimann lesen kann, wie seine Papierchen klettern oder fallen. — — —

Geld liegt wieder einmal auf der Straße. Man muß es nur im richtigen Augenblick zu heben wissen. Welche Partei macht den Anfang?

M.

Reichswerbetag für die deutschen Jugendherbergen
am 21. September 1930

Die Jugendherbergen,
wanderfroher Jugend
zur Rast bestimmt, sollen
Pflegestätten wahrer
Volksgemeinschaft und
treuer Heimat- und
Vaterlandsliebe sein."

v. Hindenburg

Eltern, schafft der Jugend Herbergen!

Werdet Mitglieder des Verbandes Deutscher Jugendherbergen!

Beachte auch Aufsatz und Bilder „Jugendherbergen im Bergischen u. am Rhein" auf S. 38 der heutigen „Wochenschau".

Geschäftsumbauten am Wall in Elberfeld.

Neuerungen im Geschäftshaus der Firma Ph. Freudenberg.

a. Dem Zuge der Zeit folgend, hat die Firma Ph. Freudenberg im Inneren ihres Hauses sowohl wie nach außen hin durchgreifende Aenderungen und Verbesserungen vorgenommen. Das Bestreben ging dahin einerseits der Kundschaft einen angenehmeren Aufenthalt und bessere Verkaufseinrichtungen im Geschäftshause zu bieten, andererseits aber auch nach außen hin größere Ausstellungsmöglichkeiten zu schaffen.

Zunächst ist nach der Straße zu durch ein weit ausladendes Vordach, auf dem in leuchtendem Neonschild der Namenszug der Firma angebracht ist, ein neuer Eingang geschaffen, der ohne Stufen direkt in eine Passage führt. In ihr werden in großzügiger Weise durch größere Schaufenster und ausgedehnter Lichtanlage die Waren zur Ausstellung gelangen. Die Passage führt direkt durch den neuen Eingang in die Verkaufsräume, welche durch Einrichtung neuer Verkaufsabteilungen und modernem Ausbau der vorhandenen Abteilungen für das Publikum wesentlich bessere Einkaufsmöglichkeiten bieten.

Die Umarbeiten sind in der kurzen Zeit von zwei Monaten fertiggestellt worden, was umso

Musik aus der Luft im Michel-Haus

Professor Theremin hat einen elektrischen Apparat erfunden, der durch freie Bewegung der Hand Töne von unendlicher Reinheit erzeugt, ohne daß hierzu mechanische Hilfe nötig ist.

Dieses neue Instrument wird Ihnen von **Kristy Toharikoff** vorgeführt.

Dem Publikum wird Gelegenheit gegeben, das Spielen selbst zu versuchen.

Die Konzerte finden ab Montag den 22. bis einschließlich Samstag den 27. September, täglich von 11—1 Uhr und nachmittags von ½4—7 Uhr, in unserem Erfrischungsraum III. Stock statt.

Eintritt frei. Eintritt frei.

bemerkenswerter ist, weil größere konstruktive Aenderungen vorgenommen werden mußten. Die Leitung des gesamten Umbaues lag in den Händen des bekannten Architekten Walter Meinzer. Die Arbeiten selbst sind ausschließlich von Wuppertaler Firmen ausgeführt worden. Man kann die Firma Ph. Freudenberg zu dieser wesentlichen Verbesserung nur beglückwünschen.

Umbau Fritzsche.

Stillstand ist Rückschritt. Die neue Zeit fordert von uns allen, besonders auch vom Kaufmann, ein stetes Mitgehen. Das hat auch die Firma Fritzsche erkannt, und zeigt heute ihr Haus in neuem Gewande. Die 14 großen Schaufenster sind den neuzeitlichen Erfordernissen angepaßt, durch Fortfallen der schweren Mittelpfeiler wesentlich vergrößert und in der Höhe fast mit dem Bürgersteige gleich gelegt, wodurch sich die ausgestellten Waren dem Beschauer bedeutend besser präsentieren, was besonders bei der effektvollen Beleuchtung am Abend auffällt.

Durch die Umänderung ergab sich auch eine bedeutende Vergrößerung des Parterrelokals, und der Verkaufsraum erscheint viel freundlicher und übersichtlicher. Zur Ausführung der mannigfachen Arbeiten wurden ausschließlich Wuppertaler Unternehmer, und zwar solche, die dem Kundenkreise der Firma Fritzsche angehören, herangezogen. Die Gesamtleitung des Umbaues lag in den Händen des Architekten Ernst Eick, Elberfeld.

In den fast 60 Jahren des Bestehens der Firma hat sie sich von den kleinsten Anfängen eines Einzelhandelsbetriebes zu dem heutigen weit bekannten Unternehmen entwickelt und betreibt auch eine bedeutende Kleiderfabrik, in der zur beginnenden Wintersaison wöchentlich zirka 600 Mäntel hergestellt werden. Zurzeit beschäftigt die Firma in beiden Betrieben über 300 kaufmännische Angestellte und Arbeiter.

Verkehrswünsche aus Wuppertal-Hatzfeld.

Die neuen Straßenbahntarife. — Ausbau wichtiger Verkehrsstraßen. — Neuer Feuermelder. — Durchgangsverkehr gesperrt.

Die vom Vorstandsmitglied Bruno geleitete Mitglieder-Versammlung des Hatzfelder Bezirksvereins befaßte sich mit einer Reihe dringender Verkehrsnotstände. Insbesondere wurden allgemein die neuen Tarife der vereinigten Wuppertaler Bahnen als ungerecht und schädlich für die Entwicklung des Hatzfelder Bezirk bezeichnet. So koste z. B. die Strecke Altermarkt—Lenneperstraße nur 20 Pfg., während für die erheblich kürzere Strecke Altermarkt—Hatzfeld 30 Pfg. gerechnet würden. Weiter wurde bedauert, daß seit Inkrafttreten der neuen Tarife keine Fahrscheinheftchen mehr verkauft würden, die eine Verbilligung von 20 Prozent bedeuteten. Auch über den Fortfall der 15-Pfg.-Strecken wurde allgemein geklagt. Wegen all dieser Uebelstände will sich der Hatzfelder Bezirksverein an die Straßenbahnverwaltung wenden.

Auf Eingaben des Hatzfelder Bezirksvereins hin hatte sich das Stadtbauamt bereit erklärt, die Wilkhausstraße, Winchenbachstraße und Windhornstraße bis zum Herbst neu zu chaussieren und zum Schutz gegen Staub mit einer Teerschicht zu überziehen. Da die an der Wilkhausstraße begonnenen Arbeiten inzwischen wieder abgebrochen sind, wird sich der Bezirksverein erneut mit der Bitte an das zuständige Dezernat wenden, die Straßen so bald wie möglich herzurichten. Zugleich soll auf den sehr schlechten Zustand der Hatzfelderstraße hingewiesen werden.

Der Durchgangsverkehr von der Schützenstraße, Winchenbachstraße, Wilkhausstraße, Windhornstraße, Holzrichterstraße, Althausstraße, Grunerstraße nach Hatzfeld ist auf Veranlassung des Hatzfelder Bezirksvereins von der Polizeiverwaltung gesperrt worden. Deutlich erkennbare Verkehrsschilder sind an allen Straßenkreuzungen angebracht; trotzdem aber hat der Durchgangsverkehr nur unwesentlich nachgelassen. Der Bezirksverein will deshalb die Polizeiverwaltung ersuchen, hier eine scharfe Kontrolle auszuüben.

Der Hatzfelder Bezirksverein hat kürzlich bei der Wuppertaler Branddirektion eine Eingabe gemacht, in verschiedenen Straßen neue Feuermelder anzubringen. Die Brandgefahr sei im Hatzfelder Bezirk besonders groß, da sich hier noch viele alte Holzhäuser befänden. Die Branddirektion teilt nun daraufhin mit, daß sie bereit sei, in der Windhornstraße einen neuen Feuermelder anzubringen. Leider sei es nicht möglich, am Hause Hatzfelderstraße 90 einen weiteren Feuermelder aufzustellen, da die Anschlußkosten hier mindestens RM. 5000 betragen würden und der Haushaltsplan der Feuerwehr um 20 Prozent gekürzt sei. Die gewünschte Anlage eines Feuermelders Ecke Horather- und Hatzfelderstraße hält die Branddirektion für bedenklich, da bei der einsamen Lage des Hauses mit böswilligen Alarmierungen zu rechnen sei. Man habe an anderen Orten in dieser Hinsicht die übelsten Erfahrungen gemacht. Auch sei der Bezirk im Vergleich zu anderen Stadtteilen nicht bebaut genug, um die Anbringung weiterer Meldeanlagen zu rechtfertigen.

Die Mitgliederversammlung beschloß, das diesjährige Winterfest des Bezirksvereins am 15. November im Vereinslokale Sondermann zu begehen.

Schützt die Tiere!

Aus der Sitzung des Wuppertaler Tierschutz-Vereins.

In diesen Tagen hielt der Wuppertaler Tierschutzverein nach den Ferien seine erste Monatsversammlung in Elberfeld ab. Der erste Vorsitzende, Studienrat Winkler, begrüßte die Erschienenen und wies darauf hin, daß auch während der Ferienmonate Juli und August der Verein nicht untätig gewesen sei. In drei Vorstandssitzungen habe man sich mit vielen wichtigen Fragen des Tierschutzes beschäftigt und im Anschluß daran die praktische Durchführung veranlaßt. Ueber die im stillen geleistete Kleinarbeit seien viele Mitglieder nicht unterrichtet, so daß man leider öfters der Ansicht begegne, es könnte noch mehr praktischer Tierschutz betrieben werden. Würden sich viele Mitglieder ihrer dem Verein gegenüber bestehenden moralischen Verpflichtung der praktischen Mitarbeit bewußt sein, könnte allerdings noch viel mehr geleistet werden als bisher.

Polizeiinspektor Treptow gab einen eingehenden Bericht über die Zweckmäßigkeit der Pferdeschuhe, die beim Aufrichten der bei Regen und Schnee gestürzten Pferde wertvolle Dienste leisten. Obwohl viele Fuhrleute und Kutscher die Schuhe bei eintretender Not verwenden, stehen noch viele dieser bewährten Einrichtung fremd gegenüber. Es kann daher wieder aufs neue nur auf die Vorteile aufmerksam gemacht und die Benutzung notfalls dringend empfohlen werden. Die Auslegestellen der Pferdeschuhe sind im Jahrbuch verzeichnet; auch geben die Vorstands- und Ausschuß-Mitglieder wie auch die Polizeibeamten hierüber gerne Aufschluß.

Durch ein Ausschußmitglied wurde erwähnt, daß in Elberfeld in der von der Heydtsgasse stets Streusand im offenen Sandkasten zu haben sei. Andere Sandkästen seien, jedenfalls in den Sommermonaten, stets verschlossen. Das zuständige städtische Dezernat wird gebeten, diese Angelegenheit wohlwollend zu überprüfen. Wie in früheren Jahren, so soll auch in diesem Jahre wieder eine Anzahl Tierschutz-Kalender bestellt werden.

An Stelle des verhinderten Schriftführers gab das Vorstandsmitglied Alfons Nickele über die Tätigkeit des Vereins in den verflossenen Monaten Aufschluß. An Hand umfangreichen Materials berichtete er über Eingaben und Berichte an Behörden, über hierauf eingegangene Antworten, über allerlei Tierquälereien usw. Von den zur Anzeige gekommenen Fällen seien zwei hier erwähnt. Ein auswärtiger Bauunternehmer hat einen Hund, weil das Vieh ihn ärgerte, mit einem leichten Revolver dreimal, davon einmal in den Mund, geschossen und ihn zunächst, schwer verletzt, seinem Schicksal überlassen. Erst, nachdem sich Nachbarn um das Tier bemühten, hat er es für nötig gehalten, sich weiter darum zu bekümmern. Ein anderer Mensch hat einem Hund ohne berechtigten Grund Karbolineum in die Augen, den Fang und After geschüttet und dadurch das Tier vergiftet. Außerdem wurde der Hund derart geschlagen, daß er blutend und kriechend auf dem Hofe des Besitzers ankam. Hoffentlich werden diese Rohlinge ihre verdiente Strafe erhalten. Wer will angesichts solcher Vorkommnisse noch behaupten, der Tierschutz sei nur für sentimentale Menschen? Ueber mehrere Fuhrleute wurde wegen roher Behandlung der ihnen anvertrauten Pferde Klage geführt. Die einzelnen Fälle werden untersucht und das weitere veranlaßt werden.

Die vielen in der Versammlung ausgesprochenen Wünsche und Mitteilungen geben dem Verein erneut Veranlassung zu der Aufforderung: „Helft mit, die Tiere zu schützen!" Damit ist nicht gesagt, daß ein direkter Schutz der Tiere auszuüben ist. Dies kann auch geschehen, indem man vor allen Dingen die Jugend zur Barmherzigkeit erzieht.

Die Tötung von Hunden und Katzen findet statt in Elberfeld: Donnerstag von 2—4 Uhr im Tötungsraum, Nähe Viehhof, an der Verbindungstreppe der Viehhof- und Neviandtstraße; in Barmen: Mittwoch von 2—4 Uhr im Tötungsraum, städtische Müllverbrennung, Klingelholl, Eingang Hopfenstraße.

Wuppertaler Festwoche.

Das Werk der Großstadtmission.

a. Einen besonderen Platz innerhalb der kirchlichen Einrichtungen, die in dieser Woche vor die Gemeinden traten, um Zeugnis von ihrem Tun und Wirken abzulegen, nimmt die das Werk der Großstadtmission unter Gestrauchelten und der Kirche Entfremdeten treibende Wuppertaler Stadtmission ein. Vor zehn Jahren ganz klein begonnen, hat dieses wichtige Werk durch die hingebende Arbeit seiner Träger, vor allem auch durch die umsichtige Tätigkeit des Leiters, Pastor Bender, der im März ds Js. bekanntlich Wuppertal verließ, einen großen Aufschwung genommen. In dem bekannten Evangelisten und Volksmissionar Pastor Hölzel aus Wernigerode wird die Wuppertaler Stadtmission zum 1. November einen neuen Leiter erhalten.

Durch eine reich gegliederte volksmissionarische Tätigkeit — Blätterverteilung, Hausbesuche, Straßenpredigt, Hofandachten, Sammlung der Kinder, Standesmission und vor allem die „Evangeliumshalle" in einem Barmer Barackenviertel — hat man auch im Berichtsjahre versucht, die Botschaft des Christentums in weite Kreise hineinzubringen. Der Bericht wurde in eindrucksvollen Versammlungen der Stadtmission in Barmen und Elberfeld den Freunden und Gemeindegliedern vorgelegt, unter Betonung der ernsten Verpflichtung des christlichen Volkes, der breit strömenden Flut des Unglaubens im Gehorsam gegen Gott einen starken Damm entgegenzusetzen.

Welchen Umfang die organisierte Gottlosigkeit bereits genommen hat, wurde am Abend vorher in einer „Freien Versammlung" in Barmen unter dem Thema „Die Christenverfolgungen in Rußland" dargelegt. In der Elberfelder „Freien Versammlung" wurden die wechselseitigen Beziehungen zwischen christlicher Gemeinde und Diakonissenwerk aufgedeckt. — Der theologisch-wissenschaftlichen Vertiefung dienten die Kirchliche Konferenz und die Pastoralkonferenz in Barmen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Die Sonnborner Kirmes** hat noch nichts von ihrer früheren Bedeutung und Beliebtheit eingebüßt. Das haben Beschickung und Besuch in den letzten Jahren deutlich bewiesen. Sie findet von heute bis einschl. Dienstag statt. Die neuesten Sehenswürdigkeiten sind wieder eingetroffen, auch haben die Gaststätten für angenehme Unterhaltung ihrer Gäste gesorgt.

e.— **Umbenennung von Häusern an vorm Holz.** Infolge Ausbaues der Straße Grifflenberg (Elberfeld) liegen die Häuser vorm Holz Nr. 19 und Nr. 20 unmittelbar an dieser Straße, und werden zweckmäßig zu dieser Straße numeriert. Eine Umbenennung ist deshalb erforderlich.

e.— **Diebische Hausangestellte.** Eine Hausangestellte in Sonnborn gelangte wegen Diebstahls zum Nachteil ihres Arbeitgebers zur Festnahme.

e.— **Schaufensterdiebe.** In der Nacht zum 19. ds. Mts. zertrümmerten Diebe die Schaufensterscheibe eines Radiogeschäftes in der Klotzbahn und entwendeten aus der Auslage einen Dreiröhren-Apparat, ein Laufwerk für Grammophon und drei Schalldosen im Gesamtwerte von 190 Mark.

e.— **Diebe im Zigarrenladen.** In einer der letzten Nächte verschafften sich Diebe Eingang in einen Zigarrenladen in der Hauptstraße und entwendeten daraus Zigarren, Zigaretten und Tabak. Der Umfang des gestohlenen Gutes konnte noch nicht genau festgestellt werden.

e.— **Wohnungsdiebstahl.** Aus der verschlossenen Wohnung eines in der Luisenstraße wohnenden Kriegsbeschädigten wurden ein Anzug und ein goldenes Kettenarmband entwendet. Von dem Diebe hat niemand etwas wahrgenommen.

Barmen.

b.— **25 Jahre im Dienste der Nächstenhilfe.** Der Samariterinnen-Verein des Vaterländischen Frauen-Vereins vom Roten Kreuz, W.-Barmen, hatte die Freude, zwei seiner Mitglieder: Frau Fr. Lohe und Frau Joh. Reckmann, zu ihrer 25jährigen Tätigkeit im Verein beglückwünschen zu können. Die Jubilarinnen wurden mit Blumenspenden und Geschenken bedacht. Es sind jetzt insgesamt fünf Damen, die über 25 Jahre die „Erste Hilfe bei Unglücksfällen" ausüben.

b.— **Eine Besprechung über die W. W. W.** Der erweiterte Vorstand des Vereins Hedinghauser Gewerbetreibender hielt am Freitagabend eine Zusammenkunft zwecks Stellungnahme zur Beteiligung an der Wuppertaler Werbewoche ab. Diese kam zu folgendem Beschluß: Es ergeht eine Einladung an sämtliche Gewerbetreibenden Hedinghausens, um eine allgemeine Stellungnahme herbeizuführen. Es werden daher alle, auch nicht dem Verein angeschlossenen, Gewerbetreibenden Hedinghausens, hierdurch zu einer Zusammenkunft am Dienstag 23. Sept., abends 8.30 Uhr, im Lokal Weinreich, Hedinghauser- und Werléstr.-Ecke, eingeladen.

b.— **Vermißt** wird seit dem 16. ds. Mts. der Schlosser August Bockmühl, Werléstraße 20. Er ist am 16. 2. 1890 in Barmen geboren, etwa 1,68 bis 1,70 Meter groß, hat dünnes, schwarzes Haar, Stirnglatze, gestutzten Schnurrbart, längliches Gesicht, blaugraue Augen und lückenhafte Zähne. Der rechte Unterarm ist infolge einer Schußverletzung gelähmt. Bei seinem Fortgang trug er braune Ledermütze, graubraunen Anzug, Normalhemd mit Einsatz, rötlichgestreifte Krawatte und schwarze Schnürschuhe. Angaben über den gegenwärtigen Aufenthalt des Vermißten werden von der Kriminalpolizei entgegengenommen.

b.— **Adreßbuch Wuppertal 1931.** Die Hauslisten der Personenstandsaufnahmen für das Adreßbuch Wuppertal 1931 werden diese Woche in Oberbarmen (Wichlinghausen, Rittershausen, Langerfeld, Nächstebreck), nächste Woche in Mittel- und Unterbarmen beim Unterhaltungswohner abgegeben. Alle Haushaltungsvorstände werden gebeten, diese Hauslisten im eigenen Interesse genau auszufüllen und im Hause weiterzugeben, damit alle Hausbewohner sich selbst in diese Liste einzeichnen können, wie sie in das Adreßbuch aufgenommen zu werden wünschen. Zwei Tage nach der Ablieferung werden die Listen abgeholt. Es wird auf die heutige Anzeige verwiesen.

b.— **Nach Nord-Amerika mit der Holland-Amerika-Linie.** Die Vertretung dieser Linie befindet sich in Händen des Reisebüros Albert Baumgarten, Wuppertal-Barmen, Fritz Eberstraße 3, das gerne jede gewünschte Auskunft erteilt.

b.— **Festnahme von Dieben.** Die Polizei ermittelte zwei Metallschleifer im Alter von 21 und 23 Jahren, die aus einem hiesigen Betriebe einen Schweißapparat entwendet haben. Die Täter wurden festgenommen.

Ronsdorf

Ronsdorf erhält eine Wärmehalle.

Eine Einrichtung der Nothilfe.

Die Nothilfe schreibt: Die Ronsdorfer Nothilfe hat schon vor längerer Zeit den Plan gefaßt, im Mittelpunkt der Stadt eine Wärme- und Lesehalle einzurichten. Gestern fanden nun Besprechungen zwischen den beteiligten Personen und dem Hauptvorstand der Nothilfe statt. Das vorgeschlagene Lokal der Firma Kretzmann, Mittelstraße 49, wurde als für diesen Zweck verwendbar befunden. Es wird voraussichtlich am 15. Oktober in Betrieb genommen werden. Leitgedanke bei dieser Einrichtung ist, den arbeitslosen, hilfsbedürftigen Ronsdorfer Bürgern eine Gelegenheit zu geben, wo sie gegen Nässe und Kälte geschützt unterkommen können und Lesestoff aller Art vorfinden. Bei den Besprechungen wurde betont, den Erwerbslosen auch Kaffee kostenlos zu verabfolgen und in Erwägung gezogen, ob nicht mit einem warmen Mittagessen (Eintopfgericht) gedient werden könne. Der Hauptvorstand der Nothilfe versprach weitestgehende Unterstützung; er hoffte, für die Einrichtung und die Inbetriebnahme etwa 500 RM. zur Verfügung zu stellen. Seinen Aeußerungen war zu entnehmen, daß für die Gewährung von Mittagessen jedoch die finanzielle Beteiligung der Stadt Wuppertal ausschlaggebend sein müsse.

Wer kommt ins Rathaus?

Durch die Umgemeindung sind im hiesigen Rathaus eine Reihe von Räumen frei geworden. Während man einerseits bestrebt war, das Heimatmuseum dort unterzubringen, war man anderseits bemüht, die Schupo, die z. Zt. in feuchten, lichtarmen Räumen wohnt, dort einzuquartieren. Wie jetzt verlautet, wird die Haushaltungsschule, die jetzt in einer stillgelegten Fabrik unpraktisch untergebracht ist, ins Rathaus kommen.

Müllkutscher verunglückt.

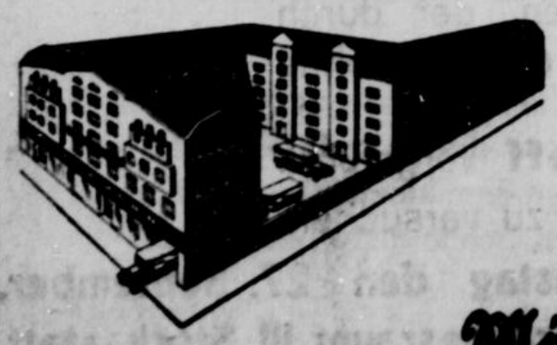
Gestern wurde der Fahrer des Ronsdorfer Müllwagens erheblich verletzt. Als er vom Wagen stieg, gingen die Pferde voran, wodurch der Mann mit einem Bein unter ein Rad geriet. Mehrere Knochenbrüche sowie die Quetschung der Zehen waren die Folge. Der Bedauernswerte wurde dem hiesigen Krankenhaus überwiesen.

Aus dem Geschäftsleben.

Das Kaufhaus Michel in Elberfeld zeigt in der Zeit von Montag den 22. bis einschließlich Samstag den 27. September, täglich von 11—1 und nachmittags von 3.15 bis 7 Uhr, in seinem Erfrischungsraum, 3. Stock, Musik aus der Luft (Aetherwellenmusik). Es ist erfreulich, daß Michel die Erfindung Professor Theremins einem breiten Publikum vermittelt. Der Erfrischungsraum, der mit seinen hellen Farben, seiner modernen Beleuchtung und seiner guten Ausstattung fast wie ein Konzertsaal wirkt, ist hierfür besonders hergerichtet. Kristy Tscharikoff zaubert eine Musik hervor, die einmal wie Geige, dann wie Cello, ein andermal wie Trompete und Posaune, schließlich wie Saxophon und selbst wie die menschliche Stimme klingt. Einen unendlichen Klangreichtum hat dies Instrument, mit dem sich wohl kein anderes vergleichen kann. Allen musikalischen Anforderungen zeigt sich Tscharikoff gewachsen; er spielt in gleicher Weise alte Opern und modernen Schlager, doch am besten wirken getragene Stücke, bei denen das Instrument wie eine Orgel klingt. a260

25 Jahre Möbelhaus J. Brunsmann

1905—1930



Mein Großer Jubiläums-Ankauf

übertrumpft alles an Preiswürdigkeit, Qualität und Sorgenlosigkeit.

Sie kaufen teilweise unter Vorkriegs-Preisen!

Wenn Sie mit Ihrem Gelde rechnen müssen, dann besichtigen Sie jetzt unverbindlich meine Groß-Ausstellung von ca. 300 Zimmern.

Möbelhaus Brunsmann Elberfeld, Hofkamp 46—46a

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands. h216

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Mittelpunkt des neuen Wochenprogramms stehen die Leistungen Enrico Rastellis. Sie bedeuten auch diesmal einen Erfolg auf der ganzen Linie. Mit scheinbar magischer Kraft bannt und beherrscht dieser unübertroffene Meister der Jonglierkunst Bälle und Stäbe. Nicht allein sein unerhörtes Können, nicht allein seine unglaublichen Kunststücke begeistern, sondern noch mehr die besessene, rasende, hemmungslose Tollerei auf der Bühne und im selben Augenblick die völlig beherrschte, majestätische Ruhe, wenn er die Bälle in der Balance hält. Fast scheint es, als hätte er sechs, sieben, acht Hände, und über alle wachen zwei auf kleinste Unterschiede, auf Bruchteile von Sekunden geübte Augen; wie ein Raubvogel verfolgt er alles, was er in die Luft geworfen hat, und zielsicher fängt er und greift er. Unmöglich, all die Abarten seines imponierenden Spieles zu beschreiben. Acht Teller und ein Ball, 13 Bälle und zwölffache Balance und viele andere unglaubliche Zusammenstellungen! Mit Sicherheit und Eleganz beschwindelt er die Schwerkraft der Erde und überwindet zugleich die ans Unmögliche grenzende Schwierigkeit, vier, fünf, sechs Dinge gleichzeitig zu tun. Sprudelnde Lebendigkeit, unüberwindliche Ausdauer, plötzliche Beherrschtheit und dazu ein ständig heiteres Lächeln um seinen Mund: das ist Rastelli! Neben ihm die anderen des ausgezeichneten Programms. „Dora Wittenberg und Partner", die ebenso sympathische wie gelenkige Akrobatin, stürzt zum Schluß rücklings vom hohen Sprungbrett und landet im Salto elastisch auf dem Boden. Der Rechenkünstler „Emanuel Steiner" wirkt unheimlich als Zahlenjongleur, das zur Kontrolle mitrechnende Publikum fällt bei Differenzen stets herein. Ein elegantes Paar sind „Mary und Erik", die auf ihren Rollschuhen ausdrucksvolle Tänze und Figuren zeigen, besonders nachhaltige Wirkung hat die entzückende Rokokoszene. Sehr unterhaltsam sind die Darbietungen der „3 Wiere Bros"; in dankenswerter Weise bringen die frischen jungen Künstler neue Ideen mit Humor und Temperament.

Im Tonfilmteil wird ein flottes Lustspiel: „Zweimal Hochzeit" gespielt, mit Liane Haid und Ralph Arthur Roberts in den Hauptrollen. Ein humorvoller Film, der besonders durch die schauspielerischen Leistungen der Mitwirkenden sehr wirkungsvoll ist. Die Tochter des Bankiers soll zur Stabilisierung des Bankhauses verheiratet werden, die Liebe zum Auserwählten ist aber stärker und alles findet noch ein happy end. „Flock und Flick" nach Art der Micky-Silly-Filme findet ein lachendes Haus.

Modernes Theater, Elberfeld.

Rosenmontag ... „Am Rosenmontag liegen zwei, die kalten Hände noch verschlungen .." — als vor Jahren das mit menschlich packenden und dramatisch wirksamen Momenten durchsetzte Bühnenstück von Otto Erich Hartleben auf den deutschen Brettern erschien, da errang es sich und seinem geschickten Verfasser einen beachtlichen Erfolg. Bereits vor fünf Jahren bemächtigte sich die Filmwand des dankbaren Stoffes, der damals noch stumme Film fand eine sehr beifällige Aufnahme. Nun hat die Ufa unter Berücksichtigung der besonderen filmischen Bedürfnisse aus dem Hartlebenschen Drama einen Tonfilm hergestellt. Unter Hans Steinhoffs Regie ist ein Werk entstanden, das alle Möglichkeiten der Handlung ausnutzt, ohne die einem derartigen Unterfangen gesetzten Grenzen zu überschreiten. Die ergreifende Geschichte von dem jungen Leutnant aus feudalem Hause und seinem Mädel aus kleinen Verhältnissen, die durch die Intrigen einer wohlmeinenden, aber gefühlskalten und dabei recht ungeschickten und tapsigen Verwandtschaftsclique auseinandergebracht werden, damit der Weg für eine standesgemäße Heirat des Leutnants frei sei, und die dann der gemeinsam gesuchte Tod doch für immer vereint, gelangt in einer wirksamen Form bei sorgfältiger Auswahl der Darsteller zur Wiedergabe. Matthias Wiemann und Lien Devers sind das unglückliche Paar, an dem „das Leben strömte rauh vorbei, die beiden haben's nicht bezwungen". Vor allem sind auch die Massenszenen sehr glücklich gestaltet.

Ein reiches und buntes Beiprogramm rahmt den Hauptfilm. Da sieht man zunächst den unverwüstlichen Charlie Chaplin in seinem neuesten Werk „Feine Leute", in dem er gleich zwei Rollen spielt, wobei er dem Publikum u. a. den köstlichen Spaß bereitet, ihn im Gespräch, ja sogar in einer — Schlägerei mit seinem „Doppelgänger" (mit sich selbst, versteht sich) zu sehen. Bei dem Kulturfilm „Verwandlungskünstler in der Natur" überrascht die wirksame Art, in der man den Ton jetzt auch in den Dienst dieser Filmgattung stellt. „Die singenden Babys" und „Die Kristallpalast-Revue" zaubern in Bild und Ton Varietee und Buntbühne auf die weiße Wand. Fesselnd ist auch wieder die tönende Wochenschau, die allerdings noch in ihren Anfängen steckt.

Capitol, Elberfeld.

„Die Ehe der Maria Lavalle". Es geht um das Schicksal der Frau eines Ingenieurs, die, vernachlässigt durch ihren beruflich stark in Anspruch genommenen Gatten, in die Hände eines gewissenlosen Menschen gerät. Aus Rache für seine zu Recht erfolgte fristlose Entlassung zieht der Assistent des Ingenieurs dessen leichtgläubige Frau in seine Netze, ihn zugleich skrupellos der Untreue verdächtigend. In der sich immer mehr verwickelnden Handlung spielt der geisteskranke Bruder des Ingenieurs eine Rolle. Dieser verunglückt bei einem gemeinsamen Gebirgsausflug tödlich und wird infolge der täuschenden Aehnlichkeit für den Ingenieur gehalten, der infolge der bei dem Absturz erhaltenen Kopfwunde eine vorübergehende Sinnesstörung erlitt und in den Bergen herumirrt. So konnte es kommen, daß Maria Lavalle, sich frei wähnend, noch tiefer in die Netze des Erpressers gerät, bis ihr schließlich durch die Rückkehr des Gatten Klarheit wird, und das spannend geschilderte und durch Anna Pudowski und Hans Rehmann in den Hauptrollen lebendig dargestellte Geschehen die glückliche Lösung findet. — Starke Spannung hat auch der Abenteurerfilm aus Texas: „Der Sohn des Sheriffs". Fred Gilman spielt darin die Rolle des Geheimpolizisten. Ebenfalls von tollkühnen Abenteuern durchsetzt ist der Film „Lord Albini" mit Carlo Albini in der Hauptrolle. — Ein Kultur- und Lehrfilm sowie die aktuelle Wochenschau tragen ein Wesentliches zu dem fesselnden Programm bei.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Der Draufgänger und Alleskönner Harry Piel zeigt sich in „seiner stärksten Waffe" von der besten Seite, einem mit mehr als alltäglichem Mutterwitz gepaarten, durchschlagenden Humor. Harry ist unter die Erfinder gegangen und jagt dem Patent der drahtlosen Glühlampe nach. Als gelerntem Techniker fällt ihm die Handhabung verzwickter Apparate nicht schwer, und dem Motorrad hat er ebenso schnell die Geheimnisse der Maschinerie abgelauscht wie dem Last- und Luxusauto. Seine Kenntnisse kommen ihm bei der Entdeckung eines Riesendiebstahls von kostbaren Gemälden und Antiquitäten bald zunutze: Harry auf der zunächst unfreundlichen Jagd nach den Millionendieben ist ein Typ, den man nicht leicht vergißt, ein Kraftfahrer, dessen Praxis sich wesentlich aus Pannen zusammensetzt und der doch stets im richtigen Moment zur Stelle ist, bis die Uebeltäter zur Strecke gebracht sind und die verdiente Belohnung winkt. Die Ehe mit der Kameradin, die in schweren Tagen den Brausekopf durch dick und dünn begleitet hat und an seinen Stern glaubt, trotz aller Seitenblicke auf zeitweilig mehr vom Glück begünstigte Anbeter.

Mit Anny Ondras „Mädel aus U.S.A." lacht man fast noch ungezwungener als mit dem europäischen Allerweltstyp Piel. Die zierliche Blondine führt mit Hilfe einer ans Unglaubliche grenzenden körperlichen Gewandtheit die hohe Polizei in ihren rührigsten Vertretern an der Nase und bringt eine verlorene Riesenperle ans Tageslicht, deren Wert — versteht sich am Rande — nach Millionen zählt. — „Seelen im Sturm" mit Gina Manees schildert in treffenden Farben die seelischen Qualen zerrütteter Menschenleben, die unaufhaltsam dem Abgrund zueilen.

Odin-Palast, Barmen.

Der Odin-Palast bringt in dieser Spielwoche den Ufa-Tonfilm „Der Prozeß der Kitty Kellermann" nach dem Bühnenstück von Kurt Goetz „Hokuspokus". In diesem Film dienen Bild und Ton, sparsam und eindringlich, bis ins letzte hinein der Handlung, und so entsteht ein Werk, das in seiner Auseinandersetzung mit dem, was der Jurist den Indizienbeweis nennt, freilich nicht recht ernst genommen werden kann und im Grunde nur lustig unterhalten will, das aber in seiner harmonischen Wirkung, im Zusammenklang von Absicht und Ergebnis ungetrübte Freude hervorzurufen geeignet ist. Es vermag auch den in Spannung zu versetzen und in Spannung zu erhalten, der die Pointe des Ganzen von dem Goetzschen Theaterstück her schon kennt, obschon auf sie eigentlich das gesamte Geschehen sich aufbaut, und das ist einesteils zu danken der Vergnügtheit, mit der Willy Fritsch den vermeintlich ertrunkenen Maler Kellermann hinstellt, und der ebenso reizvollenn wie standhaften und schlagfertigen Art, mit der Lilian Harvey dem Gerichtshof gegenüber sich behauptet, zum anderen der amüsanten Ausführlichkeit des Gerichtsverfahrens, davon wir Zeuge werden, nicht zuletzt dem forensischen Zweikampf zwischen Gustav Gründgens als kaltschnäuzigen Ersten Staatsanwalt und Otto Wallburg als jovialem, quicklebendigen Verteidiger — schade bloß, daß der letztere bei seiner Redevehemenz bisweilen nicht sehr verständlich bleibt. Oskar Homolka verkörpert den Gerichtspräsidenten, nicht minder realistisch strömt das sensationshungrige Publikum bei dem Prozeß gegen Kitty Kellermann zu und ab und verläuft die Auktion, auf der die Bilder des bisher unbekannten und unbeachteten Malers Paul Kellermann unerhörte Preise erzielen. Es werden dann noch einige Filme und die Ufa-Tonfilm-Woche gezeigt.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Die entzückende Lya Mara zeigt sich in dem neuen Film „Heut' tanzt Mariett' von ihrer besten Seite. Ihr frisches Spiel beweist, daß sie nicht nur in die Rolle einer mondänen Dame paßt, sondern auch das naive Mädchen aus dem Volk vortrefflich darzustellen weiß. Der Lebenslauf der kleinen Marietta ist reichlich merkwürdig. Eines Tages finden die Bewohner eines holländischen Fischerdorfes im Schilf ein prächtig schreiendes Baby unbekannter Herkunft. Die gutmütigen Leute nehmen sich der Verlassenen an, sie wird zum „Kind des Dorfes" und auf den Namen Marietta getauft. Langsam wächst sie zu einer bekannten Schönheit heran und schließlich fällt sie einem jungen Pariser Maler auf. Dieser will sich einen „Scherz" mit dem hübschen Findling machen und bringt ihn nach Paris, wo Marietta eines Tages in einem fürstlich eingerichteten Raum erwacht. Man erzählt ihr, daß sie in Wirklichkeit eine Prinzessin sei, die jetzt endlich zu ihrem Recht kommen solle. Die ahnungslose Marietta lebt sich nun in diese Rolle ein, bis plötzlich die grausame Enttäuschung kommt. Sie flieht und nun gelangt sie erst auf ihre eigentliche Laufbahn: Sie wird eine berühmte Tänzerin und findet schließlich ihr Glück an der Seite des geliebten Mannes. — Harry Piel, der bekannte Abenteurer, zeigt sich in dem Sensationsfilm „Sein schwerster Sieg" wieder einmal von seiner besten Seite. — Ein spannendes Sittenbild entrollt der Film „Die kokette Frau".

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Der Quartett-Verein „Beethoven", Elberfeld,** hält am morgigen Sonntag, vormittags 10.30 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg seine Generalprobe für den am 28. September in Müllrath stattfindenden Gesangwettstreit ab. Zwei bekannte Solisten, Margarete Wälsing (Sopran) vom Kölner Opernhause und der heimische Bariton Max Leckebusch, wirken mit.

e.— **Die Evangelische Schulgemeinde, e. V., Elberfeld,** beginnt am Sonntag dem 21. September wieder mit ihren Lichtspielvorführungen im Evangelischen Vereinshaus, Kasinostraße 1. Ueber „Nuri", den Elefanten, der als erste Veranstaltung in diesem Winterhalbjahr gegeben wird, schreibt man: Nuri war die originelle Idee von Lola Kreyberg, ohne viel Umstände einmal einen ungeschminkten Darsteller, einen Urwaldriesen, auf der Leinwand zu zeigen und an seinen „Handlungen" zu beweisen, daß gerade die Natur der größte Regisseur aller Zeiten ist. Es bleibt der erhabene Eindruck eines riesenhaften Naturfilms. — Die zweite Nummer des „Wasser hat Balken", ein Schenfilm von Buster Keaton. Der Film spielt auf zwei Fährbooten des Mississippi. Näheres siehe Anzeige.

Vorträge und Versammlungen.

Regimentsfeste. Am 5. Oktober findet in Wiesbaden die Enthüllung des Denkmals für die Gefallenen des aktiven, des Reserve- und Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 80, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nrn. 223, 253, der Infanterie-Regimenter Nrn. 186, 355, 365 und 390, verbunden mit einer Wiedersehensfeier, statt. Anschriften an Hildner, Wiesbaden, Friedrichstraße 22. — Eine Wiedersehensfeier der Angehörigen des ehemaligen Kürassier-Regiments Graf Geßler (Rheinisches) Nr. 8, des Schweren Reserve-Reiter-Regiments Nr. 2 sowie der übrigen Kriegsformationen findet zugleich mit der Einweihung des Denkmals in Köln-Deutz am 21. und 22. September statt. — Am 11. und 12. Oktober findet in Halle an der Saale das 10. Wiedersehensfest aller Angehörigen des ehemaligen Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 227 statt. Anschriften an Alwin Krämer, Halle an der Saale, Mauerstraße 3.

Unsere Postabonnenten

bitten wir, im Interesse einer ununterbrochenen Zustellung den Bezug für den Monat Oktober **sofort erneuern** zu wollen. Nur bei rechtzeitiger Erneuerung des Abonnements kann mit pünktlicher Lieferung gerechnet werden. Der Bezugspreis durch die Post ist Mk. 2.30 monatlich, ausschließl. Bestellgeld

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Tarifstation Wuppertal-Elberfeld.

a. Zur Sicherstellung der richtigen Abfertigung und Beförderung der Güter- und Tiersendungen nach Wuppertal-Elberfeld teilt die Pressestelle der Reichsbahndirektion Wuppertal folgendes mit:

Anläßlich der Umbenennung der Elberfelder Bahnhöfe hat der frühere Tarifbahnhof für den Güter- und Tierverkehr „Elberfeld" die Bezeichnung „Wuppertal-Elberfeld" erhalten. Bei Sendungen nach dem früheren Tarifbahnhof Elberfeld muß daher jetzt im Frachtbrief als Bestimmungsbahnhof „Wuppertal-Elberfeld" vorgeschrieben werden. Die Auf- und Auslieferung der Güter erfolgt wie früher bei Tiersendungen, Eil- und Frachtgut in Steinbeck, von beschleunigtem Eilstückgut bei der Gepäckabfertigung Wuppertal-Elberfeld (früher Elberfeld-Hbf.).

Expreßgut wird hingegen wie früher sowohl in Wuppertal-Elberfeld (früher Elberfeld-Hbf.) als auch in Steinbeck (früher Elberfeld-Steinbeck) angenommen und ausgeliefert. Im Expreßgutverkehr kann daher jeder der beiden Bahnhöfe als Bestimmungsbahnhof in der Expreßgutkarte angegeben werden. Eine bahnamtliche Zustellung der Expreßgüter findet indessen nur von Wuppertal-Elberfeld (früher Elbrfeld-Hbf.) aus statt.

Eingesandt.

Die Ueberfülle im Thalia-Theater.

Am Sonntagnachmittag besuchten wir das Thaliatheater. An der Kasse waren die meisten Plätze mit der Aufschrift „Vorübergehend Stehplatz" ausgezeichnet. Wir lösten Sperrsitz und gingen hinein. Aber welches Bild! Die Gänge alle mit Menschen hintenan vollgestopft, und eine furchtbare, kaum erträgliche Luft war im Saal. Jemals einen Platz zu bekommen, war gänzlich ausgeschlossen. Wir ergaben uns denn bald in unser Schicksal und begnügten uns mit einem Stehplatz. Obgleich es so voll war, daß man kaum stehen konnte, schob man immer neue Menschen hinzu. Bald war man dermaßen eingekeilt, daß einem der Atem ausging. Auch verschloß man noch sämtliche Türen. Der Backofen, in dem jetzt die Menschen schmorten, war fertig. Wir zogen vor, schleunigst das Haus zu verlassen, als unter solchen Qualen das Programm zu sehen.

Sind derartige polizeiwidrige Zustände nötig? Nein. Die Direktion dürfte wohl früh genug wissen, wann der Kartenverkauf einzustellen ist. Hoffentlich wird dieses Uebel bald abgestellt.

Mehrere Besucher.

„Dienst am Kunden" bei der Talbahn.

Will man zu später Stunde mit der Linie 8, aus Richtung Schwelm kommend, auf die Talbahn umsteigen, so läuft man Gefahr, daß der gelöste Umsteigefahrschein von dem Schaffner der Talbahn nicht anerkannt wird. So kam ich kürzlich nachts mit dem Wagen 12,45 Uhr ab Schwelm nach Rittershausen und erreichte dort als nächsten Wagen der Talbahn in Richtung Elberfeld den Wagen Nr. 93B ab Rittershausen 1,32 Uhr. Mein Umsteigefahrschein wurde vom Schaffner für ungültig erklärt, da ich den Wagen 1,17 Uhr ab Rittershausen hätte benutzen müssen. Um diese Zeit fuhr aber überhaupt kein Wagen, was dem Schaffner doch hätte bekannt sein müssen. Er ließ sich aber auf keinerlei Erklärungen ein, hörte sie nicht einmal an, sondern verlangte kategorisch das Lösen eines neuen Fahrscheins. Auf meine selbstverständliche Weigerung ließ er kurzer Hand durch einen herbeigeholten Polizisten meine Personalien feststellen. Nun ist dies keineswegs ein Einzelfall. Ich hatte Gelegenheit, derartige ärgerliche Unstimmigkeiten des öfteren auf dieser Strecke zu beobachten. Es wäre also an der Zeit, daß die Straßenbahnverwaltung sich einmal darum kümmerte und für Abstellung dieser mißlichen Verhältnisse sorgte, oder aber, wenn die Schuld beim Personal liegen sollte, dieses zur Verantwortung zöge.

K. F.



Was eine Witwe nötig hat:

nicht nur das Geld für das Begräbnis und den Friedhof; auch Geld zum Nötigsten für sich und ihre Kinder (auch die Pension oder Rente ist oft selbst für das Nötigste unzureichend); und häufig noch Geld um alte Schulden zu begleichen (z. B. für Abzahlungskäufe)!

Auch Dich kann's eines Tages plötzlich treffen — ein Unfall — eine tückische Krankheit. Hast Du für diesen Fall gesorgt — durch eine Lebensversicherung? Schon eine kleine Summe wird die Deinen doch wenigstens vor dem Schlimmsten bewahren.

Vorsorge schützt vor Sorge!

Bergisch Land

Nr. 221 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 20. Sept.

Mettmann wird Sitz einer Arbeitsamts-Nebenstelle.

Inbetriebnahme am 1. Oktober.

WG. **Mettmann**, 19. September. Vor einigen Tagen teilten wir mit, daß das Arbeitsamt Vohwinkel seinen Sitz nach Velbert verlegen wird. Mit Rücksicht auf den räumlich weit ausgedehnten Bezirk dieses Arbeitsamtes hat es sich als notwendig erwiesen, eine Nebenstelle zu schaffen, von der aus ein Teil des Bezirks direkt bearbeitet wird. Nach den Beschlüssen des Verwaltungsausschusses und der Entscheidung der Hauptanstalt ist Mettmann für die Errichtung der Arbeitsamtnebenstelle bestimmt worden. Die Nebenstelle wird am 1. Oktober in dem früheren Postamtgebäude an der Ecke Wilhelmstraße und Schwarzbachstraße in Betrieb genommen. Die Unterbringung hat sich dadurch so schnell ermöglicht, daß die Allgem. Ortskrankenkasse am 1. Oktober ihre im früheren Postamtgebäude gelegenen Räume aufgibt und in ihr neues Gebäude zieht. Die Nebenstelle Mettmann wird das Gebiet der Gemeinden Mettmann, Gruiten, Haan und Wülfrath bearbeiten.

Halbstundenverkehr Düsseldorf — Mettmann ab 6. Oktober

WG. **Mettmann**, 19. September. In der Donnerstag-Ausgabe wurde berichtet, daß der Viertelstundenverkehr auf der Straßenbahnstrecke Mettmann-Düsseldorf wegen des ungenügenden Verkehrs eingestellt und wieder der frühere Halbstundenverkehr eingeführt wird. Hierzu wird jetzt mitgeteilt, daß die Änderung bereits am 6. Oktober in Kraft treten wird. Ein Aufenthalt der umsteigenden Gäste soll dadurch vermieden werden, daß beide Wagen, sowohl der von Wülfrath wie der von Vohwinkel, zu gleicher Zeit an der Haltestelle Mettmann-Kirche eintreffen.

Ein Höhenweg auch auf der südlichen Ruhrseite.

WG. **Kettwig**, 19. September. Die Höhen auf der südlichen Ruhrseite sind bisher dem Wandererverkehr noch fast ganz verschlossen, obschon sie im Vergleich mit dem seit Jahren fertiggestellten nördlichen Ruhr-Höhenweg ebenso herrliche Naturschönheiten bieten. Das Gartenbauamt Essen faßte deshalb gleich nach der Eingemeindung der südlichen Gemeinden den Entschluß, auch diese Höhen zu erschließen. Den Mittelpunkt des südlichen Ruhr-Höhenwegs bildet Kupferdreh. Von hier aus soll sich dasselbe weiter bis Werden erstrecken mit einem Anschluß in das schöne Kettwiger Gebiet und nach der östlichen Seite bis nach Ueberruhr. Der westliche Teil des Höhenweges ist inzwischen fast fertiggestellt. Mit dem Ausbau des östlichen Teiles wird voraussichtlich im nächsten Jahre begonnen werden.

Gefährliche Raubgesellen vor Gericht.

Hohe Zuchthaus- und Gefängnisstrafen.

WG. **Essen**, 19. Sept. In den Monaten April und Mai dies. Jahres wurden im Essener Stadtgebiet zahlreiche Einbruchsdiebstähle ausgeführt, vor allen Dingen nahmen plötzlich die verwegenen Raubüberfälle bedenklich überhand. Es waren zwei junge Burschen, die alle diese Untaten begingen. Erst nachdem die Täter in den ersten Junitagen dingfest gemacht worden waren, gelang es, Licht in die Einbruchsdiebstähle zu bringen. Die Wildwestbanditen, die förmlich in den Fußstapfen der Brüder Heidger und Nachtigall unseligen Angedenkens wandelten, hatten sich gestern in ausgedehnter Verhandlung vor dem Erweiterten Schöffengericht zu verantworten. Es handelt sich um den 26 Jahre alten Arbeiter Wilhelm Lambertz und den um ein Jahr jüngeren Schreiner Anton Kloß, beide aus Essen. Lambertz, der neunmal wegen Raubes und Diebstahls vorbestraft ist, war im März dieses Jahres aus der Strafanstalt entwichen und nahm in Essen seine Einbrecher- und Raubtätigkeit sofort wieder auf. Er fand Unterschlupf bei der Mutter des Mitangeklagten Kloß, und dieser beteiligte sich in der Folgezeit an den zahlreichen Untaten, die heute zur Aburteilung standen. Die Angeklagten beschränkten sich zunächst auf nächtliche Trinkhalleneinbrüche. Ab und zu drangen sie wohl auch in ein Geschäft ein. Dann aber gingen sie dazu über, mit Masken und geladenen Pistolen zu „arbeiten". Aber sie hatten es nicht nur auf die Geldkassen der Geschäfte abgesehen, auch Leute, bei denen sie Gelder vermuteten, wurden auf der Straße oder sonstwo überfallen und ausgeraubt. Das Gericht verurteilte Lambertz zu acht Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Mitangeklagte Kloß, der nicht vorbestraft ist, kam mit vier Jahren Gefängnis davon.

Grauenvoller Selbstmord.

WG. **Gevelsberg**, 20. Sept. Die Ehefrau des Arbeiters E. in der Nordstraße verübte auf schreckliche Weise Selbstmord. Sie schloß sich in ihre Wohnung ein, begoß sich aus einer Lampe mit Petroleum und zündete dieses an. Als Hausbewohner auf die Schreie der Frau hin die Tür aufbrachen, sahen sie in der Küche eine Feuersäule. Es gelang ihnen zwar, das Feuer schnell zu löschen, doch trug die Frau derartige Brandwunden, besonders am Kopf davon, daß sie kurz nach ihrer Ueberführung in das Krankenhaus gestorben ist. Die Frau hatte schon wiederholt Selbstmordgedanken geäußert.

Tragischer Ausgang einer Turnstunde

WG. **Krähwinklerbrücke**, 19. Sept. Beim Übungsabend des Turn- und Stemmklubs „Germania"-Krähwinklerbrücke im Lokale A. Grafer in Hammerstein kam am Dienstag der 24jährige Paul Raab aus Krähwinklerbrücke beim Ringen derart unglücklich zu Fall, daß er dem Johannisstift in Hückeswagen zugeführt werden mußte. Hier wurde der Bruch der Halswirbelsäule festgestellt, an dessen Folgen der Bedauernswerte gestern gestorben ist.

Witzhelden unter Zwangsverwaltung.

WG. **Opladen**, 19. September. Nach einer Mitteilung der Kreisverwaltung in Opladen hat der Landrat durch Verfügung vom heutigen Tage stellvertretenderweise mit der Führung der Bürgermeistergeschäfte in Witzhelden den Kreisausschuß-Verwaltungsdirektor Otto Baupel in Lennep beauftragt. Diese Maßnahme erfolgte, wie wir hören, im ausdrücklichen Einverständnis mit dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf. Die Aufsichtsbehörde hat also nunmehr auch ohne die Zustimmung der Witzheldener Amtsvertretung die Bürgermeisterstelle kommissarisch besetzt. Das deutet darauf hin, daß die Regierung den Zuständen in Witzhelden ernstlich ein Ende bereiten will.

Ungeschickte Lebensretter.

WG. **Solingen-Ohligs**, 20. September. Ein eigenartiges Schicksal hatte ein Schleifer aus dem unteren Stadtbezirk in Ohligs. Er war lebensmüde und versuchte seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen. Jedoch wurde er noch rechtzeitig von seinen Angehörigen entdeckt. Diese benahmen sich dabei aber sehr ungeschickt und verletzten den Mann beim Durchschneiden des Strickes recht ernstlich am Halse, so daß dringende ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Lebensgefahr besteht für den Geretteten jetzt nicht mehr.

Tagung der rheinischen Jugend des GDA. in Ohligs.

WG. **Solingen-Ohligs**, 20. September. Die jugendlichen Angehörigen des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Gau Rheinland, halten am Samstag, 27. und Sonntag, 28. September, in Solingen-Ohligs eine Tagung ab, an der etwa 800 kaufmännische Lehrlinge teilnehmen werden. Neben wissenschaftlichen und standespolitischen Vorträgen und Aussprachen soll im Stadion an der Hasselsstraße eine große öffentliche Kundgebung stattfinden, ebenso auf dem Schützenplatz, wo auch Sport- und Volksfeste abgehalten werden sollen. In einem großen Fackelzug am Samstagabend will der GDA. seine Stärke und Bedeutung zum Ausdruck bringen.

Die Unterschlagungen im Ohligser Schützenverein.

Restlose Bereinigung der Angelegenheit.

WG. **Solingen-Ohligs**, 19. September. Gestern abend fand eine außerordentliche Generalversammlung des Ohligser Schützenvereins in der Schützenburg statt, in der noch einmal die Unterschlagungsangelegenheit behandelt wurde. Ein Mitglied des Revisionsausschusses erstattete einen ausführlichen Bericht. Die Versammlung war der Ansicht, daß unter diese leidige Angelegenheit endlich einmal ein Strich gemacht werden müsse, zumal die Unterschlagungen ihre gerichtliche Sühne gefunden haben. Der Vorstand trat, um das Vertrauen in die künftige Leitung des Vereins sicherzustellen, geschlossen von seinem Amt zurück. Zum ersten Chef wurde danach der bisherige Kassierer, Direktor Cleven, gewählt, der allerdings sein Amt vorläufig nur bis zur nächsten Hauptversammlung im Januar beibehalten will. In Anbetracht der außerordentlichen Verdienste, die sich der bisherige Chef Wilhelm Schümer in 35jähriger Tätigkeit für den Verein erworben hat, wurde er zum dauernden Ehrenvorsitzenden mit Sitz und Stimme im Vorstand ernannt. Ebenfalls wurde der bisherige Schießmeister Rudolf Kronenberg zum Ehrenschießmeister ernannt. Die leidige Unterschlagungsangelegenheit dürfte damit restlos bereinigt sein.

Einigung über den neuen Angestelltentarif der Stadt Solingen.

WG **Solingen**, 20. Sept. Um eine Uebereinstimmung mit den Tarifbestimmungen der übrigen rheinisch-westfälischen Gemeinden zu erreichen, hatte die Stadtverwaltung Solingen den bestehenden Tarifvertrag für die städtischen Angestellten zum 30. ds. Mts. gekündigt. Am Freitag fanden nun Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung und den Angestelltenorganisationen über den Abschluß eines neuen Tarifs statt. Es kam eine Vereinbarung zustande, wonach der neue Bezirkstarifvertrag für kommunale Angestellte der rheinisch-westfälischen Gemeinden ab 1. Oktober auch für die Angestellten der Stadtverwaltung Solingen gelten soll.

Als nächstes Ziel der Stadt Solingen wird nun mehr die Anpassung ihres Gemeindearbeitertarifs an den rheinisch-westfälischen Bezirkstarif in Frage kommen. Während die früheren Gemeinden Ohligs und Wald schon den Bezirkstarif hatten, bestand und besteht in Solingen noch ein Sondertarif.

Der Rheinische Handwerkertag verschoben.

WG. **Köln**, 20. Sept. Der rheinische Handwerkertag wird, wie uns der Rheinische Handwerkerbund mitteilt, auf Grund verschiedener an den Vorstand ergangener Anregungen verschoben, bis die politischen Verhältnisse im Reichstag sich geklärt haben.

Prozeß Kürten Anfang 1931.

Die Voruntersuchung macht gute Fortschritte.

WG. **Düsseldorf**, 20. Sept. In der auswärtigen Presse werden wieder einmal über den Fall Kürten Nachrichten verbreitet, die nicht stimmen. Auf Grund unserer Informationen können wir mitteilen, daß der Termin der Verhandlungen gegen Kürten, gegen den die Voruntersuchung gute Fortschritte macht, noch nicht festliegt. Man wird aber damit rechnen können, daß der Fall Kürten in einer Schwurgerichtsperiode Anfang des Jahres 1931 verhandelt werden wird. Auch über die Wahl des Saales für diese Verhandlung ist noch keine Entscheidung getroffen, doch nimmt man an, daß der Schwurgerichtssaal im Gerichtsgebäude zu klein sein wird. Es sind bisher etwa 50 Pressevertreter aus dem In- und Auslande angemeldet worden. Der Prozeß selber soll nur die großen Sachen behandeln, für die allerdings dann ein großes Zeugenaufgebot wird bestellt werden müssen. Wie wir ja bereits früher mitteilten, sind die kleineren Fälle für diese Hauptverhandlung ausgeschieden worden, da sie das Urteil ja nicht wesentlich beeinflussen können. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Staatsanwaltschaftsrat Jansen, der schon bei den polizeilichen Ermittlungen zugegen gewesen ist, mit einem anderen Herrn der Staatsanwaltschaft die Anklage vertreten.

Kürten soll auf seinen Geisteszustand untersucht werden, und zwar soll hier in Düsseldorf eine Voruntersuchung stattfinden, nach deren Ergebnis dann entschieden werden soll, ob die Ueberführung in eine Anstalt zur weiteren Untersuchung notwendig sein wird.

In einen Steinbruch gefallen.

WG. **Wülfrath**, 20. Sept. Am Donnerstag wurde in einem Steinbruch in der Nähe der Stadt ein Arbeiter aus Mettmann in schwer verletztem Zustande aufgefunden. Der Verunglückte war auf dem Heimwege offenbar von der Straße abgekommen und abgestürzt.

Wetterbericht.

Samstag, 20. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	747.8	SSW stark	heiter	15
Hamburg	751.6	S schwach	bedeckt	15
Swinemünde	754.6	SO frisch	bedeckt	13
Danzig	756.5	OSO schwach	bedeckt	11
Aachen	750.6	SSW stark	wolkig	15
Frankfurt-M	755.4	S schwach	bedeckt	15
Hannover	752.4	S leise	bedeckt	16
Berlin	754.5	SW leise	Regen	16
Breslau	756.3	SO leise	bewölkt	15
München	755.8	S schwach	bewölkt	17
Zugspitze *)	528.9	SSO stark	wolkig	3
Brocken *)	667.3	SSW stürmisch	Regen	9
Kahler Asten	667.2	S stark	bedeckt	10
Blissingen	—	—	—	—
Brüssel	748.4	SSW frisch	bewölkt	15
London	739.8	SSW stark	bewölkt	14
Yarmouth	738.8	SSW stürmisch	wolkig	14
Plymouth	—	—	—	—
Paris	571.8	SW mäßig	bewölkt	15
Toulouse	762.1	WSW leicht	heiter	15
Madrid	762.8	W leicht	wolkig	14
Zürich	758.8	SW leise	Regen	14
Genf	760.1	SO leise	Regen	13
Lugano	760.8	N leise	bedeckt	17
Genua	760.5	NNW stark	bedeckt	18
Rom	765.0	O leise	heiter	19
Messina	746.6	still	heiter	21
Wien	758.2	OSO leise	bedeckt	13
Budapest	—	—	—	—
Warschau	759.8	OSO schwach	Nebel	14
Kopenhagen	753.6	SO stark	Nebel	13
Stockholm	762.7	SSO schwach	bewölkt	9
Haparanda	760.9	NNW leise	heiter	5

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg
Luftdr. (red.)	752.2	751.3	751.2
Temperatur	17.4	17.6	14.6
Wind	S schwach	S schwach	S schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 2.3 mm
Höchste Temperatur gestern 18.1
Niedrigste Temperatur heute früh 14.4

Das Tiefdruckgebiet ist mit seinem Kern nach Großbritannien vorgedrungen und hat sich in Ausläufern über ganz Deutschland ausgebreitet, während das Hochdruckgebiet seinen Kern von Mittelschweden südostwärts verlagert hat. In Deutschland war es heute früh wolkig oder trübe und vielfach regnerisch. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 13 und 17 Grad, nur im Nordosten etwas niedriger.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich mit Regenschauern und etwas kühler.

Ein mißlungenes Experiment

Die Oberhausener Straßenbahn muß die Tarife wieder herabsetzen infolge des Boykotts eines Teiles der Bevölkerung.

WG. **Oberhausen**, 20. Sept. Die städtischen Körperschaften hatten in ihrer Finanznot im April ds. Js. der Straßenbahndirektion die Auflage gemacht, aus ihrem Betrieb zugunsten der Stadtkasse 200 000 Mark herauszuwirtschaften. Der Beschluß, der natürlich eine Erhöhung der Tarife im Gefolge haben mußte, hatte damals großes Aufsehen erregt und war in der Oeffentlichkeit lebhaft bekämpft worden. Die verkehrsfeindliche Maßnahme wurde aber trotzdem durchgeführt, und in der Folge zeigte sich, daß die Finanzpolitiker der Stadt auf das falsche Pferd gesetzt hatten, als sie glaubten, bei den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen durch neue indirekte Steuern einen Teil ihrer Sorgen loswerden zu können. Heute stehen sie vor einem Scherbenhaufen ihrer Wünsche und sehen sich genötigt, ihren damaligen Beschluß zum Teil wieder aufzuheben.

Nach dem Haushaltsplan für 1930 sollen die Betriebseinnahmen 2 300 000 Mark erbringen (die Isteinnahme für 1929 betrug 2 126 000 Mark), was für den Monat rund 290 000 Mark ergibt. Neben der am 1. Mai erfolgten Tariferhöhung ist aber am 15. Mai noch eine Linienveränderung durchgeführt worden, so daß nur noch rund 275 000 Kilometer gefahren werden können, weshalb die Solleinnahme nur mit 2 183 000 Mark in Ansatz gebracht werden kann. Soweit sich bisher übersehen läßt, beläuft sich die Mindereinnahme in den Monaten Mai, Juni und Juli auf rund 74 500 Mark oder auf 14 Prozent. Der Verkehrsrückgang infolge des wirtschaftlichen Niedergangs beträgt im hiesigen Bezirk etwa 15 Prozent. Das Geschäftsjahr 1929 schloß mit einem Betriebsverlust von 15 900 Mark ab, woraus allerdings nicht der Schluß gezogen werden kann, daß das Unternehmen keine gute finanzielle Basis habe.

Was nun die Tariferhöhung angeht, so wurden vor dem 1. Mai erhoben: für drei Teilstrecken 20 Pfg., für vier und fünf 30 Pfg., für sechs Teilstrecken und mehr 40 Pfg. Der neue Tarif sah folgende Preise vor: für eine Teilstrecke 20 Pfg., für zwei Teilstrecken 25 Pfg., für drei 30 Pfg., für vier 35 Pfg., für fünf und mehr Teilstrecken 40 Pfg. Um die Neuregelung etwas zu verzuckern, beschlossen damals die Stadtverordneten, der Fachausschuß habe nach einem Vierteljahr zu prüfen, wie sich die Tariferhöhung ausgewirkt habe. Diesen Beschluß bezeichnet die Direktion der städtischen Werke in einer jetzt herausgegebenen Denkschrift als verhängnisvoll, denn er habe einen Teil der Bevölkerung in dem folgenden Vierteljahr veranlaßt, die Straßenbahn zu meiden. Sie nimmt das den ausgebliebenen Fahrgästen sehr übel. Bemerkenswert ist die Feststellung an einer Stelle des Berichtes, daß die Straßenbahn von sich aus keine Veranlassung gehabt habe, eine Tariferhöhung vorzunehmen, getreu der bisherigen Zusage, die Straßenbahn zu einem möglichst oft zur Verfügung stehenden billigen Verkehrsmittel zu machen.

Die Verärgerung der Fahrgäste läßt sich aber mit solchen Methoden nicht beseitigen, und deshalb kann man es auch nicht begreifen, wenn nach so beweiskräftigen Feststellungen nun nicht gleich ganze Arbeit gemacht wird. Dazu konnte sich der Ausschuß für die städtischen Werke aber noch nicht entschließen. Anstatt den alten Tarif wieder einzuführen, nimmt er folgende Fahrpreisermäßigung vor: erste und zweite Teilstrecke 20 Pfg., drei Teilstrecken 25 Pfg., vier 30 Pfg., fünf 35 Pfg., sechs und mehr Teilstrecken 40 Pfg. Die städtischen Körperschaften werden auch gewarnt, den alten Tarif wieder einzuführen, denn eine weitere Mindereinnahme würde die wirtschaftliche Grundlage des Unternehmens in Unordnung bringen können, es sei denn, daß vom 10- zum 15-Minuten-Verkehr übergegangen werden soll, was die Entlassung von 80 Angestellten zur Folge haben würde.

Der Bericht schließt mit einem Appell an die Oeffentlichkeit, die Straßenbahn nicht im Stich zu lassen.

Das beste Frühstück

ist eine Tasse Ovomaltine. Sie wird sofort verdaut und gibt sofort neue Kraft für die Tagesarbeit. Der Arzt empfiehlt sie.

In Apotheken und Drogerien vorrätig. 250 gr Büchse RM. 2.70, 500 gr RM. 5.—. Gratisproben und Drucksachen durch: a34

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.



Bullrich-Salz vorzüglich bei **Magenbeschwerden**

Tabletten 0,25 u. 1,50 250 gr 0,60

Erhältlich i. Apotheken u. Drogerien

Vertrieb f. U.S.A. Glagau & Co Chicago

Der Bau des englischen Rekorddampfers eingestellt?

London, 19. Sept. (Drahtb.) „Daily Expreß" berichtet in großer Aufmachung, daß der Bau des riesigen Cunarddampfers, der den deutschen Dampfern „Bremen" und „Europa" das Blaue Band der Atlantik wieder entreißen sollte, dadurch zum Stillstand gekommen sei, daß trotz der von der Regierung übernommenen Garantie, wonach diese bei der Aufnahme der großen Versicherungs-Risiken mithelfen wolle, keiner der Assekuranteure bei Lloyds auch nur einen Teil der für das Schiff aufzunehmenden Versicherung in Höhe von vier Millionen Pfund Sterling übernommen habe.

In einer „Nußschale" über den Atlantik

Neuyork, 19. Sept. (Funkspruch.) Ein in Amerika ansässiger spanischer Professor hat den Atlantischen Ozean mit einem Segelboot überquert. Die Ueberfahrt dauerte 59 Tage.

Todbringendes Fußballspiel auf der Straße.

WB. Mainz, 19. September. Eine 77jährige Witwe wurde beim Überschreiten der Bonifatiusstraße von fußballspielenden halbwüchsigen Burschen, als diese dem Ball nachliefen, zu Fall gebracht. Die bedauernswerte Frau trug einen Beinbruch davon und ist nach dreiwöchigem Krankenlager den Folgen der Verletzungen erlegen.

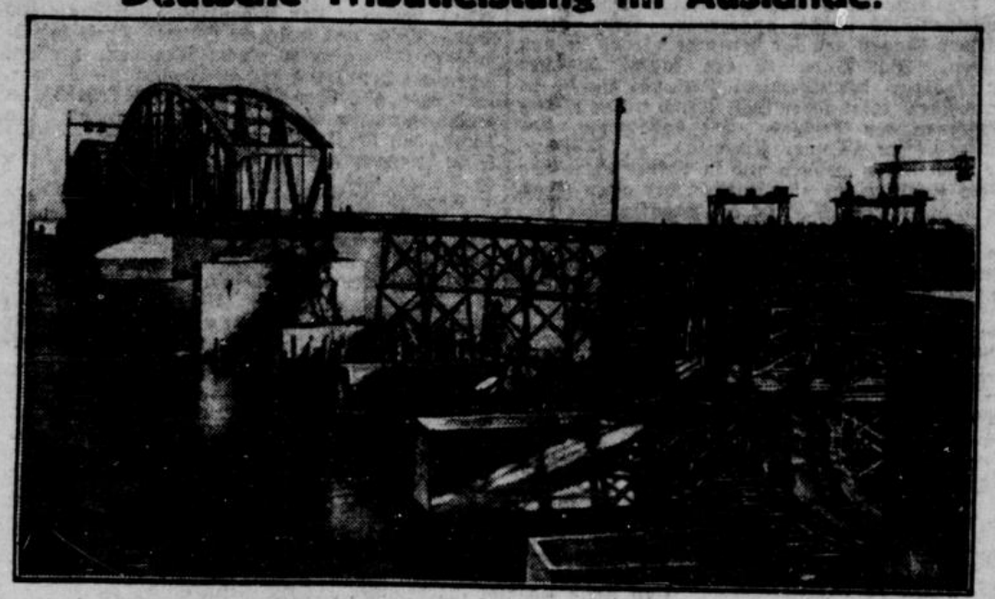
Amerikanisches Interesse für die Oelfunde in Hannover.



Harry F. Sinclair,

der bekannte amerikanische Oelmagnat, ist in Berlin eingetroffen, um sich mit den Erdölvorkommen auf dem Gebiet von Hannover und Oldenburg und der Möglichkeit ihrer Auswertung zu beschäftigen. Sinclair machte in den letzten Jahren als einer der Hauptakteure in einem großen amerikanischen Oelskandal viel von sich reden. Die preußische Regierung läßt dementieren, daß sie mit Sinclair verhandle.

Deutsche Tributleistung im Auslande.



Die neue Donaubrücke bei Belgrad.

Zwei Bogen der „Reparationsbrücke" sind bereits fertiggestellt.

Bei Belgrad, der Hauptstadt von Südslawien, ist eine neue Donaubrücke im Werden. Die Bauarbeiten werden von deutschen Firmen auf Reparationskonto ausgeführt; von den rund 500 Arbeitern, die hier beschäftigt werden, ist beinahe ein Zehntel Reichsdeutsche, die übrigen sind zumeist Schwaben, also Angehörige der deutschen Minderheit Südslawiens. 1933 soll die Brücke, die eine Länge von 1500 m haben wird, dem Verkehr übergeben werden.

Ein seltsames Menschenkind

Hetty Green, die Spinne der Wallstreet

Ein Bankkonto mit acht Jahren — Geiz und Todesangst — Erbitterter Erbstreit

In den ersten Wochen des Jahres 1833 kam ein junger Mann in der Stadt New Bedford an und ging in die Kanzlei von Isaac Howland Jr. u. Co. Sein Name war Edward Mott Robinson, und bald nachher war er der „u. Co." jener Firma von Abenteurern des Handels. New Bedford war die Hauptstadt der Walfischtran-Industrie, und die Howlands, ihre Propheten, waren auf gutem Wege, Amerika die ersten Millionäre zu bescheren.

Ein Jahr später schenkte Frau Robinson ihrem Mann ein Kind. Eine Tochter! Nun ja, er hatte sich einen Sohn gewünscht — aber da war nichts zu machen. Nächstesmal sollte es anders werden. Dieses Mädchen wurde Hetty genannt — Hetty Howland Robinson, die später aller Welt als Hetty Green bekanntwerden sollte, als die reichste Frau der Welt, und ihre merkwürdigste dazu.

Als Robinson älter wurde, ergab er sich immer mehr dem Geschäfte. Er galt damals schon als vornehm tuender Geizhals. Man sagte von ihm, daß er einen Dollar auspresse, „bis der Adler darauf zu schreien begänne". Inzwischen wurde der Großvater älter. Seine Augen waren schwächer geworden, und so ließ er sich von der kleinen Hetty die Geschäfts- und Finanzneuigkeiten vorlesen. Nach einiger Zeit setzte sie ihre Bekannten dadurch in Erstaunen, daß sie die Preise der Pfandbriefe und Aktien wußte und ihnen die Neuigkeiten des Börsenmarktes mitteilte.

Im Alter von acht Jahren kam Hetty eines Tages in eine Bank. Dies war zu einer Zeit, da nur die Wohlhabenden mit Banken zu tun hatten. Aber Hetty wollte ein Bankkonto auf ihren eigenen Namen eröffnen und tat es auch. Sie entschloß sich dazu, ohne mit jemand darüber zu sprechen.

In der grimmigen, unbarmherzigen Hetty Green des reiferen Lebens war nichts von dem bestechenden Reiz des heiteren, schönen Mädchens jener Jahre verblieben. Hetty liebte damals Singen und Tanzen, und während sie in Boston in der Schule war, führte sie ein so heiteres Leben wie jedes andere junge Mädchen jener Tage. Aber zu Hause, unter dem strengen Auge ihrer Quäkertante, trug sie ein einfaches graues Kleid und ihren bleifarbenen Quäkerhut. Denn die Tante gehörte der strengsten Sekte an.

Der Geiz meldet sich.

Und es war wohl wegen der Strenge dieses frommen Heims, daß sie so gern nach New York ging. Ihres Vaters Reichtum und seine gesellschaftliche Stellung eröffneten ihr die exklusivsten Kreise. Die Lebhaftigkeit ihrer eigenen Konversation ließ sie sehr begehrenswert erscheinen. Aber schon damals begann sie jene Züge persönlicher Sparsamkeit, ja sogar Geizes, zur Schau zu tragen, die sie späterhin so sehr kennzeichneten. Einmal schickt ihr der Vater 1200 Dollar, damit sie sich in New York Kleider kaufe. Als sie nach New Bedford zurückkehrte, hatte sie noch immer tausend Dollar davon, um sie in ihrer Bank anzulegen.

Im Februar 1860 starb ihre Mutter. Dieses Ereignis brachte ihr das erste Geld und den ersten ernsten Familienstreit. Ihre Mutter hatte von ihrem Großvater Isaac Howland die Nutznießung von 40 000 Dollar als Erbe erhalten. Es wurde nun beschlossen, daß das bewegliche Gut an den Gatten Mr. Robinson fallen sollte, der Realbesitz aber an die Tochter Hetty. Eine Aufstellung erwies, daß das bewegliche Gut sich auf 120 000 Dollar belief, der Grundbesitz aber nur auf 800 Dollar. Hetty und ihre Tante Sylvia waren darüber sehr aufgebracht. Als ihr Vater sich entschloß, nach New York zu übersiedeln, blieb Hetty bei ihrer Tante, von der sie für den Verlust ihrer Erbschaft mit einem Geschenk von 30 000 Dollar in Aktien entschädigt wurde. Aber im Jahre 1863 ersuchte ihr Vater sie, nach New York zu kommen, und sie verließ ihr Heim, um in die große Stadt zu fahren, deren finanzielle Kreise sie während des nächsten halben Jahrhunderts unsicher machen sollte.

Am 14. Juni 1865, als die Nation den Tod Abraham Lincolns noch betrauerte, starb Edward Mott Robinson in New York City. Sein Tod war in ein Geheimnis gehüllt, das nie aufgeklärt wurde. „Ich bin ermordet worden", sagte er, „vergiftet von einer Verschwörerbande. Du bist die Nächste. Sei auf der Hut."

War etwas Wahres daran? Hetty Robinson glaubte es. Bis zu ihrem Sterbetag übte diese unheimliche Erklärung mächtigen Einfluß auf ihr Leben.

Als Mr. Robinsons Testament geöffnet wurde, fand Hetty zu ihrem Erstaunen und Ärger, daß ihr nur eine Million Dollar zu freier Verfügung vermacht worden war, während ihr vom Rest — es handelte sich um vier Millionen Dollar — nur der Zinsenertrag zustand.

Drei Wochen nach dem Tode ihres Vaters starb Sylvia Ann Howland, ihre Tante. Eine der wohlhabendsten Frauen Amerikas, hatte sie immer erklärt, daß sie Hetty ihr ganzes Vermögen hinterlassen würde. Nun eilte Hetty nach New Bedford. Sie glaubte, daß dies ein neuer Abschnitt in dem Komplott sei, das ihres Vaters und ihrer Tante Vermögen in ihrer Person zu vereinigen trachtete, um sie dann zu ermorden. Sie wurde ein Bild steter Verängstigung. Einige Nächte lang schlief sie aus Furcht, selbst vor ihren Verwandten, in einer Vorratskammer, vor deren Tür sie Möbel aufgetürmt hatte. Sie weigerte sich, einen Bissen zu essen, der von einer anderen Hand als ihrer eigenen zubereitet worden war.

Als Sylvia Ann Howlands Testament auf seine Echtheit geprüft wurde, wurde Hetty Robinsons Schrecken zur Wut. Die Hälfte des Vermögens der guten Tante fiel Wohltätigkeitsinstituten und zahlreichen Verwandten zu. Die andere Hälfte verblieb Hetty, aber, wie beim Vermögen ihres Vaters, hatte sie auch hier nur die Nutznießung.

Sie focht sogleich die Echtheit des Testamentes an. Aber der Nachweis der Echtheit dieses Testamentes konnte so vollständig erbracht werden, daß sie die Klage zurückziehen mußte. Aber dies war nur der Anfang eines der berühmtesten Testamentsprozesse in den Annalen der amerikanischen Gerichte. Einen Monat später erschien nämlich Miß Robinson mit einem anderen Testament. Es war von Anfang bis zum Ende von der Hand Hettys geschrieben, doch trug es augenscheinlich die Unterschrift von Sylvia Ann Howland. Dieses umfassende Dokument vermachte das ganze Vermögen der Tante

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elber old. Wall h478

Die Mode im Herbst

mit ihren maßgebenden Neuheiten zeigen unsere sämtlichen Fenster in überaus reicher Fülle!

Damen-Konfektion **Kinder-Konfektion**

Damen-Putz

bringen Qualitäts-Ware von vorbildlicher Schönheit und Preiswürdigkeit. Wir laden Sie freundlichst zur unverbindlichen Besichtigung unserer Läger ein!

h476

GEBRÜDER **Alsberg** W. ELBERFELD

Richte Hetty Robinson und erklärte alle Testamente, die vor oder nach diesem gemacht werden sollten, als ungültig. Zugleich mit diesem Dokument gab Hetty die Erklärung ab, daß ihre Tante entschlossen war, Hettys Vater keinen Anteil an ihrem Vermögen zuzusprechen. Sie hatte Hetty darum vorgeschlagen, daß sie, die Tante Sylvia, ein Testament machen würde, womit sie Hetty alles hinterlassen wolle, wenn Hetty ihrerseits Sylvia alles hinterließe. Hetty ging darauf ein, und die Testamente wurden abgefaßt. Sie wendete sich nun an das Gericht, damit es in Kraft setze, was sie einen Kontrakt nannte.

Der Fall stellte das Gericht vor neue Rechtsfragen. Er stellte aber auch eine andere bedeutende Frage auf: Hatte Hetty Robinson dieses Dokument gefälscht? Der Fall wurde berühmt. Er zog sich zwei Jahre lang hin und kostete 150 000 Dollar. Die Sachverständigen für Handschriften konnten sich über die Echtheit der Unterschrift nicht einigen. Hatte Hetty Robinson dieses Testament gefälscht? Diese Frage wurde niemals beantwortet. Aber Hetty verlor den Prozeß. Und sie kam über diese Niederlage niemals hinweg. Sie war der Anfang von endlosen Prozessen in einer Unmenge von Angelegenheiten, von einer Steuervorschreibung von zwei Dollar angefangen bis zu Rechtsfällen, bei denen es sich um Millionen handelte.

Der richtige Gatte

Am Vorabend des St.-Valentin-Tages 1865 steckte ein reicher Junggeselle namens H. Green ein Vielliebchen in ein Kuvert. In ein anderes Kuvert steckte er einen Scheck zur Bezahlung eines sehr billigen Anzuges. Dann verwechselte er die Kuverts, adressierte das Vielliebchen an den Schneider und den Scheck an Fräulein Hetty Robinson.

Als der Scheck Miß Hetty traf, war sie ganz entzückt. Hier war ein Mann, der Millionenwert repräsentierte. Er war so haushälterisch, daß er für seine Anzüge die niedrigsten Preise bezahlte. Und so beschloß Hetty auf der Stelle, Mr. Greens Antrag anzunehmen.

Die Greens ließen sich zuerst in London nieder, wo Hetty nach der Geburt eines Sohnes und einer Tochter sich zuerst der Vermehrung ihres schon damals unendlichen Reichtums widmete. Sie wurde bald zu einer Macht der Londoner Finanzkreise, aber ihre Sparsamkeit nahm mit ihrem Reichtum zu. Als ihr Mann infolge des Bankerotts einer Wechselbank plötzlich fallierte, weigerte sie sich, ihm beizustehen, so daß er bettelarm wurde. Bald nachher kehrten die Greens nach New York zurück, wo sie separat wohnten. Einmal verletzte sich ihr Sohn am Bein; sie weigerte sich, ihm beizeiten ärztliche Hilfe zu verschaffen, und so mußte das Bein amputiert werden. In den folgenden Jahren verwickelte sie sich in eine lange Reihe kleinerer und größerer Prozesse und vermehrte ihren Reichtum außerordentlich.

Stelle dir eine kleine billige Zinswohnung in Hoboken vor. Eine schmutzige Karte an der Tür trägt den Namen C. Dewey. Das heißt Cupid Dewey, welchen Namen Hettys kleiner Hund trug. Diese Wohnung ist das Heim der reichsten Frau der Welt. Das Leben in Hoboken ist billig, und man ist dort vor den New Yorker Steuern sicher. Der Name C. Dewey an der Tür ist ein Beispiel für Hetty Greens sardonischen Humor und ihre stete Furcht, um ihres Geldes willen ermordet zu werden. Närrischerweise bildet sie sich ein, daß sie in diesem entlegenen Hause verborgen bleibe. Aber jeder Mensch weiß, wo sie wohnt.

Wenn sie jeden Tag zur Fähre geht, ist sie unbeschreiblich schäbig angezogen. Ihre alten Kleider hängen von ihr herunter, als ob sie naß wären. Ihr Büro ist ein kahles Zimmer im Gebäude der Chemical National Bank in New York. Über ihren Schreibtisch fluten täglich Millionen von Dollars. Die stattlichsten, imponierendsten Männer Amerikas — Männer, die in Palästen wohnen und in Privatjachten das Meer befahren, sie alle schulden der alten Frau Geld, deren einzige Jacht die Hobokenfähre ist.

Die niedrigste Art von Sparsamkeit durchdrang alle Abschnitte des Lebens dieser Frau. Sie aß in billigen Gasthäusern und war als die Frau bekannt, die niemals Trinkgeld gab. Einmal war sie in Philadelphia und wollte nach New York gelangen, ehe die Effektenbörse schloß. Es schien nötig, einen Extrazug zu nehmen. Die Behörde nannte ihr den gewöhnlichen Preis für eine Lokomotive und für einen Wagon. Der Preis warf sie um.

„Nehmt den Wagen vom Zug und zehn Dollar vom Preis und ich fahre auf der Lokomotive!" keifschte sie. Und so geschah es.

In Bellows Falls, dem Geburtsdorf ihres Mannes, wo sie ein Haus besaß, wollte sie ein Pferd kaufen. Der Eigentümer verlangte 200 Dollar dafür und weigerte sich, den Preis herabzusetzen. Sie ging zu einem Menschen, der sein lebenlang der Feind des Pferdeverkäufers war, verlangte alle Einzelheiten seines Lebens zu wissen, ging zu ihm zurück, und entsetzte ihn damit, daß sie ihm alles entdeckte, was sie über seine Vergangenheit wußte. Sie bot ihm dann 60 Dollar, und er nahm sie.

Edward H. Green, ihr Gatte, ist nun ein bettelarmer Mann von fünfundsiebzig Jahren. Sie erlaubt ihm, in einer abgeschlossenen Wohnung des Cumberland-Hotels zu wohnen. Er ist Privatmann und lebt von einer Pension, die ihm seine Frau aussetzt. Aber seine Frau hält ihn unter strenger Aufsicht und erlaubt ihm nur wenige Besuche. Er versucht es nie, sein verlorenes Vermögen wiederzuerlangen.

(Schluß folgt.)

Die Stellungslosen in Amerika

Von Felix Schmidt (Cleveland),
Ehrenmitglied des Bundes der Auslandsdeutschen.

Die Vereinigten Staaten befinden sich zur Zeit in einer schlimmen Wirtschaftskrisis, die sich, wenn sie nicht bald gemildert wird, unter Umständen sogar katastrophal für viele Stellungslose auswirken mag. Die Zahl der Erwerbslosen in Amerika geht in die Millionen. Ganz genau läßt sie sich bei dem häufigen Ortswechsel hierzulande allerdings nur schwer angeben. Gut Unterrichtete sprechen aber von etwa 10 Millionen Erwerbslosen, und das dürfte kaum zu hoch gegriffen sein, denn Betriebe, die früher Hunderte beschäftigten, liegen zur Zeit ganz still, und andere mit früher Tausenden von Angestellten arbeiten jetzt kaum mit dem zehnten Teil der Belegschaft des Normalbetriebes.

Wie fristen nun die Erwerbslosen in Amerika, wo es doch keine gesetzlich verbürgte Erwerbslosen-Fürsorge irgend welcher Art gibt, ihr Dasein? Sie müssen eben zusehen, wie sie sich durchschlagen und am Leben erhalten. In fast allen Großstädten Amerikas wird man jetzt in weniger belebten Straßen und an Straßenecken auf Schritt und Tritt um einen „Dime" (10 Cents) oder einen „Nickel" (5 Cents) angebettelt, und fast immer von Leuten, denen man die Not auf den ersten Blick ansieht. Unter ihnen befindet sich so mancher, der es sich im Leben wohl kaum hat träumen lassen, daß er noch einmal würde betteln gehen müssen. Die in den größeren Städten bestehenden „Community-Fonds" müssen sich entweder mit Aufrufen an die Oeffentlichkeit wenden oder aber ihr Unterstützungswerk bedeutend einschränken. Die „Community-Fonds" sind durchweg private Wohlfahrtsvereinigungen, wie überhaupt fast das ganze Wohlfahrtswesen in Amerika in Privathänden ruht und nicht wie in Deutschland von den Kommunen durchgeführt wird. Hunderte, wenn nicht sogar Tausende von Erwerbslosen wären zweifelsohne schon verhungert, hätte nicht der Amerikaner eine gutmütige und hilfsbereite Natur. Vielleicht ist es auch der Gedanke an die unsichere eigene Zukunft, der in Amerika so mildtätig stimmt. Selten werden deswegen Verwandte und Freunde einen Erwerbslosen im Stiche lassen, wenn er nur infolge der allgemeinen Wirtschaftslage, also unverschuldet, in Not geraten ist. Die Miete wird meistens gestundet und von Verwandten und Freunden Geld geliehen, obgleich es nur zu oft recht fraglich ist, ob der Verleiher sein Geld je wieder bekommt, weniger aus böser Absicht als vielmehr aus der Vergeßlichkeit des Schuldners. Das Leben spielt sich in Amerika nämlich mit einer leichtsinnigen Oberflächlichkeit ab, so daß es einen Deutschen manchmal geradezu in Erstaunen setzen muß. Geht es dem Amerikaner einigermaßen gut, d. h. hat er ständige Arbeit, dann wird nach Herzenslust angeschafft, natürlich alles nur auf Kredit und Abzahlung. So kommt es, daß schon in normalen Zeiten kaum ein Hausstand ganz schuldenfrei ist, wenn man möglicherweise auch ein Sparkonto oder sogar ein Checking-Account auf der Bank hat. Umso schwerer wird dann natürlich auch das ganze Geschäftsleben bei eintretender Wirtschaftsdepression betroffen. Die Firmen, die in normalen Zeiten auf Abzahlung verkauften — und das müssen die meisten schon der starken gegenseitigen Konkurrenz wegen —, bekommen während des Tiefstandes natürlich keine weiteren Abzahlungsgelder mehr herein und müssen schließlich den Bankerott anmelden, wenn die Geschäftsflaute zu lange anhält. Wie ernst die jetzige Wirtschaftslage ist, kann man am besten daraus ersehen, daß in einer einzigen Großstadt Amerikas von etwa einer Million Einwohner im Laufe des Juli in einer Woche mehr als 60 Konkurse angemeldet wurden.

Am schlimmsten werden bei einer Wirtschaftskrisis hierzulande die erst kürzlich aus Europa Eingewanderten getroffen, welche die Sprache noch nicht beherrschen und mit den Verhältnissen noch nicht vertraut sind. Den Verwandten und Freunden, auf deren Veranlassung sie herüber gekommen sind, fallen sie jetzt, wo diese vielleicht selbst schon seit Monaten ohne Verdienst sind, naturgemäß doppelt schwer zur Last.

Wie lange die augenblickliche Geschäftsflaute noch anhalten wird, läßt sich nicht sagen. Optimisten behaupten, daß sich die Geschäftslage im Herbst allmählich wieder bessern würde — „the business will pick up" — doch diese Hoffnung spricht man ja bereits seit März aus. Pessimisten wiederum erklären, falls nicht irgendein Krieg ausbricht und wieder eine blühende Kriegsindustrie geschaffen wird, sei mit einer Besserung der gegenwärtigen Krisis nicht vor Ablauf eines Jahres zu rechnen, da der Innenmarkt sich mit Waren völlig eingedeckt habe — es kann ja wegen der schlechten Lage auch niemand etwas kaufen — und der Außenhandel unter den Wirren in China und Indien leide. Außerdem habe sich die amerikanische Geschäftswelt jetzt durch den neuen Tarif selbst vom Außenmarkt abgeriegelt, da die anderen Großmächte mit einer gleichen Zollerhöhung für die Einfuhr amerikanischer Waren antworten würden.

Es wird aber auch gemutmaßt, daß sich die amerikanischen Kapitalisten und Unternehmer die Fortdauer der augenblicklichen Depression wohl noch für eine ganze Weile leisten könnten, um diese Gelegenheit dafür auszunutzen, den amerikanischen Unionen — Gewerkschaften — endgültig das Rückgrat zu brechen. Fest steht jedenfalls, daß die unmittelbare Zukunft im Wirtschaftsleben Amerikas recht trübe Ausblicke für weite Kreise der Angestellten und Arbeiter eröffnet.

Humor der Woche.



Der Herbst ist da!
Apfelernte.

„Was machst du da, du Lümmel?"

„Ach, der Appel hier war runtergefallen, und nu wollt' ich 'n wieder raufhängen!"

AUSWAHL LADET EIN
NICHT KOSTSPIELIGE DEKORATIONEN, ABER EINE VERSCHWENDERISCHE AUSWAHL KENNZEICHNET
die neue Herbst-Saison
in der Etage
Wundervolle Woll-u. Seidenstoffe in neuesten Geweben, Mustern u. Farben liegen bereit. In allen Abteilungen ist der Herbst-Einzug erkennbar.
Was Ulrich leistet, muß man gehen. Hinaufgehen u. sich überzeugen ist der beste Rat. Gleich zum Saison-Beginn die kleinsten Preise. Das ist der weitere Vorteil, der geboten wird. Bitte kommen Sie! Auswahl ladet ein
DIE GROSSE ETAGE MIT DEN KLEINEN PREISEN
ULRICH
BARMEN
WERTHERSTR. 13

Auf zur Elberfeld-Sonnborner Nußkirmes!

Samstag 20. Sept., **Sonntag** 21. Sept., **Montag** 22. Sept., **Dienstag** 23. Sept., **täglich ab 3 Uhr nachmittags geöffnet.**

Eingetroffen sind die neuesten Sehenswürdigkeiten.

Eintritt zum Festplatz frei. Zu regem Besuch laden ein: Die Aussteller.

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN THEATER

Sonntag vorm. 11 Uhr
(Kassenöffnung 10 Uhr):

Das Sprech- und Tonfilmdrama der Ufa:

Rosenmontag

Das tatsächliche Ereignis in einer rheinischen Garnison, das Otto Erich Hartleben zum erfolgreichen Bühnendrama gestaltete, hat der Tonfilm nun mit einem milieuechten und weiten militärischen Schauplatz umgeben, der der spannenden und ergreifenden Handlung einen echten Rahmen gibt.

Dazu das Beiprogramm.

Kleine Preise!

Ab nachmittags 2 Uhr

Rosenmontag

u. das reichhaltige Beiprogramm

k282



Die

Dauerwelle

ist das einzig Wahre, das Frisieren wird ungemein erleichtert und eine ungeahnte Natürlichkeit hervorgezaubert

Spezialität:

Haarfärben

durchaus naturgetreue Farben.

Kinderhaarschnitte

werden von Spezialhaarschneider ausgeführt.

Karl Endres.

ELBERFELD
am Hauptbahnhof

Größter und elegantester Frisier-Salon des Wuppertals. a116

Große Dahlien-Schau

Tausende Dahlien blühen. Prachtvolle Sorten für Gärten. — Lade zur Besichtigung der Dahlienfelder frdl. ein f373

Ernst Pfeifer, Ronsdorf
Gartenbau-Betrieb
Ab Barmen u. Elberfeld bis Haltest. Jägerhof

Damen-Velour- und Filz-Hüte
werden fachmännisch modernisiert.
Hut-Schnabel, Elberfeld, Aue 40.

Beratung in Rechtsangelegenheiten
Mahnverfahren, Inkasso, Schriftsätze etc. Auskunftei „Reform", Inh. J. Lücken, Elberfeld, Schwanenstr. 15. Tel. 241 85. — Mitgl. d. Reichsb. d. Rechtsbeist. e.V. f374

Schwaferts Gaststätten

Wuppertal - Sonnborn.

Vom 20. bis 22. September 1930:

Sonnborner Nußkirmes

im großen Konzertsaal: **Große Konzerte u. Bälle**

auf der Bundeskegelbahn: **Großes Preiskegeln**

e80 Täglich Kaffee nach bergischer Art.

Elberfelder Gesangverein e. v.

gegr. 1811.

Leitung: Herr Generalmusikdirektor Franz von Hoeßlin

Neuanmeldungen sangeskundiger Damen und Herren

sind freundlichst erbeten und werden von den Vorstandsmitgliedern vor Beginn der Chorproben, welche jeden Dienstag, abends um 7.30 Uhr im weißen Saale der Elberfelder Stadthalle stattfinden, entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen bitten wir an den Schriftführer, Herrn Dr. H. Getker, W.-Elberfeld, Wortmannstr. 29 zu richten. — Jahresbeitrag: RM. 15.

k6363 Der Vorstand.

Käufer gebrauchter Kraftwagen

verlangt **vor** Kauf-Abschluß Vorlage des amtlichen Taxbriefes, dieser behütet euch vor Schaden.

Taxstelle für gebrauchte Kraftfahrzeuge des Reichsverbandes des Kraftfahrzeughandels u. -Gewerbes

i. A. Civ.-Ing. Everts,
Elberfeld — Telefon 22581.

k6290

Preisabbau!

Chaiselongue	mit verstellbarem Kopfpolster	45.-
Prachtvoll. Ledertuchsofa	mit 2 ausziehb. Sessel	60.-
Hochmoderne mittelschw. **Klubsessel**	m. Roßhaarüberpolst. u. echt. Gobelinbez.	50.-
Neuzeitliche Plüschsofas		75.-
Stoll. rein. Alpengras-Auf.-Matr.	von	22.- an
Stoll. best. Java-Kapockfüll.	mit groß. Alpengras-Keilk.	65.-
Stoll. Original-Schlaraffia-Matr.	liefere ich schon von	78.- an

Aufarbeiten sowie Modernisieren sämtlicher Polsterm. ebenfalls preisw. u. gut. Lieferungen per Lastauto nach außerhalb bei ohne Aufschlag. Nur eigene solide Anfertigung. 439h

Wilh. Hohaus, Barmen

Steinweg 20/22, gegründet 1911, Telefon 32432.
Spezial-Polstermöbel- und Bettengeschäft

Achtung! Geschäftsverlegung nach Elberfeld Bleichstr. 12

1 Minute v. Hauptbahnhof, gegenüber d. Stadttheater.

Rechts-Beirat

Schriftsätze im Verkehr mit Behörden, Treuhänder-, Inkasso-, Kredit- und Privat-Auskünfte auf alle Plätze. **GLOBUS-AUSKUNFTEI**

Kulante Bedienung. 250 eigene Geschäftsstellen. Sprechstunden täglich außer Samstag, von 16—18 Uhr. Samstags von 10—12 Uhr.

Adreßbuch Wuppertal 1931

Diese Woche werden allen Hauseigentümern bezw. Unterhausbewohnern in **Oberbarmen** (Wichlinghausen, Rittershausen, Langerfeld, Nächstebreck), nächste Woche in **Mittel- und Unterbarmen** die Hauslisten übergeben. Wir bitten die Haushaltungsvorstände freundlichst, den vorjährigen aufgeklebten Namendruck für das Haus gegebenenfalls zu berichtigen und die Korrektur-Hausliste so schnell wie möglich an die Mitbewohner und nach vollständiger Eintragung an den Unterhausbewohner weiterzugeben, da die Hauslisten zwei Tage nach der Zustellung wieder abgeholt werden. 1506a

Adreßbuch Wuppertal • Buchdruckereien Born

Barmen, Oscar Born, Höhnestr. 24-26,
Elberfeld, I. H. Born, Aue 40-44.

In Wuppertal-Elberfeld erfolgt die Personenstandsaufnahme Anfang November, in den übrigen Ortsteilen nach den Unterlagen des städt. Meldeamtes.

Deutsches Wandern 1931

Ein Wochenabreiß-Jahrweiser für alle Wander-, Heimat- und Jugendfreunde, für jedes Haus — 64 Kunstblätter in herrlichem vielfarbigem Kupfertiefdruck Preis 2 RM. 1930: 60 000 Stück abgesetzt!

Freudenborn 1931

Das Jahrbüchlein für die deutsche Jugend
64 Seiten Inhalt — Belehrend, unterhaltend, belustigend! Preis 20 Pfennig
1930: 160 000 Stück abgesetzt!

Verlag Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen

Zu beziehen durch den
Verlag W. Girardet, Essen

Röstkaffee

ganz bedeutend billiger!

Santosmischung, gute Qualität,	p. Pf. 2.20
Haushaltmischung	p. Pf. 2.50
Guatemala-Mischung	p. Pf. 2.80
Guatemala-Hochgewächs	p. Pf. 3.20
Riesenbohnen-Mischung	p. Pf. 3.60

Nachnahme-Versand franko, frei Haus von 5 Pfd. an. f373

„Ero" Kaffee-Rösterei
Wuppertal-Ronsdorf
Postschließfach 162.

Feinste schleswig-holsteinische

Molkerei-Tafel-Butter

hergestellt aus pasteurisiertem keimfreiem Rahm, mit vielen 1. Preisen ausgezeichnet, versendet täglich frisch in 5 u. 9 Pfundpaketen unt. Nachnahme direkt an Private, zum jeweiligen Tagespreis. d515

G. Rücker, Meiereihof Post Landkirchen
Insel Fehmarn.

Echten deutschen Bienenhonig

versendet der Bienenzuchtverein Wittlich in 9 Pfd.-Dosen, à Pfd. 1.60 Mk., zuzüglich 1 Mk. für Dose frei Haus u. Nachnahme. Bestellungen erbeten an den Vorsitzenden **Lehr. i. R. Melchen, Wengerohr, Mosels.**

Tafelbutter

heute per Pfund ca. **1.25** Mk. (feine Naturbutter) versendet in 9 Pfund-Paketen (auf Wunsch Pfundstücke) zu billigsten Tagespreisen per Nachnahme.

G. Lorenscheit, Heydekrug. gegr. 187.



liefert Ihnen die Neuheiten der Saison zu ausnahmsweise günstig. Bedingungen

Komplette Anlagen von Mk. 69.— an, bei einer Anzahlung von Mk. 10.—.

Mein umfangreiches Lager von einigen hundert kompl. Anlagen enthält für jeden Geschmack das Richtige. u166

Auf Wunsch unverbindliche Vorführung in Ihrem Heim.

Radio-Raucamp

Barmen, Höhnestr. 8, Tel. 585 03.
Remscheid, Freiheitstr. 4, Tel. 3689.
Ronsdorf, Tel. 310.
Velbert, Bahnhofstraße 14.

ETNA-Heizung



vieltausendf. bewährt und ausgeführt für Einfamilienhäuser, Säle, Fabrikräume, Läden, vereinigt die Vorzüge der Zentral- u. Einzelheizung. Billig in Anlage und Betrieb. Prospekte und Vorschläge kostenlos.

Luftheizungswerke G. m. b. H., Frankfurt a. M. 17, a34 Mainzer Landstraße 193.

Kleider machen Leute

Kommen Sie zu mir. Anfertig.: Anzug od. Palet. M.35.- Mein Atel. steht unt. Leit. eines akad. gebild. Zuschneids. H. Bramer, Jetzt Barm., Emil-Rittershausstr. 11. Komme nach auswärts.

Wanzen mit Brut

vertilgt radikal m630
Eugen Gutsberg, gepr. Kammerjäger.
Elberf., Münzerstr. 22. Tel. 22357



Vergleichen Sie Punkt für Punkt einen Krefft-Herd

mit allen anderen Herden, und Ihre Wahl wird nur auf den **altbewährten, echten Krefft-Herd** fallen.

Krefft und Qualität

sind zwei unzertrennbare Begriffe. **Krefft** wurde im Jahre 1844 gegründet und stellt Ihnen eine nahezu 90jährige Erfahrung zur Verfügung. Verlangen Sie daher in allen Fachgeschäften nur den altbewährten, echten **Krefft.**

W. Krefft A.-G., Gevelsberg

Lieferant der größten Gaskochküche der Welt.

u208

Unser hat Vorzüge

wenn er bekommt, daß das Photographieren ein teurer Spaß ist. — Wir überzeugen Sie vom Gegenteil. Bei Anzahlung, den Rest in 12 Monatsraten liefern wir Ihnen erstklassige

photo-Apparate

welche Ihnen unser Katalog zeigt. — Lassen Sie sich diesen noch heute gratis zusenden. Bezahlung ist doch so leicht gemacht.

Dresdenbier
Camera-Vertrieb
Spezialgeschäft für Photographie
Dresden-A. 24
Leubnitzerstr. 25.

Zinsfreies Eigenheim Mietfreie Wohnung Schuldenfreier Hausbesitz

durch

zinsloses Geld

der

Bauspackasse Germania
Aktiengesellschaft
Köln, Unter Sachsenhausen 29/31

Verlangen Sie unsere ausführlichen Druckschriften. Unsere Auskunft verpflichtet Sie zu nichts.

Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschriften: El. 2.
Name: _____
Wohnort: _____
Straße: _____

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

a728

Zeitungs-Makulatur diff. abzugeben **W.-Rathenaustr. 50**

Sie werden als unser Versicherter vollkommen als

Privatpatient

behandelt. Ein Krankenschein ist nicht erforderlich, dementsprechend kommt auch eine Gebühr für einen Krankenschein nicht in Frage.

Vereinigte Krankenversicherungs-Akt.-Ges., Berlin

Direktion für Niederrheinland, Westfalen und Lippe, Düsseldorf, Bismarckstraße 10.

Verlangen Sie Auskunft von unserer Vertretung.

Hier ausschneiden

An die Geschäftsstelle der
Vereinigten Krankenversicherungs-Akt.-Ges.
Barmen, Merkurhaus, Tel. 56929,
Elberfeld, Luisenstr. 26, Tel. 26486.

Ich bitte um unverbindliche Zusendung Ihres Prospektes bezw. unverbindlich bei mir vorzusprechen

Name: _____

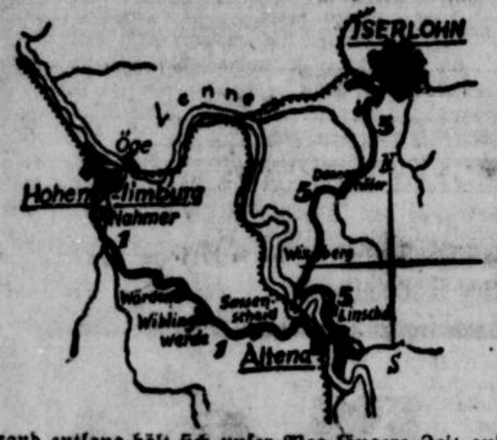
Adresse: _____

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 221 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 20. Sept.

Von Hohenlimburg nach Iserlohn.

Sind wir auf dem Bahnhof Hohenlimburg angekommen, gehen wir gleich links und nochmals links über die Gleise, dann empor in gut 20 Minuten zum Schlosse, das die Stadt um 100 Meter überragt (230 Meter). Würden wir den engen Schloßhof nach Durchschreitung eines langen Torganges nicht besuchen, dort nicht den „schönen Brunen" mit prächtigem Gitterwerk, eine nicht minder herrliche Erkerecke am Schlosse und die Aussicht von hier oben bewundern, machten wir uns einer Unterlassungssünde schuldig. Gleich hinter dem Schlosse sehen wir das weiße liegende Kreuz der Hauptwanderstrecke 1 des Sauerländischen Gebirgsvereins. Wir folgen ihm linker Hand abwärts durch Wald ins Nahmertal, müssen dann eine Zeitlang hinter Fabriken her, zum guten Ende über einen Wiesenpfad, bis wir den „Lahmen Hasen" erreicht haben (160 Meter; ¾ Std.). Durch den Wördengrund, ein schattiges Waldtal, bald jedoch steil und steiler auf einem Waldweg steigend, kommen wir nach 50 Minuten zum 390 Meter hoch gelegenen Gehöft Wörden und auf einem breiten Höhenweg nach ¼ Std. zu der auf 460 Meter Höhe liegenden Sommerfrische Wiblingwerde. Wer einen kleinen Umweg nicht scheut, suche den nahen Lohagen im Südwesten auf, der, 491 Meter hoch, eine weitreichende Rundschau gewährt. Unser Höhenweg senkt sich nun wieder stark abwärts, öfter entzückende Fernblicke gewährend. Nach 20 Minuten berühren wir Gehöft Sassenscheid, unten vor dem Lennetal bis Siedlung Kneerling, dann biegen wir schnell wieder von der staubigen Landstraße über „Am Hals" ab und durchwandern nach 1¼ Std. Marsch die engen Straßen der Kreisstadt Altena (160 Meter). Wer die hochragende Burg, ebenfalls 100 Meter über dem Stadtbild, noch nicht kennt, wende ihr seine ersten Schritte zu. Es lohnt sich, nicht nur den malerischen Burghof und das Burgmuseum wie die Jugendherberge zu besuchen, sondern auch einen Augenblick dort oben still zu verweilen und sich vielleicht die Geschichte der Burg der märkischen Grafen ins Gedächtnis zurückzurufen. Unterhalb der Burg setzen wir dann auf Hauptwanderstrecke 5 unsere Wanderung fort. Das erste Stück verläuft der Lenne entlang, macht bei Linscheid mit ihr einen gewaltigen Bogen und geht dann in Hochwald über. Zugleich damit beginnt eine tüchtige Steigung bis zum Wixberg, dessen etwas abseitigen Gipfel zu erklimmen man nicht versäume (445 Meter; gut 1 Std.). Von dem hölzernen Aussichtsgerüst genießt man ein liebliches Bild: vorn im tiefen Grunde die gewundene Lenne zwischen schroffen Bergzügen, mitten darin das langgedehnte Städtchen Altena mit der Burg auf schmalem Berggrat. Durch Wald, Wiesen und am Wald-



rand entlang hält sich unser Weg längere Zeit auf ziemlich gleicher Höhe; erst vor den Gehöften von Hilkenhohl fällt er stärker. Nach 1 Std. ist das schöne obere Grünetal erreicht. Dem Bächlein nach wandern wir 20 Min. bis Dannenhöfer (223 Mtr.), um hier auf wohlgepflegten Pfaden durch den weiten Iserlohner Stadtwald über den 392 Meter hoch gelegenen Danzturm mit sehenswerter Fernsicht auf das nordwestliche Sauerland in 70 Minuten zum Endpunkt, der Kreisstadt Iserlohn, zu gelangen. Gleich hinter dem Bahnhof Iserlohn endet die Hauptwanderstrecke, die auf den Blättern 1 Hagen und 2 Iserlohn der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Iserlohn genau enthalten ist.

Bad Wimpfen am Neckar.

Das aufs modernste eingerichtete Bad gegen Katarrhe, Bronchitis, Asthma und gegen Rheuma, Neuralgien, Ischias und Gicht führt die Zeit vom 15. Oktober bis 15. April besonders preiswerte Pauschal-Winterkuren durch.

Die Kurmittel bestehen aus: Pneumatische und Allergenfreie Kammern, Inhalationen im Raum und an Apparaten, Pneumatische Inhalationen, Sol-, Moor- und Kohlensäurebädern, Luftperl- und Schaumbädern, Lichtbehandlung und Packungen.

Aachen, das Bad an der Grenze

In einem waldumrauschten Talkessel am Nordhang der Eifelberge, da, wo die Grenzen von drei Ländern — Holland, Belgien, Deutschland — zusammenstoßen, liegt Aachen, eine der ältesten Kulturstätten auf deutschem Boden. Schon die Römer kannten und benutzten die hier



Vor dem Elisenbrunnen in Aachen

aus dem Erdinnern emporsprudelnden heilkräftigen Schwefelthermen, unter denen sich auch die heißeste Mitteleuropas (74 Grad) befindet. Über den mächtigen Grundmauern der römischen Badeanlagen errichtete Karl der Große, der erste germanische Herrscher von europäischer Bedeutung, sein Thermalschwimmbad; hier erbaute er seine Pfalz, auf deren Fundament sich heute das mächtige Rathaus der Stadt erhebt, hier den ehrwürdigen Bau der Pfalzkapelle, die jetzt das Mittelstück des Münsters bildet. In ihr fand der große Frankenkaiser seine letzte Ruhestatt, und an seiner Gruft wurden in sieben Jahrhunderten deutscher Geschichte 32 Kaiser gekrönt.

Der Hauch einer stolzen Vergangenheit umweht die wenigen Torburgen und Walltürme Aachens, die noch in unsere Tage hineinragen. Prächtige Bauten des 18. Jahrhunderts, so das alte Kurhaus — jetzt städtisches Konzerthaus — künden von einer Zeit, da Aachen Treffpunkt der feudalen Welt Europas war. Könige von Geburt, wie Peter der Große, Friedrich der Große, Karl XIII. von Schweden und viele andere, trafen hier mit Fürsten des Geistes wie Händel, Voltaire, Herder zusammen und suchten Erholung und Heilung von quälenden Leiden. Der Ruf Aachens als Heilstätte für Rheuma, Gicht, Ischias und jede Art Nervenleiden schloß die Verpflichtung in sich, die Kuranlagen auf die Höhe neuzeitlicher Anforderungen zu stellen. Mitten im Weltkrieg wurde das neue Kurhaus im weitgedehnten, wundervoll gelegenen Stadtgarten vollendet. Ganz in seiner Nähe entstand das Palasthotel „Der Quellenhof", eine der vornehmsten Gaststätten in deutschen Landen. Auch die altberühmten Badehotels in der Altstadt — das Kaiserbad, Corneliusbad, Rosenbad, um nur einige zu nennen —, wurden ebenso wie die Bäder in Aachen-Burtscheid modernen Ansprüchen entsprechend umgestaltet. Heute ist Aachen in der Lage, jedem Kurgast das von ihm an Unterkunft und Verpflegung Gewünschte zu bieten und hohen wie bescheidenen Ansprüchen Rechnung zu tragen. Die Badehotels verfügen durchweg über eigene Heilquellen und ermöglichen dadurch eine „Kur im Hause". Der Badegast kann von seinem Zimmer aus die Badehalle erreichen, ohne das warme Haus zu verlassen — ein Vorteil, der ihn von der Außenwitterung unabhängig macht und Erkältungen fernhält. — Im Kurhaus werden neben der Bade- und Trinkkur die modernsten Heilverfahren angewandt, so Bestrahlungen, Lichtbäder, Fangopackungen, Inhalationen, schwedische und andere Massagen. Eine Besonderheit des Aachener Heilverfahrens ist die Dusch-Massage, die von vielen Geheilten als besonders wirksam gerühmt wird.

Für angenehme Unterhaltung der Kurgäste ist gesorgt. Die Aufführungen des Aachener Stadttheaters, Schauspiel und Oper, erfreuen sich besten Rufes im Rheinland und weit darüber hinaus. Die Kurkonzerte schließen sich ihnen würdig an. Feuerwerk und Leuchtfontäne im Kurpark locken immer Tausende an, und in Kleinkunstbühnen, Tanzdielen, Cafés und Lichtspielhäusern findet der Freund der leichteren Muse, was das Herz begehrt. Dem Wanderfrohen winkt der weitgedehnte Wald am Horizont. Ausflüge in die romantische Eifel, ins einsame Venn oder ins breitgelagerte Limburger Land entrollen Naturbilder reizvollster Art. Der Sportliebhaber erfreut sich der Großkampftage im herrlich gelegenen Waldstadion und auf den Tennis-, Golf- und Reitturnierplätzen. Den Kunstfreund aber entzücken die Herrlichkeiten der Museen, des Münsterschatzes und der Kleinodienkammer des Rathauses. Daß schließlich auch der Flirt und seine ernsteren Geschwister sich gern im Tal der warmen Quellen einfinden, hat schon der alte Dichter festgestellt, der da von Aachen sang:

Warum kochen sie so, die erdenbrausenden Wasser?
Amor tauchte dereinst glühende Pfeile hinein,
Und, vom Zischen ergötzt, —: „So sprudelt in ewiger Hitze!
Meinem Becher sei hier" — sprach er — „ein Denkmal gesetzt!"
Seitdem sprudeln sie fort, und selten badet ein Gast drin,
Dem nicht der lose Gott schmeichelnd berühret die Brust."

Dr. W. H.

Ferienaufenthalt am Solling.

Unter den deutschen Gauen, die in diesem Jahre schon eine überaus beachtliche Zahl von Erholungsbedürftigen angelockt hatten, nimmt auch das Gebiet am Solling mehr und mehr die ihm zukommende Stellung ein. Wer kannte, wer sprach vor wenigen Jahren noch von Erholungsmöglichkeiten am Solling, und doch ist kein Gebiet hierfür so geeignet, wie gerade diese Gegend. Gerade der Umstand, daß es fernab von den Haupteisenbahnlinien und den großen Autostraßen liegt, bürgt für wirkliche Ruhe und Erholung, deren die Bewohner der großen Steinwüsten, der Großstädte, heute mehr denn je bedürfen. Dabei ist der dringend notwendige Verkehr absolut gesichert. Pensionen und Gasthöfe, je nach Wunsch, sind in großer Zahl vorhanden. Unter den Pensionen ist Landhaus Faßmer, Moringen, besonders hervorzuheben.

Der mittlere Teutoburger Wald.

An den Abhängen des Teutoburger Waldes liegen bekanntlich viele Bäder, so Bad Driburg, Meinberg, Salzuflen, Rothenfelde, Lippspringe usw. Wier bringen heute unseren Lesern eine Skizze vom mittleren Feld des Teutoburger Waldes, desjenigen Teiles, welcher besonders bekannt ist, durch das schöne Hermanns-Denkmal, Lippe-Detmold, eine wunderschöne Stadt, den Externsteinen, den Luftkurorten Horn, Berlebeck, Hiddesen und Holzhausen und den Bädern Salzuflen, Meinberg und Bad Lippspringe. Wer aber dieses Gebiet noch nicht kennt, dem sei ein Besuch der Kur- und Badeorte des Teutoburger Waldes für diesen Herbst oder eine Wochenendwanderung durch dieses Gebiet bestens empfohlen.



Das Kaiser-Karls-Bad in Bad Lippspringe, dem bekannten Heilbade für Asthma, Katarrhe, Hals- und Brustkranke, versendet auf Wunsch an alle Interessenten kostenlos den neuesten Prospekt, worin unsere Leser eine klare und übersichtliche Reliefkarte über nebenstehendes Gebiet des Teutoburger Waldes mit sämtlichen Orten vorfindet.

Bad Honnef a. Rhein Pens. Krupp, Reichenbergerstr. 28. Tel. 16 Bestempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpflg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

Unkel am Rhein, Haus Christine angen. Sommeraufenthalt. Geb. Halle. Schöne, freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 4.00 M. bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien. Wochenendpprs. 6—7.50 M.

Königstein im Taunus Höhen-, Nerven- und Luftkurort heilt Nervosität und Schlaflosigkeit Nachkuren. Hotels — Pensionen — Sanatorien. Städt. Kurhaus. Prosp. u. Ausk. durch die Städt. Kurverwaltung.

Sanatorium Dr. Kohnstamm f. Nerven u. innere Erkrankungen, sämtliche Diätkuren, Rekonvaleszenten. b4171 Dr. Friedemann :: Dr. Spinah

Bad Münstereifel Reg.-Bez. Köln. KNEIPP. KUR- u. BADEORT. PROSPEKTE: VERKEHRSAMT.

Neckargemünd b. Heidelberg Pension Kümmelbacherhof. Das g. Jahr geöffn., am Walde gel. m. herrl. Ausa. ins Neckartal. Vorzügl. Küche, 4 Mahlz. Ztrlheiz. Ab 15. 9. ermäßigter Pens.-Pr.

Schwarzenberg b. L. Freudenstadt Christliche Hausordn. Kurhaus „Murgtalperle". b4650. Württ. Schwarzw. Gröbst. Südlage. Anerk. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

Sommerfrische Bubenzer N.-Biegrenbach-Wiehl. idyll., waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC., Heiz., fl. Wass., Gart.

Empfehle meine gutbürgl. Pension einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Rübe Obertalsperre u. Edersee. Walbeck. Pensionspreis Mk. 4.50. **Georg Schaumburg, Sachsenhausen** Waldecker-Hof. b1763. Eig. Metzgerei. Fleisch- u. Wurstversand.

BAD REICHENHALL Pension Haus Dörtelmann. Neu einger. Ruh., staubfreie Lage. Bestgepfl. rhein. Küche. Ganzjähr. geöffnet. Ztrhzg. b4927

Suchen Sie im schönen **Baden-Baden** wirkl. Ruhe u. Erholung, Diese bietet Ihn. Pension Haus Müller. Jeder Komfort d. Neuzeit. fl. Wasser. Zentralheizg. groß. Garten u. vorzügl. Verpflegung. Pension von Mk. 9.— an. Prospekte. b4682

Thomashof im Siebengebirge. Pension RM 6.—. Wochenende von RM 7.50 an, neuzeitlich einger., Garage. — Fernruf 248 Königswinter. Bequeme Postautoverbindung. b4635

b581 Kurhaus Niederdielendach. Stat. Wiehl, Oberdpg. Erstkl. Pension, angen. Wochenend. Ermäß. Pr. Prosp. Fernspr. 96. A. Rümbrecht

Abbazia Eden u. Quisisana v. Deutsch. bevorz. erstrangige Hotels. Am Meer gegenüb. Badestrand. Park. Fließ. Wasser. Volle Pens. v. 36 Lire ab. Vorzügl. Weine u. Diätküche. Jede Diät. Verl. Sie Prosp. b4621

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne finden Sie im **Burghotel auf Falkenstein** Pächter: Albert Lechleiter — Post- und Bahnstation. **Pfronten-Ried, bayr. Allgäu**. Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage, direkt an der Tiroler Grenze. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns, abseits vom großen Fremdenstrom, kein Autoverkehr, tägl. 2mal Post. — Pensionspreise: Juli/Aug. RM. 7.50, Sept. RM. 6.50, bei 20 Tagen Aufenthalt 10% Rabatt. — Familienpensionen besonders preiswert. b483

MERAN Kurpension **Neuhaus** besonders geeignet für Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten, Diät- und Liegekuren. Gedeckte Liegehalle. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Mäßige Preise. Prospekt. b4087 Med.-Rat Dr. Sab. Huber.

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Preis 40 Pfennig.

Beste Erholung f. Herz- u. Nervenleid. i. ruh. Priv.-Pens. a. Walde gel., eig. Landw. Für Alleinst. bill. Herbst- u. Winteraufenth. Frau Haarhaus, Geringhausen, Post Nümbrecht Rhld.

WHITE STAR LINIE

Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen . . .

. . . . . sie ist eine Lebensbereicherung. Unvergeßliche, unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der b266

WHITE STAR-LINIE

kostet ab Köln und dahin zurück nur 1011 Mk. Ruhige Fahrt. Größte Bequemlichkeit. Vorzügliche Verpflegg. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte Verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberf., Herzogstr. 33, Tel. Sammelnr. 23317.

Herm. Lindemann, Köln a. Rhein, Domkloster 2, Tel. Rheinland 277 873.

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

BRENNINKMEYER

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a. M. WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1930 | Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen. | Nummer 34

Copyright by Kurt Lieser Reklame 1930 Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Was wir wollen:

Die C & A Seite wird von heute ab ein fester Bestandteil der Wuppertaler Presse sein, genau wie sie es seit Anfang dieses Jahres in der Presse all der anderen Städte Deutschlands ist, in denen wir ein Geschäft unterhalten. Das sind heute – außer dem hiesigen – 14 an der Zahl.

Auf dieser Seite erfahren Sie in einer interessanten, lebenswarmen Art, was die Mode auf dem Gebiete der Kleidung für Damen, Herren und Kinder Neues bringt und welche sehr wesentlichen Vorteile Sie genießen, wenn Sie Ihren Bedarf an Kleidung usw. bei uns decken.

Ganz besonders jetzt, da in all unseren Geschäften

der Preisabbau regiert.

Heute wollen wir in erster Linie allen denen danken, die durch ihr Kommen der Eröffnung unseres hiesigen Hauses einen so schönen Erfolg bereitet haben.

Die stattliche Besucherzahl und die rege Kauftätigkeit, die gleich nach Eröffnung einsetzte, haben uns die freudige Gewissheit gegeben, daß wir etwas nach dem Herzen der Wuppertaler geschaffen haben.

Aber gerade deshalb bitten wir Sie:

Lassen Sie uns Mitteilung zukommen darüber, was Sie bei uns besonders gefreut hat, aber auch darüber, womit Sie bei uns unzufrieden waren oder was Ihrer Meinung nach besser sein könnte.

„Dienst am Kunden" ist unser höchstes Ziel. Bitte helfen Sie uns, ihn zu vervollkommnen.

Und nehmen Sie unseren besten Dank im voraus!



Wundervolles Glockenkleid aus gemustertem Trikot-Charmeuse mit dem letztmodernen angedeuteten Bolero. Dazu die volle Glocke und reiche Georgettegarnitur mit Spitze. Der fabelhafte Preis – nur **18.75**

Jugendlich – fesches Kleid aus Kunstseiden-Velourine mit der modernen Tunika. Reizend ist die mit Ziernaht handgearbeitete Georgettepasse. In herrlichen Modefarben, in den Größen 42 bis 46 nur **24.50**

Die 26. Partei!

Zu den 25 Parteien, die im letzten Wahlkampf in, ach, so heißem Wettbewerb standen, hat sich in aller Stille eine neue Partei gebildet. Sie verspricht größer zu werden als alle anderen, denn die Möglichkeit zu wesentlichen Ersparnissen steht auf ihrem Panier.

Es ist

„die Partei der Zufriedenen"

Unser kolossaler Preisabbau hat sie zusammengeführt, und die Überzeugung, daß nach der Wahl alles das gehalten wird, was vorher versprochen wurde, läßt die Zahl ihrer Mitglieder täglich anwachsen.

Treten Sie ihr bei! Überzeugen Sie sich – (schon unsere Schaufenster zeigen's Ihnen) was unser Preisabbau auch für Sie bedeutet!



Anzüge für Alltag oder Sonntag, blaue oder gemusterte, einfache oder elegantere, Paletots, Ulster (die aus dem weichen, griffigen Stoff), Wettermäntel, Sport-Kleidung – die Wirkung unseres Preisabbaus trifft alle gleichmäßig.

Aber der Gipfel dessen, was wir Ihnen bieten – eine Leistung, die wohl noch nie da war – liegt in dem begehrten, blauen Anzug, den wir Ihnen hier vorführen.

Bedenken Sie bitte, daß es sich um einen Anzug aus reinwollenem Kammgarn handelt, also einer durchaus tragfähigen Ware. Sehen Sie sich die Verarbeitung an, die Zutaten, die elegante Paßform, und dann staunen Sie über den niedrigen Preis von nur **28.50**

Die „Partei der Zufriedenen" ruft! – Wann kommen Sie?

„Zwillinge!"



Allen Freunden und Bekannten die freudige Nachricht, daß zwei neue C&A-Geschäfte eröffnet wurden. Eins befindet sich Wuppertal-Barmen, Werthstr. 42, das andere Barmen, Am Brill 8–12, im Rolandhaus.



Lu an Lo

Hull-Lo! –
Kennst Du das Neuste schon,
Direkt aus Paris –
Die Sensation –?
„Bolero" zut man mir bedeutet,
Trägt man jetzt
Nur noch „angedeutet"
Und – denke Dir: – die Tunika
Ist wieder da!

Die Tunika, auch Schoß genannt
Teils glatt und
Teils mit Bogenrand –
Geliebte Lo – Du – die Figur!
Mit Deiner Flapperkopf-Frisur
Siehst Du wie Greta Garbo da
In einem Kleid
Mit Tunika!

Und noch eins
(Jetzt seh' ich Dich strahlen),
Du brauchst nicht einmal
Viel zu zahlen!
Denn fesch und billig,
Staunenswert,
Bekommst Du,
Was Dein Herz begehrt,
„Bolero" oder „Tunika"
Bei C. & A.!





Seit Jahren ist der Kindertag in allen unseren Geschäften eine ständig wiederkehrende, besonders beliebte Einkaufsgelegenheit, und auch hier wird's vom nächsten Mittwoch an so sein.

Die Abteilung für Kinderkleidung liegt uns besonders am Herzen, und immer werden Sie an unseren Kindertagen etwas ganz Besonderes, auch an Preisen, bei uns finden.

Kommen Sie mit Ihren Kindern zu uns, einerlei, ob Buben oder Mädchen, und überzeugen Sie sich. Sie werden überrascht sein, wie leichtes ist, ihre Wünsche zu erfüllen und das beglückende Lachen aufs Gesicht Ihres Kindes zu zaubern.

Also vergessen Sie nicht: Mittwoch.



Hochmoderner Mantel aus molligem Velours. Charakteristisch großer Kragen, hohe Manschetten aus gutem Pelzwerk geben die elegante Note. Ganz gefüttert, mit Rückenfalte, gut verarbeitet kostet er **37.50**

Den Modemantel aus reinwoll. Tuch, jedes Detail hochschick: markante Glockenform, pompöser Pelz-Schalkragen mit weiter Ärmelblende und „ganz" auf gutem Futter" tiptop verarbeitet, kaufen Sie bei uns für **49.00**

Kennen Sie den?

Sie: „Neugierig bin ich nur, was für Hüte diesen Winter modern sein werden!"

Er: „Das kann ich Dir ganz genau sagen, Schatz. Diesen Herbst sind, wie gewöhnlich, zwei Sorten Hüte modern: eine Art, die Dir nicht gefällt, und eine, die ich nicht erschwingen kann."

Als Witz ganz nett, nicht wahr? – Aber hat denn dieser liebenswerte Ehemann noch nie etwas von C. & A. gehört und seinen Hüten?

Weiß er nicht, daß es bei uns die 3. Sorte Hüte gibt, nämlich die, die modern sind und die er erschwingen kann?

Was sagt er z. B. (und Sie, Gnädigste) zu dieser aparten Filzglocke? Eine flotte Garnitur aus zweifarbigem Kunstleder sowie ein andersfarbiges Ripsband am Unterrand machen sie sehr begehrenswert.



Gefällt sie Ihnen – gibt's etwas Modernetes, etwas Feschores? Und ist dieser Preis nur **3.00** nicht für jeden zu erschwingen?

Wir meinen: ja! Und wenn Sie zu uns kommen, werden Sie tausende und aber tausende schöner, modernere Hüte finden, die Ihnen sicherlich gefallen werden und die „er" leicht erschwingen kann. – Also – Auf baldiges Wiedersehen!

★

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

KLEIDUNG? GEHEN SIE ZU C&A

Wuppertal-Barmen
Werthstr. 42 / Hindenburgstr. 3

BRENNINKMEYER

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Herbstgedanken.

Letztem, goldenem Verströmen
bin ich lächelnd hingesunken,
bin im flammenden Gestiebe
brüderlicher Menschenfunken.

Welkende Vergänglichkeiten
tarnieren auf mich ungestüm.
Herz, aus Gott ist alle Wandlung
und die Dauer ist zu ihm.
„Das offene Fenster".

Herbstliche Bäume, als Gleichnis ragt ihr in die müdblauen oder regentönenden Tage . . .

Es sinken die Blätter, und wessen Seele feinhörig ward, vernimmt wie von einem leisen, unirdischen Orchester die Urklänge der Ewigkeits-Sinfonie.

Das große Fruchtwerk ward vollbracht; nun hebt die Ruhe an, die doch wiederum Bereitung ist, stille, unsichtbare, da Warten in die Kraft sich wandelt, die dann wieder sichtbar wird im Neuen . . .

Rhythmus ist alles, und wohl dem, der aus dem Gesetz seiner Liebe dem Rhythmus gehorcht, der in ihm der schöpferisch Schwingende bleibt.

Herbstliche Bäume, Musik der Erfüllung webt um eure, immer dunkler werdenden Kronen.

Wohl dem, der tat, was er sollt'!

Wie viele aber sind derer unter den Menschen . .

Und wie viele schaffen auf dem Platze, da sie stehen, nicht nur für ihr Sichtbares, sondern auch für ihr Unsichtbares!

Wieviele sind von lebendiger Tiefe . . .

Wie mancher steht gleich einer Kulisse in der Landschaft des Lebens . . .

Bei wievielen geht ihr Leben vom Kerne aus, wie bei euch, ihr brüderlichen Bäume!

O daß die Menschen lernten, als die Schweigenden sich unter die großen Gesetze des Lebens zu stellen und allzeit den Gehorsam der wahrhaft Lebendigen zu offenbaren! Denn wo Leben ist, ist auch Gehorsam. Und der solcherweise sich Beugende ist der Ragende, wie ihr, ihr herbstlichen Bäume!

Es sinken die Blätter . . .

Schweigend streift ihr von euch, was vergänglich ist. Ihr tut es mit der seligen Glut der nach innen Gerichteten von euch ab, und das Wesenhafte, der innere Bau wird herrlich offenbar.

Etwas Königliches liegt in solcher Gebärde . . .

Den Stürmen geben sich gern die Starken hin, daß sie das Morsche mit fortnehmen, daß alles wohl und fest im Gefüge bleibe.

Es ist aber auch etwas Beglückendes und Segenbergendes um den Grundsatz solcher Reinlichkeit von allem Halben, Verbrauchten, Ausgemorschten sich zu befreien. Der Winter mit seinem Unbill und den fressenden Schneewassern, mit seinen Lasten mancherlei Art ist dann besser zu ertragen, und man kann fröhlicher sein, weil man sich mit so viel Kranken in sich und an sich nicht abzugeben braucht.

Den Sturm recht zu nutzen, ist eins der Geheimnisse der Lebenskunst und eines fröhlichen Alters.

Es gibt Bäume, die sich in den Stürmen, die über ihren Hochstand wehen, wie um sich selbst gedreht haben; wie aus dem Grunde zur Höhe geschraubt stehen sie da, vielleicht auch ein wenig schief; aber ihre Krone ist wuchtig und gut und voller Fruchtsegen bis ins hohe Alter.

Gleichnis der herrlichen Wesenhaftigkeit, die aus Kampf ward!

An einen uralten Apfelbaum muß ich dabei denken hoch überm Rheintal!

Wie wird seine herbstliche Krone ins Land hinausleuchten. Ein purpurner Jubel wird sie sein, und dann, wenn sein baumdickes Geäst blattlos dasteht und der Schnee es schimmernd nachzeichnen wird, o welch eine Schönheit wird das sein! —

Aber diese vom Kern und dem Wurzelreiche ausgebaute Schönheit wird ihre ganze Kraft und grundständige Gesundheit offenbaren, wenn der Sturm sich in sie verkrallt . . .

Herbstbaum, Herbstbaum, Gleichnis zu aller Zeit!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 21. September 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Kand. Bial. 10: P. Goerri (Schwerhörigenanl.). Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufbdl. 2½: P. Bonn. Mittwoch 8¼: P. Jung. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — Neue Kirche, Goethestraße. 10 Uhr: P. Weinsheimer. Kdg. 11½: P. Bergfried. — Friedhofskirche, Hochstraße. 9 Uhr: Missionsdirektor Keppler (Missionsfest). Kdg. 11: P. Hesse. Taufbdl. 5: P. Ribbeck-Cronenberg. — Gemeindehaus, Blumenstraße. 9: P. Lesser. 11: Kdg. — Exerzierplatz. 9½: P. M. Hesse. Kdg. 11: P. Jung. — Hahnerberg. 9¼: P. Overmann. 10¾: Kdg. — Uellendahl. 7½ Uhr: P. Hofmann.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8 Uhr: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Kohl. Kdg. 11¼: P. Kohl. 3 Bibelstunde in Gartenhaus: P. Kohl. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. Männer- und Jünglingsverein: 5 Vereinsabend; Montag 8 Bibelstunde; Freitag 8 Uhr Turnen. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Kohl. Donnerstag 3: Frauenverein Ost. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Prinz. Donnerstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Hewerstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Hall. Hauptgd. 9½: P. Ternieden (Einführung durch Superintendent P. Riemöller; Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼ Uhr: P. Fohrmann. Taufbdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. de la Roi (Schwerhörigenanlage). 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. — 2. Kirche geschlossen; Konfirmandensaal Südstraße 22a. Frühgd. 7½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, Arrenbergerstr. Hauptgd. 10: P. Müller. Kdg. 11¼: P. Riemöller. Taufbdl. 12¼: P. Riemöller. — Christuskirche, Grifflenberg. Hauptgd. 9½: P. Buddenberg. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufbdl. 12¼: P. Hense. — Versammlungshaus Hombüchel Gottesdienst 9: P. Brückner. Kdg. 11½: P. Gaede. Taufbdl. 12¼: P. Gaede. — Gemeindehaus Friedenberg. Gottesdienst 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11: Diakon Böger. — Vereinshaus Hoegeiseerstr. 44. Kdg. 11½: Missionsbruder Müller. — Gemeindehaus Uellendahl. Gottesdienst 9½: P. Ribbeck. Kdg. 11: P. Gronemeyer. — Donnerstag 6½ Uhr in der 1. Kirche: P. Ternieden.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerbibelstunde. 4: Jungfrauenbibelstunde. 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenvereinsfest. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: Missionsinspektor Fliedner-Barmen (Missionsfest). 11¼: Kdg. 4: Nachfeier des Missionsfestes im Vereinshaus. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 8: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Neuenhof, Frühgd. 7¼: Kand. Hofermann. Hauptgd. 9.45: P. Schorn. Mittwoch 8.30: Bibelstunde in E. A. I. M.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg (Kirchweihfest). 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein: Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Gesangabend. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Bundesmäßige Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Hewerstraße 104, Toreingang. Abends 6: Versammlung des Jugendbundes. 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8¼: Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Gottesdienst in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Heiligungs-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Coelan. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfeier. 3½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Öffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼ — Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a. Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — Hahnerfeld, Kaiserstr. 73a. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Adventgemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Christl. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelerstr. Versammlungshaus. Nachm. 3½ Versammlung, Predigt: Br. Rasch.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — St. Remigius. Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Christenlehre und Andacht. — St. Josephs-Hospital. 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — St. Anna-Hospital. 6 Uhr hl. Messe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — Städtisches Krankenhaus. 8½ hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Calamitius. 8¼: P. Reinhold-Elberfeld (Jahresfest der Evgl. Schulgemeinde). 11¼: Kdg. — Christuskirche (Schwerhörigenanlage). Früh 8: P. Rix. Hein. 9½: P. Burchardt (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — Paulinenkirche. Vorm. 9½: P. Heinemann. 11¼: Kdg. — Kloster Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Spaeter. 11¼: Kdg. — Dichterplatzer Kapelle. Vorm. 10: P. Hein 11¼: Kdg. — Hasselder Kapelle. Vorm. 10: P. Merten. — Wichlinghauser Vereinshaus. 11¼ Uhr Kdg. — Stadt. Krankenhaus. Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde. — Friedhofskapelle Rauenhorsterstraße. Nachm. 5½ Uhr Andacht: P. Herkenrath.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Kuhlmann. 10: P. Hauss. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Immer (Jahresfest der Evgl. Schulgemeinde). — Hatzlinghauser Saal. Vorm. 10: P. Köhler-Marburg (Jahresfest des Jugendbundes). — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Schmidt. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Bartholomäusstraße 87a. Jägerhaus 34. Gennarstr. 61. 3 Uhr: Krautstraße 72. Eintrachtstraße 83.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 8: P. Boecker. 10: P. Bertenrath (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — Friedenskirche. 10: P. Boecker. 11½: Kdg. — Johanniskirche. 8 Uhr: Miss. Trey. 10: P. Kulp. 11½: Kdg. — Lutherkirche. 10: P. Pfr. Graeber. 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — Gemeindeheim Hügelstraße. 9 Uhr: Sup. Weirich. 11½: Kdg. — 11½ Kdg. Klopperstr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: Miss. Monecker. 11: Kdg. — Beihaimen. 11 Uhr Kdg. — Erlöserkirche. 9½ Uhr: P. Sproedt. 11: Kdg. — Hasfeld, Holzrichterstraße 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. im Gemeindehaus Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein; Jungvolk. 5: Jugendverein Schellenbeck (Heimnachmittag). Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Hohenstein. Mittwoch 8¼: Jungvolkabend (P. Biermann). Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor; Männer- und Jungmännerverein Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Bereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — Kapelle Hatzlinghausen. 10: P. Sv. 11½: Kdg. — Bedacker. 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — Wülfshöhe. 8 Uhr: P. Sv. 11½: Kdg. — Dahl. 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Wülfshöhe. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Bedacker.

Evang. Gemeinde Saalen-Bismarckschacht. 9 Uhr: P. Unger. 10¼: Kdg. 10½—11½: Kirchenchor. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8 Bibelstunde: P. Unger. Donnerstag: Jungfrauenverein. Freitag 8: Männer- und Jünglingsverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Hellenbung. 9¼: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenverein. Mittwoch 8: Jungmännerver. Donnerstag 8½: Bibelstunde u. Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Wertstraße 58. Nachm. 5 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hünefft. 26, I. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt, Gemeindeabend: Pred. Bald. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Lic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. Samstag abend 6: Gemeindestunde. — Geisenstraße 3, Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8¼: Missionsgebetstunde. — Hedwigstraße 97a. Vorm. 9 Pred. Müller. Täglich nachm. 4 Bibelstunden, abends 8 Evangelisationsvorträge: Pred. Müller (Köln-Mülheim).

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gathe. 10 Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: P. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gelpeshof, 15. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Alleestraße, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 96a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Hasselhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Hoffnung, Barmen, Bartholomäusstr. 66. Erntefestwoche 1930. Sonntag abend 8: Eröffnungsgottesdienst. Dienstag abend 8: Erntefestspiel. Mittwoch abend 8: Heimbund-Andacht. Donnerstag abend 8: Aufführung. Freitag abend 8: Sprechchor. Samstag abend 8: Familienabend.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Wallfahrt nach Neviges. 8 Uhr Treffpunkt am Hbhf. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½, 9¼ Hochamt 10¾ Schulmesse. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 allgem. Pfarrandacht. — St. Johannes-Baptist. Hl. Messen: 5½ Pilgermesse. 6, 7, 8 mit Predigt. 9 Hochamt. 10¼ Schulmesse mit Predigt. 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Pfarrandacht. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6½, 8, 9¼ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: 5¾ Pilgermesse. 7 mit Predigt. 9½ Singmesse. 11 mit Predigt. 3 Andacht. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt. 10 mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — St. Joseph (Richterplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — Städtisches Krankenhaus. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Rundfunk-Programm

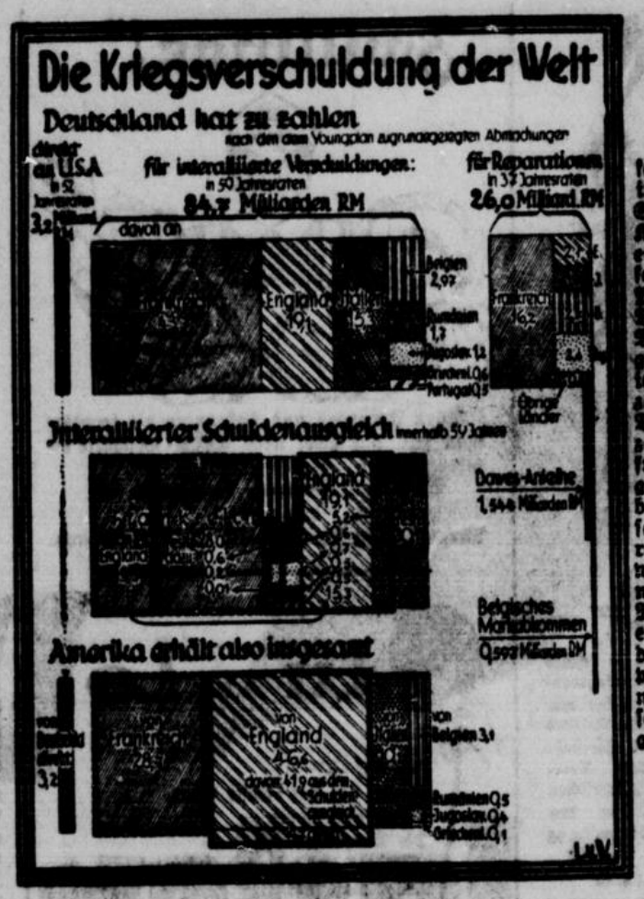
Montag, den 22. September

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten.) Staatskapelle, Berlin, Leitung: Leo Blech: Ouvertüre zur Oper „Mignon", Thomas. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Dr. Weißmann: Estudiantina-Walzer, Waldteufel. — Chor und Großes Orchester, Leitung: Walter Gieber: Melodien aus der Operette „Ein Walzertraum", Oscar Straus. — Grammophon-Blas-Orchester, Leitung: Josef Snaga: Hurra! Die Musik kommt, Marsch-Revue, Zimmer.
7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen. Die Kurkapelle, Leitung: Musikdirektor Gustav Ladewig. Choral: „Nun danket alle Gott". — Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus" Strauß. — Intermezzo und Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen". — Tirol in Lied und Tanz, Potpourri, Petras. — Schatzwalzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron", Strauß. — Rheinlandklänge, Potpourri, Franzen.
10.15 bis 10.55 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.00 bis 12.00 Uhr: Schulfunk: In einer Grammophonfabrik (Übertragung von der Norag, Hamburg).
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt. Solist: Wilfried Karl Löster (Bariton), Begleitung: Breuer. Ouvertüre zur Oper „Hans Heiling", Marschner. — a) Im wogenden Ährenfeld, Dramsmann; b) Was die Quelle singt, Schutte. — Szenen aus der Oper „Eugen Onegin", Tschaikowsky. — Natursänger, Walzer, Ziehrer. — Soli für Bariton (Wilfried Karl Löster): a) Arie des Grafen Luna aus der Oper „Troubadour", Verdi; b) Arie des Rene aus der Oper „Ein Maskenball", Verdi; c) Arie des Rigoletto aus der Oper „Rigoletto", Verdi. — Reiseskizzen aus „Alt-China", Suite, Percy. — a) Der verliebte Jim; b) Zanttypchen, Königsberger. — Potpourri aus der Operette „Fatinitza", Suppé.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderspielstunde: Der Zauberkasten.
16.05 bis 16.25 Uhr: Frauenstunde. Christel Bongartz: Blumenpflege im Herbst.
16.25 bis 16.45 Uhr: Fritz Bondy: Reklame (Erzählung).
16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Der geflügelte Wolf, eine Ulyssgeschichte von Svend Fleuron — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Ein Lampenstrom.
17.30 bis 18.30 Uhr: Besherkonzert. Leitung: Eysoldt. Ouvertüre zur Oper „Rodrigo", Händel (herausgegeben von Lemacher-Mies). — Der blaue Vogel, Spies. — Rondo für Violine und kleines Orchester, Mozart (herausgegeben von Lemacher-Mies). — Suite, Dvorak. — a) Melodie; b) Präludium, Rachmaninow.
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Rektor Dietzen: Mein Kind hört schlecht.
19.15 bis 19.40 Uhr: Weltwirtschaftliche Tagesfragen. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Dessauer: Deutschlands Aussichten in der Weltwirtschaftskrise.
19.40 bis 20.00 Uhr: Moderne Verkehrsfragen. Prof. Dr.-Ing. Hellmann: Der Rhein-Main-Donau-Kanal.
20.00 Uhr: (Auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen): Aus Alten Operetten. Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn. Solisten: Emmy Merkel (Sopran), Jos. Schömmer (Tenor). Werke von Johann Strauß, 1. Ouvertüre zur Operette „Prinz Methusalem". — „Ja so singt man", Walzerlied aus „Indigo" (Emmy Merkel). — Trüffel-Couplet aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin" (Joseph Schömmer). — Melodien aus der Operette „Eine Nacht in Venedig". — a) „So voll Fröhlichkeit", Walzerlied aus dem „Zigeunerbaron"; b) Zigeunerlied und Csardas aus „Cagliostro in Wien" (Emmy Merkel). — Donauweibchen, Walzer aus der Operette „Simplizius". — „Wenn ich nur wüßt", Duett und Marschpolka aus der Operette „Der lustige Krieg (Emmy Merkel — Josef Schömmer). — Tic-Tac-Galopp aus der „Fledermaus". — 2. Ouvertüre zur Operette „Das Modell", Suppé. — „Ich hab' ins Paradies geschaut", Lied aus der Operette „Die große Unbekannte", Suppé (Josef Schömmer). — Traumwalzer aus dem „Feldprediger". Millöcker (Emmy Merkel). — „Ich lieb' den Fall", Duett aus dem „Bettelstudent". Millöcker (Emmy Merkel — Josef Schömmer). — Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler". Zeller. — „Sei nicht bös", Lied aus der Operette „Obersteiger". Zeller (Josef Schömmer). — Szenen aus der Operette „Der Graf von Luxemburg". Lehar. — Lied der Zorika aus der Operette „Zigeunerliebe". Lehar (Emmy Merkel). — Nick-Marsch aus der Operette „Ein Walzertraum", Oscar Straus.

Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben. Sportbericht.

Anschließend bis 24.00 Uhr: Konzertübertragung aus dem Café Carlshaus, Aachen, Kapelle: Willy Eysoldt.



Das Statistische Reichsamt veröffentlicht das Zahlenmaterial über die interalliierte Verschuldung und den Schuldenausgleich unserer früheren Kriegsgegner mit Nordamerika, wie er bei den Verhandlungen der Pariser Sachverständigen über den Youngplan zugrunde gelegt wurde. Daraus zeigt sich, daß über zwei Drittel der nach dem Youngplan geforderten Summe von den Alliierten schließlich an Amerika bezahlt werden müssen. Ueber zwei Drittel jeder einzelnen Annuitätszahlung Deutschlands an die Bank für internationalen Zahlungsausgleich geben also nach den Verbuchungen für die einzelnen Länder schließlich nach U.S.A. Von dem restlichen Drittel erhält Frankreich wieder zwei Drittel, d. h., in den nächsten 37 Jahren soll es noch 16,2 Milliarden für den Wiederaufbau erhalten. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, daß im Youngplan bestimmt ist, daß ein Schuldennachlaß der Vereinigten Staaten an seine Schuldner auch Deutschland zugute kommen muß.



Leichtes Überreiben mit dem Polliertuch Labor-fac, nach kurzem Eintrocknen ein leichtes Nachreiben mit einem Wollappen ergibt herrliche Politur auf Möbeln, Leder, Marmor, Bronze, auf allen Gegenständen Ihres Heims, die nach dem Wunsche der Hausfrau einen prachtvollen Glanz zeigen sollen. Durch Labor-fac erzielen Sie einen beständigen Hochglanz. Was einmal mit Labor-fac behandelt ist, erfordert nur ab und zu ein leichtes Nachreiben mit einem Wollappen, um immer wieder edlen Glanz zu erhalten. So gut ist Labor-fac.

Für die Pflege des Fußbodens, ob Parkett-, Linoleum- oder gestrichener Boden, nehmen Sie Labor-fac flüssig. Es reinigt und poliert zugleich.

Für alles, was glänzen soll — Labor-fac

Erhältlich in den Haushaltwaren- und Drogenfach-Geschäften. Alleiniger Hersteller: Labor-fac Ges. m. b. H. Düsseldorf, Schließfach 197



Wir laden ein

zur Besichtigung

unserer neuen Pelz-Moden.

Kaufen Sie Pelzwaren nur in Fachgeschäften.
Lassen Sie sich nur von Fachleuten beraten, deren Erfahrung Ihnen jede Garantie für Material und Verarbeitung gibt und Sie vor kostspieligen Enttäuschungen bewahrt.



Otto Kerber
Elberfeld, Bahnhofstraße 44a.

Erich Leitert
Elberfeld, jetzt Königstraße 12.

Carl Wilhelm
Elberfeld, Schwanenstraße 20.

Caspar König u.
Barmen, Hilgestraße 12.

August Krum
Elberfeld, Ecke Post- u. Schwanenstr.

R. Marschall
Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstr.

Hugo Weber
Elberfeld, Schwanenstr., Ecke Poststr.

Ludwig Mendel
Vohwinkel, Kaiserplatz 4.

Städt. Bühnen Wuppertal

Intendant: Otto Maurenbrecher

Barmen 1745 **Elberfeld**

Sonntag den 21. September:

7 bis n. 10: **Carmen**, Oper v. Bizet. Sonntagspreise II.

3 bis 5,30: **Land des Lächelns**, Optt. von Lehar. Sonnt.-Prs. I.

7 bis 9,30: **Olly-Polly**, Schwankoptt. v. Arnold und Bach. Sonntags-Prs. I.

Montag den 22. September:

8—10: Montags-Ab. **Indizienbeweis.** Ethische Komödie in 2 Akten u. einer Auseinandersetz. v. Kaibel. Schauspielpreise.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag den 21. 9., 19 Uhr, Pr. III: „Der Herr mit dem Fragezeichen". Lustspiel von A. Möller und H. Lorenz. f297

Montag den 22. 9., 20 Uhr, Pr. III: „Julius Cäsar". Tragödie von W. Shakespeare.

Dienstag den 23. 9., 20 Uhr, Pr. III: „Der Herr mit dem Fragezeichen".

Mittwoch den 24. 9.: Geschlossen.

Donnerstag d. 25. 9., 20 Uhr, Pr. III: „Der Prozeß Mary Dugan". Ein Stück von Bayard Veiller.

Freitag den 26. 9., 20 Uhr, Pr. III: „Julius Cäsar".

Samstag den 27. 9., 20 Uhr, Pr. III: „Der Prozeß Mary Dugan".

Sonntag den 28. 9., 19 Uhr, Pr. III: „Der fröhliche Weinberg". Lustspiel von Carl Zuckmayer.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 21. 9., 4—6,15 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** Ermäß. Pr. M. 0,60—8,50. 8—10,15 Uhr: **Mississippi** (Georg Kaiser). Pr. M. 0,60—10,50. d421

Montag 22. 9., Ser. V. 8—10,15 Uhr: **Mississippi.** Pr. M. 0,60—10,50.

Dienstag 23. 9., Ser. VI. 8—10 Uhr: und

Mittwoch 24. 9., Außerord. Ser. 8—10 Uhr: Nur zwei Gastspiele des Deutschen Künstler-Theaters Berlin mit **Leopoldine Konstantin** und Ges.: „**Wassersnot**". Pr. M. 0,60—10,50.

Donnerstag 25. 9., Ser. VII. 8—10 Uhr: **Geschäft mit Amerika.** Ermäß. Pr. M. 0,60—8,50.

Freitag 26. 9., Ser. VIII. 8—10,30: Uraufführung: **Hufnägel** (Leonh. Frank). M. 0,60—10,50.

Samstag 27. 9., 8—10,15: **Mississippi** (Kaiser). Pr. M. 0,60—10,50.

Sonntag 28. 9., 4—6,15 Uhr: **Wochenend im Paradies.** Kleine Pr. M. 0,60—3,50. 8—10,15 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** Pr. M. 0,60—10,50.

Im Salamander

Römisches

Marionetten-Theater

Giovanni Santoro. — Unter Mitwirkung erster Operakräfte.

16 Künstler und Künstlerinnen 16

Natalie Campri

Koloratur-Sängerin von der Scala Mailand.

Thilde Matasini, Sopransängerin, vom Teatre Constanz Rome
Alice Scharon, Operett-Sängerin
Orfeo Campri, Tenor, vom Teatro Felice Neaple
Stanislaus Sarentini, Tenor, von der Oper aus Monte Carlo
Elena Maioni aus London
Genaro de Simone aus Rome
Fred Salermi aus London.
Joe Willem aus London. g112

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

BAVARIA

Tanz-Kabarett

Direktion Erich Ibach

Täglich nachmittags und abends

Kurt Perlitz

bekannt durch die lustigen Abende des Westdeutsch. Rundfunks, konferiert

das neue erfolgreiche

Kabarett-Programm

mit

2 Felgars
George Miller

und weiteren Attraktionen.

Eintritt frei!

außer Samstags abends und Sonntags (ℳ 0.50).

Tasse Kaffee ℳ 0.45
5/20 Glas Bier ℳ 0.36

Konzertgesellschaften Wuppertal

Stadthalle Johannisberg Elberfeld, Freitag, den 26. September 1930, abends 8 Uhr

Richard Wagner -Abend

dem Andenken **Siegfried Wagners**

gest. 4. Aug. 1930. Solistin: **Gertrud Ciehes.**

Dirigent: Franz von Hoesslin.

Aus dem Programm: Ouvertüren und Vorspiele zu Feen, Rienzi, Holländer, Tannhäuser, Parsifal, Kaisermarsch, Trauermarsch aus Götterdämmerung, Gesänge aus Tannhäuser u. den 5 Gedichten.

Zu diesem Konzert erhalten die Mitglieder der beiden Konzertgesellschaften für jeden Mitgliederanteil eine Freikarte. Karten zu 3, 2 und 1 RM. bei Hartmann, Baedeker, Küpper, Schreiber & Reismann, Witteborg und in den Verkehrsvereinen. h103

UFA-PALAST Barmen, Cleferstr. — ufa — MODERNES Theater, Elberfeld

Morgen Sonntag, vorm. 11 Uhr (Einlaß 10 Uhr) in beiden Theatern:

Große Früh-Vorstellung!

Der neue 100%ige

Sprech- und Tonfilm der Ufa:



Rosenmontag

Liebe ist stärker als das Leben!

nach dem gleichnamigen Drama von **OTTO ERICH HARTLEBEN.**

Regie: Hans Steinhoff. Musik: Schmidt-Gentner.

Lien Deyers

in ihrem ersten Sprechfilm als Traute Reimann.

Mathias Wieman

als Leutnant Hans Rudorff

u. das große vorzügl. Beiprogramm!

Beachten Sie bitte die große

Reklame-Ausstellung

im Theater-Portal.

Café Grosse

Döppersberg

Beginn der Wintersaison

Täglich abends 8 Uhr

Winzerfest

THALIA -THEATER

Freitag 19. bis einschl. Donnerstag 25. September

Variete-Teil:

Auf der Weltournée! Sonder-Gastspiel

Meister-Jongleur Enrico

Rastelli

in seiner neuen Produktion

„Wunder des Fußballs"

Ein Genie, das nur einmal in hundert Jahren lebt

3 Wiere Bros 3

Die Urkomischen

Emanuel Steiner

Zahlen- und Gedächtnisphänomen

Mary und Erik

in ihrer entzückend. Rekordnummer auf Glattschuhen

Dora Wittenberg und Partner

Elastik-Akrobatik-Akt mit dem tollkühnen Lawinensturz

Tonfilm-Teil:

Lissy Haid
Ralph Arthur Roberts

in der Tonfilmkomödie

Zweimal Hochzeit

(Nicht zu verwechseln mit dem Bühnenstück „3× Hochzeit")

Berliner Morgenpost: . . . endlich einmal wieder ein wirklich lustiger und amüsanter Film, noch dazu mit hervorragenden schauspielerischen Leistungen.

Regie: E. W. Emo g332

In den weiteren Hauptrollen:

Szöke Szakall — Lucie Englisch
Harald Paulsen — Hermann Erhardt
Hussar Puffy — Paul Morgan

Ferner das neueste Tonfilmwunder

Flock und Flickle

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags 2,45 Einlaß 2,15 Uhr
Sonntags 1,30 Einlaß 1,15 Uhr

Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit.

Jugendliche haben Eintritt.

Quartettverein „Beethoven" W.-Elberfeld. k6985

Leitung Herr Otto Reuber d. J.

Sonntag, den 21. September 1930, morgens 10.30 Uhr im großen Saale der **Stadthalle Johannisberg:**

General-Probe

für den in Wülfrath stattfindenden nationalen Gesangwettstreit.

Ausführende: Fräulein Margarete Wülfing, Sopran, v. Kölner Opernhaus, Herr Max Leckebusch, Bariton, Barmen, Herr Otto Reuber d. J., am Flügel, Quartett-Verein „Beethoven", W.-Elb. Einlaß 10.30 Uhr. Anfang 11 Uhr. Eintrittspreis 0.50 Mk.

ZOO Wuppertal-Elberfeld

Sonntag 21. Septemb., von 3.30 bis 7.30 Uhr

Großes Konzert

Leitung: Kapellmeister A. Kaufmann.

Erwachsene Mk. 1.—, Kinder Mk. 0.50. g5

Dorrenberger Hof, Elberfeld

H. Kaul, Wiesenstraße 180.

Ab heute:

Kapellmeister Franke

Jazz-Musik.

Restaurant Apostelbräu und Bierstuben

Elberfeld, König- und Breitestraße-Ecke

Gut gepflegte, Bierausschank

Empf. meine Bacchus-Weinstuben. Gutgepflegte Weine — Zivile Preise.

Toft's Biertunnel

empfiehlt jeden Tag k6258

frische Seemuscheln

Gesangspädagoge

Philipp Massalsky

langjähr. Mitglied des National-Theaters Mannheim

Gesangs-Unterricht

nach alt-italienischer Schule.

Von mir ausgebildete Schüler und Schülerinnen wirken an ersten Bühnen: Hamburg, Berlin, München, Mannheim u.s.w. Glänzende Besetzungen an den allerersten Bühnen u. Tonfilm.

Abend-Kurse für Minderbemittelte.

Anmeldungen schriftlich erbeten.

Elberfeld, Bertholdstr. 36, Telephon 24552

1964 Haltestelle Landgericht.

Felsenkeller-Barbarossa — Wuppertal-Elberfeld — Hofkamp-Wilhelmstraße — Familien-Restaurant — Mäßige Preise. Billard.

Schöne Aussicht Elberfeld-Nützenberg. 19677

Jeden Sonntag: Tanz!

Webstofflager Hch. Kramer im Erbslöh-Haus

Elberfeld, Hofaue 49

Verkauf en Privée.

Die solideste, einzigartige Verkaufsstätte!

Wir eröffnen die neue Saison mit einem Sonderangebot in

Herbst- u. Winterstoffen

Unsere erstklass. Qualitäten und bekannt billigen Preise liefern den Beweis für unsere große Leistungsfähigkeit!

Einige Beispiele werden Sie überzeugen:

Tweed der moderne Wollstoff, für das sportliche Kleid 4.50, 2.70, **1.25**

Tuchschotten schwere reine Wolle, neuste Herbstmuster, 100 cm breit **3.65**

Reinwoll. Schotten ....70 cm breit **1.58**

Moderne Mantel-Stoffe

Duvetine, Velour long, Marengo und in englischer Art, neueste Muster — enorm billig!

Sonder-Angebot: b417

Großer Posten **Schlafdecken** prachtvolle Qual. in weiß u. farbig, außerordentlich billig 5.50, 4.90, 3.75, **2.90**

Auch Sonntag nachmittag geöffnet.

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" dessen hohe Auflage von 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird



auf Ratenzahlung unkündbar!

5,8 Millionen Darlehn bereits gewährt

Deutschland Bauspar-A.-G. Berlin W. 8

Voll eingezahltes Kapital: 1 Million Mark

Wir vergüten nach Tarif D:

für regelmäßige Spareinlagen **7,23%** p. a.
für Sonderspareinlagen . . . . . **9,38%** p. a.

Wir gewähren:

Unkündbare Tilgungsdarlehn für Hausbau, Hauskauf, Hypotheken-Ablösung

Filiale: **Essen,** Frau-Berta-Krupp-Str. 1, Tel. 251 41

Hier abtrennen

Deutschland Bauspar-Akt.-Ges., Landesstelle Industriegebiet, Essen, Frau-Berta-Krupp-Straße 1

Erbitte kostenlose Zusendung Ihrer Druckschriften R 9

Name: .....

Stand: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

Als Drucksache 15 Pfennig Porto beifügen a161

Café Bergisch-Sanssouci

das **Reiselokalchen am Tannenbaumerweg** bei **Ronsdorf.** Herrlich gelegene **Familien-Gaststätte.** Autopark. Fernruf 164 Ronsdorf. 12 Minuten vom Bahnhof Ronsdorf. **Täglich Kaffee-Restauration.** 423

Die Parade vor Hindenburg bei Römhild in Südthüringen

Von unserem et-Sonderberichterstatter.

Am Donnerstag noch in Dreck und Speck, wie ein richtiger Feldsoldat, am Freitag morgen dagegen frisch wie aus dem Ei gepellt, das war die Manövertruppe von 1930, die um Punkt 11 Uhr auf den Auslaufstellen der Reichspräsidenten-Parade stand.

Seit früh um 5 Uhr waren die nach Römhild laufenden Straßen voll von Wandergruppen, Kraftwagen der Post waren bis zum Rande gefüllt, und zu Tausenden und Abertausenden schoben sich die Massen von 10 Uhr an dem Paradefeld entgegen, das von dieser Stunde an in hellem Sonnenglanze lag. Wohl 100 000 Zuschauer mochten anwesend sein, aus denen sich die Massen der fahnentragenden Kriegervereine besonders markant heraushoben. Um 11,45 Uhr erschien auf seinem bekannten Schimmel der Marschall Heye und überflog mit einem Blick das Paradefeld, um festzustellen, ob alles zum Empfang des Reichspräsidenten in Ordnung war, der punkt 12 Uhr mit seinem roten Benzwagen vor der für ihn allein gebauten Tribüne vorfuhr. Reichswehrminister Dr. h. c. Gröner empfing ihn und geleitete ihn auf die Schaubühne, wo der greise Feldmarschall eineinhalb Stunde unbeweglich stand. Beim Eintreffen und bei der Abfahrt umbrausten ihn begeisterte Hochs, die besonders helltönend bei den vielen Schulen erklangen.

Generaloberst Heye empfing den Befehl zur Parade, die sich nun mit der Genauigkeit eines Uhrwerkes abrollte. Vorneweg das Gruppenkommando 2 (Kassel), General v. Kayser an der Spitze, ihm folgte mit seinem Stabe der Kommandeur der 5. Division, Seuter v. Lötzen, und dann rückten mit strammem Schritt die Regimenter dieser Division, die 13er, 14er und 15er, heran, hinter den Bataillonen die Maschinengewehrabteilungen und dann besonders schön ausgerichtet das Pionier-Bataillon 5 aus Ulm. Die Radfahr-Kompagnie vom Celler Bataillon, junge, zu einem Sonderkursus zusammengefaßte Unteroffiziere, ausgezeichneter Nachwuchs für die Truppe, und die Kraftfahrabteilung 5 war nicht minder akkurat in Reih und Glied. Im Trabe rückte die Stuttgart-Cannstatter Nachrichtenabteilung 5 heran, deren Trompeterkorps, ebenso wie die folgenden Kavallerieregimentsmusiken, flotte Reiterweisen bliesen.

Die 10. Reiter aus Züllichau und Torgau hatten sich bereits weit vom Platze des Reichspräsidenten in Galopp gesetzt, und nun erlebten die begeisterten Massen an ihnen und dem 5. Artillerie-Regiment (Fulda, Ulm, Ludwigsburg) — vorneweg der Artillerieführer 5 (Stuttgart) — ein ritterlich Schauspiel, das unvergeßlich bleibt. Besonders der gemessene Galopp der Kanonen war musterhaft. Auf besonders schönen Pferden kam der Kavallerie-Divisionsstab 3, General Freiherr v. Gienandth-Weimar, elegant zu Pferde sitzend, und hinter ihm brausten die sechs Reiterregimenter dieser ausgezeichnet berittenen Division daher, deren Tempo einfach unbeschreiblich und deren Schnurgeradheit musterhaft war. Glänzend auch die 14. Reiter aus Holstein und Mecklenburg, ebenso herrlich die bayerischen Reiter 17. Man



„Das Ganze halt!"
Ein malerisches Bild vom Abschluß der Herbstmanöver; der Trompeter schmettert das Signal über die fränkischen Hügel.

sah weit mehr vorzügliche Beherrschung der Pferde bei Reiterregiment 15, und den 13. Reitern merkte man es an, daß sie im Hauptzuchtgebiet im Hannoverschen zu Hause sind. Ueberhaupt nur eine Stimme herrschte, daß unsere berittenen Truppen wunderbares deutsches Material besitzen! Einmal hob der Feldmarschall seinen Marschallstab, als ein Maschinengewehrpferd mitten im Paradefeld gestürzt war, eine Gefahr bildend für die anreitenden Batterien und Schwadronen. Da trat auf einmal Stille über dem Ganzen ein. Schnell wurde der bäumende Gaul ausgespannt, und dann brauste auf Hindenburgs Zeichen das letzte Regiment, die 18. Reiter, unter Oberstleutnant Berhard, heran. Kaum waren auch sie vorbeigesaust, da nahten zwei reitende Feldartillerieabteilungen aus Verden-Aller und Potsdam, Urbilder von Schönheit und Kraft. Wieder brach die Masse der 100 000 in jubelnde Ovationen aus! Schon stand die militärische Absperrung bereit, um zur Kritik das Viereck zu umgrenzen. Hindenburg wandte sich nun um und trat einige Schritte vor. Die Menge meinte, der Reichspräsident wolle schon fortfahren, sie war nicht zu halten und strömte auf des Marschalls Tribüne zu, um noch einmal dem großen Deutschen nahe und näher zu sein und ihm durch jubelnde Zurufe zu zeigen, wie hochverehrt er bei allen Deutschen ist.

Eine Zeitlang unterhielt sich Hindenburg mit den Spitzen der zivilen und militärischen Behörden und fuhr, nachdem er noch den Kriegervereinen sein Augenmerk gewidmet, vom Paradefeld in sein Quartier. Die Truppen marschierten mit den Musikkapellen an der Spitze zu den Verladebahnhöfen oder in die Quartiere. Ein herrlicher Tag im Frankenland und in Thüringen war zu Ende. Wenn die 100 000 heute und morgen vom Manöver und seiner Parade sprechen, wenn der Vater den Söhnen und die Mutter den Töchtern erzählt, dann wird aus allem herausklingen: Wir haben ein trefflich Friedens- und Wehrinstrument in der Hand unseres Präsidenten, der mit bestem Beispiel der Treue und Pflichterfüllung vorangeht.

Den Spielern geht es an den Kragen.

Razzia im „Berliner Künstlerklub" und im „Geselligkeits-Verein 1930".

Berlin, 19. Sept. Kriminalbeamte des Spielerdezernats hoben in der vergangenen Nacht zwei seit längerer Zeit unterhaltene Spielklubs aus, in denen Ecarté mit Chouette gespielt worden ist.

Ehe die Kriminalpolizei gegen beide Klubs vorzugehen vermochte, mußten die Spielarten monatelang offiziell und inoffiziell beobachtet werden. Ecarté mit Chouette (d. h. mehrere Spieler gegen den „Bankier") kann unter gewissen Voraussetzungen als Geschicklichkeitsspiel angesehen werden, wird sich jedoch in der Praxis stets als Glücksspiel erweisen. Da die Spielleiter in jedem Falle mit großer Gewandtheit manipulieren, ist ein Vorgehen gegen Ecarté-Klubs nicht ohne weiteres möglich. Wenn das Glücksspiel — in vielen Fällen wird falsch gespielt — sich auch heute nicht so auszubreiten vermag wie im Jahre 1927, so muß doch schon wieder mit allen Mitteln gegen die im ersten Stadium befindliche Seuche vorgegangen werden. Täglich wird das Spielerdezernat im Polizeipräsidium von Leuten überlaufen, die sich über das Treiben der Berliner Spielklubs beschweren. Es gibt Fälle, in denen ganze Familien durch die Spielwut eines Familienmitgliedes in Not und Elend versetzt worden sind.

Die Leiter des nun aufgeflogenen „Berliner Künstlerklubs" und die des „Geselligkeitsvereins 1930" begnügten sich nicht damit, den Gästen bares Geld zu entlocken; sie nahmen Schmuck- und Wertsachen, ganz gleich in welcher Form, entgegen. Allmählich hatte sich eine richtige Kreditwirtschaft herausgebildet. Jeder konnte, bis er sein Letztes hergegeben hatte, setzen und spielen. Nebenbei unterhielten beide Spielstätten einen nicht konzessionierten Ausschank von Weinen, Bier und Likör.

Der Senior der deutschen Orientalisten gestorben.



Geheimrat Professor Dr. Eduard Sachau, der Gründer des Seminars für orientalische Sprachen an der Universität in Berlin, Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften, ist im Alter von 85 Jahren in Berlin gestorben.

Wenn der Hosenträger knirscht ....

Die persönliche Begegnung mit Dichtern ist nicht immer so poetisch und romantisch, wie sie sich die schöne Leserin in ihren kühnen Träumen ausmalt. Das zeigt eine köstliche Geschichte, die E. F. Benson in seinem soeben in London erschienenen Erinnerungsbuch „Wie wir waren" erzählt. Es handelt sich um den berühmtesten Dichter der Viktorianischen Zeit um Tennyson, der im Verkehr sehr schweigsam war.

Eine junge Dame deren sehnlichster Wunsch war, den großen Mann zu sehen wurde ihm vorgestellt, schreibt Benson. Sie setzten sich zusammen auf eine Gartenbank. Dann tiefes Schweigen. Sie war viel zu aufgeregt, zu ehrfurchtsvoll und zu schüchtern um zu sprechen, und er hatte nichts zu sagen. Plötzlich fand er sich aber doch dazu bemüßigt und öffnete den Mund zu den erstaunlichen Worten: „Ich glaube, Ihr Korsett knirscht."

Fast ohnmächtig vor Scham, Enttäuschung und Entrüstung über diese durchaus unrichtige Vermutung entfloh die junge Dame eilenden Schrittes. Da bemerkte sie, daß er mit langen Sätzen hinter ihr her kam. Eine wilde Verfolgung setzte ein, und schließlich erreichte sie der Dichter. „Ich bitte um Verzeihung," sagte er, „es waren meine Hosenträger ..."

Sie waschen richtig und trocknen falsch



Beim Trocknen farbiger Sachen werden oft Fehler gemacht, die das gute Waschergebnis in Frage stellen. Das Trocknen farbiger Stücke ist eine einfache Sache, wenn Sie es so machen:



Wäschestück in kalter Persillauge leicht durchdrücken. | Zum Trocknen mehrmals in saugfähige Tücher einrollen. | Wolle in Form ziehen und ausgebreitet trocknen. | Nicht aufhängen! Sonne und Ofenhitze meiden! | Kunstseide von links mit mäßig warmem Eisen bügeln.

Bitte probieren Sie's einmal so. Sie werden sich freuen, denn

Persil erneuert alles Zarte und Farbige.

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- u. Reinigungsmittel?

Matthys und Emilia

Eine alphabetische Liebesgeschichte

von Otto Brües

(4. Fortsetzung.)

Am Morgen sind sie in einem neuen Land, das Matthys immer als nachbarlich empfindet. Die „Abundantia" hat ihr braunes Segel aufgesteckt, aber viele weiße fahren mit ihm über, nicht in demselben Strom, und doch gegen den salzigen Westen zu und doch im gleichen Wind. Das machen die Flüßchen und Kanäle im Polderland, nebenan nah und fern, denn grün und blau zur Hälfte fügt sich diese Landschaft zusammen, abgerungen dem Wasser, emporgetrieben aus seinen Spiegeln — und Vieh liegt auf der Weide, weiß und schwarz, eine Windmühle dreht sich auf schwerbalkigem Fuß. Darum sind die Städtchen so rein, voll Blumen die Fenster, ohne Stäubchen der Klinker auf dem Boden; das Grün der niederen Büsche ist immer wie abgewaschen frisch und selbst die Glocken klingen in dieser Luft reiner als anderswo. Die Abundantia muß ihr Segel einziehen; kaum steht die Sonne hoch, ist der Wind verwichen; aber hinter Arnheim werden drei Treibelpferde vorgespannt, die munter mit dem munter schnalzenden Treiber den Leinpfad trippeln. Näher und näher treiben sie einer Stelle zu, an der die nachbarlichen Segel nicht mehr in gleicher Richtung fahren, sondern senkrecht auf den niedern Rhein stoßen ... das ist, wo der Kanal nach Utrecht abzweigt. Schon liegt das Land tiefer als dieses Wasser, das in der Rinne des durchbepflanzten Deichs dahinzieht. Auf der Seite läuft eine blanke Straße, man wandert auf ihr sechs Meter hoch über dem grünen Weideland. Nun, Dora ist tot und nur Schusters Rappen gestattet — aber welche Freude, sich sozusagen wie der Schöpfer selbst zu dünken und weit hinzuschauen in die Felder, Waldstücke, Dörfchen und Windmühlenreihen und nach den Türmen einer ersehnten Stadt zu spähen. Erst sind sie blau, kaum herauszulösen aus dem Duft der Ferne, dann aber gibt ihnen das rote Licht des Nachmittags, der nun in der Wasserstadt eintritt, deutliche Form und macht sie aus Flächen zu Körpern, und so aus Würfeln und Kästchen, nebeneinander und schräg zueinander gestellt, baut sich die Stadt auf, ummauert und von Grachten durchschnitten, mit schönen alten Plätzen und Kirchen — Matthys schreitet nicht unfröhlich durch alle diese Herrlichkeiten. Aber holst, er sucht sich zunächst einen Gasthof und kommt unter ein „Zelt von Java". Es ist aus glasiertem Ziegel gebaut, wie alle Häuser, die Fugen sind weiß verkittet, wie überall, bloß das Schild, das an der Tür hängt, läßt auf die Ferne schließen. Es hat die Form eines Zeltes, und der da hinausglotzt, ist ein brauner Mann mit rotwülstigen Lippen, der seine Zähne zeigt, Ohrringe hat er, größer als ein Fünfguldenstück, und auf die Kinder wirkt er schreckhaft. In dem Augenblick, in dem Herr Matthys den Glockenstrang zieht, kommen Arm in Arm fünf junge dralle Mädchen einher. Nein, das ist falsch gesagt, denn man sieht immer fünf blaue Röcke, fünf weiße Schürzen, fünf blaue Blusen, fünf weiße Kragen zugleich. Sie scheinen richtig aus ihren Teilen zusammengesetzt wie die ganze Stadt und alle Häuser. Man sieht auch fünf Augenpaare, fünf kirschrote Mäulchen, fünf Stirnlocken zugleich. Einen Atemzug lang hat Matthys sich gewünscht, unter den fünfen möchte die eine sein, aber so schnell wollen wir, Erzähler und Leser, nicht von Dora zu Emilia, vom D zum E gelangen. Wir gehen mit Herrn Matthys einig, der nicht gesonnen ist, eine zu nehmen, die aussieht wie vier andere auch. Inzwischen flitzen Wirt und Hausknecht vors „Zelt von Java" und verneigen sich höflich vor dem Gast.

Emilia, das wissen wir, schlägt bei Haselaars Tabak ein, aber wie sie das tut, beteiligt oder verdrossen, das ist die Frage. Von außen her von der Oberfläche sieht ihr Tun so aus: eine Kammer ist um einen langen Tisch herumgebaut, vom Lager her kommt ein Meister und schüttet große Haufen zerschnittener Tabakblätter auf die gescheuerte Lindenholzplatte. An der Kante stehen zehn Mädchen, fünf an beiden Seiten, vor jedem liegen Schichten blauen, mit dem Hauszeichen der Haselaars bedruckten Packpapieres, und je zehn flinke Finger bauen aus einem solchen Bogen ein Häuschen für das braune Rauchkraut, zehn flinke Finger stopfen's in das Kästchen hinein, falten ihm ein flaches Dach und schnellen das fertige Türmchen in den Korb am Ende des Tisches. Diese Finger sind flink, aber die hinten im Kontor von Haselaars seligen Erben, die den Lohn ausrechnen, viel langsamer. Wenn die Tage heiß werden, wenn draußen auf den Kanälen die Segel zusammenstücken und die Schiffe stille ziehen: dürfen die Finger nicht säumen. Doch die Köpfe wollen auf die Finger fallen. Emilia ist unter den Mädchen, die noch unberührt von der Liebe sind, aber eben erst einen Schatz haben und das Dunkle aller Leidenschaft noch nicht kennen, die einzige, die schon einen Ehestand, seine Lust und sein Leid hinter sich hat. Wenn die anderen ein Lied anstimmen, singt auch sie; ja, sie springt ihnen mit manchem Scherz voraus. Auch ihre Hände sind hurtig. Aber die Seele? Ihr sagt, man kann sie nicht sehen, sie liegt nicht offen zutage. Doch, doch — sie ist's, die plötzlich inmitten munterer Arbeit einen Menschen seine Augen in den grauen Himmel richten läßt, sie, die die Hände zwingt, die Brust des zum Ersticken zu pressen, sie, die die Beine lähmt, wenn eine fröhliche Kompanie oder ein mit sich zufriedenes Liebespaar vorübereilen; sie, die a... Träne in die Augen tritt, wenn ein Leichenzug mit schwarz verhängten Pferden und schwebenden Fackeln Liebenden das Geliebte hinwegführt; sie, die oft schon dann erschauert, wenn auf den Grachten ein schwarzes Segel liegt, statt eines weißen, oder wenn ein Falter hilflos auf einer Welle treibt. Und der Geist — kann man ihn erblicken? Er ist's, der Emilien, wenn die Finger über der Arbeit müde werden, mitreißende Worte finden, der, wenn die anderen leiden, hilfreiche Tat vollbringen und aus einer Stunde der Einsamkeit auch einmal ein Briefchen schreiben läßt, das die Verfasserin, als der Leser zuerst davon hörte, schon wieder vergessen hat.

Herr Haselaar bildet sich etwas ein auf seinen Betrieb, und wenn ein alter Kunde angemeldet wird, so muß er vom Keller zum Speicher durch alle Räume des gerühmten Hauses. Die Packerinnen und alle anderen Angestellten haben sich an die Eitelkeit des Herrn schon gewöhnt, es macht ihnen längst nichts mehr aus, wenn Haselaar seine Gäste rundführt. Sie sagen „Guten Tag" und blicken sich kaum um. Matthys ist also mit dem Kaufmann, dessen Maulwerk unablässig mahlt, vom Fundament zum First gestiegen, nun müssen sie durch den Anbau. Matthys fand bisher keine Mädchen beschäftigt, hier muß sie sein, denkt er, denn sein Blick ist Geschäft und eilt schon beim Eintritt über die beiden Reihen hin. Emilia sieht diesen suchenden Blick, der auf sie gerichtet ist, weitereilt, wieder zurückkehrt zu Herrn Haselaar, abirrt und noch einmal an ihr haftet. Plötzlich weiß sie wieder, wie jenes Paket beschaffen war, es trug eine Nummer, was sonst nicht der Fall zu sein pflegt, die Nummer 327, war auf der Oberseite ein wenig eingeknickt, sie hat es dann mit Tabak fast zum Zerreißen gefüllt. Einmal hat sie ein solches Briefchen geschrieben, als Corbelia schalt, daß sie noch nicht wieder verheiratet sei; ach, es wird doch nicht angekommen sein. Ein langer Herr, der noch nie bei Haselaars war, und mit dem Kaufmann verständlich, aber in fremder Tönung spricht, ein stattlicher Herr, steht in der Tür und blickt sie vor allen andern an, mehrmals blickt er sie an. Und wie der Herr die Reihe hinabschreitet, spürt sie auf den Wangen Hitze, und wie er dicht hinter ihr ist, scheint es eine viertel Sekunde, als ob sie das Gleichgewicht verlöre. In der Tür blickt er noch einmal zurück, auf sie zurück, geschieht unauffällig, das bemerkt sie sofort; ihre flinken Hände arbeiten nun fast im Krampf, sie schrappt und stößt den Tabak in die Tüten, sie ist taub gegen die Fragen und Scherze der Gefährtinnen, und als das Glöckchen tönt, die Pause einzuleiten, will sie bei der Arbeit bleiben. Da die andern es ihr verweisen, setzt sie sich schwerfällig ans Fenster.

Was hat sie doch in jenem Brief geschrieben? Eine Unwahrheit. Die jungen Leute in Utrecht sind ihr nicht zu dumm, aber keiner ist gekommen, sie und ihr Witwentum zu nehmen. Einmal stelzte Herr Knücking aus Haarlem herzu mit Tulpentöpfen unterm Arm, fünfzigjährig und Vater von acht Kindern, sprach von ihr, als habe sie ihn nötig und er erbarme sich ihrer und tupfte ihr dann mit dem Finger aufs Kinngrübchen. Sie ließ aus Schreck und Abwehr die Blumentöpfe fallen, er rief: „Ohho, was soll ich mit einer Frau anfangen, die meine Mustertulpen auf die Fliesen schlagen läßt?" und rannte davon, seine Rockschöße flogen und flatterten noch durchs ganz Amstelland bis in die Stadt Haarlem. Der zweite Freier war der Professor Barnhagen aus Leyden, ein Freund ihres toten Vaters. Als der bebrillte Herr in die Diele kam, funkelten seine Augen schon arsengrün. „Muß gleich geheiratet sein?" flötete er, „ich weiß Liebeskünste, du kennst sie noch nicht, mein Kind, und kleine, angenehme, reizende Fertigkeiten ..." Sie schlug ihm ins Gesicht und an der Handschrift hat er gemerkt, daß sie erst achtundzwanzig Jahre ist.

Nun steht sie da, mit diesen ihren achtundzwanzig Jahren und vor der Suppe, die sie sich eingebrockt hat; sie spürt, daß ihr Ruf nicht verschollen ist, und fürchtet sich vor dem Echo. Sie weiß, daß da draußen einer wartet, sie weiß es aus dem Blick des Mannes, der vorüberschritt, sie weiß es ... und da steckt auch schon Haselaar seine Storchschnabelnase in die Kammer, in der Hand hält er den bewußten Brief, und sie ist schon soweit mit dem Gaste einig, daß sie denkt: „Wie kann er nur den Brief aus der Hand lassen?"

„Sie hat unser Vertrauen mißbraucht", meckert der Alte. „Wie oft steckt sie ihre Offerten in den Tabak von Haselaars seligen Erben?"

„Einen Brief," stotterte Emilia, „einen einzigen Brief habe ich geschrieben."

„Das soll ich ihr nun glauben?"

„Ich hab mich in drei Jahren nicht so schlecht geführt, daß Grund vorhanden wäre, mein Wort anzuzweifeln."

„Wird sie widerborstig?"

„Ich bitte, mir zu verzeihen."

Haselaar weidet sich an ihrer Ergebenheit.

„Einmal hat sie geschrieben? Auch zehnmal! Vierzigmal! Ich muß ihr fünfzig Packungen an ihrem Lohn abziehen!

(Fortsetzung folgt.)

SIE BESTIMMEN, WIE IHR MAGEN ARBEITEN SOLL.

Wenn Sie versentlich den ganzen Inhalt Ihres Salzfasses auf Ihr Essen streuen würden, dann wäre es für Sie ungenießbar. b132

Bei zahllosen Menschen vollzieht sich ein ähnlicher Vorgang im Innern ihres Magens: die Magenwände sondern zuviel Magensäure ab und dadurch geraten die im Magen befindlichen Speisen in Gärung. Sodbrennen, saures Aufstoßen, Blähungen sind die lästigen Folgen. Nicht selten entwickeln sich daraus schmerzhafte Magenkrankheiten.

Wenn Sie von solchen Verdauungsbeschwerden gequält werden, so nehmen Sie nach dem Essen „Biserirte Magnesia". Es ist ein natürliches, angenehm zu nehmendes Mittel, das die überschüssige Magensäure neutralisiert und Ihnen zu einem gesunden Stoffwechsel, zu erhöhter Leistungsfähigkeit verhilft.

Biserirte Magnesia

säurebindend und gärungshemmend, in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform erhältlich.

Der neueste Schlager: Allplätt ist darauf bedacht, Wie man Frauen Freude macht!

Neu! 1 Bündel – **20** Pfd. Naßwäsche ..... M. **2.40**
1 Bündel – **20** Pfd. Trocken-Mangelwäsche M. **4.40**

Im Dienst am Kunden: Dem Gebot der heutigen Zeit folgend, haben wir durch Rationalisierung und Vervollkommnung unseres Betriebes eine Leistungssteigerung ermöglicht. Der sich daraus ergebende Vorteil soll jedoch **nicht uns, sondern unserer Kundschaft zugute kommen!**

Unsere Preise:	bisher	jetzt	Vorteil
für Naßwäsche (speicherfertig) ..... p. Pfd. trocken gewogen!	22 Pf.	12 Pf.	10 Pf.
für Trocken-Mangelwäsche (glatte Teile gemangelt) p. Pfd.	30 Pf.	22 Pf.	8 Pf.
für gebrauchsfertig gebügelte Wäsche. . p. Pfd.		**37** Pf.	

Mindestmenge wie oben gesagt: 1 Bündel = 20 Pfd. Für bunte Teile 3 Pfg. extra. — Der durchschnittliche **Bedarf** eines Haushaltes von **3—4 Personen** ist etwa **20 Pfund** Wäsche im **Monat.** Diese gesamte Hauswäsche **für 2.40** bezw. **4.40** bei freier Abholung und Lieferung stellt sich also für Sie viel billiger, als was Sie die Wasch- und Feuerungsmaterialien kosten würden.

Können Sie 20 Pfd. Wäsche für M. 2.40 waschen? Können Sie 20 Pfd. Wäsche für M. 4.40 waschen, trocknen und mangeln?

Geben Sie also Ihre Wäsche zur

Großwäscherei

Wenn wir heute einer Hausfrau zumuten würden, das Brot selbst zu backen oder von der strahlenden elektrischen Beleuchtung zur Petroleumlampe zurückzukehren, würde sie sicher nur ein Lächeln für uns haben. Sollte es mit der Wäsche nicht auch so gehen? Warum wäscht die Hausfrau noch selbst, da sie es so leicht, angenehm und billig haben kann, wenn sie ihre Wäsche einer guten modernen Wäscherei, wie Großwäscherei Allplätt ist, anvertraut! — Mit unserer Neueinführung hoffen wir den Hausfrauen wirklich zu dienen und ihnen den Abschied vom Waschtag leicht zu machen. Ein Versuch wird es lehren,

denn Allplätt-Wäsche ist als erstklassig bekannt!

ALLPLÄTT
INH.: FRIEDR. VOLKE
Ulenbrokerstr. 582/88 Elberfeld Telefon 24661

5326

Per 1. 10. 30 M5370
2 Zimmer,
teilweise möbl., im Zentrum der Stadt zu verm. Ang. unt. E 8215 an Geschst.

Zimmer mit 1 oder 2 Betten, ev. Wohnz., Klavier, el. Licht. * Wo, sagt Gst. 1166

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit allem Komf. sofort od. später zu v. Besichtig. 1—4 und 7—9 Uhr: Elberfeld, Königstr. 122. b6398

1 gr. Zimm. m. all. Bequeml. u. Garage in idealer Lage — möbl. od. unmöbl. an Ehepaar zu v.* Ang. u. E 8355 Gst.

Gesunde, ideale Wohngelegenheit in herrsch. Neubau: 1 gr. möbl. Z. f. 1 v. 2 H. o. D. mit o. od. Pens. in herrl. Höhenl. Elb., ca. 12 Min. m. Elektr. von Stadtm. äuß. günstig sof. m. Garage z. v. Ang. E 8353 Gesch.*

Barmen:
U.-B., Königst. 41, bei Rud. v. Ecken: Sch. möbl. Zimmer an anständ. Hrn. zu v.†

B., Gewerbeschulstr. 9, III Frdl. m. Z., el. L.†

U.-B., Haspelerstr. 55, I. Frdl. möbl. Zim.*

B., Haspelerstr. 6, I.: Herrsch. Z., 1 od. 2 Bett., ev. Kochg., gst. z. v., auch f. kürz. Z.*

Achtung: N. Landgef. herrsch. 2-4-Z.-Wohn. kompl. mdl. f. läng. od. kürz. Zeit günst. Näh. Müller, Haspelerstr. 46*

B., Berlinerstr. 72a: Gut möbl. Zim. †

B., Gem. Ufer 23, III. Htr.: Bff. m. ruh. Bw. Schlfs., ev. Pf. prsw. †

B., Hochstr. 67, Ecke: Möbl. Wohn- und Schlafz., el. L., Kochgel., sep. Eing., f. †

B., Höhnerstr. 12, II. b. Berg: Möbl. Z. an solid. Herrn. †

B., Jägerst. 45, II: W.- u. Schlafz. m. Küchb. †

B., Kothenerschulstr. 6, 2. Etg.: Frdl. möbl. Z. in bess. Hause. †

B., Im Springen 18, I Neub.: Fr. m. Z. sof.†

B., Oberdörnerst. 92, pt. r.: Sch. mdl. Z.†

B., Oberdörnerst. 64, I Gr. m. Z., Kochgel., an Ehep. o. Z. b. Sep.-E. †

B., Oberwallstraße: In gut. Hause einf. möbl. Zimmer mit el. L. u. Kochgel. an Dame abzugeb. Ang. B 419 an Gst. Barmen. 1535a

1 od. 2 gut mdl. Z., el. L., Bad und alle Bequeml., ev. Klav.-Benutz., in gut. 2-Fam.-Hs. (ruh. Lg.) z. 1. 10. od. sof. † B., Paradestr. 10, p.

B., Unterdörnerst. 113, II, Bdh.: Frdl. m. Z.†

B., Schafbrückerst. 43, II. r.: Sch. möbl. Z.†

B., Schützenst. 110, III Möbl. Z. zu v. †

B., Unterdörnerst. 68, 2. Etg.: Sch. möbl. Z., el. L., an bess. H. †

B., Wertstorstr. 35, 1. Etg., rfs.: Schön. Z. m. Morgenkaffee a. Wunsch m. voll. Pens. an sol. Hrn.†

B., Wuppertst. 17, III. r.: S. m. Z. Stadtm. †

† B., Zeppelinplatz 4 Mdl. Z., ev. Wohn- u. Schlfs. Hs. el. L., Kchg. Zu herrschaftl. Hause **2 gut möbl. Zimm.** an einz. Hrn. zu v. Barmen, Allee 66. †

Eleg. Schlaf- und Herrenzimmer in gutem Hause sof. zu verm. B., Kampstraße 46 part. Telephon 533 75. †

Gut möbl. sep. **Parterrezimmer** mit el. Licht u. Heizung zum 1. 10. zu vm. B., Oskarstr. 5, Schulte †

Mehr. schön möbl. Zimmer mit el. Licht, fl. Wasser in Mitte d. Stadt an bess. Herren od. Damen, a. mit voller Pension, zu vermieten. — Barmen, Mühlenweg 56. †

Sehr gut möbl. Parterrezimmer (sep. Eingang) als 1581a

Büro
zu verm. Straßenbahnhaltestelle vor dem Hause. — Barmen, Wasserstraße 4, part. Bes. von 4 Uhr nachm. ab.

Schlaf- u. Wohnz. mit Küchenbenutzg. im Mittelpkt. d. St. Barm. mdl. z. vm.† Ang. B 4081 Barm.

Gesuche

Einf. möbl. Zimmer von Alt. Fräul. ges. Ang. E 8275 Gst.*

Stud. phil., Dauermieter, sucht teilw. o. unmöbl. Z. Nähe Klusenhöhe. Ang. m. Preis E 8054 Gst.*

Junge Dame sucht **möbl. Zimmer** Stadtzentrum, Nähe Döppersberg. Ang. E 8318 Gschft. b534

Alt. Herr s. möbl. Z. m. Kochg. i. Kohlen. Ang. E 8104 Gst.*

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, Badegel., Stadtzentr., ges. Ang. E 8244 Gst.*

Berufst. Dame s. in Elb. 1 möbl. Z. mit etw. Kochgel. Ang. mit Preis E 8367 Gst.*

1 Zimmer
zum Empfang bess. Kundschaft für zwei Nachm. i. Woche ges. Telephon erwünscht.— Ang. unt. Df. 765 an Ala-Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a160

Möbl. Z. m. Kochg. N. Oststr. 1. 10. ges. Ang. E 8140 Gesch.*

Herr sucht möbl. Z. mit Morgenkaffee.* Ang. E 8305 Gschft.

2 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, durcheinanderged., v. Brautp. ges. Stadtmitte. Angeb. unter E 8259 an Gschft. *

Gut möbl. Z.
v. bess. Herrn Nähe Bahnh. Rittershaus, sof. ges. Ang. B 411 Gst. Barmen. 2926

Geb. Frl. sucht zum 1. 10. bess. möbl. Z. Nähe Thalia. Ang. m. Pr. E 8470 Gst.*

Geldmarkt

Hypotheken, Baugelder, landw. Kredite, **Darlehn** an Beamte u. solv. Privatl. ohne Bork. Ernst Schade Dr. Ob. Seelhofst. 4, Tel. 505 33. 408b

1. Hypotheken
2. u. Mont., Elbf., Brüllerstr. 14, Tel. 344 17. Ann.-Stelle d. Rheinl. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin. *

Viel Geld
verd. Sie durch den Vertrieb m. ges. gesch. Neuheiten für alle Ladengesch. u. Priv. O. Bötters, Düsseldorf 109. a83

Privatgeld
Suche auf m. Grundstück 1. Hypothek v. 22 000 u. 10 000 Mk. Ang. u. B 4179 an die Gesch. Barmen.†

Darlehen
erh. Beamte u. Ges. in 6—8 Tag. l. S. e. Monatsged. o. Bork., o. Versich. d. Bankverkr. Reutlinger, Neuerweg 42a. †

5%ige Hypotheken
auszugeben. Ang. u. B 4042 Barmen. †

Darlehen — Distret Beamte, Angestellte, ca. Monatsgehalts. 3—6 Mt., Ausz. ca. 8%. Privat-Kredit d. 20 000 auf 103 R. Vers., last. Ratz. o. Bürg. d. H. Gloger, E., Kampstr. 20. S. R. 10.2. 4.8. Sa. Gst. *

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgemäß. Beding. durch Fil. Rich. Kissing, Barm., Büro: Hastingbahnhofstr. 87. Tel. 505 80.

Tilgungsgeld zu 5% u. 6% zu verl. Ang. E 8248 Gst.*

Süddeutsche Bodenkreditbank München gibt **Hypotheken** auf Wohn- u. Gesch.-Häuser u. Neubauten zu günst. Beding. Vertreter: Weyermann, Bankdirektor a. D., Elberfeld, Gartenstraße 6. Telephon 263 35. *

20–30 000 Mk.
auf 1. Hypothek auszuleihen. Angebote unter E 7765 an die Geschäftsst. b385

Mark 20 bis 30 000
von gutgehendem Fabrikations-Unternehmen gegen hohe Verzinsung und gute, sofort realisierbare Sicherheiten gesucht. Angeb. unt. E 7726 an die Geschäftsst. a380

Nur aus Privathand werden auf prima Geschäftshaus im Mittelpunkt Solingens

5 bis 8000 Mark
gesucht. — Angebote unter B 420 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1536a

1. Hypothek
3-4000 Mk., sof. ges. Ang. E 8278 Gst.*

Hypothek
35—40 000 M.
und Hypothek b6347
25—30 000 M.
auf erststell. Objekte von Selbstgeber ges. Ang. B 423 Barm.

7%ige
1. Hypotheken von erststell. Konzern. Ang. E 8222 Gschft.

Privatgeld
Mk. 85 000.—
als erste Hypothek auszuleihen. Ang. E 8410 Gst. *

Wer will sein Geld gut u. sicher anleg.? Es werd. f. Neubau Geschäftshaus, Cafe-Restaur. mit 21 zu vermiet. Zimmern
15 000 Mk.
an 2. Stelle, Hauszins an 3. Stelle, in verkehrsreich. Gegd. mögl. von Selbstgeb. ges. Agenten verbet. Angeb. u. E 859 an die Geschst. b7467

Erststell. Hypothek b.
20000 Goldmk.
auf gut. Wohn- und Geschäftshaus mit Fabrikbetrieb per 1. 7. 31 aus Privathand ges. Ang. B 408 Gst. Barmen. 1511a

14 000.— Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Ang. unt. R 877 an die Mosse, Hannover.

Verschiedene Anzeigen

Alleinst. Fräul. sucht **Konditoreigeschäft** od. ähnl. Fil. Kaution kann gestellt w. Langjähr. in Konditorei u. Kaffee tätig gewesen. Gute Zukunft vorh. Ang. u. E 2716 an Gschft. *

Fräul. sucht Filiale zu übernehm. Kaution k. gestellt werd. Ang. E 8267 Gst. *

Suche Anschluß
an Hausierer, Vergeter oder Marktbeschickende evtl. Autostellung. — Angeb. unter E K 600 an Filiale Wald. e340

Achtung! Privatverkäufer Hausierer!
Große Verdienstmöglichkeiten durch Verkauf mod. Damen-Wäsche. Ueberall große Erfolge! Fabelhaft billig. — Interess. bewerb. sich unt. E 7724 an d. Geschäftsst. b6387

Gute Existenz
durch Uebernahme e. Vertriebsstelle für 2 ges. gesch. Massenartikel, die überall gebraucht werden. Laden u. nennenswerte Mittel nicht erforderl. H. Gase, Düsseldorf, Heinholdstraße 53. b7441

Wer erzielt f209
Maschinen-Tagen
an gegen zeitgem. Berechnung? Refer.-Angabe. Angeb. unt. E 866 an d. Gesch.

Transporte bis 50 Ztr. u. Umzüge werd. m. Mercedes-Tiefenw. prsw. ausgeführt Fritz. Sondermann, Barmen-Hasseld, Telephon 537 45.

Weg. gravier. einen Gildebestell-Kasten u. zu welch. Preis pro Dutzend? Ang. u. K 422 an d. Fil. B., Allee 193. 244b

Welch. beeid. Bücherrevisor oder erf.
Treuhänder
würde sich zwecks Gründ. ein. Treuh.-Ges. in Elberf. mit Dipl.-Kaufm., Dr. rer. pol. vereinigen. Distr. zugel. Ausf. Zuschr. unt. E 853 an die Gschft. f207

Herde u. Oefen
werden gut u. billig repariert. Schröder, Elbf., Ernststr. 6a. Fernspr. 376 16.

Hausverwalter, kautionsfähig, ges. † Ang. B 4174 Barm.

Klavierspielerin die einwandfrei begleit. kann, in privat ges. Ang. m. Std.-Pr. B 3975 Barm. †

Mietpiano, tonschön, kreuzsaitig, f. a. i. 19819 Pianohaus Sprothe, Elbf. Herzogstr. 37.

Hunde-Kupfer schert, rupft, wäscht usw. Fachm. bedieng. **Bender** Tauben-straße 50

Bess. Dame möchte sich anschließen an ebenf. zw. Unterh. i. franz. Sprache bei gemeins. Spaziergg., am l. Belgierin o. Franz. Br. B 3894 B. 1475a

Kleiderbügel liefert 60—80 gegen

Kleiderbügel wird Geschäft. ges.* Ang. u. E 8266 Gst.

Händler, Hausierer, Wiederverkäufer.
Versorgungsquellen, Bettfücher und sämtliche Haushaltungswäsche gegen Kasse zu den billigsten Preisen abzugeben. Nach auswärts Versand gegen Nachnahme. Lagerbesuch lohnt sich. o63
S. Hymel, Köln, Schildergasse 72—74.

Glänzende Existenz
Jahre hindurch gesichert, wer schnell den Alleinvertrieb unseres ges. gesch. Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz (200 Proz. Verdienst). Laden- und Branchekenntnisse unnötig. Jedermann ist Käufer. Prospekt gratis durch a5220
Chem. Lab. R. Schneider, Wiesbaden 152.

In der Nähe des Exerzierplatzes
Vereinslokal
ca. 40—50 Pers. fassend, sep. Eingang, Dienstags u. Freitags frei. Angebote unter E 8269 an die Geschst. *

Vorzügliche Existenz
d. Alleinvertrieb e. Lebensmittel-Spezial-Fabrikates. Hoher Verdienst! Für kl. Lager ca. Mk. 100.— erforderlich. b538
Reimuth & Co., Hamburg 15.

Bedeutendes Stanzwerk vergibt das
Alleinvertriebsrecht
für Teile des Berg. Landes, sensationell. Neuheiten für das Gastwirtsgewerbe. Darunter **mechanisch markierender Bierteller D. R. Pa.**, prämiert mit der silbernen Medaille. Für organisationsfäh. Herrn (evtl. Dame) **sehr gewinnbringende Art, da keinerlei Konkurrenz.** Zwecks Sicherheit müssen ca. 400 Mk. bar disponibel sein. — Int. richten Ang. mit Ang. der Verhältn. unt. E 8467 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche für erstklassiges Fabrikat Abschlußverträge
bezw. Vergebung der General-Vertriebsrechte zu tätigen.
Gefl. Angeb. unter E 6916 an die Geschäftsstelle dss. Bl. b533

Leistungsfähiger Spediteur
für regelmäßige Transporte in Barmen, Elberfeld und Umgebung ges. Angeb. u. B 4038 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Sie schaffen sich eine sichere, solide **Existenz** durch Einrichtung einer u209
Bügelstube mit unserer Heißmangel.
500 Mk. Anzahlung. Jeder Haushalt ist Kunde. Kenntnisse nicht erforderlich. In einem Monat 5 Masch. gelief. Vertreterbesuch.
Generalvertrieb H. Linnhoff, i. St. Wuppertaler Bügelanstalt, B., Cleverstraße 58. Tel. 569 26.

Verbereitungskursus
für angehende
Verkäufer (innen)
Theoret. u. prakt. Ausbildung d. erfahrenen Verkaufsspezialisten. Erste Referenzen. Vorstellennachweis nach Kursusbeendig. Anschr. unter E 860 an die Gschst. *

Zuschneiden, Einrichten, Anprobe
all. Art, Damengarderobe, schnell, prakt., billig. — Barmen, Meckstr. 33a, III. †

Ohring. Schulze, Patentingenieur
Barmen, Alter Markt 35-37. †

* Wer hat 1 Ford-Wagen z. Mitfahren? Ware und Gewerbeschein vorhanden. Angebote unt. E 8365 an Geschst.

Jagd.
Anteil einer guten Reh-, Hasen-, Hühner- usw. Jagd sofort abzugeben. * Ang. E 8513 Gschft.

Jetzt ist es Zeit!
daß Sie Ihre Oefen, Herde und Kamine fachmänn. nachsehen u. rep. lassen. Bill. u. gut. Schlosserei Fr. Adolf Wilking, B., Beckmannshoffst. 7. Telephon 576 24. †

Wer kann den Vertrieb von
Ia. Kaffee
in Freundes- u. Bekanntenkreisen bei gut. Verdienst übernehmen? Angeb. u. E 8314 an Geschst.

Wer gibt Ind. von 2 Zigarr.-Gesch. in konkurrenzlos. Lage vorerst Schreibwaren in Kommiss.† Spät. geg. feste Rechnung. Ang. B4066 Barm.†

Vereine!
Sichern Sie sich für Ihre Feste eine gute Tanz- u. St.-Kapelle. Ang. B4083 Barm.†

Klempnerarbeiten
zu verg., komb. Abortanschl., zu verf.* Postfach 157, Elbf.

Kippe
günstig, Talsohle Elberfelds gelea., bequeme Anfahrt, nur t. Bauschutt preisw. zu verm. Anfr. unt. E 2717 Gesch. b5333

Zentralheizung.
Wir zahlen Provis. für den Nachweis geplant. Heiz.-Anlag., evtl. Gewinnbeteiligg. Ang. E 8435 Gst. *

Versierter, stellungsl.
Photo-Fachmann
(kein Amateur) nimmt Platt., Filme u. Papiere zur Ia Negativ- u. Positiv-Retouche an. (Keine Phantasiepreise.) — Angeb. an Hans Mies, Bolwinkel, Ulmenstraße 2. *

Prof. Künstl.-Virtuos mit Tochter s. sof. ja. int. Dame v. 20—28 J. als * **Reisebegleiterin** für Konzerttournee. Ang. u. E 8417 Gst.



ist maßgebend für den Kohlenverbrauch. Beim
Boecker-Herd
wird dieses nach den langjährigen Erfahrungen einer Spezialfabrik gebaut. Lassen Sie sich in den Spezialgeschäften zeigen, warum Boecker Herde so sparsam brennen.

Elektroarbeiten ges. Anstreicherarbeit. o. Lebensmitt. zu verg. Ang. E 8392 Gst. *

Hausierer
Stickereien, Spitzen, Decken, Wäsche usw. w. Umzug zu staun. bill. Preis. Elberf., Mühlenstr. 8. b6402

Wer spediert
1 Schlafz.-Einrichtg. Elberfeld—Rinkerode bei Münster, eventl. als Beiladung, zum 1. Okt.? Ang. mit Preis E 8416 Gst.*

Wer übernimmt Transporte
m. luftbereift. 2-To.-Wagen. Ang. an L. R. Schaefer, A.-G., Elberfeld, Hofaue 23. b6366

Auto, offen, f. 2—3 Tage f. Moselfahrt ges. Preis-Ang. E 8431 Gesch.*

Auto-Vermietg.
Eleg. Buick-Lim. b. Berechn. Tg. u. Nacht. B., Tel. 525 04. †

Auf 245 95 *

Eleg. Limous. z. vm.

Eleg. Limousine frei Km. 25 ₰. Fernf. 20 Ruf 570 76. †

Transporte
mit 1½-Tonner bei billigst. Berechn. Tel. Barm. 568 01. 13b

Eleg. Limous. zu verm. Ruf 274 82

Eiltransporte, 1½ To. Umzüge billig. 2436 Ruf: 568 31.

Eiltransporte, 1½ T. Umzüge bill. 19795 Telephon 335 72.

Eleg. 6 Sitz. Limous. f. Fernfahrt. Km. 25 ₰
Tel. 34165

Leichtere Fuhren führt prompt und äußerst billig aus: Wild, Selbach, B., Alsenstraße 10. †

Selbstfahrer
sucht Auto für Freitag u. Samstag jed. Woche. † Ang. B4049 Barm.

Tel. 22740
Eiltransp., 1½ T., neu. Stadt- u. Fernfahrten

Telephon 26889
Privat-Autovermietung. Std. Mk. 3.— Km. 25 Pfg. 19803

* Suche mit meiner
6-Sitz. Limousine
Beteiligung an irgendwelch. Unternehmen, ev. als Reisewagen. Ang. E 8232 Gst. *

Selbstfahrer-Vermiet.
Helmut Hagedorn. Eleg. geschl. Fünfsitzer, evtl. mit Fahrer. Reparaturwerkstatt E., Barmerstr. 51. Telephon 257 86 — Privat 534 68.

Auto-Dienst
4-, 5-, 6-, 7-Sitzer, Lim. u. Lastwag. Ruf W. 21612.

Eleg. Lim. frei, Fahrer bill., Tel. 329 29. *

Privat-Auto frei 4—7 Sitzer, für alle Fahrten. Ruf 580 53

Verloren Gefunden

* Freit. abd. 7 Uhr Barmem. m. Ind. u. Los v. Bergm.-Hochst Los-Nr. bekannt. Bel. Näh. Friseur Hölder, E., Hochstr. 96.

Grau-braun. Spitz (Bastard), entlaufen. Wiederbrg. Belohn. Elb., Querstr. 2.

Am 19. d. M., abd. 11 Uhr, **Damenschirm** an der Haustüre B., Gasstr. 18, hängen geblieb., Wiedbr. Bel. Daselbst parterre abzugeben. 15634

Junge, blaue
Brieftaube
mit Kindring und grün. Ring entflog. Geg. Belohn. abzug. E., Cronenstr. 19. 5769



Das Originalstück 40 Pfennig
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Bestimmt aber bei: b492

Elberfeld: Carl Beutner, Neuenteich 36; Otto Blume jr., Königstr. 49; H. W. Cloos Nachf., Oststr. 61; Hugo Clostermann jun., Friedrichstr. 7; Reformhaus Otto Debes, W.-Rathenaustr. 27; Rob. von Dreden jr., Simonsstr. 28; Wilh. Duhr, Hochstr. 20; Ew. Effmann, Hofkamp 8; Wilhelm Gener, Steinbeckerstr. 52; Bernhard Glasmeyer, Morianstr. 22; Wilhelm Goerg, Simonsstr. 28; Albert Grimm, Rathenaustr. 10; Otto Hölken, Hofkamp 9; C. Holtsem, Herzogstr. 38; Willibald Hüdig, Poststr.; Maria Johnen Inh. Grete Camphausen, Poststr. 11; Kurt Kaiser, Berlinerstr. 100; Alfred Krause, Alsenstr. und Aue Ecke; Erich Krause, Kölnerstr. 12a; G. Lausberg, Bachstr. 25; Lewer & Blasberg, Bahnhofstr. 12; Frau Franz Mentz, Kölnerstr. 54; Eugen Meuche, Uellendahlerstr. 81; Rudolf Meyer, Marienstr. 30; Maria Naumann, Morianstr. 9; Oskar Pieper, Hochstr. 71; Arthur Richter, Bachstr. 46/48; Oskar Rittinghaus, Ronsdorferstr. 67; Emil Sälser, Bahnhofstr. 52; Carl Schmidt, Königstr. 87; Josef Schmitz, Königstr. Nr. 47; Adolf Todt, Varresbeckerstr. 1; Max Vallbracht, Marienstr. 60; Max Vollmer, Friedrichstr. 27; Adolf Voigt, Bökel Ecke Islandberg; Carl Weyrich, Poststr. 7; Max Wipperling Nachf., Kipdorf 99. — **Sonnborn:** Wilh. Best, Drogerie, Hauptstr. 98; Ernst Oehl, Drogerie, Hauptstr. 130; Wilh. Passhaus, Hauptstr. Nr. 91. — **Barmen:** Ernst Bauer, Untere Lichtenplatzerstr. 63; Parfümerie Biermann, Wupperstr. 20; Parfümerie Brückner, Schuchardstr. 29; W. P. Buchholz, Allee 309; Carl Engelhardt, Westkotterstr. 7; Emil Homberg, Leimbacherstr. 102; A. Harms, Oberdörnerstr. 101; W. Irmer, Wertherstr. 41; Emil Jansen, Wertherstr. 8; Ewald Jung, Bredder- und Südstr. Ecke; B. Knappstein, Rödigerstr. 115; Parfümerie Knecht, Schuchardstr. 16; Ernst Krämer, Abornstr. 2; Th. Lang, Berlinerstr. 39; Peter Lange, Fritz Ebertstr. 10; Hans Leyendecker, Gewerbeschulstr. 122; Friedrich Mogk, Ecke Steinweg und Landwehrstr.; Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; Julius Oberste, Hakenstr. 54; Drogerie Richter, Mittelstr. 10; Franz Schollasch, Emilstr. 21; Otto Schorre Nachf., Wertherstr. 57a; Fr. Heb. Schürmann, Alter Markt 19; Werner Steinkühler, Fischertaler- und Gewerbeschulstr. Ecke; Walter Weppler, Tannenstr. 146. — **Unterbarmen:** Walter Dürdoth, Am Loherplatz; Th. Gonnermann, Allee 147; Robert Keller, Haspelerstr. 32; Pott & Henkel, Loherstr. 32. — **Wichlinghausen:** Robert Bergmann, Bartholomäusstr. 95; Alfred Hees, Handelstr. 2; Otto Hölken, Wichlinghauserstr. 13; Walter Wiebecke, Westkotterstr. 117. — **Rittershausen:** Parfümerie Rud. Fleißner, Berlinerstr. 101; Parfümerie Irmer, Berlinerstr.; Emil Jansen, Berlinerstr. 82; August Stricker, Schwarzbachstr. 80; Jul. Zimmer Nachf. Inh. R. Reinerdt, Wittenerstr. 10. — **Heckinghausen:** Oskar Bohn, Heckinghauserstr. 230; Erich Heuser, Heckinghauserstr. 171; Paul Rüggeberg, Werlerstr. Nr. 53; Otto Schorre Nachf., Werlerstr. 26; Walter Zäntini, Heckinghauserstr. 150. — **B.-Langerfeld:** Julius Zimmer, Ecke Wiesen- und Kurzestr. — **Vohwinkel:** Otto Hüser, Ecke Solinger- und Karlstr. — **Ronsdorf:** Ernst Gadermann, Am Markt; F. W. Obrig, Mittelstr. 14. — **Velbert:** Reformhaus Jungborn Inh. W. Schlechtendahl, Friedrichstr. 182; Drogerie Becker Inh. Karl Lusbrink, Kirchstr. 7; Paul Hardenberg, Friedrichstr.; Wilh. Struck, Friedrichstr. 133; Parfümerie vom Scheidt, Friedrichstraße.

General-Vertreter: F. Keim, Barmen-U., Haspelerstr. 24/26. Fernsprecher 607 71.

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen **W. Girardet, Essen.**

Gesunde Zähne
gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gestaltet, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne —	— Plomben —
von Mk. 2.— an.	Cement, Mk. 2.—,
Reparaturen verbrochen.	Amerikan. Porzellan
Gebisse von Mk. 2.— an.	von Mk. 3.— bis 5.—,
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 3.—,
Stiftzähne v. Mk. 10.— an.	Goldamalgam Mk. 5.—

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 18.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreiem Stahl in allen Ausführungen.
Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.
Zahnziehen bei Herstellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —
Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 25 Mittelstr. 17
im Hause „Stam".
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten. †

DER WEG ZUR MODE FÜHRT DURCH DIE FREUDENBERG-PASSAGE



Th. Freudenberg

Wuppertal-Elberfeld

beehrt sich vorzustellen:

DIE NEUE PASSAGE

und würde sich außerordentlich freuen, Sie bald zur Besichtigung der Herbstneuheiten begrüßen zu können.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 221 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 20. Sept.

Der Streit um die Meistbegünstigung.

Die Frage der Meistbegünstigungsklausel ist durch den Antrag auf der Genfer Völkerbundstagung, ihre Auslegung durch eine internationale Kommission herbeizuführen, wieder einmal in den Vordergrund des wirtschaftspolitischen Interesses gerückt. „Niemand ist mehr", so sagte der deutsche Außenminister in seiner bekannten Programmrede vor dem Völkerbund, „an einer einwandfreien Auslegung und Handhabung der Meistbegünstigungsklausel gelegen, als Deutschland, das für sich in Anspruch nehmen darf, in besonders hohem Maße dazu beigetragen zu haben, die Meistbegünstigung zur Grundlage des internationalen Warenaustausches zu machen."

Die Meistbegünstigung hat auch bedingt oder unbedingt schon in der handelspolitischen Praxis einer weitzurückliegenden Vorkriegszeit eine bedeutsame Rolle gespielt. Heute denken wir sie uns nicht einfach und ausnahmslos als unbedingte und unbeschränkte. D. h.: Vorteile, welche von dem einen der beiden durch einen Handelsvertrag sich bindenden Länder irgendeinem dritten Lande in der Gegenwart oder in Zukunft zugestanden werden, sollen ohne weiteres automatisch auch dem anderen vertragsgebundenen Lande zukommen. Jedes Land setzt voraus, daß die Verhandlungserfolge des einen Landes auch ihm ohne weiteres zufließen.

Die Vorteile des Systems liegen auf der Hand. Wie seinerzeit die Einführung dieses Systems außerordentlich dazu beitrug, die Länder gegen einander aufzuschließen, die Freigebung von Häfen und Binnenwasserstraßen, neue Ausgleichung von Rechtsunterschieden zwischen dem In- und Ausländer herbeizuführen, so trägt heute in einer Zeit, wo eine hochschutzzöllnerische Hochflut wieder über die Länder hinwegzugehen scheint, die Meistbegünstigung dazu bei, daß im allgemeinen Zollmauern rascher und stärker fallen, als wenn mit jeder einzelnen Regierung jedes Mal über jede einzelne Zollermäßigung aufs neue verhandelt werden müßte.

Freilich, abgesehen davon, daß auch namentlich in wirtschaftlich ungünstigen Zeiten vielfach Zollzugeständnisse gerade deshalb unterlassen werden, weil man sie nicht auch anderen Staaten gleichzeitig zugute kommen lassen will, treten auch die Nachteile dieses Systems der Meistbegünstigung dadurch hervor, daß man wohl bereits zugestandene Zollermäßigungen noch weiter herabsetzen kann, aber andererseits nicht ohne Schwierigkeiten in der Lage ist, sie wieder aufzuheben. Zu welchen Schwierigkeiten das bisweilen führt, das haben wir ja bei der jüngsten Regelung unserer Butter- und Käsezölle gegenüber Finnland und an dem Widerspruch und der Boykottbewegung der anderen von dieser Regelung berührten Exportländer erlebt.

Es ist bezeichnend für die gegenwärtigen Auseinandersetzungen in der zweiten Völkerbundskommission, dem Wirtschaftsausschuß, daß der Antrag auf internationale Klärung der Meistbegünstigungsklausel gerade von den skandinavischen Staaten und daneben von Holland und der Schweiz ausgeht, die durch die mit Finnland getroffenen Abmachungen berührt werden. Und es sind zweifellos in erster Linie die agrarischen Interessen bei den einzelnen Ländern, die zu einer Klärung der Klausel führen werden. Steht doch die Agrarfrage heute überall zur Erörterung, weil wir hierin in eine Weltkrise hineingekommen sind, welche den einzelnen Ländern mehr oder weniger den Anlaß gibt, der Ausfuhr fremder Erzeugnisse Hindernisse in den Weg zu legen.

So sehen wir auch in Genf gegenwärtig in der Hauptsache zwei Fronten: die oben erwähnten Staaten, welche eine strenge Anwendung der Meistbegünstigungsklausel fordern, und auf der Gegenseite die östlichen Agrarexportländer, die für Kontingente und Vorzugszölle sind. Die Ausfuhrinteressen der letzteren sind ja auch, soweit sie an uns liefern, zum Teil andere als die der Nordstaaten, Hollands und der Schweiz, die landwirtschaftliche Veredelungsprodukte ausführen, während jene hauptsächlich auf einen Export von eigentlichen Bodenprodukten, Getreide usw. Wert legen.

Obgleich das Vorgehen im Völkerbund sich zunächst gegen uns richtet, können wir mit der internationalen Aufrollung der Frage nur einverstanden sein. Es ist klar, daß es sich bei einem Versuch zur Klärung nicht nur um eine juristische Interpretation handeln kann, sondern vor allem um eine Klärung ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. Auch bei uns ist das Problem nicht unbestritten. Es sind vor allem auch bei uns landwirtschaftliche Kreise, die eine Preisgabe des Meistbegünstigungssystems zu Gunsten einer Kontingentsgewährung fordern. Sicherlich kann die Einräumung von Zollkontingenten in manchen Fällen geeignet sein, begrenzte Zollermäßigungen zu erlangen, die ohne die Möglichkeit der Beschränkung auf ein Kontingent nicht gewährt werden würden. Es käme nur darauf an, inwieweit es gelingen könnte, diese Art der beschränkten Zollvergünstigungen in das System der Meistbegünstigung einzubauen, ohne deren eigentlichen Wert zu beeinträchtigen.

Die Frage ist also die, inwieweit das Ergebnis der Aussprache in Genf dazu führt, ob man sich darüber einig sein wird, daß es notwendig ist, an der unbedingten Meistbegünstigungsklausel festzuhalten oder zu der mit Kontingenten verbundenen bedingten Meistbegünstigung überzugehen, soweit man nicht zu anderen Bindungen, zu Zollunionen kommt. Davon wird es auch abhängen, ob man auch in einen neuen Abschnitt vor allem europäischer Wirtschaftsgeschichte eintreten wird. Für unsere auf die Ausfuhr gerichtete Industrie kommt es darauf an, das Steuer unserer Ausfuhrpolitik nicht derart zu drehen, die eine Gefährdung ihrer Position auf dem Weltmarkt zur Folge haben muß, sondern die eine weitere Bereinigung der Ausfuhrhindernisse zur Folge hat.

Arbeitsgemeinschaft der Kunstseide-Verbraucher.

Die Vertreter der bekannten 11 Verbände, zu denen auch der Verband Deutscher Futterstoffwebereien gehört, haben die Grundlage für eine Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Kunstseide verarbeitenden Industrie, über die wir bereits berichteten, erörtert. In dieser Aussprache ist erneut die Notwendigkeit einer gemeinschaftlichen Behandlung der Verarbeiterinteressen auf dem Gebiete der Kunstseide behandelt worden. Als solche Interessen steht im Vordergrund die Frage der Rechtswirkung des Kunstseidenpaktes und im Zusammenhang damit die Frage des deutschen Kunstseidenzolls. Weiterhin betrachtet es die Arbeitsgemeinschaft für ihre Hauptaufgabe, die Vertretung der Abnehmerinteressen auf dem Gebiete der Konditionen, wie auch der Technik zusammenzufassen. Es handelt sich bei dieser Besprechung nicht um die Gründung eines neuen Verbandes, vielmehr haben die bestehenden Organisationen bezw. deren Vertreter sich lediglich bereit gefunden, innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft zu wirken. Die Federführung der Arbeitsgemeinschaft der Kunstseide verarbeitenden Industrie liegt zunächst in den Händen des Vereins Deutscher Seidenwebereien, Krefeld, Uerdingerstraße 73.

Die Not der Handelsvertreter.

Der Centralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine veranstaltet in Verbindung mit dem Verein Berliner Handelsvertreter am Freitag, dem 26. September im großen Sitzungssaale des Preußischen Staatsrates in Berlin eine große Kundgebung, welche die breitesten Kreise der Wirtschaft auf die außerordentliche Notlage des Handelsvertreterstandes aufmerksam machen soll. Es werden die Fragen „Die schwere Wirtschaftsnot der Handelsvertreter" und „Die dringlichsten Forderungen der Handelsvertreter an die Gesetzgebung" behandelt.

Starker Anteil Deutschlands an der Industrialisierung Rußlands.

Die Sowjetunion bestellte in Deutschland in der Zeit zwischen dem 1. Oktober 1929 und dem 30. Juni 1930, wie der Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen in Heft 109 berichtet, für über 160 Mill. Rubel Waren gegen etwa 127 Mill. Rubel in der gleichen Zeit des Vorjahres und 154 Mill. Rubel in 1927-28. Neben der bedeutenden Erhöhung des Gesamtbetrages der Bestellungen ist die entschiedene Aenderung in ihren Warenzusammensetzungen das charakteristischste Moment. Zwei Drittel aller Bestellungen (105,6 Mill. Rubel gegen 61,7 Mill. Rubel) erstreckten sich auf industrielle Einrichtungen. Die Bestellungen auf schwerindustrielle Einrichtungen haben sich verfünffacht. Die Steigerung beim Elektroimport und der Werkzeugmaschineneinfuhr ist eine Zweieinhalbfache. Auf dem chemischen Gebiete haben die Bezüge um 58,4 Prozent zugenommen, hingegen ist das Interesse am Leder und an den Textilien stark erlahmt.

Zollnachrichten.

Neufundland: Nach einem Erlaß vom 14. Juli ist Weichstahl einschl. galv. Stahl mit 14 Prozent ad valorem (früher 20 Prozent), Aluminium in Blocks oder Barren sowie Messing für die Weiterverarbeitung in der heimischen Industrie nicht (14 Prozent) zu verzollen.

Zur Eröffnung der Kölner Herbstmesse.

Schwächere Beschickung. Flauer Besuch.

Wie zu erwarten war, hat vor allem die wirtschaftliche Depression sowohl auf die Zusammensetzung und Beschickung wie auf den Besuch der Kölner Herbstmesse, die gestern, also mitten in der Woche, ihre Pforten in Köln-Deutz wieder einmal eröffnet hat, einen entscheidenden Einfluß ausgeübt. Daß der Freitag als Eröffnungstag recht ungünstig gewählt war, muß auch die Messeleitung zugeben. In diesem Zusammenhang sei wiedergegeben, was in der vom Messeamt herausgegebenen Mitteilung über den Eröffnungstag gesagt wird. Es heißt darin:

„Da die Kölner Herbstmesse mit Rücksicht auf die Reichstagswahl und die bevorstehenden jüdischen Feiertage auf Wunsch der Aussteller an einem Wochentag beginnen mußte, war vorauszusehen, daß der erste Tag äußerlich nicht das Bild bieten konnte, wie man es von den bisherigen Messen gewohnt ist. In den Messehallen herrschte heute nicht das lebhafte Treiben wie sonst am Eröffnungstag. Wohl sah man, besonders in den Nachmittagsstunden, viele Interessenten in der Fachschau „Büro, Vertrieb und Werbung"; und auch in der Textilmesse und in der Abteilung Haus- und Wohnbedarf wurden schon vornehmlich von auswärtigen Einkäufern Geschäfte abgeschlossen. Aber den Hauptbesuch erwarten die Aussteller erst für Samstag und besonders am Sonntag. Man muß dabei berücksichtigen, daß der Freitag und Samstag für die Betriebe Lohntage sind und die Unternehmer an diesen Tagen schwer abkömmlich sind. So ist darauf zu rechnen, daß die Messe hinsichtlich des Besuches dieses Mal einen umgekehrten Ablauf nimmt wie bisher und erst am dritten Tage den Hauptbesuch sieht."

Aber ganz abgesehen davon, daß noch abzuwarten bleibt, ob die Hoffnungen auf einen vermehrten Zuspruch in den nächsten Tagen sich erfüllen werden, und ob wirklich eine stärkere Bedarfsdeckung seitens des Einzelhandels in der erwarteten Weise noch stattfinden wird, schon das äußere Bild, das die Messe bietet, zeigt, daß das Interesse an der Herbstmesse diesmal wenigstens, gering ist. Auch räumlich ist die Messe zusammengeschrumpft. Am wenigsten tritt das verhältnismäßig auf den Galerien hervor, wo „Haus- und Wohnbedarf" einige bemerkenswerte Neuheiten zeigen. Dagegen trifft dies vor allem auf die Textilmesse zu, die im Rahmen der Gesamtmesse ihren alten Platz innehat, aber ihn wieder nicht vollständig ausfüllt. Wohl sind auf ihr wieder eine Reihe angesehener Firmen vertreten. Auch die Wiener sind mit einer offiziellen Kollektiv-Musterschau und sonst mit österreichischen Modestrickwaren erschienen. Die Qualität der Messe hat im allgemeinen keine Einbuße erfahren, aber eben die Zahl der Aussteller ist geringer geworden. Für die Gesamtmesse beträgt der Rückgang gegenüber der allerdings immer besser besuchten Frühjahrsmesse fast 50 Prozent. Es sind diesmal 337 gegenüber 614 im Frühjahr 1930 ausstellenden Firmen und 803 im Frühjahr 1929 erschienen.

Im Vordergrund des Interesses stehen die Fachausstellungen des Instituts für wirtschaftliche Arbeit in der öffentlichen Verwaltung, über die wir schon berichteten, und die bemerkenswerte Wanderschau des Vereins deutscher Ingenieure.

Eine sorgenreiche Börsenwoche

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns unter dem 19. September:

Die Börse hat eine ungemein sorgenreiche Woche hinter sich. Das Reichstagswahlergebnis hat den Optimismus der Börse aufs bitterste enttäuscht. Man hatte in der vorigen Woche an der Börse Wahlwetten auf höchstens 50 nationalsozialistische Mandate abgeschlossen. In der festen Ueberzeugung, daß beide Flügelparteien des Reichstags bei weitem nicht so stark wachsen würden, wie es tatsächlich geschehen ist, hatte man auch mit einer Belebung des Börsengeschäfts für die Zeit nach den Wahlen bestimmt gerechnet und daraufhin die Abnahmeverbindlichkeiten etwas vermehrt. Wir haben schon vor acht Tagen an dieser Stelle bezweifelt, ob sich das Börsengeschäft nach den Wahlen, gleichviel wie sie ausfallen möchten, wirklich beleben werde, weil wir auf jeden Fall unterstellten, daß sich die Regierungsbildung schwierig gestalten und damit die Politik auf längere Zeit als Störungsfaktor an der Börse wieder auftreten werde. Diese innerpolitische Unsicherheit ist natürlich der beste Nährboden für Gerüchte, die von der politisch ohnehin leicht erregbaren Börse gierig aufgenommen zu werden pflegen. So versteht es sich von selbst, daß die Börse nervös wird. Das Ausland hat auf die ersten Nachrichten von dem Wahlausfall hin zunächst nur verhältnismäßig wenig verkauft und sich am 16 d. M. aller weiteren Verkäufe sogar strikte enthalten. Am 17. d. M. zeigten sich sogar die ersten Ansätze zum Wiedererwachen der ausländischen Kauflust. Unter dem Eindruck der zunehmenden politischen Unsicherheit hat sich aber dann das Ausland in den letzten Tagen zu stärkeren Abgaben verführen lassen. Namentlich London scheint jetzt den Ehrgeiz zu besitzen, die Abneigung gegen deutsche Papiere systematisch zu züchten, und damit der bekannten internationalen Baissezentrale für deutsche Effekten, Amsterdam, den Rang ablaufen zu wollen. Spezialität der Londoner City ist gegenwärtig offenbar die Diskreditierung der Younganleihe, die dort heute bis auf 80 Prozent geworfen worden ist, so daß der seltsame Fall vorliegt, daß ein von sämtlichen großen Kapitalmächten der Welt gezeichnetes Papier an einem der wichtigsten Börsenplätze der Erde innerhalb weniger Monate um nicht weniger als 10 Prozent unterbewertet worden ist. Daß dies ein internationaler Anleiheskandal ist, dürfte jedem klar sein. Unter diesen Umständen kann man es der Berliner Kulisse nicht verdenken, daß sie ihre geringen Abnahmeverpflichtungen glattgestellt hat. Als sich dann vollends zeigte, daß auch die inländische Bankenkundschaft, statt die verlangten Einschüsse zu bezahlen, lieber realisierte, hat die berufsmäßige Spekulation auch wieder Leerverkäufe vorgenommen. Die Banken haben zuletzt zwar interveniert, aber nahezu ausschließlich auf dem Markt ihrer eigenen Aktien, wo allerdings auch besonders großes Angebot, namentlich aus dem Ausland, herangekommen ist. Dabei verdient besonders bemerkt zu werden, daß auch die Reichsbank sich jetzt endlich dazu herabgelassen hat, ihre eigenen Anteile ebenfalls aufzunehmen, ohne daß freilich verhindert werden konnte, daß gerade dieser Markt von der Baisse mit am schwersten betroffen worden ist.

Im übrigen wäre es verfehlt, die Abgabelust nur auf politische Befürchtungen zurückzuführen. Der Fortgang der Wirtschaftskrisis macht die Wertpapierbesitzer ohnehin nachdenklich und stimmt namentlich die Dividendenerwartungen immer wieder herab. Wenn die Siemens-Verwaltung zu Beginn der Berichtswoche erklärt hat, daß sich der Geschäftsgang gebessert habe, und daß deshalb neue Arbeiter eingestellt werden könnten, in der Mitte der Woche aber sich unentwegt zu den bereits einen Monat zurückliegenden Prospektangaben, daß der Geschäftsgang unbefriedigend sei, bekennt, so müssen doch Aktionäre und Spekulanten irre werden. In Börsenkreisen ist man denn auch bezüglich der Siemens-Dividende heute nicht mehr so zuversichtlich gestimmt wie noch vor Wochen, als eine Börsenkorrespondenz die allerdings schon damals nicht bestätigte „Information" ausgab, daß Siemens für 1929-30 die gleiche Dividende, nämlich 14 Prozent, wie für das Vorjahr zahlen werde. Demgegenüber glaubt man heute mit einer Dividendenkürzung um mehrere Prozent rechnen zu müssen. Dann kann man es aber auch wohl verstehen, daß die Siemens-Aktien in der Berichtswoche stärker unter Druck lagen, als das andere Standardpapier der Börse, die Farbenaktien, die heute bei ebenfalls 14 Prozent Dividende für 1929 schon 144 Prozent notieren, während der Siemens-Kurs immerhin noch auf 183 Prozent steht. Welcher Kurs „der richtige" ist, weiß natürlich niemand, höchstens vielleicht die Verwaltung. Im übrigen haben Befürchtungen wegen Herabsetzung der Dividende gerade in der Berichtswoche bei einer ganzen Reihe von angesehenen Papieren noch wesentlich konkretere Gestalt angenommen. Wir erinnern nur an die Abschlußbefürchtungen bei Goldschmidt und an die abermalige Dividendenlosigkeit von Stolberger Zink. Die Stimmung hat sich unter diesen Umständen scharf abgeschwächt.

Das ausländische Kapital in der deutschen Wirtschaft.

Tochterunternehmen, Kapitalbeteiligungen und Optionsrechte nach dem Stande von Anfang August 1930. Von Dr. Wilhelm Salewski, Essen. Ruhrverlag W. Girardet, Essen. 168 Seiten.

Das „Institut für Konjunkturforschung" hat zu Beginn dieses Jahres eine Untersuchung über die im Jahre 1929 erfolgten Kapitalbeteiligungen ausländischer Interessenten in der deutschen Wirtschaft angestellt. Mit der vorliegenden Arbeit, die als Sonderdruck der Wirtschaftszeitung „Ruhr und Rhein" erscheint, wird nun erstmalig auf Grund breit angelegter Vorarbeiten ein Gesamtbild aller erfaßbaren wirtschaftlichen Beteiligungen des Auslandskapitals in Deutschland gegeben, also einschließlich der ausländischen Interessen, die schon vor 1929 erworben wurden. Das auf den neuesten Stand — Anfang August 1930 — gebrachte Material ist nach Wirtschaftszweigen angeordnet und innerhalb dieser Abschnitte wieder nach der Konzernzugehörigkeit der einzelnen Firmen gegliedert. Kurze gedrängte Uebersichten am Kopf der einzelnen Kapitel ermöglichen eine schnelle Unterrichtung über den Gesamtumfang und die Bedeutung der ausländischen Kapitalinvestitionen in den einzelnen Wirtschaftsgruppen. Ein ausführliches Firmenregister erleichtert die Verwendung der Arbeit als Nachschlagewerk. Ueber 1400 Firmen haben in den Aufstellungen Berücksichtigung gefunden, einschließlich der Unterbeteiligungen, die überall da angegeben sind, wo konzernmäßige Interessen bezw. Mehrheitsbeteiligungen des Auslandes an dem jeweiligen Mutterunternehmen vorliegen. In jedem Einzelfalle sind, soweit möglich, knappe erläuternde Angaben (Höhe des Gesellschaftskapitals, Gegenstand des Unternehmens und dergl.) zur genaueren Kennzeichnung der Bedeutung der Firmen hinzugefügt. Das Ausmaß der Beteiligung des Auslandskapitals ist in den meisten Fällen, zum mindesten schätzungsweise, angeführt. Das Schlußkapitel enthält nach Branchen geordnet eine Gesamtübersicht und Zusammenstellung sämtlicher Auslandsbeteiligungen.

Textilindustrie Niederrhein A.-G. in Konkurs, M.Gladbach. Nachdem bereits Teilentlassungen erfolgt sind, sollen die Betriebe

Düsseldorfer Börse vom 19. Sept.

* = amtlich notierte Werte.

Kurse in Reichsmark.

Kohl.-Kuxe

	Geld	Brief
Alte Haase	310	—
Caroline	2800	—
Constantin	8000	5400
Constant. d. Gr.	—	5750
Deutschland	158	175
Diergard-Nico	2500	2700
Ewald	—	15000
Gluckauf	—	—
Gottessegen	—	—
Graf Schwerin	2200	2350
Hasenfeld	—	9100

Aktien in Prozenten.

Jos. Dahmen	—	—
König Ludwig	—	29000
Langenbrahm	12500	13500
Westfalen		—

Braunkohlen-Kuxe

Bellersammer	2000	—
Brandt.-Nietsch	1850	2050
Gute Hoffnung	2850	3100
Hemmoldt	—	—
Leonhardt	—	—
Lucherberg	—	—
Michel	8500	—
Vesta	—	6400

Verschiedene

Bernhardshall	—	2100
Elias Zement	—	—

Kali-Kuxe

Solonowo	2650	2800
Hergmannssegen	12000	12500
Herzoglich Braunschweig-Lüneburg	—	7500
Hercules	5300	5700
Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	—	14000
Erichssegen	4200	4800
Friedrichsroda	—	—
Glückhorn-Schacht	—	—
Hedwigshorn	3960	4300
Hohenzollern-Bergbau	—	13000
Hohenzollern-Kaliwerke	—	—
Hohenzollern-Schachtanlage	3650	—
Hohenzollern-Königshall	—	—
Hohenfels	8400	8800
Hope	7100	7500
Hugo	9300	—
Ilsenburg	6000	—
Ingenheim	6900	7400
Karlsruhe	1750	1900
Karlsruhe-Leopoldshall	1600	1700
Kali	1750	1900
Kaliwerke Aschersleben	—	4400
Kaliwerke Salzdetfurth	—	25000
Kassach	6000	6400
Kolonia	—	2900
Kolonia Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
Siegfried I u. II	13000	14000
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
Volkenroda	2800	—
Wintershall	—	—

Aktien

Adler Kali	122	—
Act. Harbr. Kaseb	—	—
Halsker Bosch	114	116
Kali Leopold	61	—
Berg. Leiter	38	40
Berg. G. Salzdetfurth	43.5	44.5
Ver. Gothaer Disser	260	—

Arnstadt-Kali	—	—
Herbsen Kali	139	143
Herbsen Alte	139	144
Ostoth. I. II. u. III.	220	—
Dorstener Eisen	—	—
Dortm. Ritterbr.	—	230
Düsseld. Bergb.	—	—
D'dorf. H. Lessen	—	30
Gelsenk. Bergw.	—	—
Gelsenk. Gußst.	100	—
Gladb. Wolle	—	—
Giesen. Schnitz	—	135
Glückauf Br.	—	—
Ges. Gasdruck	185	—
Hallesch. Salzw.	195	198
Hann. Kali	—	—
Hein Lehmann	—	95
Hochtief A.-G.	—	72

Hotel-Kronprinz	76	—
Hoesch-Werke	—	—
Kanal Ebergötz	—	170
Kali-Chemie	—	—
Karstadt	94.5	—
Phoenix	—	—
Ver. Glanzst.	88	—
Waggon Görs	165	—
Zuckerf.	—	56

Gemischte Aktien

Accum. Fabrik	—	76
Aktien-Brauerei	—	—
Schalke Bergw.	177	—
Siemens & Halske	—	—
Stahlwerke	88	—
Ver. Glanzst.	88	—
Waggon Görs	165	—
Zuckerf.	—	56

Gemischte Aktien

Accum. Fabrik	—	76
Aktien-Brauerei	—	—
Schalke Bergw.	177	—
Siemens & Halske	—	—
Stahlwerke	88	—
Ver. Glanzst.	88	—
Waggon Görs	165	—
Zuckerf.	—	56

Gemischte Aktien

Accum. Fabrik	—	76
Aktien-Brauerei	—	—
Schalke Bergw.	177	—
Siemens & Halske	—	—
Stahlwerke	88	—
Ver. Glanzst.	88	—
Waggon Görs	165	—
Zuckerf.	—	56

Gemischte Aktien

Accum. Fabrik	—	76
Aktien-Brauerei	—	—
Schalke Bergw.	177	—
Siemens & Halske	—	—
Stahlwerke	88	—
Ver. Glanzst.	88	—
Waggon Görs	165	—
Zuckerf.	—	56

Gemischte Aktien

Accum. Fabrik	—	76
Aktien-Brauerei	—	—
Schalke Bergw.	177	—
Siemens & Halske	—	—
Stahlwerke	88	—
Ver. Glanzst.	88	—
Waggon Görs	165	—
Zuckerf.	—	56

Gemischte Aktien

Accum. Fabrik	—	76
Aktien-Brauerei	—	—
Schalke Bergw.	177	—
Siemens & Halske	—	—
Stahlwerke	88	—
Ver. Glanzst.	88	—
Waggon Görs	165	—
Zuckerf.	—	56

In der Gesamtheit zum 31. Oktober ds. Js. stillgelegt werden, da die Sanierungsverhältnisse zu keinem positiven Ergebnis geführt haben.

Hermann Krenzler sr. †.

In dem gestern nach längerem Leiden verstorbenen Seniorchef der Flecht- und Klöppel-Maschinenfabrik Gustav Krenzler in Barmen, Herm. Krenzler sen., verliert die Wuppertaler Maschinenindustrie einen Führer und Förderer ihrer Interessen. Den Verstorbenen, der auch als Mensch sich außerordentlicher Hochachtung und Beliebtheit erfreute, berief das Vertrauen seiner Berufsgenossen in den Vorstand des Verbandes von Arbeitgebern im bergischen Industriebezirk e. V. Er war bis zu dem durch sein Leiden diktierten Rücktritt dessen zweiter stellvertretender Vorsitzender und wurde nach seinem Ausscheiden zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Auch der Handelskammer gehörte er vom Jahre 1923 bis zu seinem Ausscheiden zu Beginn dieses Jahres an. Und auch sonst hat er infolge Pflichtgefühls und besonderer kaufmännischer Begabung im Wirtschaftsleben des Wuppertals einen besonderen Platz eingenommen.

Gemeinsames Verkaufskontor im Glanzstoff-Konzern.

Die Vereinigte Glanzstoffabriken A.-G. in Elberfeld hat zusammen mit der Glanzstoff Courtaulds G. m. b. H. in Köln sowie der ihr nahestehenden Böhmischen Glanzstoffabrik Lobositz in Prag und der ersten österreichischen Glanzstoffabrik St. Pölten und Wien ein gemeinsames Verkaufskontor errichtet, wodurch der Wettbewerb innerhalb der Gruppe ausgeschaltet werden soll. An einer Erweiterung durch Anschluß neuer Fabriken wird noch gearbeitet.

Opposition gegen die Fusion Spinnfaser — Glanzstoff.

In der H.-V. der Spinnfaser A.-G. Elsterberg wurde vor der Abstimmung über den Verschmelzungsvertrag mit der Ver. Glanzstoff-Fabriken A.-G. unter Ausschluß der Liquidation gegen Gewährung von Aktien der Ver. Glanzstoff im Verhältnis 4:3 vom Vorsitzenden ausgeführt, daß sich die Spinnfaser A.-G. entsprechend der gegenwärtig schlechten Lage der Kunstseidenindustrie entschlossen habe, mit der besten Firma zu fusionieren, zumal schon bei weitem die Majorität der Aktien im Besitz von Glanzstoff sei. Das Umtauschverhältnis 4:3 sei durchaus angemessen.

Ein Aktionärvertreter mit 298 Stimmen beantragte Vertagung der Beschlußfassung. Dieser Antrag wurde jedoch bei zwei Stimmenthaltungen abgelehnt, worauf der Aktionärvertreter Protest zu Protokoll gab. Der Opponent begründete seinen Antrag damit, daß die Einberufung der H.-V. mangels Angabe der Einzelheiten nicht ordnungsgemäß erfolgt sei. Er halte es für grotesk, wenn ein so gesundes Unternehmen wie die Spinnfaser A.-G. sich mit einem kranken Unternehmen in einem derartig unzureichenden Maß zusammentue. Die Spinnfaser A.-G. sei ein Unternehmen, das wegen seiner Spezialartikel völlig konkurrenzlos in Deutschland dastehe. Gegen die Genehmigung der Fusion stimmte die Opposition in demselben Stimmverhältnis bei einer Stimmenthaltung und gab Protest zu Protokoll.

Die H.-V. der Neuen Glanzstoffwerke A.-G. Breslau genehmigte einstimmig die Fusion der Ver. Glanzstoff A.-G., wobei der Aktienumtausch im Verhältnis 1:4 erfolgte.

Rheinische Westfälische Kalkwerke AG., Dornap. Die H.-V. soll neben der bekanntlich mit 7 (8) Proz. vorgeschlagenen Dividende an das im Besitze verschiedener Eisenkonzerne unter Führung des Stahlvereins befindliche A.-K. von RM. 15 Mill. eine Herabsetzung der A.-R.-Bezüge beschließen.

Immer noch matt.

Weitere Verkäufe des Auslandes und des Inlandes. — Abgaben der Spekulation. — Wirkungslose Interventionen der Banken.

WG. Berlin, 20. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Haltung war bei ziemlich bedeutenden Umsätzen heute wieder recht schwach. Die Erschütterung der Auslandsbörsen durch die gänzlich haltlosen Gerüchte über einen in Deutschland unmittelbar bevorstehenden oder gar schon ausgebrochenen Putsch hat das Ausland zu neuen Abgaben am hiesigen Markt veranlaßt. Auch heute wurde die Younganleihe aus London unerholt mit etwa 80 Prozent und auch die Reichsmark schwächer gemeldet. Das Inland hat seine Angstverkäufe und Entlastungsabgaben offenbar gleichfalls fortgesetzt. Die Verkäufe eines Großaktionärs in Schultheiß-Ostwerke halten an. Die Kulisse stieß mit Leerabgaben nach und nahm auch im Hinblick auf den bevorstehenden Ultimo Glattstellungen vor, zumal sich der Geldmarkt, anscheinend im Zusammenhang mit der Bezahlung der Devisenanschaffungen versteift hat. Weiter verstimmten die in der Metallindustrie drohenden Lohnkämpfe im Anschluß an den dort geplanten Lohnabbau. Die Nachrichten, daß die Kapitalverkehrssteuer, namentlich auch der Börsenstempel, abgebaut werden sollen, und daß die Verordnung zur Aufhebung der Kapitalertragsteuer auf festverzinsliche Papiere zur Unterschrift bereit liege, fanden unter diesen Umständen keine Beachtung. Nach den ersten Kursen schritten zwar die Banken mit Interventionen, besonders auch in ihren eigenen Papieren ein; es kam dann auch zu einer vorübergehenden Erholung, die sich aber später nicht halten konnte, da die Spekulation mit neuen Abgaben vorging.

Im weiteren Verlaufe war die Haltung schwächer.

Am Rentenmarkt waren Reichsschuldbuchforderungen um 2 bis 3 Prozent gedrückt, Altbesitz- und Neubesitzanleihen ebenfalls leicht abgeschwächt, ebenso die meisten ausländischen Renten.

Der Kassamarkt war durchweg matt. Der Unnotierte Markt war ebenfalls schwach, die Kurseinbußen betrugen vereinzelt bis zu 6 Prozent.

Der Geldmarkt war, wie bereits erwähnt, versteift. Tagesgeld 3,5 bis 5,5, Monatsgeld 4,25 bis 5,5, bankgirierte Warenwechsel 3,63. Der Privatdiskont wurde um 0,12 auf 3,25 Prozent für beide Sichten heraufgesetzt.

Auf dem Devisenmarkt war das englische Pfund international erholt, demgegenüber die Mark schwächer, gegenüber dem Dollar 4,1959.

Gegen den Schluß blieb die Haltung schwach, so daß die niedrigsten Tageskurse wieder erreicht wurden.

Berliner Freiverkehrskurse vom 20. September.

Aach. Leder	24.0	Hochfreque.	—	Stoewer	—	Salitrera	135
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	165	Trier. Walz.	—	SlomanSalp	80.0
Allg. Hochb.	81.0	Lamberts S.	211.5	Ufa Film	90.0	Südseephos.	4.50
Bock. Stahl	45.0	Lorenz Mp.	58.0	Westf. Dinn.	—	6% Chade argent.	350
Berg. Lothr.	40.0	Linke-Hofm.	70.0	Winkelhaus	—	dt. spanisch	—
Bing-Werke	14.7	Lloyd Dyn.	76.0	Kaliwerke		Chade Lit.D.	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	16.0	Adler Kali	—	Amerik. K'-Seide	
D. Petrol	63.0	Manoli	200	Burb. Kali	140		
D. Lastauto	10.0	Masch.Kran.	—	Hallesche K.	—		
Dux Porz.	80.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	Bemb. Shar.	8.00
Faber Bleist	101	Neckarsulm	52.0	Wintershall	147	Glanzstoff „preferred	—
Frister & R.	—	Niemb. Eisen	34.0	Auslds.- u. Kolonialw.		„ Common	14.0
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—				
Hann. Wag.	—	Pose Leder	18.0	Kaoko	85.0	Enka	18.0
HansaLloyd	24.0	Riedel-Haas	—	Diamond	6.75		

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 20. September.

Barmer Bankverein	112.25	112.25	Farben-Industrie	141.12	141.50
Comm. u. Privatbk.	123.00	122.00	Gelsenk. Bergwerk	102.00	101.75
Darmst. u. National	170.50	171.00	Ges. f. el. Untern.	127.00	128.00
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	118.50	118.50	Harpener Bergbau	94.00	94.25
Dresdener Bank	119.00	119.00	Kali Aschersleben	192.75	191.50
Hamburger Paket	84.00	84.25	Karstadt	94.50	95.00
Hamburg-Südamer.	163.00	163.00	Köln-Neuessen	80.00	79.00
Hansa Dampf	128.50	127.50	Mannesmann Röh.	78.00	77.75
Nordd. Lloyd	84.25	84.25	Mansfeld	49.87	49.75
Aku	72.50	73.00	Oberschl. Koks	77.50	77.50
Allg. Elektr. Gesell	129.00	128.25	Phönix Bergbau	73.00	72.50
Bemberg	82.00	82.00	Rhein. Stahl	76.25	76.50
Bergmann Elektro	161.00	158.00	Rhein. Westf. El.	165.00	164.50
Buderus	—	—	Salzdetfurth	300.00	297.50
Comp. Hisp. (Chade)	301.00	302.50	Schuckert	140.75	141.50
Dt. Contin. Gas	123.62	122.50	Siemens & Halske	179.50	180.00
Deutsches Erdöl	66.25	66.25	Stöhr Kammgarn	77.00	77.00
El. Licht u. Kraft	129.00	129.00	Tietz Leonhard	—	—
			Ver. Stahlwerke	73.50	73.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	231.00	230.62	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	260.00	260.00	Sarotti	105.50	105.50

Essener Terminkurse vom 20. September.

Barmer Bankverein 112.5 B — (112 B);
Danatbank 169.75 G 170.5 G (170 G);
Dt. Bank und Disconto 118 G 118 G (118,25 B);
Feldmühle 125.25 B — (124 G);
Gelsenkirchen 102.25 B 102 B (102 B);
Goldschmidt 45 b G 44.5 b G 45 G (44.5 b G);
Harpen 94.5 B — (94.25 B);
Hoesch — 79.5 B (78.75 B);
Kali Aschersleben 192 G 191 B (191.5 B);
Klöckner 75.75 B 76 B (75 G);
Köln-Neuessen: 80.5 B. 80 B. (78.75 G.)
Mannesmann: 78.25 B. 77.5 G. (77.5 G.)
Phoenix: 73 B. 71.75 B. (72.25 G.)
Reichsbank-Anteilscheine: 231 G. 231.5 G. (—)
Rheinische Braunkohle: 194.5 B. 193.75 B. (194 B.)
Rheinstahl: 75.75 G. 76.25 76 (76 B.)
R. W. E.: 163.5 B. 164 G. (165 B.)

Salzdetfurth: 300 B. 299 B. (299 B.)
Vereinigte Stahlwerke: 73.5 72.62 B. (72.75 G.)
Wintershall: 149 150 149.5 b. G., 150 (149 b. G.)

Kölner Börse vom 20. September.

	20.	19.		20.	19.		20.	19.
Barm.Bakv.	112	113	Leipz.Feu.II	—	—	Hoesch	82.0	82.0
Bg. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeu III	—	—	Hoen.Bergw	—	136
Rh. Bauernb	85.0	85.0	Magdb.Feu.I	—	—	Braunk. Zu.	85.0	85.0
RhWBodKr	—	154	MagdebRv.I	—	—	Düss.Masch.	—	—
Aach-M Feu.	300	300	Magd. Rv. II	—	—	Felt.& Guill.	102	105
Aach.Rückv	130	130	Rh.W.Lloyd	—	—	Roeenewerk	125	—
Agripp. Ver.	380	380	Schles. Feuv	—	—	Köln.Gummi	70.0	70.0
Allianz Ver.	180	180	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb	80.0	80.0
Col.KölnFeu	88.0	88.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck	105	105
Col. Rückv.	155	160	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	520	—	Victor.Berl.	—	—	Stollwerk	100	100
Köln. Hagel	70.0	71.0	Allianz	181	181	Tietz Leonh.	125	—
Köln. Lloyd	250	250	Köln.Dampf	198	198	Zypen-Wiss	151	151
Köln. Rückv	—	500	Düss.Dampf	201	201	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	310	320	Adler Bras.	—	—			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	—	—			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	20. September Geld	20. September Brief	19. September Geld	19. September Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.512	1.516	1.523	1.527
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.196	4.204	4.196	4.204
Japan 1 Yen	—	2.071	2.075	2.071	2.075
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.885	20.925	20.895	20.935
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.372	20.412	20.371	20.411
Amerika 1 Dollar	2.5	4.1915	4.1995	4.1915	4.1995
Rio 1 Milreis	—	0.422	0.424	0.423	0.425
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.447	3.453	3.482	3.488
Holland 100 Gulden	3	168.95	169.29	168.89	169.23
Athen 100 Drachmen	10	5.445	5.455	5.445	5.455
Belgien 100 Belga	2.5	58.485	58.555	58.435	58.555
Bukarest 100 Lei	9	2.498	2.502	2.497	2.501
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.40	73.54	73.38	73.52
Danzig 100 Gulden	4.5	81.49	81.65	81.47	81.63
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.547	10.567	10.547	10.567
Italien 100 Lire	5.5	21.955	21.995	21.945	21.985
Jugoslavien 100 Dinn.	7	7.431	7.445	7.429	7.443
Kowno 100 Litas	—	41.91	41.99	41.87	41.95
Dänemark 100 Kron.	4	112.18	112.40	112.17	112.39
Lissabon 100 Escudo	8	18.83	18.87	18.82	18.86
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.13	112.35	112.13	112.25
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.465	16.505	16.465	16.505
Prag 100 Kronen	4	12.443	12.463	12.442	12.462
Island 100 isländ. K.	—	92.18	92.36	92.18	92.36
Riga 100 Latts	—	80.78	80.94	80.78	80.94
Schweiz 100 Franken	2.5	81.355	81.515	81.35	81.51
Sofia 100 Lewa	10	3.039	3.045	3.037	3.043
Spanien 100 Pesetas	6	45.20	45.30	44.81	44.89
Schweden 100 Kron.	3.5	112.60	112.82	112.59	112.81
Estland 100 Kronen	8	111.73	111.95	111.73	111.95
Oesterreich 100 Schill.	5	59.195	59.315	59.185	59.305

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	20. September Geld	20. September Brief	19. September Geld	19. September Brief
Warschau	46.95	47.15	46.90	47.10
Kattowitz	46.95	47.15	46.95	47.15
Posen	46.95	47.15	—.—	—.—
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	—.—	—.—
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 19. Septbr.

Buenos Aires: London (Kabel) 46 11/16 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.44 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 122.00 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 4 45/64 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 9.910 Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisenkurse vom 20. 9. Paris 2024.50, London 2504.12, Neuyork 515.25, Belgien 7184, Italien 2698, Spanien 5515, Holland 207.60, Berlin 122.78, Wien 7272.50, Stockholm 188.40, Oslo 137.90, Kopenhagen 137.90, Sofia 373.25, Prag 1529, Warschau 5775, Budapest 9022.50, Belgrad 912.87, Athen 667.50, Konstantinopel 244.25, Bukarest 307.25, Helsingfors 1297.50, Buenos Aires 187.25, Japan 254.75.

Amsterdamer Devisenkurse vom 20. 9. Berlin 5914.50, London 1206.12, Neuyork 248.15, Paris 975.12, Belgien 3460, Schweiz 4815.50, Italien 1300, Madrid 2650, Oslo 6636, Kopenhagen 6638, Stockholm 6667, Wien 3504, Budapest 4348, Prag 736, Helsingfors 624.50, Bukarest 147, Yokohama 122, Buenos 8925, Offiz. Bankdiskont 3.50, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1206.50, Dollar p. 1 Mt. 248.23.

Londoner Devisenkurse vom 20. 9. Neuyork 486.07, Montreal 485.50, Amsterdam 1206.12, Paris 123.70, Brüssel 3485.87, Italien 9281, Berlin 2039.37, Schweiz 2504.25, Spanien 4540, Kopenhagen 1816.25, Stockholm 1808.87, Oslo 1816.75, Lissabon 108.24, Helsingfors 193.07, Prag 163.74, Budapest 2777.62, Belgrad 274.50, Sofia 670.50, Rumänien 815.87, Konstantinopel 1025, Athen 375.12, Wien 3443, Warschau 4335, Buenos Aires 4056, Rio de Janeiro 496, Yokohama 2/041, Montevideo 4075, Buenos auf London 4050, Rio auf London p. 90 Tage 503—509, London auf Bombay 1/578.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse, Schluß vom 19. September. (Notierungen in cts. per 100 lbs.) Loco 1090, September 1075 alte, Oktober 1085—88 alte, 1082—84 neue, November 1094 alte, 1091 neue, Dezember 1106—07 alte, 1101—05 neue, Januar 117 alte, 1110 neue, Februar 1118 neue, März 1127—30 neue, April 1137 neue, Mai 1147—48 neue, Juni 1147 neue, Juli 1161—64 neue.

Bremer Baumwolle vom 20. Sept.: 1239.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 20. Sept., Anfang. November 932. Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal Stand. Middl.) vom 20. Sept. Oktober 587 geh., Januar 598—99, März 608—609, Mai 617 geh., Juli 625 geh. Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 20. September. Anfang. Oktober Ashm. 1300, November Sak. 1957, Dezember Ashm. 1332, Januar Sak. 1968, Februar Ashm. 1870.

Die Londoner Kolonial-Wollauktionen.

Der vierte Tag (19. September) der derzeitigen Londoner Kolonial-Wollauktionen verlief, laut Drahtbericht des „Konfektionärs", in guter Stimmung bei reger Kauflust. Insgesamt wurden 8454 Ballen Wolle angeboten, hiervon: 926 Ballen Neusüdwales, 712 Queensland, 588 Victoria, 504 Südaustralische, 741 Westaustralische, 3981 Neuseeland, 886 Ballen Falkland-Wollen. Die Zurückzüge beliefen sich auf 25 Prozent. Beste Neusüdwales Greasies hatten guten Verkauf, von Scoureds dieser Sorte gelangte nur eine kleine Auswahl zum Angebot. Auch Queensland Scoureds wurden an deutsche Käufer gut abgesetzt, Greasies blieben vernachlässigt. Das englische Interesse war sehr stark für Victoria Scoureds; Südaustralische Greasies blieben vernachlässigt. Scoureds derselben Provenienz waren etwas besser gefragt. Für Westaustralische Greasies herrschte ruhige Stimmung. Die angebotenen Lose von Neuseeland Greasies wurden zum Teil geräumt, auch Slipes hatten starke Nachfrage.

Londoner Kautschuk vom 20. Sept. Anfang. Plantagencrepe, Standard. Loco 3,87 Käufer. Smoced ribbed sheets: Loco 3 15/16 Käufer, Oktober dito, November 4 Käufer, Januar-März 4 3/16 Käufer, April-Juni 4 3/8 Käufer.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 20. Sept. September 33 B 32 G; Dezember 31 B 30,25 G; März 29,75 B 29 G; Mai 29,50 B 28,75 G; Juli 29 B 28,25 G. — Wetter: bedeckt.

Kölner Produktenbörse.

(Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen inl. (73 kg) neue Ernte 23—23,25, Weizen ausl. 30,50—31,75, Roggen inl. 14,50—15, Roggen ausl. 25—25,25, Hafer hiesiger neuer Ernte 15,25—16,25, Hafer ausl. 21,75—22, Futtergerste ausl. 21—21,75, Wintergerste inl. 18,50—19, Somergerste inl. 20—21,50, Mais grober 25 bis 25,50, Weizenmehl 70 Proz. mit Auslandweizen 39, Roggenmehl 60 Proz. inl. 27,50—29, dito 60 Proz. mit Auslandroggen 29,75, Roggenschrot inl. 22, dito von Auslandroggen 28,75, Weizenkleie grobe brutto mit Sack 7—9, Roggenkleie brutto mit Sack 6—6,25, Biertreber brutto mit Sack 10,50—11,25, Leinkuchenmehl 38 Prozent brutto mit Sack 18,2—18,50, Erdnußkuchenmehl 50 Proz. brutto mit Sack 13—13,25 dito 54 Proz. brutto mit Sack 14—14,25, Sojaschrot (extrahiert) 46 Proz. brutto mit Sack 14,75—15, Rapskuchen 38 Proz. 9, Palmkernkuchen lose 21 Proz. 10,25—11, Zuckerschnitzel lose 7,50—8, Rohmelasse 3,75, Wiesenheu inl. lose 4,60—5,10, Kleeheu inl. lose 5,25—6, Roggen- und Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 1,50—1,80, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 1,40—1,60. Stimmungsbericht: Haltung für Getreide und Futtermittel matter.

Berliner Produktenbörse vom 19./20. September

		19.9.	20.9.
Weizen	loco	234.0—236.0	233.0—234.0
dto.	Sept.	255.0—253.0	251.0—000.0
dto.	Okt.	256.5—255.0	253.0—000.0
dto.	Dez.	268.0—266.5	264.0—000.0
dto.	März	276.5—275.7	272.0—000.0
Roggen	loco	163.0—165.0	163.0—000.0
dto.	Sept.	181.0—179.5	177.0—000.0
dto.	Okt.	182.0—180.0	177.0—176.0
dto.	Dez.	194.5—193.5	190.7—190.5
dto.	März	206.0—204.5	202.0—201.5
Hafer	loco	158.0—169.0	158.0—159.0
dto.	Sept.	166.0—000.0	163.0—000.0
dto.	Okt.	167.0—166.0	165.5—163.7
dto.	Dez.	177.0—000.0	175.5—173.2
dto.	März	190.0—188.0	186.5—185.5
Frei Gerste		204.0—222.0	204.0—222.0
Futt. u. Indgerste		180.0—195.0	180.0—195.0
neue Wintergerst.		—	—
Mais vorr. (Berl.)		—	—
Weizenmehl		27.50—35.75	—
Roggenmehl		23.75—27.00	—
Weizenkleie		8.75—9.00	8.75—9.00
Roggenkleie		8.25—8.50	8.25—8.50
Weizen-Melasse		—	—
Raps		—	—
Leinsaat		—	—
Erbsen Vikt.		30.00—34.00	30.00—34.00
Erbsen kleine		—	—
Futtererbsen		19.00—20.00	19.00—20.00
Peluschken		20.00—21.00	20.00—21.00
Ackerbohnen		17.00—18.00	17.00—18.00
Wicken		20.00—22.00	20.00—22.00
Lupinen		—	—
Rapskuchen		9.80—10.20	9.80—10.20
Leinkuchen		17.30—17.60	17.30—17.60
Trockenschnitzel		—	—
Sagoschrot		14.00—14.80	14.00—14.80
Kartoffelflocken		—	—

Berliner Metalle vom 20. September.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p.100kg	100.75
Raffinadekupfer, loco	91.50—93.00
Standardkupfer, loco	91.00—92.00
Standard-Blei	34.00—35.00
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190.00
dito in Walz- od. Drahtbarren	194.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon, Regulus	53.00—56.00
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	50.50—52.50
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	3.00—5.00

Berliner Börse vom 20. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zf.	20. 9.	19. 9.
D.Werth. 23.(23.10-1000)	6	—	—
D.Werth. 23.(25.10-1000)	6	—	93.87
Reichsanl. 29	—	101.0	101.0
D.Reichsanl.27	6	88.37	88.50
D Bach. E Gm	3	87.25	87.25
dto. 1930	6	100.1	100.1
D. Reichsm. S	6	—	—
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000		60.25	60.75
D. Anl. Abl. ohne Auslosg.		71.00	7.37
D. westh. Anl bis 5 Doll.		—	—
Schutzgb.-Anl	4	2.62	2.75

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

		20. 9.	19. 9.
[illegible]	8	—	—
Westf. Landsch. Bdl. G. R.2 II	6	96.00	96.00
Westf.Landsch. Pr. Pfdbg. 26	8	98.25	98.25
Pr. Pfdbg. 28	7	93.75	93.75
Pr.Pfdbg.27,1	6	84.50	84.50
Gotgr. Gold	10	102.5	102.5
Prß.Zentbd.R.5	10	102.0	102.0
Prß.Zentbd.R.7	10	102.0	102.0
Prß.Zent.R.2,6	8	97.75	98.00
Prß. Zent. R. 9	8	97.75	—
Prß. Zent. R. 8	7	93.50	93.50
Prßfdmd.R.12	1	87.62	87.37
Prßfdmd.1,12	5	82.50	82.50
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	100.0	100.0
dto. 22	8	100.0	100.0
Prß.C.Bd.G.Pf.	10	100.1	100.4
Pr.L. Pfdbr.19	8	101.0	101.0
Pr.L. Pfdbr.27	8	101.0	101.0
Pr.L. Pfdbr.28	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 14	8	97.50	97.50
Komm.-Obl. 16	8	97.50	97.50
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Prß.Pfbr. G. 40	10	100.5	100.6
dto. 41	8	99.25	99.50
Pr. Pfbr.Em.17	8	96.00	96.00
Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb.2,3	10	100.7	101.5
dto. 3, 4, 4a	8	100.0	100.0
Rgg.Rtb.G.1-3	8	98.00	98.50
Rgg.Rtb.G.4-6	8	99.10	99.25
Rgg.Rtb.G.1-3	5	79.25	79.25
Westd.BodCred	10	100.4	100.8
Westd.BodCred	8	98.00	98.50
Westd.BodCred	7	94.10	—

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

		20. 9.	19. 9.
Anhalt Roggen	6	—	—
Elektro Kohle	5	—	18.00
Elektro-Zweck	5	4.30	4.35
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Zer. Rogg.	10	7.65	7.75
Mckl. Rogg.	5	7.80	7.80
Preußen Kali	5	7.40	7.40
Preuß. Roggen	5	8.35	8.35
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.75	7.85
Reihe 12-19	5	7.35	7.40
Sächs. Roggen	5	—	8.50
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—

Auslandswerte

		20. 9.	19. 9.
Türk 400-Frl.	—	11.75	—
Ung. Goldrente	—	24.70	24.62

Verkehrs-Aktien

	Div.	20. 9.	19. 9.
A.G. Verkehr	8	61.50	64.00
Baltim. Ohio	—	89.00	90.00
Canadabahn	—	22.25	—
Reichsbahn	7	90.62	91.25
Hamb. Paket	7	84.75	85.37
Hamb.Hochb.A	6	70.00	70.25
Hamb.-Südam.	8	162.0	164.0
Hansa Dampf	10	128.5	—
Lübeck Büchen	5	72.00	72.00
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	84.00	86.12
Schantungb.	0	86.50	88.75

Bank-Aktien

	Div.	20. 9.	19. 9.
Allg. Dt. Cred	8	104.7	105.5
Bk.elek. Werte	10	110.5	115.0
Bank f. B. Ind	11	115.0	117.0
Barm. Bankv	10	113.0	113.0
Barm.Kreditb.	0	50.00	60.00
Bayr. Hyp. W.	10	130.0	130.0
Berg.Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	135.5	136.8
Berl. Hyp.-Bk.	12	210.0	216.0
Comm. u.Pr.-B.	11	122.0	124.0
Darmstädt. Bk	12	170.5	172.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	118.0	119.7
Dresdn. Bank	10	117.5	119.0
Nordd. Grund	10	155.0	162.0
Oldb. Lndb.-Sp	9	120.5	120.5
Bodenkreditb.	10	146.0	151.2
Reichsbank	12	231.0	235.2
Rh.-W. Bodkr.	11	150.5	151.5
Westd. Bodkr.	10	147.5	—

Versicherungen

	Div.	20. 9.	19. 9.
Aach.Münch.F.	20	295.0	300.0
Allianz	10	179.5	180.0
Berliner Feuer	3	36.25	36.25
Frankf. Allgem.	60	—	—
Gladbach. Feu	50	—	—
Magdebg. Feu.	30	331.0	332.0
Nordstern Allg	14	215.0	219.0
Viktoria Feuer	36	401.0	402.0

Industrie-Papiere

	Div.	20. 9.	19. 9.
Accumul. Hagen	8	120.2	—
AdlerPortland	0	40.00	41.00
Adl.-Hütt.-Gl.	8	67.50	68.00
Alexanderw.	0	—	—
Aku	0	74.00	73.50
Allg.Elek.-Ges	9	127.5	131.0
Alsen Zement	14	136.2	137.0
Ammend. Pap.	12	115.0	116.5
Anhalt. Kohle	6	63.75	65.00
Ankerwerk	10	198.0	198.0
Augsb. Nürnb.	6	65.50	67.00
Bachm. & Lad	10	60.00	—
Baicke Masch	10	113.7	113.7
Barop. Walzw	0	—	—
Basalt A.-G.	0	28.00	—
Bayr. Motoren	7	54.00	55.00
Bamberg J. P.	8	82.50	84.75
Berger, Julius	20	256.0	264.0
Bergm. Elekt.	9	157.5	158.7
Berl.Gub. Hutf.	16	175.5	176.1
Berl. Holzkom.	0	33.00	33.75
Berl. Karlsr.-I.	0	54.00	55.50
Berlin Kindl	22	545.0	550.0
Berl. M. Schw.	0	37.50	40.00
Bet. u. Monierb	12	98.25	99.75
Böhmisch Win.	5	37.12	38.50
Braunk. Brik.	10	146.5	146.5
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	4	100.0	100.0
dto. Maschin.	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	100.0	101.0
Bremen B. Oel	4	56.00	57.00
Brem. Vulkan.	8	120.0	120.0
Bremer Wolle	10	135.0	137.8
Buderus Eisen	6	52.50	55.12
Busch Optik	0	68.50	64.00
Busch Lüdsch.		—	—
Butzke Metall	5	62.50	62.50
Byk Guldenw.	6	46.25	46.50
Calmon Asbest	0	13.50	13.50
Charlott. Wass	7.5	87.00	89.50
IG.Chemie voll	12	176.7	176.5
„ 50%	—	182.0	181.5
Chem. Buckau	6	84.00	84.00
Chm. v.Heyden	5	46.75	47.75
Chem. Ind.Gels	5	51.00	51.00
Chem.Wk.Alb.	0	—	43.25
Chillingworth	8	56.00	58.00
Comp. Hispano	17	302.2	302.5
Concord. Spinn	0	41.75	42.25
Conti Contsch.	9	131.0	132.7
Crefw. Panter	10	129.5	129.5
Daiml. Motor	0	28.12	27.12
Dtsch. Atl. Tel.	8	106.2	107.2
Dtsch. Asphalt	8	104.0	—
DtschCon.-Gas	9	123.2	125.0
Dtsch ErdölAG	7	66.37	68.62
Dtsch. Jute Sp.	0	53.00	54.00
Dtsch.Kabelw.	0	61.25	62.50
Dtsch. Linol.	15	157.0	161.0
Dtsch. Schacht	7	85.00	—
Dtsch. Spiegel	6	66.00	65.50
Dtsch. Steinzg	16	140.0	140.0
Dtsch. T. Süd	11	99.75	101.5
Dtsch. Wollw.	—	7.25	7.00
Dtsch. Eisenh.	7	48.00	50.00
Dorim. Aktbr.	17	192.0	200.0
Dortm. Union	16	212.0	220.0
Dresd. Baugen.	5	38.00	40.00
Dresd. Gardin	6	60.62	60.75
Dürener Metall	10	108.0	109.0
Dürkopp.-Wk.	—	—	—
Düss. Dietrich	17	266.0	266.0
Düss. Eisenh.	—	48.00	48.00
Düss. Höfelbr.	8	75.00	77.00
Düss. Kammg.	0	57.00	57.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	65.50	68.00
Eilenbg. Katt.	—	51.00	51.00
Eintracht Brk.	7.5	134.0	134.0
Eisenb. Verk	15	155.5	155.7
Elektro Liefg.	10	121.1	124.7
Elektr. Schles.	8	87.00	87.00
El. Licht u. Kr.	—	129.8	132.7
Engelh. Berlin	13	190.0	195.0
Erdmannsd.Sp	0	40.00	—
Eschw. Bergw.	—	218.7	218.7
Excelsior	0	9.50	9.50
Fahlberg, List	7	48.00	49.00
Farbenindustr	12	141.5	144.1
Fein-Jute	8	62.50	63.00
Feldmühle	12	124.1	127.0
Felten-Guill.	7.5	104.0	105.0
Flensbg. Schiff	0	51.00	51.00
Flöth. Masch.	0	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Hoch.	—	21.50	22.00
Fraust. Zucker	0	40.75	41.50
Frister Masch.	0	157.0	157.0
Gebhard & Co.	7	75.00	—
Gelsenk. Berg.	8	101.2	103.6
Genschow	4	52.00	54.00
German. Zem.	14	—	96.00
Gerresh. Glash	10	100.5	101.0
Ges. f. El. Unt	10	128.5	132.5
Gildemeister	—	—	—
Girmes & Co.	10	—	—
Gladb. Wolle	0	—	—
Gls Brockwitz	0	—	36.00
Glas Schalke	16	132.5	132.5
Glauz. Zucker	0	52.87	53.00
Goedh. Gebr.	25	—	127.0
Goldschmidt	5	43.50	44.50
Gritzner Masch	7	30.00	28.50
Gruschw. Text	5	59.00	59.50
Guano Hak.	0	17.50	17.50
Haberm. Guck.	12	107.0	107.0
Hackethal, Dr.	8	73.00	74.50
Halle Masch.	7	85.00	86.00
Hamb.Elek-W	—	130.0	132.0
Hammersen	7	102.2	102.2
Hann.Masch.E	0	28.00	29.75
Harb.Eis. u.Br.	8	64.00	64.00
Harb. Phönix	6	58.00	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	93.75	95.00
Hedwigshütte	7	80.75	80.75
Bein, Lehmann	6	63.50	63.50
Hemmoor Port	15	130.0	135.0
Hilgers Versk.	6	52.00	52.00
Hindr.Aufferm.	—	—	—
Hirsch Kupfer	7	117.1	—
Hirschb. Leder	6	85.50	86.50
Hoesch Eisen		80.00	82.62
Hoffm. Stärke	4	61.00	60.50
Hohenl. Werk	7	62.00	60.00
Ph. Holzmann	8	78.50	79.50
Horch Motore	0	34.75	35.00
Hotelbetrieb	10	118.7	120.5
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Br'k.	8	125.0	126.5
Ilse, Bergbau	10	216.0	218.5
Ilse, Genüsse	10	116.7	118.5
Industriebau	0	—	18.50
Isenb.Brauerei	7	99.50	99.50
Jukobsen	9	73.75	74.75
John J. A.	8	53.00	53.50
Jüdel & Co.	9	94.25	99.00
Kahla Porzell.	0	36.75	37.00
Kali Ascherl.	10	192.0	194.6
Rud. Karstadt	12	95.12	96.00
Kirchner & Co	—	41.50	43.00
Klauser Spin.	0	13.00	13.25
Klöckner Wk.	7	75.75	76.50
Koch Nähm.	0	45.25	45.25
Köln-Neuess.	7.5	81.00	83.75
Köln Gas	0	54.00	54.00
Kölsch Walz.	6	32.00	32.75
Gebr. Körting	6	—	39.00
Köttitzer Led.	12	92.50	95.00
Krauß & Co.	0	—	—
W. Krefft	8	68.50	72.00
Kronprinzmet.	0	31.00	32.00
Kuns-Treibr.	10	—	79.75
Küppersbusch	9	105.5	106.5
Kyffhäus Hütt.	0	56.75	—
Lahmeyer	12	151.5	152.5
Laura-Hütte	0	40.00	40.00
Leipz. Riebeck	12	121.2	123.2
Leipzig Piano	0	12.50	13.12
Leopoldgrube	4	3.12	4.00
Lind's Eismsch	15	150.2	153.0
C. Lindström	20	480.0	500.0
Lingel Schuh	0	60.00	62.50
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl	12	215.5	224.0
Lüdensch. Met	0	49.00	49.00
Magdeb. Berg	0	—	41.00
Magdeb. Mühl	5	—	42.00
Mannesm.Röhr	7	77.75	78.87
Mansf. Bergw	0	50.00	50.00
Marie,k.Berg	0	—	—
Starke &Hoffm	0	—	—
Maschb Untern	0	36.50	38.75
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	100.0	100.5
Maximilianh.	7	161.0	163.0
Mech. W. Lind.	0	76.00	82.75
Mech.W.Sorau	10	—	—
Mch.W.Zittau	0	37.00	39.00
Meinecke Ofen	6	52.00	52.00
Metallbank	8	99.00	100.0
Meyer Spieß	12	113.0	113.5
Miag	10	78.50	80.00
Mimosa A.-G.	18	200.0	203.0
Mix & Genest	8	128.0	128.0
Motoren Deutz	—	73.50	73.50
Mühlheim. Berg.	8	87.00	88.50
Müller Gummi	8	94.00	94.00
National-Aut.	0	12.50	12.62
Natronzellst.	8	60.00	60.00
Niederl. Kohle	10	133.7	134.0
Nordd. Eiswk	10	91.00	94.00
Nordd. Steing.	12	146.0	146.0
Nordd. Wollk.	0	65.62	67.25
Oberschl.Eis.Bd	0	48.00	50.00
Oberschl. Koks	8	77.12	80.00
Oberschl.Kokswk	8	70.00	74.25
Oeking Stahl	0	26.75	26.75
Orenst. & Kopp	6	53.25	54.87
Ostwerke	12	160.0	174.0
Peipers	0	—	—
Phönix Bergb.	6.5	72.12	73.75
Phönix Braunk	6	60.00	60.50
Jul. Pintsch	12	186.0	191.0
Plauen Gard.	10	64.25	66.12
Plauener Tüll	0	25.00	25.00
Pöge Elektr.	0	13.50	14.25
Polyphon	20	165.2	172.2
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang. Dampfk.	0	40.00	41.25
Rasquin Farb	5	—	—
Rathgeb. Wagg	8	—	—
Rauch Walter	0	21.50	22.00
Reichelbräu	20	194.0	201.0
Reichelt Met.	9	24.75	25.25
Rheinfeld. Kr.	10	139.0	139.0
Rhein. Braunk.	10	193.1	195.7
Rhein. Cham.	5	—	—
Rhein. Elektr.	10	129.5	129.7
Rh. Metall- u. Masch.Düssd.	7	93.00	93.00
Rh. Möbelstoff	0	43.00	43.00
Rh. Spiegelgl.	10	107.5	108.0
Rh. Stahlwk.	7.5	78.12	80.00
Rh.Textilfabr.	0	29.00	29.00
Rh. W. Elekt.	10	164.0	166.0
Rh.-W.Kalkw.	8	80.00	80.50
Rh. Sprengst.	4.5	—	53.12
Riebeck Mont.	7.5	90.00	92.62
Rockstroh-W.	0	57.75	57.75
Roddergrube	30	650.0	650.0
Rosenthal Prz.	7	62.00	62.00
Rositz. Zucker	0	27.00	26.50
Roth-Büchner	22	410.0	412.0
Rütgerswerk	5	—	53.12
Sachsenwerk	7.5	84.50	87.75
Sächs. Webst.	6	53.00	53.87
Salzdetfurt	15	300.2	306.5
Sarotti Schok.	10	105.3	108.0
Schering chem.	15	310.0	310.0
Schlegelbräu	14	159.0	159.2
Schles.Elek. B.	10	124.0	125.7
Schl. Lein. Kr.	0	—	8.62
H. Schneider	10	75.00	79.00
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schött	0	33.00	33.50
Schub. & Salz.	16	152.0	158.5
Schlüchtern.	6	69.50	70.25
Schuckert&Co.	12	141.5	144.7
Schultheiß Patzenh	15	216.0	222.5
Schulz Fr.	3	42.00	42.50
Schwabenbräu	16	180.0	181.0
Schwanebeck	7	—	—
Schwerin Eis.	10	126.0	126.0
F.Seifert &Co.	10	120.0	120.0
Sieg.-Sol. Guß	0	9.12	—
Siegersd. Wk.	—	42.00	42.00
Siemens Glas	10	100.0	100.7
Siem. & Halske	14	—	182.7
Sendn. & Stier	0	170.0	170.0
Stett. Portland	6	61.50	61.50
Stock & Co.	7	66.75	67.00
Stöhr & Co.	5	76.00	78.00
Stolberg Zink	0	—	62.60
Gebr. Stollwrk	9	94.50	96.00
Strals. Spielk	18	190.0	195.5
Svenska Akt.	15	301.0	305.0
Telef. Berlin	—	—	—
ThörisOelfabr.	6	77.00	79.25
Thüring.Elekt	—	146.0	146.0
Thür. Gasgsg.	10	142.7	142.2
Tietz Leonh.	10	125.0	128.0
Transradio	8	123.5	124.5
v. Tuch Bran	10	125.0	127.0
Tuchfb. Aach.	12	112.0	113.7
Union Chem.	0	61.00	62.00
Varziner Pap.	10	—	80.00
Ver. Berl.Mört.	9	88.50	90.25
Verschm.Charl	4	—	—
Ver.Dt. Nickel	12	130.5	134.0
Ver. Glanzstoff	0	110.5	115.0
Ver. Gothania	8	89.50	89.50
Ver. Mk. Tuch	0	37.00	37.50
Ver. Schuhfabr	0	38.50	39.50
Ver.Smyrn.Tep	8	130.0	131.0
Ver. Stahlwk.	5	72.75	74.00
Ver. Stahlw. Z.	10	151.5	151.5
Ver. Thür. Met.	4	40.25	40.25
Ver. Ultramar.	—	140.0	141.5
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	43.50	43.00
Vogel, Tel.	6	67.50	71.00
Vogtl. Masch.	—	41.75	42.75
Vorw. Portld.	12	117.0	115.0
Wanderer W.	0	35.00	37.00
Warst. Grub.	8	116.5	115.0
Wass.Gelsenk.	9	124.0	126.0
Wegelin Ruß	8	86.00	88.00
Wenderoth	7	70.00	72.25
Westeregeln	10	195.5	198.0
Westf. Drahtg.	6	82.00	82.50
Westf. Kupfer	—	30.50	30.50
Wicking Port.	10	79.50	80.25
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	200.0	200.0
Wiesener Met.	8	41.00	41.25
Wittener Guß	0	40.50	40.50
Wunderlich Co	9	60.12	60.12
Zeitzer Masch	10	78.00	78.00
Zellst. Dresden	10	56.25	62.00
Zellst. Waldh.	12	123.7	125.0
Otavi	11	33.00	33.12

Industr.-Obligationen

		20. 9.	19. 9.
Engelhardt	—	96.60	96.60
I. G. Farben	—	94.00	96.00

Stellen-Anzeigen

Nr. 221 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 20. Sept. 1930

Wir suchen zum Besuch der Landkundschaft einen gewandten,

zuverlässigen Herrn

mittleren Alters, unverheiratet, z. sofortigen Eintritt. Firum u. hohe Provision. Angebote unter E 8212 an Gschft. f8342

Existenz!

Wir suchen eine Persönlichkeit, welche unter unserer Anleitung bei voller Selbständigkeit u. vornehmer Arbeitsweise fest zu berechnendes Einkommen von

750.— Mk. pro Monat

findet. Erforderlich. Barkapital 1500 Mk. (Kapitalausweis.) — Gefl. Zuschriften u. F H M 7266 durch Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. a34

Fachmann

für den Verkauf von Riemengängen und sonstigen Hilfsmaschinen der Textilindustrie gegen Provision ges. Bewerber m. guten Verbindungen auch nach d. Auslande wollen sich melden unter B 422 Geschst. Barmen, Neuerweg. x3627

Hoher Verdienst.

Alleinvertrieb e. Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu vergeben. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse nicht erford. Haupt- oder Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Verlang. Sie Prospekt B unter F J U 7526 durch Rud. Mosse, Frankfurt a. M. a34

Selbständiger Revisor,

praktisch tätig u. in der Lage, die Buchführung größerer Betriebe zu prüfen u. Neueinrichtungen vorzunehmen, sofort gesucht. Ausführl. Angeb. u. Angabe von Referenzen unt. E 836 an d. Gschft. 13b

Gesucht wird z. baldigen Eintritt gewandte 1502a

jüngere Kraft

mit buchh. Kenntnissen, die insbesondere auf dem Gebiete der Reklame u. Kundenwerbung Erfolge aufzuweisen hat. Beherrschung der engl. Sprache in Wort u. Schrift Bedingung. Nachweis über läng. prakt. Tätigkeit in England erwünscht. — Ausf. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter B 397 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57

Junger Mann

perfekt Schreibmaschine, Buchhaltung, Rechtskenntnisse von Organisation per bald gesucht. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter B 415 an die Geschst. Barmen, Neuerweg. 1390a

Gediegener Herr

(pens. Beamter od. ähnl.) für leichte Nebenbeschäftigung in Vohwinkel und Gruiten sofort gesucht. Schriftliche Angeb. unter J. F. 8710 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 100. a63

Bargeld lacht!

Ich suche Herren u. Damen mit gut. Garderobe, redegewandt, z. Verkauf vergeb. zugkräft. Artikel an Private. Keine Hausier Sache. Angeb. u. E 8246 Geschst.

Wir vergeben an Herren, welche über Beziehungen verfügen und an intensives Arbeiten gewohnt sind,

General-Agentur

für unsere Abtlg. Kraftfahrzeug-, Feuer-, Einbruch-Haftpflicht-Vers. — Geboten wird neben der höchsten Provision und konkurrenzlos. Tarifen Sicherstellung des Bezirkes, Adressen-Material von Interess. ist vorhanden. Angebote unter E 8285 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger, tüchtiger

Radio-Verkäufer

möglichst Fachschriftschreiber, z. 1. 10. 30 ges. Angeb. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. und Bild unter E 8469 Geschst.

Inseraten-Fachmann

Altes Wuppertaler Inseraten-Vermittlungs-Geschäft mit erstkl. Verbindungen sucht zur Leitung einen seriösen redegew. Herrn vom Fach. Lebensexist. Spät. Uebernahm. Probezeit, hohe Provis. Interess. möglich. mit Kapital woll. a. meld. u. E 8733 Gst.

Riemendrehermeister

als Mustermacher für Hutlitzen und Neuheiten von großer Firma gesucht. Angeb. unter B 394 an d. Geschst. Barmen. 1497a

Wäschefabrik sucht

Privat-Reisende

f. Bettwäsche, Küchen-, Tisch-, Leibw. u. Tapisserie bei hohem, sofortigen v7466

Nebenverdienst.

Ang. an: Schließfach 246, Plauen i. V.

Tücht. Herr für Wohltätigkeit z. Reisen gs. Zu meld. Sonntag morg. zw. 9 u. 11. Abendroth, E., Haarhausstr. 11a.*

Suche gut beleumd.

Herrn

für angen. Betätig. bei fest. Gehalt, w. **5000.— Mk.** Interesseneinl. gest. werden. Beitrag w. sichergestellt. Ang. u. B 4177 Barmen. †

Versandgeschäft richtet allerorts ein e205 „Etra", Halle/S. 7.

200 Mark

mon. verdienen fleiß. Leute gl. w. Berufs Schrift. Anfrag. u. B 4069 Gst. Barm. †

Mitarbeiter

gesucht. 200.— Mk. monatl. u. Provis. Ang. u. J 8701 bef. Ala, Berlin W. 35.

Bei Dachdecker- und Baugeschäft. eingef.

Vertreter

z. Vertrieb v. Dachpappe und Asphaltprodukten gesucht.* Ausführl. Angeb. u. E 8539 an Geschst.

Jüng. Verkäufer

für Herrenkasse p. sof. od. bald ges. Ang. nur v. Fachl. m. Ang. der Anspr. u. Lebenslf. E 8521 an die Geschst. g299

Färbermeister

von größ. Wuppert. Kunstseid.-Färberei ges. Lebensstellung. Es kommt nur eine erpr. Kraft m. best. Zeugn. in Frage. — Absolute Diskretion zugesich. Ang. B 371 Gst. Barmen. 1452a

Junger w1309

Herrenfriseur,

18 J., Vorkenntn. im Bubikopfschneid., sucht Stelle z. 15.10. Ang. u. E M an d. Filiale Sprockhövel.

Isolierung.

Selbst. Isolierer m. Material ges. Ang. m. Preis E 8436 Gst.*

Elektro-Hilfsmonteur und Volontär ges. Arbeitsstr. Bew. u. E 8414 an Gst.

Tücht. Bäckergehilfe für Spezialbrot, wie Waldecker, Eifeler, Schwarzbrot usw. sof. für Düsseldorf ges. Nur Bewerber, die mit Einschieb-Dampfofen vertraut sind. Ang. V 29 an Filiale Vohwinkel.*

Solider e362

Hausdiener

mit nur best. Zeugnissen, der a. Haus- u. Gartenarbeit mit übernimmt, gesucht. Ang. E 868 Geschst.

Schwerkriegsbeschädigter als Toilettenwärter ges. Thalia-Gaststätten, Elberf., Kölnerstraße.

Aufgeweckter, gut erzogener f6376

Junge

f. kl. Ausgänge u. leichte Lagerarb. ges. Meld. Montagvorm. unt. Vorlage d. Zeugnisse: Elberf., Obergrünewalderstr. 28.

Suche per 1. 10.

Volontär

zur Weiterausbildg. für Drogerie und Photo. Ang. unter H 4127 an Geschst. Barmen. 1539a

Bedeutendes Fabrik-Unternehmen d. Konfektionsbranche sucht zum sofortigen Eintritt einen f6305

Lehrling

mit guter Schuldildung. Angeb. unter E 8154 an die Gst.

Kräftiger

Pelzfärbereilehrling

ges. Schnurbusch, E., Bahnhofstraße 50.

Maler- u. Anstr.-Lehrling

sucht Paul Windrath, E., Kl. Klopbahn 12b

Bücherlehrling

zum Vorstellen Montag. Barmen, Wilhelmstraße 7. †

Großes Unternehmen, Weinbergbesitzer, Kornbrennerei, Likör-Fabrik und Weingroßhandlung sucht für das Bergische Land solvente, junge, fleißige d531

Kaufleute,

welche nach bestimmten Adressen Privat-Kundschaft unter Anleitung besuchen wollen. Angebote erb. unt. E 855 a. Gschft.

Größere Gummibandfabrik Wuppertal-Wichlinghausens sucht für sofort

Bandwirkerlehrling

Bewerbungen unter B 414 an d. Geschst. dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. f5625

Erste Konditorei

Elberfelds sucht für sof. od. später einen

Konditorielehrlg.

mit guter Schuldildung, Kost u. Wohnung außer d. Hse. Ang. u. E 8368 an die Geschst. f6360

Bäckerlehrling

Sohn ordtl. Eltern, v. Textil-Großhandl. ges. Ang. u. E 10958 an die Gst. o958

Alt. Konditor-Lehrl. oder Volontär, Sohn achtb. Eltern, sof. ges. Angeb. unt. E 8374 Gst. f6208

Weibliche

5% Preis-Nachlaß

erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

80 000 Auflage

Anzeigenannahme durch Fernsprech. Ruf-No. 21701.

Für vornehme, angen. Werbetätigkeit

Dame

ges. Wöchentl. Auszahlung. Es wollen sich nur Damen melden, die schon auf dies. Gebiete gearb. haben. Sprechz.: Montag morgen 1/2 9—10 Uhr, Elbf., Erienstraße 46, I. lks.*

Kaffee-Großrösterei

in Wuppertal sucht sofort einige Damen od. Herren, welche Privatkundschaft besuchen, zum Vertrieb von Kaffee. Hoher Verdienst zugesichert. Angeb. unt. E 862 an die Gst. f373

Kontoristin

f. Büroarb. und Theat. u. Kinobes. f. Abendstd. ges. Ang. B 4175 Barmen. †

Wir suchen p. Mitte Okt. selbst. u. zuverl. arbeitende f6368

Kontoristin

für alle vorkommenden Arbeiten einsicht. Stenogr. u. Schreibmasch. Angeb. mit Gehaltsanspruch. u. E 8291 an d. Gschft.

Jüngere o960

Kontoristin

als Buchhalterin (amerik. Syst., Lohn- u. Steuerwesen) u. als Stenotypistin f. Werkzeug-Fabrik in W.-Hahnerberg ges. Sicheres, zuverläss. Arbeiten Bedingung. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. E 10 960 an die Geschst. Ohne Gehaltsanspr. werden nicht berücks.

Versicherungs-Büro sucht jüngere, pers.

Stenotypistin

Angebote mit Lebenslauf unt. B 408 Gst. Barmen. 1516a

Jüngere o959

Stenotypistin

für die Vers.-Abt. von hiesiger Textil-Großhandl. ges. Sicheres Rechnen Bedingung. Angeb. u. E 10 959 an d. Gst.

Erste Verkäuferin,

fachkundig, pers. in Ausschnitt u. Dekoration, mit besten Umgangsformen, f. Delikatessenhaus per sof. ges. Nur erste Kraft wolle ihre Bewerb. unt. Beifüg. v. Gehaltsforderung, Zeugnisabschrift. u. Lichtbild einreichen u. E 8365 an Gst.*

Verkäuferin und ein Lehrmädchen

für flottes Lebensmittelgeschäft nach Barmen ges. Christgläubige bevorzugt. Angeb. unt. E 854 an die Geschst. c64

Bei Privatkundschaft gut eingeführte

Reisedamen

zum Verkauf leicht verkäuflicher Artikel bei höchster, sofort auszahlbarer Provision gesucht. Angeb. erb. unter E 8441 Gschft.*

Wir suchen für leichte halbtägige Werbetätigkeit noch h6292

2 od. 3 Damen

die an intensives Arbeiten gewöhnt sind. Feste Spesen und hohe Provision werden vergütet. Einarbeitung und Unterstützung zugesichert. — Rittsik-Verkaufsstelle unter neuer Leitung, Elberf., Berlinerstr. 114.

Bedeutendes Werk der elektro-med. Branche sucht f532a

Werbedamen

auch Krankenschwestern bei gut. Verdienst. Damen, die gute Erfolge nachweisen können, bevorzugt. Vorstellung Montag nachm. 3 bis 7 Uhr, Barmen, Carnaperstraße 11, II.

Einige Damen u. Herren

für den Verkauf von Hochfrequenz-Heilapparaten für hier und auswärts sofort gesucht. Leichter Verkauf, da konkurrenzlos billig, auf Teilzahlung. Sofort Geld. Nur wirkliche Verkäufer wollen sich melden u. E 8210 an die Geschst. d. Bl. h8328

Damen

werden zum Verkauf von zeitgemäßen Korsetts u. prima Wäsche sofort gesucht. Hohe Provision. Dauerstellung. Näheres Elberfeld, Wuppertalstraße 25.

Perfekte Büglerin

für Hosenträger-Gummipatten sofort gesucht.

Cosmos, Villbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Werk 3, Wiesenstraße 37. k5388

Zum 15. Okt. suche für die Winter-Monate für mein Kolonialwaren- u. Feinkostgeschäft tüchtige

Verkäuferin

nicht unter 20 J. Ang. u. R 611 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Dentist sucht jüng. Fräul. als 1506a

Sprechstundenhilfe.

Ang. B 4078 Barm

Tücht. Masch.-Näherin auf Hosen gesucht. Brücking, E., Schleswigerstraße 58.*

Jüngere f6374

Handnäherin

auf Großstück, 17—18 Jahre alt, die sich noch weiter ausbilden will, sofort gesucht. Vorzust. Sonntag morgen v. 9—11 Uhr: Hans Döring, Eld. Aue 74, Eing. Sophienstraße.

Geübte 1534a

Einlegerinnen

für Reisverschlüsse zum sof. Eintritt gesucht. U.-Barmen, Ritterstr. 70a.

Perfekte 1513a

Gummispulerin

für Masch.-Spulerei gesucht. Hermann Lehmbrock, E., Springerstr. 12.

Jg. Mädchen 14—15 J., f. leichte saubere Lagerarbeiten ges. Geiger, B., Hohenstaufenstr. 32. †

Hausangestelltenpersonal

Haushälterin.

Für französ. Haushalt zu alleinstehd. Herrn sucht Hausdame, gel. Alter ang.* Ang. E 8256 Gschft.

Suche für sofort od. später ein erfahren.

Küchenmädchen

mit gut. Zeugnissen, Frau Dr. Tiemes, Barmen, 1536a Klingelhollstraße 89.

Jg. Mädchen,

ca. 14—15 Jahre, f. vorm. 9—12 u. nachmittags 3—6 Uhr z. Beaufsicht. e. 5jähr. Jungen per sofort gesucht. Angeb. unt. E 8400 an Geschst.*

Von ält. Ehep. ordtl.

Zweitmädchen

gesucht. Frau E. Schwartner, Barmen, Allee 122.

Suche für Etagenhaushalt ein t. Kochen, Nähen u. allen Hausarbeiten pers.

Mädchen,

nicht unter 20 J., welches zu Hause schlafen kann. Vorzustellen: Barmen, Kallstraße 12, 1. Et. Sonntag morg. zwischen 11—12. 1501a

Für sofort oder 1. 10. 30 wird ges. ält.

ehrl. Mädchen

od. alleinst. Witwe für Waschküche und Hausarb. Zu meld. bei Oberschwester Agnes, ref. Gem.-Stift, E., Blankstr. 5.*

Tücht. ordtl.

Mädchen

f. Haushalt u. Geschäft (Wirtschaft), z. 1. Oktober ges. Fr. Schmitz, Barmen, Allee 69.

Christl. Mädchen f. Etg.-Haush. v. 2 Pers. z. 1. 10. ges., nicht unt. 18 Jahren, das etwas nähen u. bügeln kann. Näher. Frau Sohn, Vohwinkel, Goethestr. 36, I.*

Jüng., kinderliebes

Mädchen

für kleinen Etagenhaushalt ges. h6369 Lisner, Elberfeld, Brillenstr. 148, part.

Tücht., gesundes ja.

Mädchen

für alle Hausarbeit ges. Ang. mit Lohnanspr. u. ev. Zeugnisabschr. an Frau Lehrer G. Dahlhausen, Neuenholte b. Hückeswagen-Rhld. h545

Zuverl. ehrl., jung.

Mädchen

für kl. Geschäftshaush. bei gut. Behandlg. gesucht. Ang. unter O. G. an die Filiale Wülfrath. f71

Zum 1. Okt. wird f. herrschaftl. Haushalt in Nähe Elberfelds erfahr., kinderliebes Zweitmädchen (20) mit guten Zeugnissen ges. Vorzustell. bei Frau E. Boch, ob., Barresbeckerstr. 80.

Gelübd. Mädchen, w. zu Hause schlaf. kann, f. sof. gesucht. Fr. Sander, Elbf., Gerstenstr. 2.*

Junges, tüchtiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau Rob, Barmen, Carolinenstr. 6, geg. d. Schule Vittorst.†

Jg. Morgenmädchen gesucht. Wirz, Elbf., Grabenstraße 4.

Tag-Mädchen,

bis 18 Jahre, für Haushalt sofort ges. Dreiner, Elberfeld, Roberstraße 6.*

Halbtagsmädchen,

i. Haushalt u. Küche erfahr., kath., 1. 10. 1930 ges. Bohnwinkel, Solingerstr. 5, I.*

Zum 1. Okt. saub. u. bestempfohlene

Jg., unabh. Frau

od. älteres Mädchen für 1/4 od. 3/4 Tage in bess. Haus ges.* Ang. u. E 8438 Gst.

Stellen-Gesuche

Missionsarbeit, gl. welche p. gläub. Ehr. mit viell. Mitw. weit- u. redegew. Bl. Schriftl. kaufmänn. ges. Ang. B4062 Barm. †

Keramischer Maler,

pers. im Spritzen v. Blumen, Früchten, Ornamenten u. Landschaften, sucht Stell. in Spritzerei oder Vergolderei, ev. auch Lackspritzerei. Ang. u. E 8129 an d. Gst.*

Heilstudienbeamter!

Tücht. Dreher, Spez. auf Rev.-Bank und Autom., zuletzt bei gröss. Werkfirma als Vorarbeit. u. 3 Jahre als Werkzeugmacher u. Zeitstudienbeamter (Refa-Syst.) sucht gew., f. St., sich. w. Art. Ang. B4134 Barm. †

Jg. Mann, 31 J., verh., ehrl., arbeitsfreud., schriftgew., f.

Vertretungsposten

gleich welcher Art. — Kaution kann gest. werden. Ang. u. S 895 Filiale Schwelm. c64

Junger.

Herrenfriseur

17½ J. alt, sucht z. Ost. od. spät. Stell. Ang. u. P 197 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. f297

Maurerpolier

sucht Stell. Maurer- und Putzarbeit in Stundenl. o. Akkord Ang. E 8296 Gst.*

Junger, tüchtiger

Konditorgehilfe,

22 Jahre alt, sucht für sofort oder später Stellg. Ang. an Vogelsang, C., Simonsstr. 1. Tel. 32905.

Junger f378

Metzgergeselle

sucht Stell. zur weiteren Ausbildung

Richard Mog, Wuppert.-Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 14

Tücht. Metzgergel.

19 J., sucht 1. Okt. Stelle. Ang. B 4178 an Gschft. Barmen.†

Junger Mann, gel. M. u. Anstreicher, sucht Arbeit, gleich welcher Art.* Ang. u. E 8315 Gst.

Sohn ordtl. Eltern, 17½ J. kräft. sucht Lehrstelle bei Bäckerei. Ang. E 8183 Gst.*

Junger Konditorgehilfe,

an flottes u. sauberes Arbeiten gewöhnt, bisher in erstem Geschäften des Wuppertals tätig, sucht für sofort oder später Stellung. Angeb. u. R 616 an d. Filiale d. Bl. in Barmen, Berlinerstraße 62. †

Erstkl. Herrschaftsköchin

mit langj. Zeugn. u. Ia Ref. z. 1. Okt. oder später gesucht. Voos, Oberlehn, Düsseldorferstr. 83. Telef. 501. f289

Suche zum 1. 10. für herrsch. Etagen-Haushalt (2 Erwachsene, 1 Kind) ein in Küche und Hausarbeit selbständiges †

Mädchen

mit Jahreszeugn. — Barmen, Fischertalerstraße 88, part., Tel. 626 15.

Christl. Mädchen für 2 Stund. vorm. in kl. Hausb. (Südstadt) ges. Ang. unt. E 8297 an d. Gst.*

Sehr sauberes, fleißiges, ehrliches *

Mädchen

in kinderlos. Hausb. für halbe Tage zum 1. 10 30 ges. Ang. u. E 8319 an Gst.

Jüngere, tüchtige

Hausgehilfin

für Restaurant ges. Ang. u. E 8329 an Gst.*

Jüng. Mädchen f. halbe Tage f. d. Hsh. ges. Frau Weber, Elbf., Neuenteich Nr. 98.*

Mädchen

für halbe Tage ges. Frau Rob, Barmen, Carolinenstr. 6, geg. d. Schule Vittorst.†

Jg. Morgenmädchen gesucht. Wirz, Elbf., Grabenstraße 4.

Tag-Mädchen,

bis 18 Jahre, für Haushalt sofort ges. Dreiner, Elberfeld, Roberstraße 6.*

Halbtagsmädchen,

i. Haushalt u. Küche erfahr., kath., 1. 10. 1930 ges. Bohnwinkel, Solingerstr. 5, I.*

Zum 1. Okt. saub. u. bestempfohlene

Jg., unabh. Frau

od. älteres Mädchen für 1/4 od. 3/4 Tage in bess. Haus ges.* Ang. u. E 8438 Gst.

Stellen-Gesuche

Jüngere, tüchtige

Hausgehilfin

für Restaurant ges. Ang. u. E 8329 an Gst.*

Besseres Mädel

mit Koch- und Nähkenntnissen sucht Stelle in nur gutem Hause als

Stütze der Hausfrau

am liebsten zu Kindern. Ang. unt. R 614 Gst. B., Berlinerstr. 62. †

Fräulein 26 J., sucht Stellg. am Büfett u. z. Bedienung der Gäste. — Etwas Hausarbeit k. mit übernomm. werden. Gute Zeugnisse vorh. Ang. E 8168 an Gschft. d. Bl. *

Zell. Mädchen

sucht St. als Stütze. Ang. E 8375 Gst.*

Zum 1. 10. f. einf.

Stütze,

die selbst. k. Haushalt führen kann, i. gt. Hause Stellung. Ang. u. M 8. 2015 hauptpostlagernd Gelsenkirchen.

Witwe, i. Haush. u. Nähen tücht., sucht pass. Wirkungskreis. Ang. B 4080 Barm. †

Haustochter

Suche i. m. Tochter, 17 Jahre, Stelle als Haustochter in bess. herrschaftl. Hause m. Taschengeld. Zu erfragen in der Gschft. d. Martener-Zeitung, Dortmund-Marten, Martenerstr. 330. b542

† Ehrl., fleiß., saub. Mädchen von ausw. sucht Stelle in nur herrsch. Eig.-Haush. Näh. B., Bogenstr. 12, part., od. Tel. 627 75

Mädchen, 20 J., f. St. als Spülmädch. i. gr. Küchenbetr. z. 1. 10. Gt. Jan. pp. Elsb. Lohan, Düsseldrf. Hof, Barm.-Wuppertl. 3.*

Zell. Mädchen,

27 J., mit g., langj. Zeugn. a. erst. Hausl., bew. in Küche und Hausb., f. Stelle z. Führg. d. Haush. b. Ehep., e. alleinsteh. Hrn. o. Dame, evtl. auch als Alleinmädchen, w. Hilfe vorh. Ang. E 8327 Gst.*

Ord. Mädchen,

19 J., in all. Hausarb. erf., sucht St. z. 1. 10. Gute Zeugnisse. Ang. u. W 631 an die Fil. d. Bl. in Vülfrath. e71

Kräft. Mädch., 22 J., Holsteinerin, f. St. i. Priv.-* Gesucht, mögl. 1. 10 30. † Ang. B 3996 Barm.

*Zum 15. Okt. oder spät. f. Stelle z. Erl. d. Küche, Taschengeld erw. Martha Schinghaus, Vost Wengern (Ruhr)

Best. Jg. Mädchen f.

Haustochterstelle

mit Taschengeld, am liebst. zu Kindern. C. Schönbier, Barm., Oberbörnerstr. 53, I.†

Best. jg. Mädchen

sucht St. f. Haushalt u. Geschäft, g. w. Art. Telephon 381 26.*

Tücht. Mädchen, in Küche und allen Hausarb. selbständ., mit gut. Zeugn. u. Empfehl. sucht St. in bess. kinderl. Hsh. zum 1. 10. od. spät. Näheres Frau B. Rhode, Elbf., Neubahnstr. 2, Tel. 20417.*

Jg. Mädchen

sucht Stellung f. sämtl. Hausarbeit. Angeb. u. E 8324 an Gst.*

Jg. fleiß. Mädchen

sucht Stellung für 2 Tage im Hause. Ang. E 8257 Gst.*

Ein in Küche und Hausb. erfahr. f98

Mädchen

sucht Stelle i. Wuppertal. G. Zeugn. vorh. Ang. u. Hanna Schäfers, Essen-Krayam Kiwitt 15

*Ehrl., fleiß. Mädch. v. Ostpr. f. St. z. 1. 10. in herrsch. Etag.-Hsh. Gute Zgn. vrh. Ang. u. K 322 Fil. Elb., Marienstr. 1.

† J., evgl. Mädch., 25 J., f. St. in kl., rud. Hsh. Es wird mehr auf gute Behdl. als hoh. Lohn gesehen. Gute Zeugn. vorhd. Ang. B 4071 Barm.

Best., fleiß. Mädchen sucht selbst. Stelle i. gutb. Hausb. bei gt. Lohn u. gut. Behdl. Näheres u. gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 8390 an d. Geschäftsstelle.*

Mädchen sucht Stelle in kl. Haushalt. am liebsten auswärts. Gute Zeugnisse. Angeb. u. E 8468 Gst.*

Mädchen,

24 J., m. gut. Zgn., in all. Hausarb. erfahren, sucht Stell.† Ang. B 4165 Barm

Tüchtiges, besseres †

Mädchen,

24 J., sucht z. 1. 10. Stelle für ½ J., die seine Küche gründl. zu erl., od. gegenl. Vergt. Taschengeld erw. Ang. B 402 Barm.

Ordtl. ruh. Mädch.

sucht für sofort od. später Beschäftigung in Geschäft oder bei ält. Ehepaar. Ang. u. E 8350 an Gst.*

20jähr. Mädch. sucht Stellung im Hausb. Ang. E 8437 Gst.*

Jg. Mädchen

sucht Stelle in herrschaftl. Hause. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 865 an Gst. f241

Mädchen, 19 J., mit gut. Zgn., f. in bürgerl. Hsh. Stelle. f226

Mädchen f. St. in bürgl. Haushalt. Frau Ernst Langenscheidt, Bülbringen b. Hörde, Emm.-Rhr.-Kr.

19jähriges Mädchen w. die Haushaltgs.-Schule besucht hat, sucht Stelle. p7475

Helene Rasen, Castrop-Rauxel, Oesterriedstraße 38.

Aelt. Mädchen

von ausw., in allen Hausarb. u. Kochen erfahren, sucht St. zum 1. 10. Angeb. u. B 897 an Filiale d. Bl. in Schwelm. e64

17j. Mädchen sucht St. im Hausb. Gute Zeugn. u. nöt. Kochkenntnisse. Charlotte Pieper, Wörde i. W., Hinnenbergstr. f226

Brabes, ehrliches Mädchen sucht baldigst Stelle im Haushalt für ½ od. ganze Tage. — Ang. E 8433 Gesch.*

Junges Mädchen sucht Stellg. in fl. Etagenhsh., f. Koch. u. Näh. bew. Lege nur Wert auf gt. Behdl.† Ang. B 401 Barm.

Best., 30 J. alt, kath., in Küche und Haus selbst., sucht z. 1. 10. Stelle in kl. Haushalt. Angeb. unter E 2715 an d. Geschäftsstelle.*

Jg. Mädch., 19 J., v. ausw., bisher i. Hausb. u. Geschäft selbständ. arb. gew., f. St. z. 1. o. 15. 10 Ang. E 8243 Gst.*

Gänd. Mädchen

vom Lande, perfekt in allen Hausarbeiten, sucht für sofort Stellung in besserem Haushalt. Ang. an Fr. Paul Hoffmann, Solingen, Düsseldorferstraße 40. e77

Telephon 219 91.

Ehrl., brav., fleißig.

Mädchen,

20 J. sucht Stelle in bürgerl. Etagenhaushalt für ganze oder ½ Tage. Gute Zeugn. vorh. Angeb. E 8487 an Gschft.*

Suche f. m. Nichte, 17 J. alt, Stell. als

Haustochter.

Ang. an D. Stünkel, Bd.-Elbf., Lübeckerstraße Nr. 11.*

Mädch., 14 J., f. St. im Hausb. Ang. u. B 4063 Barmen. †

Suche f. m. zuverl. Stundenmädchen Putzstelle. Büros oder Geschäft. Ang. u. E 8330 an Gst.*

Aelt. Mädch. f. für Montags Waschst.* Ang. E 8325 Gschft.

Unabh. Frau sucht abds. Stell. f. Büro od. Lad. zu putzen von 5 Uhr abds.* Ang. u. E 8371 Gst.

Ehrl., saubere Frau f. Vor- u. Waschst.* Ang. E 8379 Geschäft.

Jung. kräft. Witwe,

40 J., sucht St. im kl. (kinderl.) Haushalt.* Ang. E 8378 Gschft.

Jg., saubere Frau sucht Stell. f. ½ Tg. od. Stundenstellung. Ang. E 8444 Gst.*

Ordtl. Frau f. Putz- u. Waschstelle. Zu erfr. b. Hofmann, E., Johannisst. 20.*

Junge Witwe mit best. Empfehle. f.

Putzstelle.

Ang. B 4089 Barm.

Jg., propre Frau sucht Stundenstelle. E., Brüderstr. 7, I.*

Arbeits-Gesuche

Schneiderin f. Kunden auß. d. Hause. Ang. u. B 3987 an die Gesch. Barmen.†

Jg. Frau f. Wäsche z. Wasch., Büg., Stopf. f. Hr. Ang. E8301 Gst.*

Schneiderin nimmt noch Kunden an i. Weißwsch., Kld., Mtl., Bill., Zobl., B., Unterbörnerstr. 85a, Hbs.†

Tücht. Kostümnäherin sucht noch Kunden in u. auß. d. Hse. Ang. E 8253 Gst.*

* Hausschneiderin sucht n. einige Kund. für Mäntel u. Kleid. Ang. E 8287 Gst.*

Anfer., Tap., Dekorat. f. u. gut. z. 10 Mk. Ang. E 7966 Gesch.*

Anfer., Tap., Dekorat. z. 12 Mk. Sand. Ard. Ang. E 7624 Gst.*

Decke fr. u. tapez. Zim. 10 Mk. Alle and. Ard. gut u. bill. Ang. E 8389 Gst.*

Hausschneiderin, die eleg. D.-Kld. u. Mäntel ab., f. Kdsch. Tag 4 M. Ang. E 8386 Gesch.*

Heizungsmonteur

übernimmt für die Heizperiode die Bedienung von Zentralheizungen. Ang. unt. E 6979 an die Geschäftsst. w1284

Reparaturen

Ausarbeit. von Maschinen u. Werkzeug. aller Art preiswert und sauber. 1512a

Thölen & Co., Masch.-Fabr., Barm., Wichlinghauserstr. 92a Telephon 526 41.

Heirats-Gesuche

* Frl., 29 J., kath., Näherin, mit 3-J.-Aussteuer u. einigen Mille Ersparn., w. k. Herrn pass. Alt. zw. sp. Heirat k. zu lernen. Br. m. Bild u. E 8121 an Gst.

Suche f. m. Freundin, Ende 30er, selbst., Schneid., pünkt., anst. Aeuß. u. wirtl. Char. (kl. Körp. f.) edeld., geb., strebs. Herrn z. Heir. Gut eing. 3-Z.-Wohn. sow. einige 1000 Mk. Ersp. vorh. Es w. sich nur Reflektanten melden, w. es ehrl. u. treu m. dch. Anon. zwl. Br. E8406 Gst.*

Witwe, 45/1, gebild., Geschäftsinh., 4-Z.-Wohn., w. zw. Heirat geb. Herrn k. zu l. Br. B 4172 Barmen. †

Ernstgemeint!

Dame, Ende der 40, jünger aussch., Geschäftsinhaberin, m. großem Vermögen, sucht, da ihr sonst keine Gelegenheit geboten, m. nur Herrn im gleicher Alter, Kaufmann od. best. Beamter, mit Herz-Bildg., bekannt zu werden zwecks spät. Heirat. Diskretion zugel. Briefe erbet. unt. K 286 an die Filiale Unt.-Barm., Allee 193. †

† Mädel, 24 J., ev., schl., dkl., häusl. m. a. Erspar., f. Bef. m. nett. Hrn. i. Alt. v. 28—35 J. zw. sp. Heir. Br. B 4131 Barmen

22jähr. gebild. Dame, ev., geld., gute, sch. Fig., temperamentv., lieb. Mädel, bst., w. Neigung sehe m. gutsituiert., charakterv. Herrn (ungef. 1,80), in gesich. Lebensstell. Anon. u. Vermittl. zwecklos. Briefe mit Bild unt. E 821 an die Geschäftsst.*

Anständ. fr. Mädch., 26 J., evgl., sehr häusl. u. spark. erz., angen. Aeuß., 1,65 m gr. u. einwandfreie Vergangenh. wünscht auf dies. Wege, da sonst keine Gelegenh. geb., einen charakterv. Hrn. od. Wwr. im Alter bis zu 36 J., gröss. Vers., in fein eig. Heim mit 6 kl. Kr. zu schönen weiß. zw. sp. Heirat k. zu lern. Nur Hrn mit gut. Existenz. * Briefe E 8385 Gst.

Wohnungs-Anzeigen

Fabrikgebäude, ca. 300 qm. Nähe Bahnh. Steinb., mit Hofraum, Einf. und Garage, zu jed. Betrieb geeign., bish. als Kaffeebrennerei ben., ab 1. Nov. zu verm. Ev. Part.-W. im Vorderh., 4 R. m. 1 o. 2 Mf. Näh. E., Seilerstr. 14, II. *

Tölleturm. Modernes Ein- oder Zweifamilienhaus mit großem Garten, enthalt. 12 Räume, ganz oder geteilt zu verm. Etw. Wünsche hinsichtl. Ausstattg. können noch berücksichtigt werden. Berg. Terrain-G. m. b. H., Barmen. r5828

Wirtschaft mit kl. Saal in gut. Lage 126b **zu verpachten** Erfordl. 4000 RM. in bar. Angeb. unt. B 413 Gst. Barmen.

Einfam.-Haus. Freie 4-Z.-W. Nähe Anlag. a. nur ruh. M. Ang. B 4087 Barm. †

Laden, 45 qm gr., mit od. ohne 2 Zimmer zum 1. Okt. in der Südstadt zu verm. Ang. E 2676 Gesch. f6211

Laden m. Nebenraum u. gr. Raum i. Anbau, auch f. Engr.-Gesch. geeign., zu v. E., Bahnhofstr. 80. *

In verkehrsreicher Straße r5832 **Ladenlokal** nebst 2 Zim., geeignet für Metzgerei, p. sof. zu verm. Näh. B., Bendahlerstr. 55, I.

Ladenlokal mit Wohnung zu v. Gr. Karte erf. Ang. B 4168 Gst. Barm. +

Schöner Laden mit 2 gr. Z., f. alle Br. geeign., sofort. E., Oppboferstr. 7, II.

Schöner Laden, * 2 Schauf. (Zentr.), beste Verkehrsst., geeign. f. H.- u. D.-Fris. u. versch. Branch., m. od. od. fr. 3-Z.-Wohn. sof. o. sp. Näh. Gst. f162

Schöner Laden mit Hinterräumen, 90 qm, 2 Schaufenst. sof. zu verm. Elbf., Gesundheitstr. 11, am Thalia. *

Eckladen mit Wohnung, gute Lage, zu vm. Elb., Tel. 339 38. e80

Nähe der Hardt ält., herrsch. Einf.-Hs., 8 Räume und 4 Mansarden mit elektr. Licht sof. für 120 Mk. p. Monat zu verm. Ang. u. E 8407 an Gst. *

In herrschaftl. Hause in der Nähe der Breitestraße f6296 **Etage** von 6 Zimmern, u. Parterre von 4 Zimmern mit Mansarden sof. zu verm. Angeb. u. E 8217 an d. Gesch.

Sonn. 6-Z.-Wohn., Badez., Ver., Balk., herrsch. H., verschieb. zu verm. Ang. unt. E 2720 Gst. f6396

Schöne abgeschl. **Etage** part. 6 Räume, einschl. Küche u. Badez. nebst Mansarde und Gartenveranda per sofort in Unterbarmen, ruhige, zentrale Lage, zu verm. Angebote mit Angabe von Referenzen unter B 383 an Gesch. in Barmen. 1473a

Geschl. 5 Zimmer 2. Etg., mit elektr. Licht, in ruh. Hse., Nähe Rath., an kl. Fam. mit Mietvorausz. z. 1. 12. zu v. Ang. E 8174 Gst. *

Wohn.-Tausch! Biete: Schöne 5-Z.-Wohng., Neubau, Südweststadt, Nähe Wald. * Suche: 3-Zimmerwohn. evtl. mit Sperrherz., Zit. od. Nordstadt. Ang. E 8333 Geschft.

Schöne Etage, 5 Z., 2 Mansard., im Zentr., ruh. La., wegen Ausreise sof. abzug., w. sämtliche Möb. übern. w. 4000 erfordl. Will. Miete. Ang. E 8262 Gst. *

4 Zimmer m. Ver. Südst. geg. 3 Mitte. zu tauschen. Ang. u. E 8363 an Gst.

Engros-Geschäfte aller Art nur Hofaue 19761

Interessenten für Räumlichkeiten inserieren im General-Anzeiger

Ladenlokal f6211
Elb., Herzogstr. 29, ca. 80 qm. zu jedem besseren Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten durch Herm. Herz, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36

Laden mit 2 gr. Schaufenstern, Barmen, Winklerstraße, direkt neb. Hotelneubau, gegenüber dem Hauptbahnhof geleg., zu verm. Näheres durch Fernspr. 582 68. 836

Laden mit Hinterzimmer u. evtl. mit Wohnung, in bester Lage Vohwinkels, direkt am Kaiserplatz, zu vermieten. Anfr. unter V 1000 an die Filiale Vohwinkel. e317

Modernes Ladenlokal ca. 100 qm. in bester Lage, Hauptstraße, 1518a **Wiesdorf-Leverkusen** sofort zu verm. Schriftl. Anfr. u. B 409 an d. Gschft. Barmen.

2 mod. Ladenlokale 40 und 75 qm. zu vermieten. Angebote u. B 374 a. d. Gschft. in Barmen. 1458a

Büro. In verkehrsr. Lage Geschäftsetage, 1. Stock, aus 5 Räumen bested., bish. von Arzt bewohnt, dafür oder für Rechtsanw. besond. geeign., z. 1. Nov. oder später zu vermieten. Näh. zu erf. Düsseldorf, Postschließfach 215. b523

Geschäftsetage auch für leichten Betrieb geeignet, evtl. als Wohnung zu benutzen, Bankstr. Nr. 4 in Elberfeld, p. sofort oder später zu vermiet. Näh. durch Herm. Herz in Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36. Telephon 275 75. 8—10 und 6—8 Uhr. f6364

4 oder 5 Wohn- oder Geschäftsräume, 2. Etage ohne Karte, sowie 120 qm Werkraum 3. Etage (im Mittelpunkt) zu vermieten. Angeb. u. B 404 an d. Gschft. Barmen.

1. Etage 4 Zimmer, 1 Mansarde, Badez. etc. in bess. Hause zu vermieten. Mietberechtigungskarte erforderlich. Näh.: Voß, Barmen, Reichsstraße 35a. r5829

Schöne Wohnung, 3 Zim. m. Balkon u. elektr. Licht, 1. Et., in zentr., aber ruh. Lage, zu verm. Möb. m. übern. w. Gr. K. erf. Erf. 3000.- M. Schr. Ang. u. B 3984 an die Gesch. dss. Blts. in Barmen, Neuerweg 57. +

1. Etage 2 große Z., 2 kleinere Z., Küche, gr. Balk., Zentr.-Hzg., mon. 100.—, frei zu verm. ab 1. 10. Näh. B., Reichsstr. 31, Tel. 584 56

Beschlagnahmefreie Etage in herrschaftlichem Hause, freie Lage, 3 gr. Räume, Küche, Mädchenzimmer, Veranda, Loggia, Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, an ruhige Mieter zu vermieten. Angeb. unter E 7960 an d. Gschft. w1294

Schöne, helle Fabrikräume auf Wunsch mit Licht und Kraft, ganz billig zu vermieten. Günstigste Lage, Talsohle Barmen. — Angebote unter B 421 Geschst. Barmen, Neuerweg x5826

6 Büroräume mit 200 qm Lagerraum, Lagerschuppen, Garage, Nähe Barmer Rathaus, ganz od. geteilt sof. zu verm. Gut geeignet für Engros- od. Baugeschäft, Anwalt oder Arzt. Angebote unter B 416 an die Gschft. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1530a

Auto-Garage, e30 Barm., Winklerstr., nahe Hauptbahnh. u. Hotel-Neubau gel., 4 Wagen fassd., mit Tank-Anlage u. Reparatur-Grube, ganz od. geteilt zu vm. Näh. d. Fernspr. 582 68

Heller Raum mit Oberlicht, Betonfußboden, **Einfahrt** 4 Büro- od. Wohnräumen u. Lagerspeicher Nähe E.-Viehhof zu verm. deh. M. M. E., Wuppertal-Sonnborn. e89

Shedraum 100 qm, hell u. trock., Kraft u. Licht, Wasser, Toreinfahrt, sofort zu verm. Ang. u. E 8366 an Gst. *

2 Büroräume in günst. Lage zu v. Ang. u. B 3991 an die Gesch. Barmen. +

Büro- und Lagerräume part., ca. 230 qm groß, mit bequemer An- u. Abfahrt, ganz zentral gelegen, für sofort oder 1. Jan. 1931 zu vermieten. W.-Barm., [illegible]str. 11/13, III. 1533a

Gewerbl. Räume 50, 20 u. 10 qm, mit Heizg. 3 Z. Mans., [illegible] Mittelpunkt W. b. [illegible] 107, Elbf. *

Herrsch. Etage, abg. 5 Zim., Küche, Bad, Winterg., Mädchen-Z., Heizg., w. u. kalt Wasseranl., ruh., freie Lage, in Elbf. per 1. 11. zu v. Ang. E 8329 Gst. *

Beschlagn.-fr. 1. Etg., 6 Räume, für Praxis od. Büro sehr geeignet, an Hauptverkehrsstr. gelegen, zum 1. 10. 30 zu verm. Ang. unter E 8428 an Gschft. *

Beschlagnahmefreie **abgeschl. 4-Z.-Stadtwohn.** 1. Stock, in herrsch. Hse., mit all. Bequ., evtl. Eß- u. Schlafz. bestens möbl., zu v. Ang. E 8235 Gst. *

Freie 4-Z.-Wohn., i. Mittelp. 3 Z. m. Spchz. Südst. gegen kl. Möbelintr. Ang. u. E 8380 an Gst. *

Abgeschlossene * **4-Z.-Wohn.,** mit Bad u. Heizung sow. Garage in ruh. Wohnl. an d. Hardt zu verm. Angeb. u. E 8255 an Geschft.

Barmen Berlinerstr. 69a, I.: **4 Räume,** el. Licht, Gas und Wasser vorhd., als Wohn. o. gewerbl. Räume sof. zu vm. Näh. Hardt, Barm., Südstraße 22. 13b

Große Wohnung, Elberf., Wupperstr., 6 Räume, Küche, Bad, elektr. Licht, p. 1. 10. zu verm. Preis 110 Mk. Näheres Wilh. Sopp, Elbf., Wupperstraße 35. *

Schöne 4-Zimm.-Etagen-Wohnung u. Küche mit elektr. Licht, Heizg., Badeeinricht., 2 Min. v. Hbhf., Friedensmiete 1260 Mk., per bald zu verm. Ang. unt. B [illegible] Gesch. a450

Sch. 4-Z.-W., mit Badez., Balk. u. all. Bequeml., nur an ruh. best. Ehep. in Vohw.-Hammerstein a. sof. o. 1. 11. zu verm. Berechtig.-Karte erfordl. Ang. unter E 8369 an d. Geschäftsstelle. *

Sonnige, ruh. Lage, Nähe Hptbhf. Barm. **4 Zimmer,** Wohndiele, vollständ. Badezimmer, Küche, Zentralheiz., Warmwasser. Sofort zu beziehen. Ang. unter B 4051 Barmen. +

Mod. 4-Z.-Wohng. Neubau, u. Badez., Ver., in bester, freier Lage, Südst., mögl. Mietvorauszahlg., zu v. Ang. E 8394 Gst. *

Freie, schöne **4-Z.-Wohn.,** 1. Etg., am Rande der Stadt Barmen, sof. zu vermieten. Ang. B 399 an Gst. Barmen. 1505a

Tausch! Biete 4 Zimmer, part., renoviert. Suche 3 Zimmer, 1. Etg., abg. mgl. m. Bad auch Neubau. Ang. W 1631 an die Fil. Barm., Weststraße 2. r5836

Freie, abgeschl. 4-Z.-Wohnung mit Bad el. Licht, in d. Südstadt zu verm. Ang. E 2721 an die Gesch. f6404

4 Räume, 2. Stock, el. Licht, Zentralheizung, für sich abgeschloss., frei zu vermieten. * Haldenwang, W.-E., Königstr. 33.

Südstadt. 4-Z.-Wohnung, 1. Et., (mit Möbeln, auß. Schlfz., die gekft. müss. werd.) sof. zu vermieten. Ang. u. E 8311 an Gschft. *

3-Z.-Wohn., mit Bad, 1. Etg., abgeschlossen, Bleiche, Oberbarmen, 58 Mk. gegen Mietvorausz. zu verm. Ang. unt. B 3979 Barm. 1503a

Ang. 3-Z.-Wohn. Nähe Hauptbahnhof an ält. Ehep. zu v. Grüne Karte erf. † Ang. B 4010 Barm.

3 Z., 1 Etg. u. 1 Mans. Südweststadt u. kl. Raum v. bald zu verm. Ang. E 8344 an die Geschäftsst. *

Geg. grüne Karte 3 Zim. (2 gr., 1 kl.) in gut. Hause, Gesundheitstr., Miete ca. 38 Mk., z. 1. 10. zu vm. Möbelinteressenten w. sich melden u. E 8345 Gst. *

3 sch. Zimm. 1. Etg. auf d. Heidt, i. ruh. Hause, m. all. Bequeml. u. el. Licht, geg. 3 Mansardenz. mit el. Licht gl. wo zu tauschen ges. † Ang. B 4163 Barm.

Abgeschl. 3-Z.-Wohn. 2. Etg., Südst., geg. gleiche zu tsch. ges. * Ang. u. E 8440 Gst.

Freie Wohnung: B., Schwarzbachst. 174 3 gr., helle Z. 1. Et., ev. m. 1 o. 2 Mans. in ruh. H. ab 1. 10. +

Abg. Part., 3 Wohnr. gr. K., u. 1 oder 2 Büro- od. Gesch.-R. Elbf., Aue 90, I. *

Freie 3-Z.-W. in bess. Hause zu v., w. noch neue Möbel gekft. werden. Ang. u. E 8404 an die Geschäftsst. b394

Tausch! Schöne 3-Z.-Wohn., n. Breitestr., gegen 2 zu tauschen ges. Ang. u. E 8405 an die Geschäftsstelle. *

Tausche 3 Zimmer u. Kochk. Nähe Mirker Bhf., Veranda, Elekt., Gas, gegen 3 Zimmer. * Ang. E 8336 Gschft.

Villa, Nähe Zoo, 3 abgeschl. Etagen, Erdgesch.: 3 Z., ferner gr. Diele, Küche u. Bad, 1. u. 2. Et.: Je 4 Z., ferner gr. Diele, Küche u. Bad, per 1. 12. 30 zu vm. Grüne Karte oder Tauschwohn. erforderl. Große Garage vorhanden. Ang. u. E 8412 an Gschft. *

3 bis 6 Zimmer z. vm. Albert Wirth, Dönnhausen-Marienheide. b587

3 gr. Zimmer u. Spchz. geg. 2 gr. Z. zu tauschen ges. Näheres Elberfeld, Bachstr. 54, II. *

3 schöne Zimmer Nähe Blücherbrücke, bill. Miete, an Inh. grüner Karte p. 1. 10. 30 zu vm., wenn neue Möbel übern. werden. Angeb. unt. E 8486 an d. Gst. *

Biete herrl. Wohn., 3 Z., gr. Winterg., Küche, Mdchz., Bad, Suche kleinere, Umzugsvergüt. Beding. Ang. u. R 618 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Biete 3 gr. Zimmer nebst Garten, Bleiche u. Stallung. Suche 2 gr. Z. m. Ver. od. 3 kl. (auch Mans.) in gut., ruh. H. N. Viehhof Elb. Ang. E8142 Gst. *

3-Z.-Wohn., beschlagn.-fr., in bess. Hause, an alleinsteh. Dame od. ält. Ehepaar sofort zu verm. Ang. E 8415 Gst. *

3-Zimm.-Mans.-Wohnung, abgeschl., Mk. 45.— Miete, in Oberbarmen zu verm. gegen Mietvorauszahlg. — Ang. u. B 3980 an Gesch. Barmen. 1483a

3 Zimmer in 2-Fam.-Hs., mit Obstgart. g. 3 z. tsch. Ang. E 8254 Gst. *

In Einfam.-Haus, Nähe Anlagen, sch. **3 Zimmer** mit Heizg. an geb., alleinsteh. Dame zu vermieten. Ang. u. B 396 Barm. 98b

2—4-Zimm.-Wohn., beschlagnfr. u. geg. Mietber.-Karte sof. zu vm. Möbelinteressent. wollen sich meld. u. E 8115 Gst. a98

2-3.-Wohn.! i. Langerfeld zu vermieten. Miete muß für ein bald. Jahr im voraus bezahlt werd. (mon. 30.—). Ang. B 400 Barmen

2-Zimmer-Wohnung bei Möbelkauf von Möbeleigesch. zu vm. Grüne Karte erford. Ang. u. B 417 an Gst. Barmen. 257b

Eine freie b336 2-Zimm.-Wohng. in bess. Hause an mietfrh. best. Ehep. od. W. sof. zu verm. Besicht. Mittwoch v. 2—4 Uhr: Elberfeld, Hardtstraße 7, I.

Biete große 2-Z.-W., Nähe Wicht. Markt. Suche 2 gr. od. 3 kleine Zimmer, Ang. u. R 621 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62. †

2-3.-Wohnung mit Möbeleinrichtg abzugeben. Ang. u. R 623 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Schöne 2-Zimmer-Wohnung in gut. abg. Hause an brave kdrl. Leute sof. zu vm. Ang. u. E 8224 Gesch. f6400

2-Zimmer-Wohn. m. Ver., 2. Et., Platz d. Rep. z. vm. Mod. u. Küche f. 600 RM. m. übern. w. R. E., Nüllenbahlerst. 538, I. *

2 sch., sonnige Zimmer u. 1 Spchz. Blumenstraße 2, II. (Miete 20.50), an Inh. gr. Karte zu vermiet. *

2 od. 3 Wohnräume beschlagn.-frei, in b. Hause zu vm. Barmen, Luisenstr. 1a. +

2-3.-Wohn. gegen gr. Karte zu verm., Miete 19.—, wenn noch neue Möbel gek. w. Ang. E 8403 Gschft. b394

Für 2 Zim. suche 3. Ang. u. E 8312 an die Geschäftsstelle. *

2 sch. Zim. m. Ver. geg. 4 Zim. zu t. Ang. E 8189 Gst. *

3 kleinere Z. 1. Et. Nähe Gewerbsch.-Pl. W.-11., geg. 2 große Platz d. Repl. E. zu t. ges. Ang. E8250 Gst. *

2 Mans.-Z. a. allst. Dame. Ang. B 3976 an Gst. Barmen †

Part.-R. als Büro. E., Döppersberg 15. *

1 leer. u. 1 möbl. Z. 1. Etg. in abgeschl. Hause an einz. Pers. Elb., Aue 90, I. *

Leeres o. teilw. möbl. Z., El., Gas, Wass.* E., Ronsdorferstr. 7, I

Gewerbl. Raum, ca. 90 qm, m. Wass. u. Kraftstrom, hierzu 4-Z.-Wohng. zu vm. Grundstück f. käufl. übern. w. H. Heidtfeld, B., Wichlinghstr. 82. +

† 2 gr. Büroräume m. 300 qm gewerbl. R., Elektr. u. Heiz., paßt f. Vertr. o. Fabrikation, n. Bahn, Post, ev. m. fr. 4-Z.-W. ganz od. get. zu vm. Ang. B 4084 Barm

Geschäftslokal, ca. 110 qm gr., für Engros-Gesch. geeignet, mit Regalen u. Tischen, Zentralheiz., elektr. L., part., z. 1. 10. preisw. zu verm. Roß, Elberf., Bleichstraße 5. 19847

Gewerbl. Raum ca. 150 qm, Nähe Güterbhf. Rittersh., mit 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näheres Oberbarmen, Werléstraße 24. †

In guter Lage der Südstadt 2 sch., helle Kellerräume, 45 qm groß, mit 2 Schaufenst., zu vm. Angeb. unt. E 8216 an die Gescht. f6373

In einer **Villa am Zoo** ist eine **1. Etage,** bestehd. a. 5 Räum., groß. Balk., 2 schön. Mansdz. u. Badez., für bald od. später zu verm. Angeb. u. E 8343 an Gschft. *

Kl. Büro und Lagerraum * pt. zu verm. Elbf. Obergrünewalderstr. 3

Werkstelle und Lagerräume sowie geeign. Raum für Auto u. Motorräder bill. zu verm. Elberfeld, Schusterstraße 28, ptr. f6372

80 qm Lagerkeller mit guter Einfahrt mit oder ohne b294 **Garage Nellenbahlerstr.** unmittelbar am Mirker Bahnhof billig zu vermieten. Ang. E 2719 Gschft.

Etage, 70 qm Werkstatt 1431a mit Werkzeugmasch. b. zu verm. Angeb. B 3017 Gst. Barmen.

250 qm helle, trock. **Büro- und Lagerräume** Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 19801 Gebr. Ammenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

Vorzügl. Garage, Allee 187/189, frei. — Näh. Tel. 50315. 397b

* Schöner gewerbl. Raum zu verm. E., Engelnbergstr. 17a.

Helle Werkstatt, Elb., Gesundheitstr. 69. *

Helle Werkstelle i. v. E., Gesundheitstr. 74. *

Helle Anstreicher-Werkstelle sof. günstig zu verm. Loos, Barmen, Allee 173A. 1514a

Pferdestall, Lager- u. gewbl. Raum u. Garage zu verm. 1458a A. Beuthel, Barm., Berlinerstrae 117a.

Auto-Garage m. L. u. W. frei. Abel. B., Bartholomäusst. 56 †

Heizbare f6401 **Garage** zu verm. Elberfeld, Brillerstraße 161.

Mietgesuche

Haus oder Kotten zu miet. ges. Schöne 1. Etg., best. Lage, in Tausch. Ang. u. E 8136 an d. Gst. *

Kleines Haus 4 oder 5 Zimmer u. Nebenräume, mit Garten, oder Wohn. mit Garten, prompt zu mieten ges. Gefl. Angeb. u. B 407 an Gst. Barmen. 1515a

Gutgehende † **Metzgerei** zu miet. od. zu kaufen ges. Ang. B 4065 an Gesch. Barmen.

Laden, Nähe Königsplatz, mit Hinterzimm. u. mögl. 4-Z.-Wohn. i. sofort ges. Ang. m. Preis unt. E 8443 an die Geschäftsst. *

Unterhaus mit Ladenlokal, od. in welch. sich solches für eine Milchhandlung einrichten läßt, mit gewerbl. Raum u. Stallung gesucht. Ang. E 8347 Gst. *

6- o. 7-Z.-Wohn. in n. gt. Hause zu miet. ges. 2 Drei-Z.-Wohn. können z. Verfüg. gestellt w. Ang. E 8317 Gst. *

Wir suchen für unsere Kunden **Wohnungen** in allen Größen, beschlagn.-frei u. geg. grüne Karte Möbelhaus g83 Gebr. Wiedenstritt Elb., Friedrichstr. 40/44. Tel 206 92

Ges. 5 od. 6 Zimmer mit Mans. u. möbl. Veranda, Südstadt, gegen 4 Zimm. mit Mans. u. Veranda, Südst., u. 3 Z. mit Gemüsegesch., Nordst. Ang. E 8442 Gesch. *

Beschlagnahmefreie **5- od. 6-Z.-W.** (ev. klein. Haus) mit Stall ges. Gründl. Angeb. unt. E 867 an die Gschft. b7470

Herrsch. Wohnung von 5 od 6 Z. mit all. Zubeh. f. später. 1. Nov. ges. Angeb. B 8373 an Gschft. *

4- oder 5-Z.-Wohnung mit Küche, Bad, Mans., Zentralheiz., Südstadt, z. sof. zu vermieten, Ang. u. E 2723 an die Geschäftsstelle. f6390

4- oder 5-Z.-Wohnung mit Küche, Bad und Mansarde, frei, in bester Wohnl. Elbf. per sofort gesucht. Angeb. u. E 2722 an Geschft. f6390

Pol.-Oberwachtm. f. 3 o. 4 Z. in Barm. od. Tausch m. Essen. Ang. R 622 Fil. B., Berlinerstr. 62. 13b

† 2 Damen suchen 3-Zimmer-Wohnung mögl. Mittelbarmen a. Fuße d. Anlagen el. Licht erw. Ang. B 4072 Gst. Barmen

Freie **4-Z.-Wohn.,** mit Bad am Rande Elberfelds od. Unt.-Barmens gesucht. — Angeb. unt. E 8219 an die Gschft. f6383

Gesucht bessere Wohnung v. **4 oder 5 Z.,** Küche u. Mansarde, zum 1. Nov. oder später. Ang. E 751 an Geschäftsst. b481

Bessere 1. Etage, nicht unt. 6 Zimmern, Küche und Zubehör, in ruhiger Lage mit Zentralheizg. sofort gesucht. Angebote u. E 8220 an Geschft. f6384

4-Z.-Wohn. mit Bad, in besser. Hause ges. Ang. unt. B 4063 Barmen. †

4- od. 5-Z.-W. mit ca. 50 qm gew. Raum, auch ausw., zu mieten gesucht. Ang. u. B 4041 an Geschft. Barmen. †

4-Zimm.-Wohn. mit Küche, Bad u. Mans. in möglichst freier Lage, am lbst. Oberbarmen, p. bald ges. Mietpreis bis 125 Mk. mon. Ang. B 4090 Gst. Barm. +

Beamt., verh., 1 Kd., s. 3- od. 4r. Wohng. in ruh. Hause. Gr. Karte vorh. Jeske, Elb., Kleeblatt 59. *

3- od. 4-Z.-Etage mit Bad in ruhiger Lage von ält., kinderlos. Ehepaar gesucht. Auch Tauschwohng., Abfindung od. Mietvorauszahlg. Angeb. E 8434 Gesch. f6381

Pens. Beamt. (2 Pf.) sucht 3-Z.-Wohn. i. bess. Hause. Gr. K. vorh. Angeb. unter E 8328 an Gschft. *

Suche 4 kl. od. 3 gr. Mansz. Biete 4 Ztr. (2 gr. u. 2 kl.) in ruh. 2-Fam.-H. Ang. B 4055 Gst. Barm. +

3 Z. mit gewerbl. R., 100—110 qm, mit L. u. Kr. zu miet. ges. Ang. mit Preis u. Lage u. B 4037 an Gschft. Barmen. †

Kinderl. Ehep. sucht 3-Z.-Wohnung geg. Vergüt. o. Kauf neuer Möbel. Grüne Karte vorhd. Ang. u. B 4040 Barmen. †

2- od. 3-Zim.-Wohnung beschl.-frei od. gegen gr. Karte zu mieten ges. Evtl. wird Abf. bez. — Angeb. u. E 7102 an die Gesch. a98

2 od. 3 Zimmer u. Küche von älterem, alleinsteh. Ehepaar gesucht Nähe Döppersberg. Miete ca. 65—70 Mk. Angebote unter E 8223 an die Gesch. f6403

* Brautpaar sucht 2- od. 3-Z.-Wohng. mit od. ohne grüne Karte. Zahle eventl. Vergütung. Ang. u. E 8352 an die Gst.

Brautp. sucht f. sof. 2-Z.-Wohn., am liebst. Barmen-Wupperfeld, ev. Möbelkauf. Ang. unter E 8245 an Geschft. *

Ruh., ält. Dame s. 2 od 3 Zim., auch Mans., in gut. Hse. Ang. E 8362 Gst. *

2 und 3 Zimmer mit Kte. oder beschlagnfr. sucht gut. Möbelhaus für seine Kunden, nur solide, zahlgf. Mieter. Evtl. Vergtg. Angeb. unt. E 839 Gschft. f6287

Jg., kinderl. Ehep. f. **2- od. 3 Zim.-Wohn.** m. gr. Karte, auch freie. Ang. u. E 7142 an Gst. b394

Suche b216 für einige Kund. **2—4-Zimm.-Wohnungen** für sof. u. spät. i. Elbf. od. Barm. Möbelhaus Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp Nr. 46.

Berufst. Dame sucht 2 gr. 3 kl. Räume mit Wasser, Gas, Elektr., evtl. d. Kauf [illegible] Möbeln. Ang. B 4071 Barm. †

J. kinderl. berufst. Ehep. f. 2 l. Zimm. geg. gr. Karte. Ang. E 8337 an Geschft. *

Kleine Villa od. Landhaus v. prompt zahl. Allein- u. Dauermiet. (höh. Beamt. a. D.) Wuppertal od. weit. Umgeb. zu mieten ges. Preisang. B 3981 Geschft. Barmen. †

2-Zimmer-Wohnung zwischen Barmen Lokerstraße und Elberfeld Breitestraße gesucht. Tauschwohnung (3 Zimmer und Mansarde) vorhanden. Angeb. unt. E 8561 Geschst.

Fräulein sucht leeres Zimmer mit G. und Heizgelegenheit. Angeb. unter B 4052 an die Gschft. d. Bl. Barmen. †

Ca. 300 qm helle Räume für Kontor und Lager mit elektrischem Licht und Heizung zu mieten gesucht. Angeb. unter B 3882 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrikraum, Shed- od. Unterraum, ca. 800qm, mit Hof od. freiem Gelände sowie elektr. und Wasseranschluß in Elberfeld zu mieten ges. Preisang. u. B 4176 Barmen. †

Suche g144 **2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen.** Möbelh. C. Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75.

Sonnborn-Hammerstein 2 gewerbl. Räume ges. Preisang. unt. B 4169 Barmen. †

Christl. Brautp. sucht in Barmen 2-Z.-Wohnung. Grüne Karte vorhd. Ang. u. B 4043 an Gschft. Barmen. †

Kinderl. Eheleute suchen eine 2-Z.-W. od. zu tauschen mit Vergütg. Ang. unt. E 8387 an Gst. *

Für ältere Dame **2 oder 3 Räume** in Vohwinkel-Hammerstein zu mieten gesucht. Vohw.-Hammerst., Goebenstr. 12. *

Kinderlos. Ehep. s. 2- oder 3-Zimmer-Wohnung in abgeschl. Hause. Grüne Karte vorhd. Ang. E 8332 Gst. *

2 kl. od. 3 kl. freie helle Zimmer suchen Mutter und erw. Sohn per sof. Gefl. Ang. m. Preis u. E 8401 an Gst. *

2-Z.-Wohn. zu miet. ges. (auch außerd.) Ang. E 8268 Gst. *

Brautpaar sucht **2-Z.-Wohn.** in anst. Hause, evtl. Abfind. Gr. Karte vorh. Möbel vorhd. Ang. u. E 8382 an die Geschäftsst. *

2 kl. oder 1 gr. beschlagn.-fr. Zimmer v. ält. Brautpaar gesucht. Etwas Möbel w. mit übernommen Ang. u. A M an d. Fil. Vohwinkel. *

Kbl. Eh.-paar sucht 2 Zimmer ohne gr. Karte. — Ang. u. R 606 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Einzelzimmer. Anst. berufst. Herr sucht leeres Zim † Ang. B 4164 Barm

*Jg. Ehep. s. f. sof. 1 großes oder 2 kl. leere Zimmer. Preis Nebs. Gr. K. vorhd. Ang. E 8432 an Gst.

Aelt., anst. Fräul., alleinst., s. 1 gr. od. 2 kl. Z. mit Gas u. Wass. (Mittp.) Ang. B 4061 Barmen. †

Sol. Herr, Handw., sucht leeres Zimmer, Ang. E 3351 Gesch. *

Jg. Ehep. m. 1 Kd. sucht 2 Zimm. Gr. K. vorh. Evtl. Abf. Ang E 8396 Gst. *

1 gr. Z. z. Unterst. v. Möb. zu m. ges. Ang. E 8342 Gst. *

Kinderl. Ehep. sucht 1 leeres Zimmer zu mieten. Ang. u. E 8260 an Gst. *

Wer überläßt Fräul. leeres Zimmer? * Ang. E 8376 Gst.

J. berufst. Mädch. sucht leer. Z. B., Farbmühlenstr. 1. †

Aelteres Frl. sucht leeres Zimmer (auch Mansarde) in ruh. Hause. Ang. u. E 8238 an d. Gst. *

Zirka 250 qm gewerbl. Raum m. Anfahrt u. 5- od. 6-Zim.-Wohng. ges.* Ang. u. E 8360 Gst.

Baugeschäft sucht Lagerplatz mit Schuppen, Größe ca. 400 qm, möglichst Nähe Bahnhof. Ang. unt. E 8468 an Geschft. *

2 gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** ruhig, in gut. Hause b. unteren Augustastraße, elektr. L., Dauerbr., Badegelegenh. 65 Mk. (auch einzeln zu vermieten). — Angebote unter E 8350 an d. Gschft. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Möbl. Mansardenz., 15 qm, 5 Min. v. d. Straßnb. Cronenfeld, M. 25 mon., ev. m. Pl. Cronenberg, Hinter-Dohr Nr. 13. f98

Arrenbergerst. 15, II, r. Mbl. Z. e. L., sep. Eg. *

Altermarkt 15, Eing. Kesf.: Schön mbl. Z. f. 1 od. 2 Pers. sof. *

Jn a. G. ger. sonn. Z., el. L., Klav., Tel. f6399 E., Augustastr. 76, II.

Bachstr. 16, I: Gut möbl. Zimmer. *

Bachstr. 92: Möbl. Z. mit 2 Bett., mit od. od. Pl. an 2 H.

Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. a. Pens. *

Baumstr. 80: Sehr gut möbl. Z. m. gut. Pl. el. L., a. best. H. *

Bleichstr. 10a, III: Möbl. Z. zu vm. *

Carn[illegible]str. 30a, p.: M. Z. bill., auch Kochg. *

Carnapstr. 46, I, r.: Frdl. mbl. Z., sof. H. *

Stadtmitte, Berlinerstr. 83, II: Zum 1. 11. evtl. früher od. später in g. Hse. 2 f. g. mbl. Z. (Herr.- u. Schlfz.), auch an 2 Berf. zu v. El. L., sep. E. 19844

Düsselbeckerstr. 2, III: Frdl. möbl. Zim. *

Eichenstr. 6, II: M. Zimm. zu verm. *

Erlenstr. 28, I: Sb., ger. möbl. Zimm. *

Ernststr. 5, I: Schön möbl. Z., sep. Eing. *

Ernststr. 27, pt.: M. Z. ab 1. 10., el. L. *

Ernststr. 38, I, Schulz: Möbl. Mansdz. f6111

*Friedrichstr. 2, II: M. Voretg.-Z. el. L. *

K. Friedrichstr. 6, I: Mbl. Z. mit el. L. *

Friedrichstr. 11a, III: Fr. m. Z. el. L., fl. W. b.

Friedrichschulstr. 7a, p. S. möbl. Part.-Z. *

Friedrichschulstr. 21, II: Schlfst. 6 M. m. Kaff. *

Gertrudenstr. 1, II: Sauber, gut möbl. Zimmer zu verm. *

Grifflenberg 56, II: 2 od. 3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küchenbenutzung. *

Harmoniestraße 14: Gut möbl. Spchz. *

* Hermannst. 7, pt.: Ordtl. H. f. sch. Schlfst.

Hochstr. 90, 1. Etg.: Möblierte Zim. m. 1 und 2 Betten. *

Hofaue 25, I: Gut möbl. Z. m. Morgk. an soliden Herrn. *

Hofaue 76, I: Saub. möbl. Z., 2 Min. v. Haupt-Bhf. *

Hombüchel 51: G. m. Z. f. H. od D. sof. *

Hombüchelerstr. 45: Eink. möbl. Part.-Zim. mit Licht für 5.50 Mk. zu vm. *

Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht. *

Kampstr. 22: Möbl. Z. mit Klav. Bad für 1 oder 2 Pers. *

Kiefernstr. 39, r.: Gt., saub. möbl. Zimm., Dauerbr., el. Licht, zu vermieten. *

Kipdorf 46, 2. Etg.: Möbl. Zim. sof. *

Kirchstr. 1, I: Möbl. Mans.-Zimm. zu v. *

Kleinbaum 38, part.: Möbl. Zimmer fr. *

Königst. 39, I. Lad.: Frdl. möbl. Zim. *

Königstr. 29: Besser. möbl., heizb. Zim. m. elektr. L. an berufst. D. od. H. z. 1. Okt. in gut. H. *

Königstr. 94, II: M. Wohn- u. Schlafz., an bess. H. o. D. sof. *

Königstr. 163, Heuter: Frdl. möbl. Zim. *

Laurentiusstr. 26, II: Saub. möbl. Zim., elektr. Licht u. Heizung, in abg. Hse. per 1. 10. zu vm. *

Mäuerchen 1, I., Str.: Gut möbl. Zim. *

Nordst. 6, II, Claus: Frdl. m. Z., bzb., el. L. *

Neue Nordst. 15, III: Frdl. möbl. Zim. *

Ottenbruchstr. 8, II, l. Sb. Schlafst. frei f. 2 Frde. Wöch. 5 Mk. *

Pestst. 1—5, 4. Et., Eing. Grabenst.: Sch. möbl. Zimm. sofort od. später an einz. Herrn od. Dame. *

*Rosenst. 11, part.: Sch. m. Z. m. sep. E. a. H.

Rosenstr. 12, part.: Möbl. Z. m. el. Licht. *

Rathenaustr. 43, III. G. mbl. Mans.-Hz. b. *

Ronsdorferstr. 7, I: Gut möbl. Z., el. L., 1 od. 2 Bett. *

Roberstr. 4, IV: M. Z., 2 Bett, Kochg., sof. *

Scheidenstr. 1, nahe Breitest.: In Einf.-Haus gut möbliert. Zimmer, el. Licht, Heiz., evtl. Mansz., sofort d. zu vm. *

Schleswigerst. 20, III, l.: Sch. mbl. Z. f. *

Schleusenst. 5, Strinz: Zimm. m. 1 od. 2 Bett. *

Schwanenstr. 19, III: Frdl. m. bzb. Z. m. el. L. u. fl. Wass. b. *

Schusterst. 30, II, l.: Möbl. Z. zu vm. *

Sycherstr. 10, I: Frdl. möbl. Z. a. H. *

Südstr. 54, II: Gut möbl. Zimm. zu v. *

Südstr. 70, III, l.: Mbl. Z. m. el. L. *

Untergrünewaldst. 15, I Fr. m. Z. a. sof. H. o. D. *

Untergrünewaldst. 110, I., geradeaus: Sch. m. Zimm. sof. z. vm. *

Vereinstr. 17: Mod. m. Partz. m. el. L. *

Wall 27, Reinhardt: Frdl. möbl. Zim. *

Weststr. 28, I: Wohnz. u. Schlafz., g. möbl. elektr. Licht, Zentralh., fließ. Wasser, Tel. *

Wilhelmstr. 27, II: Eins. möbl. Z. an sol. j. Mann. Scherer*

*Wilhelmstr. 30, bei Krämer: Gut möbl. Zimmer, Mittelpkt. der Stadt, nur an bess. Herrn zu vm.

Wiesenstr. 21, part.: 2 sch., frdl. mbl. Z. mit el. Licht und Schreibt. an 2 bess. Herren od. Ehep. *

Wolkenburgstr. 20, Grimm: Sch. möbl. Z., 1 od. 2 Betten, el. L. u. Gas. f6371

1 od. 2 möbl. Zim. in gut. Hse., herrl. Lage, Südstadt, m. od. ohne Pens. zu vm. Schüler(in) od. beamtete Pers. bevz. Ang. E 8196 Gst. *

Möbl. Z. in herrsch Hse., m. sämtl. Komfort, Nähe Breitestr. Ang. E 8280 Gst. *

Mod. Wohn- u. Schlfz., Zentr., el. L., Zentralh., Bad, f. einz. Dame o. Hrn. Peter, E., Grünstr. 13. *

Eleg. einger. Z., in ruh. Hause, gute Lage, zu mäß. Preis zu vm. Auf Wunsch Kochg. Bitte vorh. Anm. Fr. Wwe. Klee, E., Kastanienst. 40. *

Frl., 40er J., sucht Frl. z. Mitbew. e. 3-Z.-Wohn. in gut. H. Stadtm. Bill. Miete Ang. E 8383 Gst. *

Möbl. M.-Z. a. Ehep. Kochg. M. 22 Mark Cronenbergerstr., Ang. E 8288 Gschft

2 Zimmer, Talsohle U.-Barmen, 1. Etg., separ. Eing., Gas, elektr. Licht, 2 Betten, Schreibtisch, ev. Teleph., ganz o. teilweise möbl., an zwei Pers. zu vm. Angeb. u. E 8307 an Gst. *

*Frdl. möbl. Küche u. Schlafz., el. L., an nur saub. L. Z. erfr. Elb., Paradestr. 5, pt., rechts, ab 6½ Uhr. *

Schön möbl. **W.- u. Schlafz.** mit Heizung, elektr. Licht, Telephonbenutz. in ruhig. Einf.-Haus m. Garten, 10 Minuten v. Bahnhof, an besser. Herrn zu vermieten. Angeb. unt. E 2718 an die Gesch. f6362

1 oder 2 gut möbl. Zimmer in Einf.-Hs., 7 Min. Hauptbhf., zu vm. Frau Dr. Hagemeyer E., Lilienthalstr. 21.

SPORT

Nr 221—1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 20 Sept.

Berufsfußball, eine Notwendigkeit?

Westdeutschlands Vorschlag zur Amateurkrise.

Der Westdeutsche Spiel-Verband hat am 18. September seine Vorschläge zur Lösung der Amateurfrage im Fußball der westdeutschen Presse zugängig gemacht.

Das große Rätselraten um die vom Westdeutschen Spielverband dem Bundesvorstand in geheimer Sitzung unterbreiteten Vorschläge zur Behebung der Amateurkrise ist beendet. Der WSV. hat am Donnerstag den im Verband Westdeutscher Sportpresse organisierten Pressevertretern durch den Verbandsvorsitzenden Notar Jersch-Bochum seine Ideengänge entwickelt und gleichzeitig ein 12 Folioseiten langes Exposee verteilt, das den ganzen Fragenkomplex behandelt. Damit kann die Aussprache an Hand sehr sorgfältig zusammengetragener und gründlich überlegter Ausführungen und Vorschläge eröffnet werden. Das geschieht im Laufe dieser und der nächsten Woche in den einzelnen Unterverbänden, am 27. September auf dem Bundestag in Dresden und nun auch in der deutschen Presse, die selbstverständlich ein großes Interesse daran hat, zu erfahren, welchen Weg nun die Bewegung nehmen soll, der sie jahrzehntelang gedient und geholfen hat.

Der WSV., der die Angelegenheit durch den mannhaften Spruch im Falle Schalke aufgerollt hat, der nicht davor zurückschreckte, seinen gefeierten Verbandsmeister aus seinen Reihen auszuschließen, tat gründliche Arbeit. Er ist den Problemen ernsthaft nachgegangen, hat alle ihre Seiten beleuchtet und dann erst nach reiflicher Ueberlegung seine Vorschläge ausgearbeitet. Diese Vorschläge sind, soweit sie den Amateursport betreffen, bis ins Kleinste durchdacht, soweit sie den Berufsfußball angehen, nur in großen Zügen festgelegt. Jedoch so, daß sich auch hierüber reden läßt. Von der Ethik und den sportlichen Idealen ist kaum noch die Rede; die nüchterne Praxis, das Mögliche und Notwendige steht eindeutig im Vordergrunde.

Alleinige Richtschnur war dem WSV. das Interesse der Sportbewegung. Das ist ihm, wenn man seine Ausführungen kennt, durchaus zu glauben. Er unterscheidet erst einmal drei Interessengruppen im Fußballsport:

1. die kleinen Vereine, die mangels der nötigen Einnahmen keine Vergütungen geben können und darum für strenge Amateurgesetze sind;
2. die mittleren und mittelgroßen Vereine, die für eine Erweiterung der Bestimmungen in mäßigem Rahmen sind; und
3. die Großvereine, deren Einnahmen eine Entlohnung gestatten, die aber aus steuerlichen Gründen kein Interesse am Berufssport, wohl aber an der Legalisierung des Amateursports in der Form des Scheinamateurismus haben.

Unklar wie die Grenzen zwischen den Gruppen sind auch die Ansichten der Sportinteressenten und der öffentlichen Meinung. Eine allgemein befriedigende Lösung sei also nicht zu finden, Einzel- oder Gruppeninteressen würden immer verletzt. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen sei ein faires, ehrliches Kräftemessen unmöglich, weil die großen, vermögenden Vereine ihre Spieler bevorteilen, neue Spieler ziehen können, kraft des Geldes ihre erste Mannschaft auf der Höhe halten können. Diese Verhältnisse seien auch den Behörden bekannt, die schon lange Material sammelten, um den Amateursport in Bausch und Bogen unter Oberzwang nehmen zu können. Außerdem sei es immoralisch, den einzelnen durch Zufall Ertappten zu strafen für etwas, was viele andere auch tun.

Die also notwendige Aenderung ergäbe drei Möglichkeiten. Einmal die Erhöhung der Spesen. Ein solcher Vorschlag bringe keine Lösung, weil er an den Symptomen, nicht die Krankheit kuriere. Eine Normung der Spesen nach der Leistung sei unmöglich, die Pressemöglichkeit durch die Spieler gegeben, die Kontrollierung nicht zu vermeiden. Das italienische System, die Aufhebung der Begriffe Amateur und Berufsspieler zugunsten des Sammelbegriffes „Spieler" sei die amtliche Verflüchtigung des Sportes und hochgradig unsittlich, weil die Erreichung der Höchstleistung nicht vom Streben des einzelnen abhängig sei. Letztlich sei dieses System nur in einem Staat mit faschistischer Struktur möglich. Bleibt die Anerkennung des Berufssports, der sich in einer Anzahl von Vereinen bereits in mehr oder weniger versteckter Form herausgebildet habe. Diese Entwicklung verlange gebieterisch eine klare Scheidung. Dabei wird ausdrücklich betont, daß diese allein nicht genüge, daß vielmehr die Reinigungsaktion in allen Landesverbänden fortgesetzt werden müsse. Nur diese Lösung mache den sportlichen Wettkampf wieder ehrlich. Dann gibt es zwei Gruppen, Die eine sieht im Sport einen Erwerb, die andere betrachtet ihn als ein Mittel, das charakterliche und gesundheitliche Werte schafft, politische und religiöse Gegensätze überbrückt und es wert ist, als Leitmotiv in das ganze öffentliche Leben einzugehen.

Darum schlägt Westdeutschland vor, daß die Amateurbestimmungen eine neue Fassung enthalten. In dieser neuen Fassung dürfen nach genauer Verbuchung Reisekosten und durch die Spieltätigkeit entstehenden Auslagen bestritten werden. Die Spesensätze werden um ein Geringes erhöht, jedoch so, daß keinerlei Erwerbsmöglichkeit gegeben ist. Spieler, die in ihrem Arbeitsverhältnis in täglichem Lohn stehen und den Ausfall nachweisen können, dürfen auf besonderen Antrag beim Landesverband auch diesen ersetzt erhalten. Wenn ferner ein Spieler am Wohnort seines alten Vereins nachweislich arbeitslos ist und durch Vermittlung auswärtiger Sportfreunde eine seinem Beruf und seinen Kenntnissen angemessene Stellung am Wohnort seines neuen Vereins erhalten kann, fällt diese Vermittlung nicht unter das Verbot. Dagegen sind alle Geschenke und Beihilfen, Darlehen und Unterstützungen in irgendeiner Form, jeder Versuch durch materielle Vorteile Uebertritte zu bewerkstelligen und jede Form der Reklame für Spieler und Vereine verboten. Zweitens werden die Meisterschafts-, Verbands- und Bundesspiele auf ein erträgliches Maß reduziert. In allen Landesverbänden wird die Reinigungsaktion fortgesetzt. Jeder Verstoß gegen die Amateurbestimmungen führt unweigerlich und grundsätzlich zum Ausschluß des Vereins. Ein besonderes Amateurgericht wird erste Instanz für das ganze Bundesgebiet, das Bundesgericht wird zweite Instanz.

Die Berufsspielerliga soll unter Ausschluß der Landesverbände vom DFB. ehrenamtlich verwaltet und beaufsichtigt werden, der die Auswahl nach Bedürfnis und wirtschaftlichen Verhältnissen trifft. Die Berufsspielervereine erhalten volle wirtschaftliche und rechtliche Selbständigkeit und haben keine Gemeinschaft mit dem alten Amateurverein. Die Plätze bleiben den Amateurvereinen. Die Abgabe und die Besteuerung der Profivereine regelt der Bund, ebenso die Sperrfristen beim Uebertritt der Spieler zum Berufsspielerverein. Es wird eine bestimmte Frist festgelegt, bis zu der die Absicht der Einrichtung eines Berufsspielervereins erklärt werden kann, und zwar unter Straffreiheit, selbst wenn das Bedürfnis zu dieser Einrichtung nicht gegeben erscheint und gegeben werden kann. Die über Spesenersatz entlohnten, also bereits bezahlten Spieler müssen gemeldet werden, wenn der Verein Amateurverein bleiben will.

Das sind die WSV.-Vorschläge in großen Zügen. Westdeutschland ist sich darüber klar, daß nach Einführung des Berufssports nicht alle Verstöße mit einem Schlage aufhören, aber es sagt mit Recht, daß sich die sittliche Höhe einer Bewegung darin zeigt, daß die Uebertretungen der selbstgegebenen Gesetze von der Mehrheit entschieden verurteilt und die Uebertreter als nicht mehr zur Bewegung gehörig empfunden werden.

Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergischen

Die Meisterschaftsspiele erfahren am Sonntag dadurch eine Einschränkung, daß mit Rücksicht auf die leichtathletischen Stadtmeisterschaften des Wuppertaler Stadtverbandes für Leibesübungen sämtliche für den Nachmittag in Wuppertal vorgesehenen Punktekämpfe ausfallen. Trotzdem ist das Programm noch umfangreich genug.

In die Kämpfe der

Bezirksliga

greift erstmalig Schwarz-Weiß Barmen ein. Nach den Freundschaftsspielen zu urteilen, hat die Mannschaft ihre frühere Form wieder erreicht. Das ist auch nötig, wenn sie sich an der Nevigeserstraße gegen die schnellen und technisch guten Elberfelder Germanen behaupten wollen, die eine gut durchgebildete Mannschaft zu stellen vermögen.

Am Walder Wasserturm stoßen SpVgg. Solingen-Gräfrath und FC. Schwelm aufeinander. Beide Vereine haben die Punktekämpfe recht glücklich begonnen und ihre ersten Spiele gewinnen können. Die Gräfrather Elf zeigt ein sauberes Zusammenspiel, ohne darum an Durchschlagskraft einzubüßen, während Schwelms Stärke Schnelligkeit und Ausdauer ist. Es stehen sich also gewissermaßen zwei Systeme gegenüber. Vielleicht ist der Vorteil des eigenen Platzes ausschlaggebend.

SSV. Elberfeld fährt zum Gesellschaftsspiel nach Turu Düsseldorf. Da die SSV.-Mannschaft noch im Neuaufbau begriffen ist, kann kaum mit ihrem Siege gerechnet werden.

1. Bezirksklasse.

Die Wuppertaler Gruppe beginnt vormittags mit einem Spiele der beiden Ortsgegner SpG. Langerfeld und Barmer SC. Es wird einen spannenden Kampf geben, dessen Ende nicht abzusehen ist, da beide Mannschaften in letzter Zeit gute Leistungen zeigten. Ob SpV. Heiligenhaus dem Ansturm des SSV. Velbert gewachsen sein wird, ist ebenfalls eine offene Frage. Dagegen möchten wir in dem Treffen BV. Velbert gegen Alemannia Bohwinkel den Besuchern die größeren Chancen einräumen.

In der Remscheider Gruppe finden ebenfalls drei Spiele statt. Der SSV. Remscheid wird dem SpV. Wermelskirchen das Nachsehen geben. Der Ausgang des Spieles BV. Remscheid gegen den BV. Lüttringhausen ist ungewiß. Die interessanteste Begegnung ist aber das bereits vormittags stattfindende Zusammentreffen von Germania Küllenhahn und SC. Cronenberg. Hier eine Voraussage zu treffen, möchten wir uns versagen.

In der Solingen-Hildener Gruppe sind sämtliche Mannschaften beschäftigt. FC. Ohligs und SpV. Wever werden sich einen hartnäckigen Strauß liefern, in dem schließlich Ohligs das bessere Ende für sich buchen wird. Den Hildener Zweikampf zwischen SSV. Hilden und VfB. Hilden werden die Bewegungsspieler für sich entscheiden. Werften 04 sollte mit BV. Ohligs fertig werden. Im Walder Stadion wird es heiß hergehen; BV. Wald und SSV. Haan stehen sich gegenüber. Der SpV. Höhscheid ist dem BV. Solingen 98 auch auf eigenem Platze kaum gewachsen. Außerdem spielt BV. Benrath-Hassels gegen VfR. Itter-Holthausen.

2. Bezirksklasse.

Das Programm der 2. Bezirksklasse im Gau Wuppertal erfährt keinerlei Einschränkung. SpV. Haßlinghausen wird seinem Gast, Rot-Weiß Barmen, den Sieg überlassen müssen. Dem FC. Velbert bietet sich im Kampf gegen SSV. Nächstebreck die Möglichkeit, zu den ersten Punkten zu kommen. SSV. Richrath und Rasensport Tönisheide sind zwei ebenbürtige Gegner. SpV. Langenberg wird über SpuTV. Hetterscheidt einen leichten Sieg davontragen.

Im Gau Remscheid-Solingen sind folgende Spiele vorgesehen: SSV. Lüttringhausen-Grund gegen SpVgg. Goldenberg, SpV. 09 Solingen gegen Adler Solingen, BV. Schlagbaum gegen SSV. Sudberg, Germania R.-Hasten gegen BV. Cronenberg.

Gauklasse.

Während im Gau Wuppertal die Meisterschaftsspiele ausfallen, wird in Remscheid-Solingen um die Punkte gestritten. Es spielen: Hückeswagen gegen Postsportverein Remscheid, SpV. Hünger gegen VfB. Wald, VfB. Merscheid gegen SpVgg. Radevormwald, BV. Burscheid gegen BC. Aufderhöhe und Wipperfürth gegen TV. Wald-Merscheid.

Die Nachmittagsspiele der oberen Klassen beginnen letztmalig um 4 Uhr, die der unteren Klassen um 3½ Uhr.

SSV. Elberfeld hält Generalversammlung ab.

Das Verhalten des Vorstandes und Spielausschusses gebilligt.

In einer außerordentlich stark besuchten Mitgliederversammlung nahm der Sport- und Spielverein Elberfeld am gestrigen Abend zu den bekannten Zwistigkeiten Stellung, die zwischen der Vereinsleitung und seiner bisherigen ersten Fußballmannschaft ausgebrochen sind. In ausgiebiger Aussprache wurde von sämtlichen Rednern das Verhalten der Mannschaft auf das schärfste kritisiert. Die Versammlung fand ihren Abschluß mit einer Entschließung, in der das Verhalten des Vorstandes gegenüber der Mannschaft gebilligt und zum Ausdruck gebracht wurde, daß Vorstand und Spielausschuß das volle Vertrauen der Mitglieder besitzen. Diese Resolution wurde mit 273 gegen 7 Stimmen angenommen.

Reichsbahnsport: Elberfeld-Münster.

Am morgigen Sonntagmorgen hat der Reichsbahn-Turn- und Sportverein Elberfeld an der Zollstraße in Barmen-Rittershausen den Reichsbahn-Turn- und Sportverein Münster zu Gast. Es stehen sich hier zwei im System recht ähnliche Mannschaften gegenüber, so daß man den Ausgang des Kampfes als offen bezeichnen muß. Spielbeginn ist auf 11 Uhr angesetzt.

Sawall siegt auch in Chemnitz

Möller hatte Defekt

WB. **Chemnitz**, 19. September. (Drahtb.) Die Chemnitzer Abschlußrennen am Freitagabend hatten einen erfreulich guten Besuch zu verzeichnen. Über 12 000 Zuschauer wohnten dem Start zum 100-Kilometer-Dauerrennen bei. Ergebnis: 100 Kilometer: 1. Walter Sawall 1:25:56 Stunden, 2. Krewer 10 Meter zurück, 3. Thollembeck 20 Meter zurück, 4. Graffin 900 Meter zurück, 5. Schindler 1300 Meter zurück, 6. Maronnier 2200 Meter zurück, 7. Linart 2750 Meter zurück, 8. Möller 2775 Meter zurück (Defekt).

Wieder einmal Nurmi

Ein 5000-Meter-Sieg in Warschau — Der Pole Kusoczinski läuft Landesrekord

WB. **Warschau**, 19. Sept. (Eig. Drahtb.) Auf der Reise nach Berlin startete der finnische Meisterläufer Paavo Nurmi in Warschau vor 10 000 Zuschauern in einem 5000-Meter-Lauf. Im Frühjahr dieses Jahres war Nurmi einmal an gleicher Stelle von Petkiewicz geschlagen worden, diesmal feierte der Finne einen großen Sieg. Es starteten nur Nurmi, Petkiewicz und Kusoczinski. Nurmi nahm sofort die Spitze und führte in gleichmäßigem Tempo, bis er noch 2000 Meter das Tempo erheblich verschärfte. Petkiewicz kam nicht mit und fiel allmählich mehr und mehr zurück, konnte sich Kusoczinski in Nurmis Nähe halten, er kam sogar ganz heran und hatte in den beiden letzten Runden die Führung. 250 Meter vor dem Ziel setzte Nurmi zu einem endlosen Endspurt ein und gewann in 14:54 Min. vor dem in 14:55,6 Min. einen neuen polnischen Rekord laufenden Kusoczinski. Petkiewicz folgte in 15:20 Min.

Hautpflege im September

Morgens Waschen mit Creme Mouson-Seife und dann Einreibung mit Creme Mouson. Vor dem Ausgehen nochmals Gesicht und Hände mit Creme Mouson leicht einreiben.

Abends Waschen mit Creme Mouson-Seife - Schaum ½ Minute einwirken lassen, dann sanft abwaschen und die Haut 2 mal in Abständen von 5 Minuten mit Creme Mouson oder Sportcreme Mouson gut massieren.

Das ist eine absolut sichere Hautpflegemethode, die einen zarten, matten Teint verbürgt und die Haut widerstandsfähig macht.

CREME MOUSON

b136

Motorfahrersport

Der Motorsportklub „Bergisch Land" M.-Barmen in Aktion.

veranstaltet morgen, Sonntag, seine diesjährige Fuchs- und Schnitzeljagd, wozu sämtliche Motorradfahrer eingeladen werden. Der Fuchs, Wilhelm Geitz, M.-Barmen, auf 500 ccm. DKW. mit Beiwagen, wird um 8 Uhr an der Meierei Fischertal losgelassen, die Jäger folgen nach einer halben Stunde. Das Jagdrevier, das sich am Südhange des Stadtteils Barmen befindet, wird umrandet von Ronsdorf, Wüttringhausen und Remscheid. Nichtmitglieder des Klubs sind von der Wertung ausgeschlossen, während Fahrer, deren Maschinen sich nicht in einem, den polizeilichen Vorschriften entsprechenden Zustand befinden, Startverbot erhalten. Preisverteilung um 12 Uhr in „Borussia" Gemarkerufer.

Der Klub für Motorsport (ADAC.), Elberfeld,

hat für morgen eine sportliche Veranstaltung vorgesehen, die er eine „Orientierungsfahrt ins Bergische Land" nennt und die für die Klubmeisterschaft gewertet wird. Der Start ist morgens 8 Uhr am Thalia-Theater, das Ziel an der Walter Rathenaustraße (Barmen). Der Wettbewerb ist auch Gästen und Freunden des Motorsports offengehalten.

Radsport

Sonntagsradrennen im Reiche.

Am Sonntag gelangt auf der Olympiabahn der Große Preis von Berlin über zweimal 50 Kilometer zur Entscheidung. Mit Sawall, Krewer, Graffin, Läuppi und Exweltmeister Paillard hat das Rennen eine gute Besetzung erfahren. Für ein Match-Omnium wurden bisher Engel und Stoffes fest verpflichtet, die voraussichtlich den Italiener Piani und den Belgier Arlet als Gegner erhalten.

Die Frankfurter Stadionbahn beschließt ihre Saison ebenfalls mit einem Großen Preis für Dauerfahrer, um den sich Weltmeister Möller, Dederichs, Schäfer, Christmann, Linart und Lebon bewerben.

Die Hauptnummer der Bahn in Nürnberg ist der Große Herbstpreis für Steher über 3 mal 40 Kilometer, der von Schindler, Hille, Maronnier, Thollenbeck und Bleckmolen bestritten wird.

Ein reichhaltiges Programm bietet Krefeld mit seinem Sonntagsrennen. Vier Fahrer der A-Klasse: Großimmelinghaus, Ali Nefatti, Bauer und Damerow, gehen über 30 und 50 Kilometer an den Start.

Weitere Bahnveranstaltungen sind noch in Plauen, Bremen, Münster und Düren vorgesehen, doch waren bisher an diesen Plätzen die Verhandlungen mit den zu verpflichtenden Teilnehmern noch nicht abgeschlossen.

Der RB. Bahnsport [illegible] für RB. Endsport Elberfeld

werden morgen im Kampf um die Klubmeisterschaft ihre Mitglieder wiederum zu einem Duell antreten lassen. Der Start der Endspurter ist bei der Restauration Grunewald, Lichtscheid. Rd. Bottrop startet auf der Teiche.

Wuppertaler Hockeysport.

Ein reichhaltiges Spielprogramm des Kreises.

Der morgige Sonntag bringt im Hockey schon ein erheblich reichhaltigeres Spielprogramm, sowohl im Bergisch-Märkischen Kreise als auch im gesamten Verbandsgebiet.

Das vorgesehene Samstagspiel der Elberfelder Turngemeinde gegen H. T. C. Schwarz-Weiß in Köln wurde von den letzteren kurzerhand abgesagt. Dafür haben die Weiß-Roten einen Abschluß mit dem Remscheider Turnverein vorgenommen. Obwohl das Spiel in Remscheid vor sich geht, erscheint uns ein Sieg der Wuppertaler außer Frage. — Am Sonntag spielen die unteren Mannschaften der E. T. G. gegen V. f. B. Hilden in Elberfeld. Die Gäste tragen morgen ihr erstes Qualifikationsspiel aus, da sie erst seit kurzem den Hockeyspielbetrieb aufgenommen haben. Elberfeld müßte daher in allen drei Treffen die Oberhand behalten. Mittags 12,15 Uhr spielen die Erste von Hilden gegen E. T. G. Zweite, vorher Damen und Junioren.

Der Elberfelder H. T. C. fährt nach Steele und hat gegenüber dem dortigen H. C. keinen leichten Stand, denn die Essener Vorstädter sind den Blau-Weißen durchaus ebenbürtig und werden sich nicht kampflos geschlagen bekennen. Die vorjährigen Begegnungen beider Gegner endeten jeweils mit ganz knappen Ergebnissen.

Schwarz-Weiß Barmen hat SpCl. Preußen Essen zu Gast und müßte in der augenblicklichen Form den Essenern das Nachsehen geben, zumal Barmen auf eigenem Platze schwer zu schlagen ist. Die ersten Herren spielen mittags 2,45 Uhr, vorher die zweiten Einhalten.

H. C. Solingen weilt in Neuß beim A. T. V. und steht dort ebenfalls vor keiner leichten Aufgabe. Die Neußer, die äußerst schnell und stocksicher sind, werden jedenfalls für ein knappes Ergebnis sorgen.

In Velbert gibt es ein Rückspiel zwischen Fußball-Club 02 und Westfalia Herne. Am Vorsonntag konnten die Velberter sicher mit 2:1 siegreich bleiben, diesmal wird es zahlenmäßig wohl einen höheren Sieg der Platzherren geben.

Vorstands-Sitzung des W. H. V. in Düsseldorf.

Der Vorstand des Westdeutschen Hockey-Verbandes, sowie der auf dem letzten Verbandstag neugewählte Verbands-Ausschuß treten heute in Düsseldorf erstmals zu einer Sitzung zusammen. Die Tagesordnung umfaßt vor allem spielerische und verbandstechnische Angelegenheiten, kann aber werden bei dieser Beratung auch die Ergänzungswahlen der neuen Beisitzer für den Spiel-, Schiedsrichter- und Damen-Ausschuß vorgenommen werden.

Die Leichtathletik

hat ihr Ereignis im „Internationalen" des SC. Charlottenburg. Nurmi, der berühmte finnische Läufer, wird am Start sein, eine Tatsache, die den Publikumserfolg garantiert. Das Ereignis des Tages ist aber nicht Nurmis 5000-Meter-Lauf gegen die deutsche Extraklasse und den Polen Perlewicz (dessen Start übrigens noch nicht sicher ist), sondern das Zusammentreffen von Dr. Peltzer und Ladoumegue über 1500 Meter. Der Deutsche hält mit 3:51 Minuten den Weltrekord über diese Strecke und der Franzose ist in den beiden letzten Jahren diesem Rekord mit 3:52,8 Minuten am nächsten gekommen. Es interessiert hier in erster Linie, ob Peltzer den guten Franzosen noch schlagen kann, und falls der Franzose siegt, ob er unter Peltzers Rekord kommt. Genug Sensationelles also, um dem SCC. ein volles Haus zu bescheren. Dazu stellt sich auch noch Matti Järvinen, der 72-Meter-Mann im Speerwerfen, vor und dann gibt es noch die Sprinterrevanche Körnig-Nonath und dazu das erneute Staffelduell SCC. — Hannover 78.

Große Ereignisse bringt auch das Ausland. In Luxemburg soll ein Miniatur-Länderkampf zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg steigen, zu dem Deutschland Jonath, Gillmeister, Kisters, Neu, Mölle, Dobermann und Hoffmeister entsenden will. — In Westdeutschland veranstalten VfB. Siegburg und VfB. 06 Langenfeld verbandsoffene Wettkämpfe und in Düsseldorf wird die westdeutsche Gehermeisterschaft über 50 Kilometer ausgetragen.

17. Deutsche Turnerschaft

Bergischer Gau.

Der morgige Sonntag bringt die Fortsetzung der Meisterschaftsspiele.

In der Gauklasse, Gruppe 1, kommt lediglich das Spiel Herbeck — Goldenberg zum Austrag. Das Spiel steigt um 11 Uhr in Herbeck.

Bei der Gruppe 2 wird in dem Spiel Hasten — Haddenbach eine gewisse Klärung über die Führung der Gruppe zu erwarten sein. Beide Mannschaften haben die gleichen Aussichten, das Spiel zu gewinnen. 11 Uhr in Haddenbach.

Dabringhausen — Jahn Remscheid. Die Aufgabe für die Remscheider wird nicht leicht zu lösen sein, da Dabringhausen bestimmt die Punkte zu Hause halten will.

In der Bezirksklasse wird sich zwischen Mitzhelden und Radevormwald ein harter Kampf entfalten. Beide Mannschaften haben in letzter Zeit mit guten Leistungen überrascht. Das Spiel beginnt um 1.30 Uhr in Mitzhelden.

1. Bezirk, Märkischer Gau.

Die Meisterschaftsspiele sind wieder in vollem Gang. In der Kreisklasse Gruppe Ennepetal treffen sich Sonntag: Delstern — Schwelm-Oehde, Jahn Hagen — Beyeröhde, Milspe 74 — Tus Hagen.

Die Gauklasse des ersten Bezirks sieht folgende Spiele: Nächstebreck — Beckacker, Beule — Beyeröhde 2, Altenvoerde — Gevelsberg 62.



Im Stadion Elberfeld finden morgen die

Wuppertaler Kampfspiele

statt, die ein Spiegelbild widergeben werden von der Kampfstärke der hiesigen Sportler und Turner. Mit Interesse wird man die Leistungen verfolgen. — Die Punktespiele der Fußballer in Berg-Mark nehmen ihren Fortgang. — Der

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

berichtet schon Montag früh in Wort und Bild über die Ergebnisse. :: Wie immer, bringt er auch das Neueste aus aller Welt.

Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Handball im WSV.

Städteauswahlspiele im Bergischen. Keine Meisterschaftskämpfe in Wuppertal.

Mit Rücksicht auf die im Elberfelder Stadion zum Austrag kommenden Wuppertaler Kampfspiele (Stadtmeisterschaften) sind für die hiesigen Gruppen Spielverbot, also keine Spiele vorgesehen. Dafür findet im Rahmen der leichtathletischen Spiele im Stadion ein Handballspiel statt. Die ursprünglich aufgestellte DT.-Mannschaft, die gegen eine solche des WSV. antreten sollte, wurde im letzten Augenblick aus inneren Gründen zurückgezogen.

Die WSVer spielen in nachfolgender Besetzung: Schröder, Melchior, Brocksieper (alle SSVg.), Rautenbach (Schw.-W.), Brünninghoff (SSVg.), Dieckmann 1 (Tura), Gellenberg, Bender (beide Tura), Heggen (Pol. Bergisch Land), Hellmeister, Kniep (beide Tura).

Heute (Samstag) steigt in Remscheid zugunsten eines Fonds für die Gefallenenehrung eine ähnliche Begegnung. Sportler und Turner bringen ein Auswahlspiel zwischen zwei Remscheider Mannschaften zur Durchführung. Beide Mannschaften sind geschickt zusammengestellt und sollten sich einen interessanten Kampf liefern, den die Sportler auch knapp für sich entscheiden sollten.

Um die Punkte:

In Gruppe 3 wird der Siegeszug der Benrather durch die TSV. unterbrochen werden. Viktoria wird dem ClfR. gewachsen sein, und Eller 04 sollte mit dem SV. 04 fertig werden.

In Gruppe 4 spielen: Ratingen — BC. 05, Fortuna — VfB. 10, Mettmann — SC. 99, Jugend Neuß — Rhenania, BV. 04 — Post SV., Wersten — Polizei Düsseldorf.

In Gruppe 6 wird der VfR. Ohligs auch auf eigenem Platz gegen den BV. Solingen 98 eine glatte Niederlage nicht verhindern können. BV. Wüttringhausen sollte nach Kampf mit den Punkten von R.-Bliedinghausen zurückkehren.

In Gruppe 7 stehen drei ausgeglichene Kämpfe auf dem Programm. VfB. Remscheid tritt gegen den VfL. Lennep in die Schranken. Der eigene Platz und die größere Routine sprechen für einen knappen Erfolg der Bewegungsspieler. Die 1. SpVgg. Gräfrath wird auf der Hut sein müssen, wenn es daheim gegen Tura Höhrath keine Ueberraschung geben soll. SV. Wermelskirchen und BV. 10 Remscheid haben die gleichen Chancen.

Deutschland - Oesterreich.

Zum Handball-Länderkampf in Darmstadt.

Die internationale Betätigung der deutschen Handballspieler ist vorläufig nur auf unsere österreichischen Nachbarn beschränkt, da der junge Handballsport international noch nicht die große Beachtung und Pflege gefunden hat, wie andere Sportarten. In der Schweiz, in Holland, in Ungarn und der Tschechoslowakei spielt man zwar auch schon Handball, aber ein geregelter Spielbetrieb und eine entsprechende Spielstärke ist hier nirgends festzustellen. Allein Oesterreich hat sich vor sechs, sieben Jahren des Handballsports liebevoll angenommen und ihm — vornehmlich in Wien — eine vorbildliche Pflegestätte bereitet.

Heute verfügt Oesterreich — oder Wien — über ganz ausgezeichnete Handballmannschaften, die es ruhig mit den Spitzenmannschaften Deutschlands aufnehmen können.

Der fünfte Länderkampf geht nun am Sonntag in der süddeutschen Handball-Hochburg Darmstadt vor sich. Man ist im deutschen Lager sich vollkommen der Schwere des Kampfes bewußt, aber auf heimischem Boden und vor einem begeisterungsfähigen Handballpublikum rechnet man doch mit einem sicheren Siege über die starke österreichische Elf. Die deutsche Elf setzt sich in der Hauptsache aus Berliner Spielern zusammen, und hier bilden wieder die Spieler der deutschen Meisterelf, PSV. Berlin, den bewährten Stamm. Oesterreichs Elf wurde sehr sorgfältig aufgestellt, und ihre Schlagkraft bewies sie am vergangenen Sonntag durch einen Bombensieg über eine Grazer Auswahlmannschaft. Trotz allem, ein österreichischer Erfolg scheint uns in Darmstadt kaum wahrscheinlich.

Schluß der deutschen Medenspiele

Die Vorschluß- und Schlußrunde in Mannheim

Heute und morgen werden in Mannheim die Spiele der Vorschlußrunden und der Schlußrunde der diesjährigen Medenspiele ausgetragen.

Das Rheinland hat sich die Teilnahme an der Vorschlußrunde durch einen 7:2-Sieg über Hessen und 5:0-Sieg über Hamburg im Mai erzwungen. Die anderen Teilnehmer sind der Bezirk Baden, der Berliner Verband und der LTTC. Rot-Weiß Berlin. Man kann ruhig sagen, daß in diesem Jahre die wirklich vier stärksten Bezirke an den Endkämpfen teilnehmen.

Im vorigen Jahre waren bis auf die Rheinländer, für die sich die Bayern qualifiziert hatten, dieselben Vorschlußrundengegner ermittelt. Den Badenern gelang es, nachdem sie in der Vorschlußrunde Bayern mit 6:3 zur Strecke gebracht hatten, in der Schlußrunde den Sieger aus der Begegnung Groß-Berlin — LTTC. Rot-Weiß Berlin, der mit 5:4 von Groß-Berlin gestellt wurde, mit 5:4 zu schlagen.

Für die diesjährigen Vorschlußrundenspiele sind folgende Gegner zusammengestellt worden: Rheinland — LTTC. Rot-Weiß Berlin und Baden — Berliner Verband.

Änderung der Medenmannschaft

Rheinland ohne Remmert und Daller

In letzter Stunde mußte die rheinische Medenmannschaft noch geändert werden, da die Düsseldorfer Remmert und Daller sich entschieden haben, für Rot-Weiß Berlin zu spielen. In diesem Zusammenhang hat der verdiente Mannschaftsführer Dr. Marcotty (Düsseldorf) wegen dauernder Differenzen mit der Bundesleitung seinen Rücktritt erklärt. Für ihn wird der Düsseldorfer Wenzel die rheinische Mannschaft führen, die wie folgt spielt:

Kuhlmann, Nourney, Heitmann, Hauß, Coen, Stalp.

Doppel: Kuhlmann/Wenzel, Nourney/Mesfert, Heitmann/Hauß.

Rot-Weiß Berlin erscheint mit Prenn, Zander, Rahe, Lindenstaedt, Remmert, Eichner. Daller ist gar nicht berücksichtigt worden. Dr. Kleinschroth ist Samstag verhindert, spielt aber Sonntag an zweiter Stelle.

Germania-Sportplatz Neuigeserstraße

Sonntag den 21. September 1930, vormittags 11 Uhr: Großes Handball-Meisterschaftsspiel

Schwarz-Weiß Barmen I. — Germania Elberfeld I.

Vom Neumarkt ab 10 Uhr Sonderwagen der Verg. Kleinbahnen in Abständen von 7½ Minuten.

Deutsche Amateurboxer überlegen

Spanien verliert mit 5:1 Punkten

WB. München, 19. September. (Eigener Drahtb.) Einen überlegenen Sieg errangen die deutschen Amateurboxer am Freitagabend bei dem im Münchener Zirkus Krone ausgetragenen Länderkampf Deutschland gegen Spanien. Mit 15:1 Punkten blieben die deutschen Vertreter siegreich und es hätte ebenso ein 16:0 sein können, wenn nicht der Ersatzmann Rauch etwas zu schwach gewesen wäre. Die Spanier enttäuschten, sie kamen in keiner Weise gegen die Einheimischen auf, die unter großem Beifall der Zuschauer alle Kämpfe gewannen und nur einen einzigen unentschieden gestalteten. In mehreren Kämpfen war die deutsche Überlegenheit drückend. Spanien war kein gleichwertiger Gegner für einen Länderkampf. Die einzelnen Ergebnisse waren:

Fliegengewicht: Ausböck (Deutschland) schlägt Gimenez (Spanien) nach Punkten; Bantamgewicht: Ziglarski (Deutschland) zwingt Arias (Spanien) in der ersten Runde zur Aufgabe; Federgewicht: Schleinkofer (Deutschland) schlägt Llibre (Spanien) nach Punkten; Leichtgewicht: Held (Deutschland) schlägt Rich (Spanien) nach Punkten; Weltergewicht: Kugler (Deutschland) schlägt Macia (Spanien) nach Punkten; Mittelgewicht: Bernlöhr (Deutschland) schlägt Torres (Spanien) nach Punkten; Halbschwergewicht: Rausch (Deutschland) gegen Jordan (Spanien) unentschieden; Schwergewicht: Haymann (Deutschland) schlägt Giralt (Spanien) nach Punkten.

Abermals ein Rennpferd getötet

WB. Essen, 19. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach dem großen Alba ist wieder ein Rennpferd tödlich verunglückt, und zwar der in westdeutschen Kreisen sehr bekannte Traberhengst Sirius, der im Besitz des Herrn Arnold Tenagels in Rees war. Sirius wurde auf der Chaussee von einem Auto überfahren und mußte der schweren Verletzungen wegen getötet werden.

Pferderennen am Freitag

Maisons-Laffitte

1. Rennen: 1. B. Gastebleds Loriot 5 (G. Herve), 2. Manon 8, 3. Lactose, 4. Crown Jewel. Ferner: Janina, Floréal 2, Solo, Biabo, Colmar 2, Ba Furia, Termini, Trophée, Conseil d'Etat, Altruist. Toto: 81:10. Platz 26, 49, 100:10.

2. Rennen: 1. Charles Dufours African Girl (M. Decaunet), 2. Serpent, 3. Capitoline, 4. Bigarreau. Ferner: Abael, Saikon, Gloudon, Soire le Chateau, Ursulles, Maurikon, Billy Martin, Greline, Brigdi Barnild. Toto: 43:10. Platz 18, 19, 38:10.

3. Rennen: 1. Rene Sibilats Goldene Orange (A. Rabbe), 2. Starline, 3. Syphax, 4. Marc Rostrum. Ferner: Abon, Masque d'Acier, Jane Seymour, Pierre aux Fées, Andromaque 2, Renard Gris 2, Le Sud, Mimiole, Massei, La Rolanba, Como le Flor Rosa, Mandane, Pretty Gerut, Light Brigade. Toto: 63:10. Platz 22, 31, 30:10.

4. Rennen: 1. Ed. Bell-Picards Le Potomac (Beckett), 2. Dancé 2, Tantine, 4. Ammonite. Ferner: Bagnié, Hiram, Démocratie, Tallon. Toto: 115:10. Platz 18, 16, 12:10.

5. Rennen: 1. S. de V. Machados Ménade (Reinette), 2. Fils de Mars, 3. Kérite, 4. Orlova. Ferner: Harmonieux, Aragon, Chanteau, Hack, Open Ditch, Prince Charmant, La Mauviette 2, Irritative, Le Loupiot, Grand Soleil, La Pivaine. Toto: 196:10. Platz 40, 67, 22:10.

6. Rennen: 1. C. Martinez de Hoz's Parabole (C. H. Semblat), 2. Protentieux, 3. Doremi, 4. Cadeau Royal. Ferner: Haboutine, Betrose, Chestnut Ronald, Saint Albin, Knolsma, Maris, Minimal, Pule Log, Trévieres, Halima, Gismonda. Toto: 78:10, Platz 26, 28, 29:10.

Pferderennen in Horst-Emscher.

Der Reigen der großen westdeutschen Turfprüfungen wird am Sonntag in Horst-Emscher mit dem Kartellrennen der Zweijährigen, das mit nicht weniger als 15 000 RM. dotiert ist, fortgesetzt.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Malteserin, Grenzstein, Charakter.
2. Rennen: Jungmanne, Papageno, Leibkürassier,
3. Rennen: Hohenzyburg, Goldjäger, Hagestolz,
4. Rennen: Feldjäger, Volumnius, Stahleck,
5. Rennen: Hegemeister, Vespasian, Null Ouvert,
6. Rennen: Cordelia, Fahnenweihe, Panzer,
7. Rennen: Clauswalde, Norge, Apache.

Sportplatz Küllenhahn

Sonntag den 21. September 1930, nachmittags 4 Uhr

Großer Bezirksmeisterschafts-Fußballkampf

Sport-Cl. 02 e. V. Cronenberg

u. V. Germania Küllenhahn

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Strafanstalt Elberfeld erforderlichen Wirtschaftsbedürfnisse wie:

Kolonialwaren, Fleisch, Fett und Wurstwaren, Kartoffeln, Gemüse, Milch, Käse, Fische und Reinigungsmittel

soll für die Zeit vom 1. 11. 30 bis 31. 10. 31 im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferungen von Wirtschaftsbedürfnissen" unter Beifügung von Proben bis zu dem am 4. 10. 30, vormittags 10 Uhr, stattfindenden Eröffnungstermin einzusenden.

Die allgemeinen und die besonderen Bedingungen, in welchen auch die Mengen der in Frage kommenden Wirtschaftsbedürfnisse ersichtlich sind, können in der Wirtschaftsinspektion eingesehen oder gegen Einsendung von 50 Rpfg. bezogen werden.

Bei der Angebotsabgabe können auch andere als feste Preise (Börsenpreise, Groß- oder Kleinhandelspreise mit Rabatt) zu Grunde gelegt werden. Der Zuschlag wird in der Zeit vom 10. bis 24. Oktober erteilt. f6394

Wuppertal-Elberfeld, den 18. 9. 30.

Der Strafanstaltsdirektor.
gez. Wiese.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Aug. Wuppertal-Barmen, Parlamentstr. 3, wird die Schlußrechnung und Schlußtermin gem. § 86 K.O. bestimmt auf den 11. Oktober 1930, 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 15. Zu diesem Termin sollen die noch nachträglich angemeldeten Forderungen geprüft werden. 15/219 **Amtsgericht Wuppertal-Barmen.**

K 9/30

Grundstücks-Versteigerung.

Am 1. Oktober 1930 — 16¼ Uhr — soll im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, das Grundstück

Werlostraße 37 u. Ziegelstraße

groß 1,98 Ar, 15/249
öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Ueber das Vermögen der Firma Wilhelm Schröder, Maschinenfabrik in Wuppertal-Barmen, Heidterstr. 63b, ist am 20. August 1930 das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Taxator Erdelmann, Wuppertal-Barmen, Parlamentstr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 18. Oktober 1930. Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 11. Oktober 1930, 9½ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 15. Novbr. 1930, 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 15. 15/220

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

K 25/30

Grundstücks-Versteigerung.

Am 1. Oktober 1930 — 16¼ Uhr — soll im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, das Grundstück

Berlinerstraße 78

groß 1,57 Ar 15/250
öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Nachlaß- und Freiwillige Versteigerung von besseren Hausmöbeln.

Montag 22. September 30, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Wüllingstraße 21 (am Rommelspütt, Nähe Rathaus), u. a. g96

prachtv. Sekretärschrank (Mah.), Salonschrank (ital. Nußb.) Gobelin-Klubsofa, Seidendralon-Klubsofa u. Klubsessel, Leder-Klubsessel, Plüschsofas, 2 Sofatische (Nußb.), Sofatisch (Eiche), 4 Rohrstühle (Nußb.), Rolljalousieschreibtisch (Eiche), fast neue Telefonzelle (Eiche), Küchenanrichte, Küchentisch, 2 Küchenstühle, 3 Bettstellen m. Roßhaarauflege-Matr., 3 Bettstellen m. Sprungfed.-Matr., Waschkommode m. Spiegel, Waschmaschine, Badewanne, Sitzbadewanne, Kachelkaminofen, guteis. Kohlenheizofen, 2 Gaskamine, 2 Gasradiatoren, 2 fast neue elektr. Heizöfen, 8fl. elektr. Leuchter, elektr. Deckenbeleuchtung, 2 elektr. Armaturen, Warenautomat.

Vorh. Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ.

Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator und Auktionator, Elberfeld, Friedrichstraße 40-42, Fernspr. 205 12.

Freiwill. Versteigerung

Am Montag dem 22. Sept. 1930, von Schlafzimmer- und Herrenzimmer-Möbeln,

vorm. 11 Uhr, versteigere ich in **Elb., Schwanenstr. 31, b. Stange,** wegen Auflösung des Haushalts nachstehende Möbel etc.

Schlafzimmer: 180 cm Spiegelschrank (Eiche), 1 Messingbett m. Roßhaarmatr., 1 Nachttisch, 1 Waschtoilette m. M. u. Sp., für fließend. Wasser, 2 Stühle, 1 Tisch, Ampel, Schubschrank.

Herrenzimmer: Schreibtisch mit Sessel, 2 Stühle, fl. eich. Bücherschrank, Rauchtisch, Läufer, 1 Sofa (Umbau, Eiche), Deckenbeleuchtung, 1 Flurgarderobe, 1 fl. Waschtisch, Armatur, Bauernttisch, Gänse, Gardinen und Stores.

Besichtigung ab 10.30 Uhr vormittags.

Wilhelm Hügenell,
beeidigter Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Kleydenstr. 15, Tel. 203 29.

Zwangs-Versteigerung

F. Metzger u. Aufschnittgeschäfte

Am Montag dem 22. 9. 30, 11 Uhr vorm., sollen in Elberfeld, Güterstr. 8 (Fa. Bröter), die dort von mir eingelag. Gegenst. öffentl. gegen bar versteig. w.:

2 Ladentheken, Majolika (ca. 1½ u. 5½ Mtr. lg.), m. Marmor, 1 Ladentheke, Holz (ca. 3 Mtr. lg.), mit Marmor, 1 Aufschnittmaschine (Westfalia), 1 Sahneschleudermaschine, 3 Patentwaagen, 1 Eisschrank.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Weingartenstraße 36.

Grundstücke Markt

Grundstücke

an ausgeb. Straße für

Ein- und Mehrfamilienhäuser,

a. Südhang, Stadtteil Barmen, günstig zu verk. Näh. durch Arch. B. D. A. Wüstermann, Barmen, Wertherstr. 20. †

Baugrundstück an ausgebauter Straße (Hasenberg), prsw. Ang. E 8264 Gst. *

Fabrik u. Wohnr., schöne trock. gewbl. R., auch geeign. als Büro od. Lag., Vereins- o. Gemeinsch.-Säle, bill. zu verk. oder zu verm. Ang. u. B 3056 Barmen. †

Bauplatz (Ostgart.) 340qm, an sert. ausg. Str., herrl. ges. Lage u. -B., Nähe d. Anl., b. Ang. B 4057 Barm. †

Alsberg. †

Zweifam.-Haus, 9 Z., (5 m. frei), m. Obst-, Gem.-Gart. (a. d. Rott), f. 11 000. Ang. B 4054 Barm.

Bad Honnef a. Rh. Hübsch. neues Einf.-Haus m. Garten, 7 Z. u. kpl. Badez., Heiz., Licht, Gas, f. 21 000 Mk. zu verk. Näh. Westfeld, Barmen, Sedanstr. 41.

Geschäftshaus Barmen, beste Lage, in dem ein gutgeh. Bier- u. Kohlengesch. betrieben wird, sof. preiswert zu verk. Ang. H 339 Ftl. B., Heckinghauserstr. 131

Einfam.-Haus Elbf., Frankenplatz, enthaltend 8 Räume u. alle Bequemlichk., bei 9000 Mk. Anzahlung zu verk. Ang. u. E 8188 an Gst. *

Rentabl. Haus, gute Lage (Südst.) geg. Leibrente zu vk. (alte Leute). Ang. u. E 8240 an d. Gst. *

* Kaff. Wochenendhäuschen in Dauersiedl. zu verk. Ang. E 8289 an Geschst.

In b7440

Bad Godesberg a. Rhein

ist eine große moderne

Villa

mit 2½ Morg. Obst- u. Ziergarten, Gartenhaus, in schönster Lage, Haltestelle der Elektrischen vor sof. zu verkaufen oder ganz oder teilweise zu vermieten. Näheres zu erfrag. unt. E 784 a. d. Geschst.

Villa

hocherrschaftlich eingerichtet, 10 Räume mit reichlichen Nebengelassen, allen modernsten Bequemlichkeiten, großem Garten, gute Lage, 10 Minuten vom Hauptbahnhof, hauszinssteuerfrei, fortzugshalber zu verkaufen. Selbstinteressenten wollen sich an Eigentümer wenden u. E 8354 Geschst. *

In einem Vorort von Düsseldorf schönes

Einfam.-Haus

mit Garten, nebst Autogarage u. sonstig. Gebäulichkeiten, für jedes Unternehmen passend, unt. sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen, evtl. zu vermiet. Angeb. unt. E 843 an die Geschst. b630

Idyllische Anbausitze in Mechlem a. Rh., einziger Ort dem Siebengebirge direkt gegenüber. Die Mechlemer Baugesellsch. G. m. b. H., hat landschaftlich herrl. gelegen, im Drachensteinpark neue Häuser, mit allen modernen Einrichtungen versehen, in den Preislagen 30—40 Mille bei günstigen Zahlungsbed. zu verk.: auch Bauplatz in jed. Größe. Anfr. an obige Gesellsch. b5248

Noch 7 Grundstücke

an ausgebauter Straße, 25 Meter lang und 160 Meter tief, zu verkaufen. Preis pro qm 0,60 Mk. Angeb. unter R 617 an die Filiale Barmen, Bertinerstr. 62. 13b

Düsseldorf-Gerresheim

Eckhaus, 2 Ladenlokale, beste Lage, seit 10 J. Manuf. u. Schuhw., auch für jede andere Branche sehr geeign., bei 20 Mille Anz. günst. v. Eigent. zu verk. od. mit Geschäftseinr. zu verm. Laden u. Wohnung p. 1. 1. frei. Ang. unt. Df C A 2010 bei. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a63

Suchen Sie Wirtschaft od. Restaurant!

Gasthof b. Düsseldorf (brauereifrei)	M. 25 000 b. 10 000 Anz.
Gartenwirtsch. m. Kolonialwarengesch. (brauereifrei)	M. 25 000 b. 10 000 Anz.
Ia Gartenwirtschaft b. Opladen	M. 15 000 b. 15 000 Anz.
Gute Tageswirtschaft in Düsseldorf	M. 15 000 b. 15 000 Anz.
Prima Tageswirtschaft in Düsseldorf	M. 20 000 b. 15 000 Anz.
Tageswirtschaft in Düsseldorf	M. 24 000 b. 15 000 Anz.
Prima Tageswirtsch. m. Kegelb. etc.	M. 110 000 b. 15 000 Anz.

zu verkaufen und sofort zu beziehen.

Käufer, die entsprechendes eigenes Kapital haben, erhalten Auskunft durch

Ewald Schmidt, Düsseldorf Kaiserstr. 74 Tel. 217 81. p43

Gelegenheitskauf.

Ein leerstehendes Wohnhaus in der Königstraße, 10 Minuten vom Bahnhof Steinbeck, sofort zu verkaufen. Das Haus ist komfortabel gebaut, hat große Garage und eignet sich besonders für

Arzt, Konsulat, Kino usw.

da geeignete große Räume vorhanden. — Besichtigung kann jederzeit erfolgen. Verkaufspreis sehr günstig. Angebote unter E 7943 an die Geschäftsst. d. Bl. 93503

Die Häuser Westkotterstr. Nr. 78/80 u. 80a in Barmen

mit einer Gesamtflächengröße von 10,94 Ar und gegenwärtigem Mietsertrag von ca. RM. 8000.— sind bei Anzahlung von RM. 8000.— und Uebernahme von 6%igen Hypotheken äußerst günstig durch mich zu verkaufen.

Hermann Erdelmann

ger. vereid. Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstraße 28. Tel. 597 80.

Zwei Häuser in Genüten,

das eine hauszinssteuerfrei, das andere i. Umbau geeignet, Finanzierung gesichert, bei geringer Anzahl. zu verk. Günstige Gelegenheit für Bauunternehmer, Handwerker od. Geschäftsleute. Angebote unter E 8439 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Haus,

gut verzinslich, 7 Mtn. v. Hauptbhf. Wuppertal-Elberfeld, 4 schöne helle beschlagnahmefreie Parterre-Räume, sofort beziehbar, als Wohnung oder gewerblich zu benutzen, unter günstigen Bedingung. bei RM. 8000 Anzahlung zu verkaufen.

Anfragen erbeten unter Dj. P. 2946 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Gesuche

Größere 1465a

Wald- oder Wiesenparzelle

eventl. auch kleiner

Bauernhof oder Kotten,

mögl. zwisch. Barmen, Elberfeld und Ronsdorf gel., geg. sofort. Barauszahlg. zu kauf. ges. Besitzer kann eventl. wohnen bleiben. Angeb. mit genau. Angaben üb. Lage, Größe und Preis erb. u. B 378 an Geschst. Barmen.

Kotten

mit 4-5 Morg. Land am Hause geg. bar zu k. ges., mögl. mit elektr. Licht u. Wasserleitung. b535

J. Gritzan, Hottrop in Westfal., Kirchhellenerstr. 131.

Bauenswertes Grundstück

für viergeschoss. Bebauung, in guter Wohnlage Elberf. zu kauf. ges. Eigentüm.-Angeb. mit Größe u. Preis u. E 8303 an die Geschst. erbet. *

Ein- oder Zweifam.-Haus,

freil., mit Garten, Rand Elbf. o. Vohwinkel, b. gr. Anzahl. sof. zu kaufen gesucht. Ang. E 8331 an die Geschäftsst. *

Kl. Haus

mit Gart. in Vohw. od. Umgebung zu kaufen ges. Ang. u. E 8113 an d. Gst. *

Fabrikgebäude,

mögl. E.-Mühle, zu kaufen ges. Ang. u. E 8346 an d. Gst. *

Kleines Haus,

evtl. mit Stall, am Rande der Stadt zu kl. ges. Tauschw. a. mit gewerbl. Raum u. Stallg. k. gestellt werden. Ang. unter E 8149 an Gschst. *

Zweifam.-Haus

8—10 Z., mit elektr. Licht, b. Anz. zu kl. ges. Preisang. unter B 4047 Gst. Barm. †

Haus zu kaufen ges. b. 5000 M. Anzahl. Ang. B 4167 an Gesch. Barmen. †

Kl. Wohnhaus

gegen Kasse, gleichwo, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. Lage u. W 1530 an die Fil. Barm., Westfr. 2. 15837

Geschäftshaus

in Elberfeld oder Vohwinkel bei 5—8000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. Angaben erbeten unter E 8030 Geschst. *

Rentabl. Wohnhaus, Zentr.

Elberfelds sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 8306 an die Geschst. d. Bl. *

Nähmaschine,

f. a., 15 Mk. Lptw., E., Osterfelderstr. 7. *

Frankiermaschine,

tadellos funktionierend, preiswert abz. Angeb. unt. B 392 Gst. Barmen. 1491a

2.50 Mk.

Wochenrate zahlen Sie für eine neue Büroschreibmaschine. Kl. Anzahlg. Ang. u. B 3280 Barmen. †

Krupp-Registrierkassen



500 versch. Modelle, vollendet in Bau u. Leistung, neue sowie Gelegenheitskäufe.

Günst. Zahlungsweise

Musterlager:
Elberfeld, Bertinerstraße 78, Tel. 257 38

Waschmaschine mit Wringmaschine, gut erh., bill. zu vk. W. Klos, Elberfeld, Ernststr. 21, III. *

Musik-Instrumente

Gutes, f. neues erst. **Piano** umzugshalb. z. verk. Nur geg. Kasse. Ang. u. E 8356 an Gst. *

Ibach-Piano elegant, schön erh. M. 1000 1 Piano gute Anst. „ 600 1 Harmonium 11 Reg. „ 250 Bongardt, B., Lederstr. 23

Gebr. Pianos

mehrere auf Lager, tonschön, kreuzsaitig, moderne Konstruktion, v. Mk. 540 an. Pianohaus Goethe, Elberfeld, Herzogstr. 37, 19820

Kreuz.-Pianino,

gute Marke u. Ton, bill. Rösrath, Hügenell, E., Bergstr. 23. *

Für Wirte!

Elektr. Klavier mit Rollschrt. u. 70 mod. Roll. bill. Ang. u. B 4079 Barmen. †

Elektr. Instrument

mit Lichteffekt spottb. zu verkaufen. Fabelhafte Unterhaltungs- u. Tanzmusik. Ang. u. E 8310 an die Geschäftsstelle. *

Parlophon,

Elektrola-Koffer und 70 Platten zu verk. Turd. u.-B., Bismarckstr 21. 1537a

Ia Schrankpiano, E., Hochstr. 56, p. Hbf. *

†Schrk.-Pianopd. m. 35 Platt. prsw. B., Gewerbeschul. 35, Up.

Künstleranzeige

billig zu verk. f6403 H. Klement, Elberf., Juliusstraße 9.

Möbelmarkt

Regale u. Theken b. Richter, E., Bachstr. 11

Räumungshalber a. Bandfabr. bill. abz.: Kont.-, Wieglamm., Einrichtg., Lagerschrk., Regale, Packtische, Oefen sowie Windemasch., Scherrahm., Musterstühle, Rieter, E., Sternstr. 11 Tel. 281 78. f6359

1türiger e64

Kassenschrank

zu verk. Schwelm, Telephon 2973

Eich.-Speisez.,

Büf. Kred. Ausziehtt. 4 Lederst. Mk. 975.-, Polst. Sofa, Sessel, Tisch, Uhr, Bilder, Vorh. Stangen, Teppiche, Läufer, Linoleum, Gardinen, Stores, Bettst. m. Matr., Waschkommode, Nachttisch, Spiegelschrk., Küchenschrk., Tisch, Stühle, Hocker, Bänke, Kleiderschrk., Kommode, Waschtisch, Spiegel, Bilder, Vorh. Stangen, Teppiche, Läufer, Linoleum, Gardinen, Stores, Bettst. m. Matr., Waschkommode, Nachttisch, Spiegelschrk., Küchenschrk., Tisch, Stühle, Hocker, Bänke, Kleiderschrk., Kommode, Waschtisch, Spiegel, Bilder usw. E., Moltkestr. 19, p31

Gelegenheitskäufe.

Durch günst. Einkf. Speisez., 180 cm br., kompl. mit 4 St., f. nur 490 Mk. zu vk. Möbelhaus **Gebr. Bellmann,** Elbf., Hochstr. 32. *

Das eiserne Muß in ca. 8 Tagen

den Ausverkauf der Restbestände in Küchen, Schlafzimmer, Einzelmöbeln in unserem Lokal Hofkamp 10, das mit aufgeben, möglichst zu bewertenlosen — anderweitig, genügender Raum fehlt — zwingt uns

ungeheure Preisopfer

zu bringen.

Einige Beisp. zeigen, zu welch unglaublich billi. Preisen Sie gute Möbel erwerben können:

Küche,
kpl., 1.50 Mtr. br., nat. lack., **Mk. 250.—,**

Küche,
kpl., 1.40 Mtr. brt., nat. lack., b421 **Mk. 240.—,**

Küche,
kompl., 2 Mtr. brt., etwas gebraucht, n. Wunsch gestrichen, **Mk. 225.—,**

Schlafzimmer,
Eiche ged., 1.80 Meter breit, **Mk. 450.—,**

Schlafzimmer,
Eiche, 1.80 Mtr. br., **Mk. 535.—,**

einige Ledertuchsofas Mk. 56.—,

einige Chaiselongues Mk. 38.—,

1 gebr. komb. Herd für Kohle und Gas Mk. 90.—,

Kraus
Elberfeld Hofkamp 10

Schleuderpreis Speisezimmer,
eich. Büf. 180 br., Tisch, 4 Polsterstühle für nur b180
575 Mark
zu verkaufen.
Möbel-Höfer,
E., Bd.-Ratdenauft. 20

Preisabbau!
Konkurrenzpreise!
Eiche!
eleganteste Ausführ. Schlafzimmer m. echt Marmor, kompl., v. Mk. 620.— an bis z. Allerfeinsten Küche, 180 breit, Mk. 185.—
Schreinermeister Dilter & Co., E., Ecke Diekmannstr. u. Gewerbeschulstr. †

Zurückgesetzte b178
Küche
weit unter Preis.
Möbel-Höfer,
E., Bd.-Ratdenauft. 20

Vertrauen

können Sie nur zu einer Firma haben, die auch in ihren Inserat, sachlich ist und jede Irreführung vermeidet. Sie kaufen bei uns billiger u. besser ohne Schrei-Inserate.

Möbelhaus
Adler
Elberfeld, Friedrichstr. 65/67 geg. d. Rathaus.

Mod. Speisezimmer (komplett), wen. gebraucht, bill. f6317 Ang. u. E 8341 Gst.

Außergewöhnlich günstige Kauf-Gelegenheit.

Anbau-Speisezimmer
1 Büfett mit Aufsatz, 1,60 m brt., 1 Kredenz, Ausziehtisch u. 4 gepolsterte Stühle
525.— Mk.,
echtes vollabgelg.
Eichen-Schlafzimmer,
Schrank 1,80 br., kompl. 495.— Mk.
Möbelhaus
Schmidt-Giesecke,
E., Königstr. 25. *

1 mod. Speisezim. sowie kompl. Badeeinrichtung (neuwertig) zu verk. E., Neuegelerstr. 328.



Als einziges Mitglied der Zentral-Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g321

Hervorragende Leistung, an Qualität und Preiswürdigkeit

Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Schöne Küche mit weißem Herd billig zu verk., Elb., Frankenplatz 15, I. *

W. Tochterz. sehr preisw. zu vk. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Achtung! Möbelkäufer!
Einzelmöbel wie
Kleiderschrke. Waschkomm., Nachtkonsol., Stühle, Herde, Waschmsch.
usw. finden Sie in großer Auswahl bei 2570
Rollsmeyer & Co.,
Barmen, Höhnerstraße 12.

Gelegenheitskf.
1 Schlafs., 1 Küche, hochmod., 1 eleganter Speisez., 1 verzinkt. Schornstein, 2teilig, 11 m lg., alles neu, geg. Kasse od. gröh. Anzahlg. spottb. zu verk. B., Berlinerstraße 141. 13b

Schlafzimmer Küchen
kaufen Sie jetzt am vorteilhaftesten im Möbelhaus
Herm. Böker
E., Hochstr. 46/48.

Ausnahmeangebot.
Schlafzimmer
echt Eiche, Schrank 4tür., poliert, hocheleganter, prima verarb., für nur 685.—,
Schlafzimmer,
m. 1,80 m br. Schrank, für nur 490.— Mk.,
Küche,
naturlack., hochfeine Ausführung, kompl. für nur 295.— Mk.
Möbelhaus Siebert,
Wagn., Beechdterst. 73

Eich.-Schlafz.,
2 Mtr., mit erstkl. Schrankspiegelanlagen, sehr bill. abzug. b31
Möbelh. vom Brede, Elb., Moltkestr. 19.

* Gr. Holzbettst. m. M. u. Tisch für 25 Mk. E., Prinzenstr. 56, pt.

Starke, wenig gebr., garant. saub. Schlafbettstelle mit Matr. zu verkaufen, Elbf., Hünningerweg 136. *

*Kinderbett m. Matr., Wasch- u. Wringmasch., fl. Gasheizof. b. E., Prinzenst. 28, p.

Gebr. Kinderbettchen und Gasheizofen zu vk. E., Ronsdorferstr. 3, Greven *

* Büfett, 1,80 breit, äußerst preisw. abz. Möbelhaus, Elberf., Kasinogartenstr. 11.

Eingem. Kleiderschr., 1,80 breit, billigst abzugeben. * Möbelhaus, Elberf., Kasinogartenstr. 11.

Küchenschrank preisw. zu vk. b179
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenauft. 20.

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eiche per. und auftbaum billig zu verk. b179
Möbel-Höfer, Elb.,
W.-Rathenaustr. 20.

Gelegenheitskf.
Einige 257b
Kleider-schränke,
2- u. 3türig, wenig beschädigt, bill. abz.
Rollsmeyer & Co.,
Barm., Höhnerstr. 12

Gut erh. Kleiderschr. (2türig) und Klappschrank billig zu vk. * Näh. Geschst. f166

Wer gesehen kauft Schlaraffiamatr.
jetzt 20 Proz. billig.
Voll virtuell billig.
Emil Schlingensiepen, Elberfeld, Harmoniestraße 19. *

Möbel verk. umzugshalber spottbillig. * A. Stevens, Elberf., Rittershausstr. 22?.

Chaiselong., neuer, Sofa, neu bez., 23.-, E., Herbertstr. 9a, p. r. *

Büro-Möbel,
Eich.-Rollschrank, Schreibmasch.-Tisch, Dipl.-Schreibtisch, amerik. Registrierbl., Schreibt. mit Aufs., Chaiselt., Möbelh.-Hügenell, E., Bergstr. 23. *

Sofas, Sessel,
Chaiselt., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras, eig. Anfertigung, gut und billig. 19814
Polsterei Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

POLSTER-MÖBEL
Sofas, Chaiselong., Klubsessel, Couches, 20% Rabatt
auf meine offen ausgezeichnet. Preise. Werkst. f. bessere Polstermöbel
A. Schwartzusch
Nr. Bahnhofstr. 50.

Umzugsh. zu verk.:
Schreibtisch,
Stuhl, Tisch, Chaiselongue, gr. Kissen, Dauerbrenn., Tischd., Staubsauger, Solux-Heillampe, Uebergardinen, Elberfeld, Rheinischestr. 16, pt. *

2 Waschtische mit Marmor, ein Schreibtisch umzugsh. sofort zu verk. sowie einige **Gaslampen** zu billigen Preisen. Ang. u. E 8357 Gst.

Gut erh. Herrenrad, 4fl. Gasherd m. Backofen u. Grille, Gasbadeofen m. Zinnheiz. weg. Umzug, Geldkassette bill. zu verkaufen, Elberf., Griffenberg 50. *

Mod. gr. Marmorgarnitur m. Daunendr. u. r. eich. Tisch mit Marmorplatte billig zu verk. Elbf., Aue 94, 1. Etage.

Gut erh. komb. Herd u. fl. G.-Ofen, 6 M., zu verk. Elberfeld, Aue Nr. 32. *

Neu. M.-Kaminofen, versch. Gaslamp., Waschk. m. Marmor u. Spiegel, Bilder usw. E., Obergrünewaldstr. 21, I. *

Groß., fleischd. Mar.-Herd, gut erh., für 50 Mk. zu verk. B., Carnaperstr. 16, II. †

Mantelofen b. Elbf., Parkstr. 5, II. Etg. *

Kl. Ofen mit Pfeife, E., Eichenstr. 31, II. *

Einige schöne **Ramine,** selbst angefertigt, billig zu verkaufen. Elberf., Neustraße 8, Mittelbau. f6391

Gebr. gut. Küchenherd bill. E., Seilerst. 21, I. *

Dauerbrenner, Flurgarderobe + Anrichte zu verk. B., Augustastr. 9, part.

Fl. neuer, w. gbr., grün. Kachelofen b. B., Allee 39, 3—4 p. nach 7 Uhr †

Gebr. komb. Küchenherd, 1 Kamin und 2 Gasheizofen zu vk. Zu bes. Sonnt. vorm. u. Montag, E. Seilerstr. 14, III. f6393

Gas-Bachherd, 4flamm., u. Schubschrank billig, Elbf., Kurfürstenstr. 19, II. *

Grude-Herd
fast neu, weg. Umz. billig zu verk. Elb., Quenkenstr. 38, pt. *

Gut erh. Grudeofen billig zu verk. Elb., Müllerstr. 87, part. *

Gasherd m. Schrk. b. E., Hardtstr. 96, II. *

Automarkt

Fiat 501
off. Vierstz., a. Privatb. bill. z. vk. Ev. Tausch geg. neu. od. neuwert. Zweistz. † Ang. B 3961 Barm.

10 PS.
Puch.-Limous.,
Opel, 6-Zyl., fast neu bereift in allerbestem Zust., billig zu vk. B., Viktoriee 117, Tel. 585 29.

Gelegenheitskf. 7/34 PS Opel. Sechszylinder-Lim., in allerbestem maschinellen u. äußerl. Zustand, mit bester Bereifung und versteuert, sehr bill. abzugeben e64 Cremer & Pickmann, Schwelm, Tel 2091.

AUDI NASH DKW Brennabor Allein-Vertretung M. Magner, Elberfeld, g201 Aue 12, Tel. 339 23.

4 PS Opel Sporttyp. Spezial-Karosserie — 2-Sitzer, mit Reisekoffer, sehr elegant., schnittig. Fahrzeug, selten schönes Stück, zugelassen und versteuert, preiswert zu verk. Oswald, Barmen, Fasanenweg 13 †

Auto, 4/14, Mannesmann, Zweisitzer, 5fach ber., bill. zu verk. Näh. Tel. 506 36. †

9/30 PS. Adler, 6-Sitz., tadellos erh., verst., off. u. geschl., Chevrolet-Coupé, 4-Rad-Bremse, 2 u. 2 Notsitze, 4 Zyl. einwandfr., M. 1000, Berg. Autogarage, E., Kleine Klosbahn Telephon 257 11. •

5 To. Büssing Dreiseiten Meiler Motorkipper, 6 Zyl., ca. 8000 Klm. gelaufen, sehr preisw. zu verk. B., Allee 117, Tel. 585 29. •

Gelegenheitskf. 6 Zyl. Overland-Whippet-Limousine, Boschausrüstung — Umstände halb. sehr billig zu verk. Ang. u. E 8340 an Gst. •

Sie suchen ein wirtschaftliches k6378 **Qualitäts-Fahrzeug!** Der lang erwartete neue 6/30 PS. **Wanderer** ist da. Verlangen Sie der regen Nachfrage wegen umgehend Angebot u. Vorführung. Wanderer-Vertretg. u. Spezial-Werkstatt Fahrzeugfabrik **Eylert,** Elberfeld, Steinbeckerstr. 66. Ruf 324 54.

Hanomag-Lim. 2—10, in tadelloser Verfass., gut. Bergsteiger, zum Preise von 550.— Mark, 1 Zündapp 300 ccm, gut erhalten, zum Preise v. 350.— Mk. Otto Franke, Wupp.-Cronenberg, Kuchhausen, Kampstraße Nr. 2. f16

4/16PS Opel, 4-Sitz., offen, billig zu verk. Wilh. Schmidt, E., Berlinerstraße 13. •

5 To.-Büssing-Lastwagen, 55 PS., Hochelastic ber., (fast neu), Mk. 3500.—. Buick-Limousi., Mod. 28, 6fach ber., tadell. erh., Mk. 3500.—. Ford-Lieferwagen, b540 1½ To., Mk. 500.—. Brennabor-Lieferwagen, ¾ To., Mk. 400.—. C. Schmalenbach & Co., Wuppert.-Elbf., Tel. 375 51/2.

Essex, Luxus-Sedan, 10/50 PS, neuwertig, Umstände halber aus Privathand sofort bill. zu verkaufen. Angeb. unter E 8281 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Autoreifen Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5. Ruf 548 35 Barm. 422b

Chevrolet-Limousine, Mod. 27, i. einwandfreiem Zustande, zu verk. Central-Großgarage, Barmen-U., Haspelerstraße 1—5, Fernspr. 525 21. •

Ford-Lieferwg. 1½ To., generalüberholt, Ladefläche 2,70×1,70×58, preiswert abzugeben. • Gebr. Schmidt, Vohwinkel, Gneisenaustraße 24.

Opel-Cabriolet, 4/20, 12 000 Kilometer gel. so gut wie neu, zu verkaufen. + Ruf: 583 45.

Gelegenheitskauf! 11/22 Ford, 4sitz. offen, sehr gut erhalten, billig zu verk. Näher. Elberf., Kirchhofstr. 25. •

4/16 Opel-Zweisitzer (offen). Masch. tadellos, zugel. u. verst., 5fach gut bereift, Festpreis 650 Mark. E., Berlinerstr. 118. •

Chrysler-Cabriolet, 4-Sitzer, Spez.-Karosserie, Lackierung beige, mit Lederpolsterung. Ia Verfassung. 6 Zyl., mit allen Neuerungen ausgestattet, bill. zu verkaufen. a327 Chrysler-General-Vertretung: W. Brüggemann, Düsseldorf, Graf-Adolfstr. 61. Tel. 110 15 u. 230 92

6-Sitzer, offen, in gut. Zust., 10 PS., mit allen Neuerungen, Mk. 400 zu verkaufen. Barmen, Allee Nr. 117, Tel. 585 29.

Graham-Paige, 13/75 PS., Limousi., mit Schnellgang, tadellos. Zustd., hervorragde. Maschine, wenig gefahr., preisw. abzugeben. f6266 [illegible] Elberf., Hofaue 49.

Elite 12/40 PS abnehmb. Limousine, fahrber., zugel. u. versteuert, 550 Mark. — Telephon 338 71. •

10/50 PS u173 **Wanderer** Mod. 1929, gut erh., sehr billig abzugeb. Ang. E 856 Geschft.

Autoreifen 30×4,50, neu u. gebraucht, bill. Dietrich, E., Johannisstr. 24a. •

2 Autodecken, 895×135, gebr., und 1 Schlauch zus. 20 Mk. Weyhler, Vohwinkel, Lessingstraße 2a. •

D.K.W. Motorrad, Luxus-Sport, 300, fabrikneu, umstdh. u. Preis abzug. Evtl. Zahlgsbed. D. K. W. 300 ccm wird in Zahlung genommen. Ang. E 7730 Gst. •

Tornax 600, Ia Verfass., verk. b. Dick in Langerfeld, Brandenburgstr. 9. †

D.-Rad, 500 ccm., in best Verfass., mit Beiwagen bill. Ang. B 4129 Gst. Barm. †

Motorrad, 250 ccm., N.S.U., billig. Elbf., Neue Nordstr. 1, pt. •

350 ccm Motorrad, allererst. Fabr., Umstände halber weit unt. Preis, auch auf Abschlag. Ang. unt. B 4085 Gst. Barm. †

Fahrzeuge

G. erh. H.-Fahrrad 15 Mk. Schaub, E., Auf der Bredt 1. •

2 H.-Fahrräder. E., Lanterstr. 6. •

Fahrrad, fast neu. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Jagd- u. Flachwag. bill. zu verk. Elberf., Tiergartenstr. 238.

Flachwagen, 10 Ztr., billig. Schüßler, B., Südstr. Nr. 53. †

Leichter geschlossener Bäcker- oder Milchwagen, Flachwagen, 60 Ztr. trag., und Dogcard für Metzger billig. Elberf., Uellendahlerstr. 95. f6347

Leicht. Flachwagen, Milchwagen, [illegible] b. C. Gerber(?), Str. 10. T. 24304. f6392

G. neuer Kinderw. m. Verd. spottb. E., Kützenbergerst. 60, I •

2 geb. Milchwagen, 1 Flachwagen, 80 Ztr. Tragkr., ein 3zöll. Kippwagen u. 1 Lieferwagen b. zu vk. C. Mülder, E., Breitestr. 16—18, Tel. 332 64. •

G. erh. Kastenwag., 15 Ztr. Tragkr., bill. Carl Hillerkuß, W.-Hahnerberg 157. •

Kinderwagen b. E., Höchsten 31, II. •

Kinderwag., g. erh., b. E., Marienstr. 39, I. •

Gut erh. Kinderwg. b. zu verk. Barm., Stennertst. 15, IV., l. †

Gebr., gut erh., tiefgeb. weißer Kinderwagen u. Kd.-Stühlchen zu verk. Näh. E., Nevigeserstr. 98, I •

Gut erh. Kinderwag. bill. E., Höchsten 54, p. •

Fast neuer, tiefgeb. Kinderwagen bill. Lenneper, B., Hochstr. 7, II. r5830

Tiefgeb., fast neuer Kinderwag. u. Sitzliegewagen bill. B., Elberfstr. 40, III. †

Kleidermarkt

Anz., Hose u. Weste f. schl. Fig. Besicht. Sonnt. morg. Lauter, E., Robertst. 5, III. •

Ohne **Anzahlung** geg. bequeme Raten erhalt. ehrl. Leute Herren- Damen- **Konfektion** unter Diskretion. Angeb. unt. E 7827 an die Geschäftsst.

• Anzug u. Mantel, Gr. 46, w. getr. Soltin, E., Friedrichsstr. 23, I

Ledermantel, prachtv., f. neu, für 80 Mk. zu vk. B., Heckinghstr. 12, II. †

2 Anz., 1 Mtl., Gr. 46, priv. Middelkamp, E., Röderstr. 4. •

Ein prachtvoller Silber-Wolf billig zu verk. Näh. in d. Geschft. f163

Gelegenheitskauf! Schön. Seal-Mantel, f. Größe 44—46 p., für 130 Mk. zu vk. Hammerstein, Bismarckstr. 60. e317

Vermischtes

Konditorei u. Café, alt. Gesch., gute Verkehrsl., mit sof. beziehb. Wohn. bill. † Ang. B 3871 Barm.

Konditorei m. Einr. an Selbstv. zu verkauf. oder auch zu verm. • Ang. u. E 8398 Gst.

Gute Existenz Fischbraterei, Marinaden u. Feinkost m. großem Kundenkreis u. Auto-Betrieb Umstände halber billig zu verk. † Ang. u. B 4166 an die Gesch. Barmen.

Modernes Lebensmittelgeschäft in g. Lage Barmens m. 3-Z.-Wohng. u. Nebenr., b. Miete, geg. ebens. in klein. Ort zu tauschen gel. Ang. u. R 612 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Lederstanzerei komplett eingerichtet, spottbillig zu verk.— Ang. unt. K O U 424 bef. Rudolf Mosse in Köln a. Rh. a63

Zigarr.-Geschäft in allerbester Lage Düsseldorfs zu verk. Erf. 5000 M. Schöne Wohnung vorhand. Anfr. erb. u. F C 62876 an die Ann.-Exped. Bonacker & [illegible], Düsseldf. a233

Drogerie mit Konz. zu verkf. Preis bar 4—5000 RM. erf. Ang. B 412 Gst. Barmen. 126b

Existenz! Obst- u. Gem.-Gesch. a. sehr verkehrsreich. Straße Elbf., geleg., nachweisl. gutgeh., sofort zu verk. Erforderl. Mk. 1000. • Ang. u. E 8348 Gst.

Kleines Zigarren- u. Kurzwarengeschäft mit Ware zu verk. Tauschwohn., 3 od. 4 Zimmer Beding. Ang. E 8213 Gst. f6361

Ia Lautsprecher 20 Mk., 4 Röhr. 20 Mk. Elb., Oststr. 42, III. •

Treibriemen, gebr., bill. abzugeb. Scholten, Elberfeld, Königstraße 142. •

Wir verkaufen aus den Lagerbeständen der früheren Fa. Ferd. Esser & Co. Werkzeuge, Eisenwaren, Messer, Scheren, Rasiermesser u. s. w. direkt an Handwerker u. Private zu billigen Preisen H. U. Nootzlin(?) & Co., i. L., Elberfeld, Königstr. 143. •

Lebensmittelgeschäft in verkehrsr. Str. gegen bar zu verkf. Erf. 3—3½ Mill. • Ang. E 8286 Gschft.

Schlosserei, modern einger., mit allem Zubeh., Umst. halber zu verk. Betrieb kann sof. weit. geführt werden. Näheres Neviges, Weinbergstraße 23. f241

Gutgehendes Lebensmittel-, Obst- u. Gemüse-Geschäft in verkehrsr. Straße mit schön. 2-Zimm.-Wohn. baldmöglichst gegen Kasse zu verk. Ang. u. B 4036 an die Gesch. Barmen. †

† Kettscheiben b. B., Heckinghauserstr. 152, II

Krankheitshalber altes, gutgeh. Obst- u. Gemüse-Geschäft im Zentr. B. sof. zu verk. Ang. B 4033 Gst. Barmen. 1496a

Handarbeiten Decken, Kissen billig zu verk. Angeb. unt. E 8334 an Geschft. •

Posten Ia K'feld.-Kantgummilitze(?) in Nr. 6, 8 und 10 preisw. zu vk. Ang. u. E 8408 an Gst. •

Heuwagen u. Kommode bill. zu v. B., Sedanstr. 109, r. †

Radio-Apparate gebr., technisch einwandfrei, für uns. Kunden bill. zu vk. Heim-Radio, B., Schuchardstr. 31. †

Komplettes Radio für 45 Mk. zu vk. b. A. Grosch, W.-Eld., Hembüchelerstr. 43. •

Kompl. Radioanlage bill., leicht. Motorrad 175 ccm. Limper, B., Dörnerbrückenst. 46. †

Radio-Appr., 3 Röhren, im Betrieb, und mod., tiefg. Kd.-Wag. • E., Arrenbergerst. 2a, I

Radiator (Heizapparat), sowie prachtv. runde Herrenzimmer-Decke b. zu verk. Scholten, E., Königstr. 142. •

Anodenbatterien auf Teilzahl. Elbf., Grünstraße 5. •

Hochfrequenz-Appar. neu, unt. Preis abz. Ang. u. B 4133 an d. Gst. Barmen. †

Moderne Damen- u. Herren-Armbanduhren in 900 Silber u. 14-kar. Gold (585), Ankerwerk, 10 u. 15 Steine lfd., a. Teilzahlg. Geringe Anzahlung u. Abzahlung. Erich Weinbold, Elberfeld, Grünstr. 5, Telephon 265 89. •

Oelgemälde 2 große Prachtstücke v. Preller u. Müller-Kurzwelli aus Privatbesitz billig verkäuflich. Ang. B 410 Gst. Barmen. 1520a

† Gehänge, Konsolen m. Neusilberstangen für Metzgerei billig. Ang. B 4173 Barm.

Vorz. Puppenwagen u. Spielwaren spb. • E., Hochstr. 90, I. 2

Bauholz, 8×10kant., Dachsp. 4 u. 3 m lg. B., Leimbacherst. 73. †

Bauholz zu verk. Näh. Oberbarm., Werléstr. 24. †

Aquarium, 65×25×22 m. Pflanzen u. Fischen bill. • E., Deweerthstr. 60, I

Arbeiter-Kontrolluhr gut erhalten, zu vk. Ang. E 8368 Gst. •

Stand-, Wand- und Tisch-Uhren direkt ab Fabrik erhält Beamte u. sich. Angest. zu Fabrikpreisen a. Monatsr. Ang. B 3985 Barm. †

Staubsauger zu verk. Barmen, Lieferstraße 61, I. †

Kisten gut erhalten, in tadelloser Verfassung, 1mal gebraucht, bill. zu verk. — Elberf., Brillerstr. Nr. 31. — Tel. 343 25. f6375

Tiermarkt

Pferd, [illegible], billig zu verk. Elb., Bräuerstr. 16, pt. l. •

Lieferw.-Pferd schwz. Wallach, 7 J., zu verk. — nehme leichteres in Zahlg. † B., Ringelhoustr. 116b.

Pferd weg. Arbeitsm. an Landw. zu vk. U.-B., Elberfelderst. 66. •

Pony mit Geschirr 160 Mk., 4 Milch- u. Flachwagen v. 80 M. an zu verk. Restaur. Freitag, B., Schwarzbachstraße 46. Telephon Nr. 581 55. †



Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, d. Stück v. 14 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B. Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath, Tel. B. 586 91.

Ziegenlamm, ½ Jahr alt, zu verk. W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 143, II. •

Sehr schön., reinr. Langhaardackel, rotbraun, nur in beste Hände abz. 50 RM. Ang. E 8290 Gst. •

Jg. reiner Teckel billig zu verk. f6142 Marth, Elberfeld, Brillerstraße 174.

• Schw. Zwergspitz (Hünd.), Rassef., ist billig, sof. deckreif z. vk. E., Querstr. 2.

Schäferhund, selt. sch. Tier, a. Wachhund zu vk. B., Gewerbeschulstr. 47. †

Pinscherchen, ¾ und 1 J. alt, bill. Tausch g. [illegible] Ang. E 8242 Gst. •

Teckel. S. schön. Rohhaar-Teckel, schw.-rot, Ia Stb., präm. 15 M. abz. in gute Hände z. vk. Koch, Solingen, Kreuzstr. 4, I. e77

Dobermann, 2 J., wachs. u. mannsch., 4 schw. italien. Hähne preisw. Telephon 589 23 Barm. †

Drahthaar-Terrier, Rüde, 10 Mon., Stb., schön., kräft. Tier, zu verkaufen. Strube, Elberfeld, Nevigeserstraße 328, a. Hardenbergerhof. •

Junger **Airedal-Terrier** bill. E., Weberstr. 11, Ruf 324 27. f6361

2 jg., schw. Gänse, 1 Puthan u. 3 Hennen bill. Elb., Karl-Theodorstraße 1. •

30 w. amer. Leghorn, 29. Brut, noch a. Legen, sow. 30 Küken, 15, 13 u. 10 Woch. alt, weg. Aufg. d. Zucht zu v. Langerfeld, Kantstr. 2, pt. †

29er Legehühner zu verkauf. Wuppertal-Langerfeld, Jesinghauserst. 112, II. 324b

Lege- u. Schlacht-Hühner u. j. Hähnchen zu verk. Elbf., Wirkerstr. 34, part. •

1,6 w. Leghorn, Märzbr., jetzt legd., w. Umzug zu v. E., Böttingerweg 136. •

1,7 Italiener 30er Frühbr., à 5 M., 1,14 Italiener 29er, Hahn hat 100 Mk. gekost., Hennen à St. 6 Mk., Hahn 16 Mk. 1,6 Barnevelder, Frühbr. à 6 Mk., 1,2 29er Goldfasan, Prachtgefieder, zusammen 120 Mk., 1,2 Silberfasan, herrl. gefied., 100 M., 1,4 Jagdfasanen m. Torquatsblut 80 M., weiße, rot- u. blaugeherzte engl. Kröpfer à Paar 20 Mk. zu verk. Haus Ring, Geflügelhof u. Fasanerie, Bad Niederbreisig a. Rh. a315

140b



Vogelkäfige und Singvögel. Röpling & [illegible], Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 10.

Auswahl Kanarien-Edelroller, pr. E. b. E., Wiesenst. 102, III. •

Kaufgesuche

Friseurgeschäft geg. Kasse zu kaufen gef. Ang. u. B 3970 an Gst Barmen. †

Jg. Ehepaar sucht **rent. Wirtschaft** od. sonstig. Geschäft zu kaufen oder zu mieten. Angeb. unt. E 8236 an Gst. •

Brauerei sucht Wirtschaften zu kaufen oder zu pachten Angeb. mit Umsatz u. E 8181 an die Gst. erb. •

Kaufen 1477a **stehenden Dampfkessel od. Dampfentwickl.,** neu od. gut erhalten Molkur-Konsum-Betriebsgesellschaft, H. D. Riermann, Wuppertal-Barmen, Unterdörnerstr. 71.

Gut erh. r5833 **Mechaniker-Drehbank** mit Leitspindel zu kaufen gef. od. evtl. geg. Schreibmaschine zu tauschen. Ang. u. B 4180 Gst. Barm.

Suche gut erhaltene **Saldier-Maschine** unter Preis gegen bar zu kaufen. Angebote unter E 8469 an die Gschft. b366

Heizkessel f. Warmwasserheiz., 4—5 qm Heizfläche, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gef. Ang. mit Preis unter E 864 an die Geschäftsst. f16

Mech. Drehbank geg. Modelldampfmasch., 1/15 PS, zu tausch. o. zu kf. gef. Preis-Ang. u. W 1628 an Fil. B., Weststr. 2. †

Gut erh. Schachtenbaustuhl(?), 4—5 m, gef. Ang. u. B 4045 an Gesch. Barmen. †

Gebrauchte † **Klein-Schreibmasch.** zu kauf. gef. Ang. u. B 3978 Gst. Barmen

Sehr gut erhaltene Schreibmaschine zu kaufen gef. f7465 Fritz Kormann(?), Radevormwald.

Gebr. Piano 244 gef. Prs.-Ang. K 224 Fil. B., Allee 193.

Gebrauchter Muster- oder Schrankkoffer zu kaufen gef. Ang. u. R postlag. Wuppertal-Sonnborn. •

Harmonium gef. Ang. E 8198 Gst. •

Wirtschaft. Suche Büfett, 1,50 bis 2,75 Meter lg. Angeb. mit Preis u. B 4086 an die Gst. in Barmen. r5824

G. erh. Küche, Schlafz. u. Eßzimmer zu k. gef. Ang R 619 Fil B., Berlinerstr. 62. †

Gebr. Schlafzimmer-Möbel u. Küchenbüf. gef. Ang. nur m. Pr. E 8206 an Gesch. •

Hochglanzpoliertes **Schlafzimmer** gegen bar zu k. gef. Althändler verbeten. Ang. E 8302 Gschft.

Schlafzimmer, kompl., mod., ev. gebr., aber Ia Zustd., geg. Kasse zu k. gf. Ausf. Angeb. mit Preis u. E 8251 an Gescht. •

† Mittelgr., g. erh. echt. eich. Eßz.-Büfett sow. Küchent., Kief., nat.-l., geg. Kasse gef. Ang. üb. Ausf. u. Preis B 403 Gst. Barmen.

Kl. 1tür. Kleiderschr. zu kf. gef. Ang. mit Preis E 8411 Gst. •

Gebr. Küchenschr. gef. E., Lindenstr. 19a, II •

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50. T. 23670. f9799

† Gebr. Möbel kauft Eickhoff, B., Klein-Werth 20. Tel. 60955.

Besserer gebrauchter **Bücherschrank** aus Privathand zu kf. gef. Ang. E 8218 an die Gesch. f6380

Kl. Büfett zu kauf. gef. Ang. u. E 8179 an Gst. •

Geldschrank Schreibtisch, mögl. doppelt, 2 Sessel, Garderobe, eich. Tisch u. Stühle zu kf. gef. Angeb. u. B 4212 Barm. r5885

Gebr. Theke v. 1 b. 1,25 m gef. Barmen, Sternstr. 62. 13b

3 gut erhaltene **Dauerbrenner** mittl. Größe zu k. gef. Preis- u. Fabrikatangabe erbeten [illegible], Lüttringhausen. b586

Eisschrank oder Kühlschrank zum Ausstellen, gebraucht, aber gut erhalten, zu kauf. gef. Angebote u. E 856 an die Gesch. e64

H.-Fahrrad zu kauf. gef. Schiek, B., Herzogstr. 4 †

Lastwagen zu kf. gef. Ang. unt. B 4064 Gst. Barm. †

Kl. Auto, Opel, zu kauf. gesucht. Wilh. Lahme, Dornap. •

Innensteuerung gegen Kasse zu kauf. gef. Ang. u. E 857 an die Gescht. u173

Kaufe **getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen. Fr. Krakowski, B., Wilhelmst. 4, Tl. 54372 Komme sofort. 3686

Getrag. Herrenkleider kauft zu höchst. Preis. Erwin Köllmann, E., Wilhelmstr. 32. f9711

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B., Steinweg 31 Tel. 598 33. 244b

Wolldecken, neu od. gebr., zum Möbelpacken gesucht. Näh. Tel. 539 74.

Teppich 3×4 gesucht. Angebote über nur tadell. erh. Stücke mit Farbe u. Preis u. E 8298 Gst. •

Hosenträger- u. Sockenhalter-Bänder, Restposten geg. Kasse gesucht. Ang. unter E 8147 an Gescht. •

20 Kilo e362 **Bisikabändchen(?)** 1 mm, glatt, gegen sofortige Kasse zu kf. gesucht. Schumacher & Schmidt, Wermelskirchen.

Manufaktur- u. Garn- **Emballagen** kauft W. Lehnemann, W.-Oberbarmen, Remscheiderstraße 3a Telephon 536 08. †

Gut erhaltener, gelb. Sattel mit Zaumzeug gef. Preisang. u. B 4093 an Gst. Barmen. †

Suche sof. gebr., gut erh. Segeltuchdecke, ca. 20—30 qm. Ang. an Höhmann, Ronsdorf Tel 496. †

Jagdflinte zu k. gef. Ang. u. B 4073 Gst. Barm. †

Balken und Schalung f. Schuppen zu kauf. gesucht. Postfach 157, Elberfeld. •

Einige gut erh. **Fenster** für Hühnerhaus zu kaufen gef. f70 G. Einloos, Gruiten, Tel Mettmann 398.

Gut erh. Karl-May-Bücher z. k. gef. Ang. v. Preis u. Textw. u. E 8430 an Gst. •

Burg mit Soldaten u. Eisenbahn mit Zubeh. gef. Ang. m. Prs. E 8326 Gst. •

Pferd, mittelschw., m. Geschirr zu k. gef. Ernst v. Dreden, Elberf., Ruf W. 339 87. •

Jung., wachs. Hund (Rüde) zu kauf. gef. Ang. m. Preis unt. E 8148 an Gescht. •

Jg. Schäferhund reinrassig, bis ½ J., Stammbaum unnötig, zu kaufen gef.— Angeb. unt. E 871 an die Geschft. f193

Guter Wachthund zu kaufen gef. B., Handelsstr. 37. r5833

Heirats-Gesuche

Heirat. Besserer Herr Anfang der 30er Jahre, aus guter Fam., angen. Erschein., gute Umgangsformen, erstkl. Fachmann (in m. Stellg., u. zwar in e. vornehm. Konzert-Kaffee Düsseldorfs, befinde ich mich 10 Jahre ununterbrochen, als selbständ. Konditor-Kellner tätig), ca. 12 000 Mk. Vermögen, sucht Lebensgefährtin mit Herzensbildg. Evtl. Einheirat in Konditorei, Restaur., Gasthof, auch and. Branche ang., auch wo die Möglichkeit besteht, ein Geschäft zu gründ. od. geschäftst. Dame m. etw. Vermögen. Ehrliche Briefe unter E 870 an die Gescht. d. Bl. w7478

Wwe., 45 J., evgl., sucht d. Bekanntsch. ein. gebild. Hrn. zw. Heir. Nur ernstg. Brf. u. B 4044 Gst. Barm. †

Gebild. evg. nett. Frl., sympath. Erschein., tätig in Geschäft u. Haush., mit netter Wohn. u. einig. 1000 Mk. Ersparn., sucht charaktervoll. soliden Herrn mittl. Alters, in gesich. Position, zw. H. Nur ernstg. Br. E 8304 Gst. [illegible] •

Geb. Witwe, 39 J., jug. schl. Erschein., bess. behagl. Heim, sucht geb. Herrn zw. Ehe kennen zu lern. Br. E 8256 Gschft. •

Geb. häusl. Frl., 27 J. alt, kath., f. die Bekanntsch. e. kath. Herrn in sich. Stellg. zwecks Heirat. — Aussteuer vorh. — Beamter bevorzugt. Nur ernstgem. Briefe wenn mögl. mit Bild u. V 1 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel. •

Frl., 29 J., Bäckermeistert., sucht pass. Bekanntsch. zw. Heirat. Geschäftsm. od. Beamter bevorz. Briefe u. W 1629 an Fil. Barmen, Weststr. 2. †

Heirat. Witwe, ev., alleinst., 47 J., sehr häuslich u. einfach, mit sch. Ersp., wünscht die Bekanntsch. eines solid., eins. Herrn zw. sp. Heirat. Bitte ausf. Br. u. E 8342 Gst. •

Suche f. m. Schwest., 35 J., ev., nett. Aeuß., tadell. Vergh., Bekanntsch. ein. charakterv. Hrn. zw. H. Ausst. vh. Brf. u. K 287 Fil. B., Allee 193.

Heirat Fräulein, Ende 40, evgl., alleinst., aus gut. Fam., sucht d. Bek. eines eins., soliden, ält. Herrn mit sich. Einkommen zw. sp. Heirat. Briefe unter E 8239 an d. Gst. •

Zwei im Hsh. erf. Damen m. g. Vergangenh. s. zw. Heir. die Bek. der Herren. Briefe Büro Monopol, Mörs-Hochstraß Scherpenbergerstr. 11.

Symp. Fabrikantenwitwe, 57 Jhr., w. Heirat mit Herrn in sich. Verhältn., auch Beamt., der ihr geschäftlich zur Seite steht. Briefe unter E 8388 an Gescht. •

Intell. nett. Mädel (musikal.), 28 J. alt, w. die Bekanntsch. eines gebild. Hrn. in gut. Posit. zw. Heir. Brf. B 4089 Barmen. †

Obersekretär, pensionsberecht., 40 J., g. Ersch., fremd, alleinst. u. d. langjähr. Krankheit sein. Mutter mittellos, f. Damenbek. m. Vermögen zw. Heirat. Ausführl. Br. erbet. u. E 8247 an Gescht.

Heirat. Mittl. Beamter, Anf. 50er, kathol., sucht Dame aus guter Familie, nicht über 42 J., zw. Heirat. • Br. E 8323 Geschft.

Heirat. Bäcker u. Konditor, 27 J., evgl., sucht d. Bek. einer gebildet., durchaus geschäftst. Dame bürg. Standes zw. sp. Heirat. Vermittl. durch Verwandte angen. Diskretion zugesi. Vertr. Briefe mit Bild (d. sof. zurückges. wird) u. V 603 an d. Fil. in Vohwinkel. •

Heirat. Suche aufrichtig. Lebenskamerad. f. sich. Pos. Bess. Beamter bevorz. Bin alleinst. Fräul., kath., in d. 40 J. gute Ersch., heit. Wesen, Herzensbild. Vermögen. Aussteuer vorh. Briefe u. E 838 an Gst. •

• Jg. Mann, 26 J., sucht Bek. m. pass. Dame, i. Alt. v. 20 bis 25 J., am l. v. Lande. zw. Heir. Br. m. Bild F 8395 Gst.

2 Witwen, 44 u. 45 J., evgl., ang. Aeuß., s. d. Bekanntsch. 2er Herren zw. Heir. Brf. u. E 8370 Gschft.

Heirat. Witwer, Anf. d. 50, ohne Anhang, angenehme Ersch. wünscht die Bekanntsch. einer Witwe oder älteren Mädch. zw. Heirat. Briefe unt. E 8102 an die Gst. erb. •

Sol. Mann, Händl., sucht die Bek. eines ält. Frl. od. Wwe. zw. Heirat. Briefe u. F 8146 an d. Gst. •

Witwer, 42 J., ev., 3 Kinder i. Alter v. 12—5 J., Handw. gut. Eink., sich. Stell., sucht Mädchen oder Frau oh. Anh. im Alter v. 30—40 J. zw. bald. Heirat. • Br. E 8320 Geschft.

Ehrensache. Suche fr. Herrn in gut. Position bis zu 45 J. zwecks späterer Heirat. Briefe unter E 8170 an Geschft. •

Geschäftsinh. (Lebensm.), Mitte 50er, Wwr., alleinst., gute Ersch., verträgl. Charakter, geordn. Verhn., sucht Lebensgefährt. mit etwas Vermög., jed. nicht Bed., mal. aus d. Branche. Ausführ. werd. diskr. bed. u. ehrenwörtl. zurückg. Briefe u. E 8144 an die Geschäftsst. •

Heirat! Beamter (O-Insp.), perm., Anf. 50er, jug. stattl. Erscheinung, w. sich mit Dame entspr. Alt., welche ebens. etwas Verm. bzw. Eigentum bes., zu verheiraten. • Br. E 8279 Geschft.

Streng reell! Witwer, 40er Jahre, mit gutgeh. eigenen Geschäft, 3 erwachs. Kinder, sucht Dame ohne Anhang, aus landwirtsch. Kreisen bevorz., kennen zu lernen, zwecks spät. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild u. E 8194 an die Gschft. erb. •

Teilhaber Vertreter

Welch. gutgeh. Spezialgesch. sucht fixen, jüngeren † **Teilhaber** mit Einlage von 3 bis 4 Mille? Zuschr. (streng vertraulich) u. B 3983 Barmen.

Tät. Beteilig. mit RM. 15 000 sucht vh. Kfm., vertragl. Char., an nur gesd. Untern. Auch f. Vertrauensst. in größ. Betriebe b. Sicherstell. d. Kapitals in Frage. Ang. E 8391 an d. Gst. •

Farben- u. Lack-Vertreter mit Malerkundschaft für das bewährte Edelmattöl b541 „Artekodin“ gef. Gerhard & Co., Bielefeld.

Gute und leichte Verdienstmöglichkeit. Leistungsfähiges **Möbelhaus** sucht bei zahlungskräftiger Kundschaft gut eingeführten **Möbel-Vertreter** geg. hohe Provision. Angeb. u. B 416 an Gst. Barmen. 257b

Erfinder sucht jemand, d. sich finanziell beteiligt. Ang. u. R 605 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Guten Verdienst erzielen: **General-Vertreter** mit Kolonne durch Verkauf von Heizplatten für jeden Kohlenherd u. komb. Wohnungsapparate für bess. Häuser. e71 Ernst Feldhoff, Wülfrath Rhld. Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Vertreter b. Kolonialw.-Gesch. u. Drog. bef., von führ. Firma f. gute Sache gef. Angeb. u. E 8282 an Gscht. •

Seriöser Kaufmann sucht **Beteiligung** an gutem soliden Unternehmen in Wuppertal mit ca. 10 000 Mk. Ausführl. Angebote unter E 8300 an die Gschft. d. Bl.

Unsere **Vertretung** gegen gute Provision für verschiedene Bezirke ist zu vergeben. Herren mit guten Beziehungen wollen sich unter Aufgabe von Referenzen und bisheriger Tätigkeit melden. Auf der Kölner Gastwirtsmesse im Oktober stellen wir aus. a250 Kornbrennerei(?) Peter Paulus & Sohn, G.m.b.H. Weinbrennerei — Likörfabrik Rüdesheim.

BREMER **KAFFEE TEE KAKAO** Vertretung frei, gute Prov. Angebote unter E 8052 an die Geschst. ds. Bl. •

Wo fehlt Kapital? Fabrikant, 35 J., gibt 18—20 Mille (geg. gute Sicherheit) unter der Beding., daß derselbe als Betriebsleiter (od. ähnlich. Posten) angestellt wird. Gehalt u. Zinsen nach Uebereinkunft. Ausführl. Angeb. u. R 199 Fil. Remscheid, Bismarckstr. f297

Bezirksvertretung für harzfreies Riemenpflegemittel, reines Oelprodukt, für Industrie und Handwerk geeignet, a103 **zu vergeben.** Erstklassige Anerkennungsschreiben, unbegrenzte Absatz- und Verdienstmöglichkeit, sofortige Provisionsauszahlung, dauernde Existenz für verkaufsgewandte Personen, welche in der Lage sind, eine Verkaufsorganisation aus- u. aufzubauen und womöglich eigenes Auto besitzen. Angebote unter S. S. 3388 durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

Eingef. a90 **Platz-Vertreter** f. Barmen-Elberfeld f. zahntechn. Neuheit z. dauernden Besuch d. Zahnärzte u. Dentisten g. hohe Prov. b. sof. gef. Ausführl. Bewerbg. m. Unterlag. ü. frühere Tätigk. erbeten an: Paul Genthe, Bernburg, Leipziger Straße 5.

Vertreter gesucht b543 Verkauf von Ia flüssiger Seife, Spezialseifen etc. an Fabriken. — Angebote an Carl W. Kleemann Seifenfabr., Hannov.-Döhren.

Klöppelspitzenfabrik sucht zum weiteren Ausbau des Betriebes einen kaufm. Teilhaber mit ca. 10—15 Mille. Angeb. u. B 4190 a. die Gschft. d. Bl. in Barmen. f6379

Versicherungsgesellsch. Wir suchen für sofort tüchtigen **Hauptvertreter** für sämtliche Versicherungszweige. Personen, die das Groß- und Kleinlebensgeschäft kennen, erhalten den Vorzug. Angebote von kautionsfähigen Herren erbeten u. Df. K. 2962 durch Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Kaffee-Großrösterei sucht für Rheinland u. Westfalen Platzvertreter, welche bei einschlägiger Kundschaft nachweisbar bestens eingeführt sind. Angeb. m. Referenzen, Zeugnissen nebst Lichtbild unt. E 863 an Gst. f373

Vertreter gleich welch. Branche, gut eingeführt, für Werbetätigkeit an all. Plätzen d. Berg. Landes gegen hohe Prov. sofort gesucht. Angeb. u. B 398 an Gst. Barmen. 1504a

Rühr. Vertreter für Privatb. gesucht. Gute Kleid., Redegew. Beding. Ang. E 8413 an Geschft. •

Vertreter, b. Friseure bef. u. lohn. Art. f. führ. Firma mitn. f. sof. gef. Ang. E 8299 an die Geschäftsst. •

Vertretung. Bei d. maßgebendst. Gardinen- u. Tapisseriefabrik seit viel. Jahr. vorzügl. eingef. Vertreter sucht für das Vogtland u. Erzgebirge je eine leistungsf. Fabrik in Kunstseiden. u. mehrfädig. Klöppelspitzen. Prima Ref. z. Verf. Gef. Ang. u. 12676 an A.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 125b

Altangesehene Großhandelsfirma, sehr zukunftsreiche Branche (keine Barmer Artikel) sucht zur Gründung einer Filiale verbunden mit Fabrikation eines bereits mit glänzendem Erfolg eingeführten ges. geschützten ganz bedeutenden Konsumartikels

tätigen, seriösen Teilhaber mit 50—100 Mille Einlage.

Das Unternehmen ist vollständig risikofrei, da keine Investierung von Kapital für Anlagewerte erforderlich ist. Besitzer eines größeren Grundstücks in Wuppertal-Barmen od. -Elberfeld könnte dieses mit verwerten. Gefl. schriftl. Angebote unter E 8270 a. d. Geschst.

Rentable Existenz wird einem durchaus vertrauenswürdigen Herrn durch Uebertragung unserer b532 **Generalvertretung** geboten. Unser Unternehmen hat bedeutende Firmen als Auftraggeber, populäre Persönlichkeiten als Mitarbeiter. Nur Bewerber in geordneten Verhältnissen und mit eigenem Mindestkapital von 3000 RM., welches zur Begründung der hier gebotenen selbständigen Existenz erforderlich ist, wollen sich melden unter M 7548 an William Wilkens, Hamburg 1.

Auf ein Wort ...

Fleiß in Genf

Auf dem Tisch liegt die „Übersicht über die Tagungen des Völkerbundes" vom 1. August bis 4. November dieses Jahres. Fünf Erdteile, zum mindesten aber zwei oder drei, blicken seit vielen Jahren auf den Palast am Genfer See, mit Erwartung, mit Hoffnung, mit Verzweiflung. Allerdings — es blicken viele auch schon nicht mehr mit so brennenden Gefühlen hin.

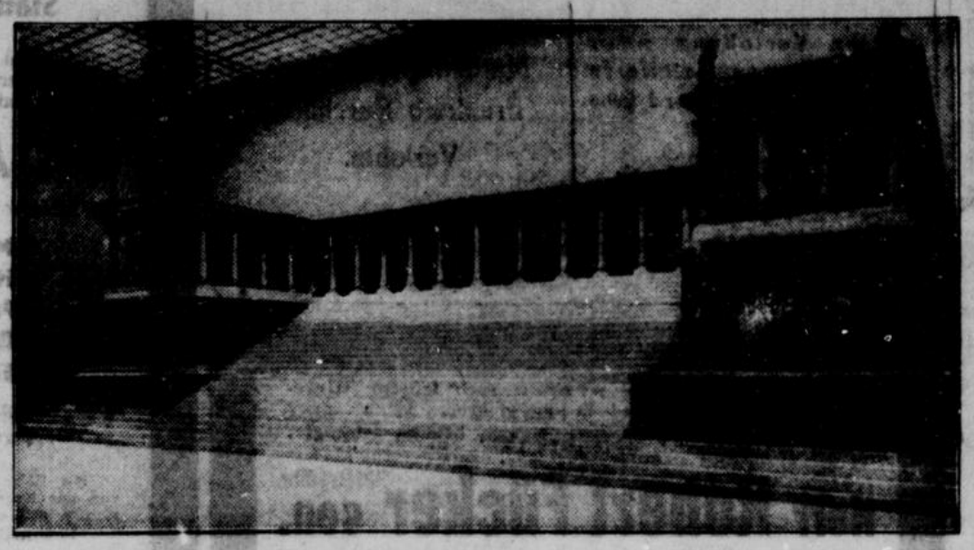
Mal sehen, was im neuen Arbeitsabschnitt mit fieberndem Eifer, mit brennender Sorge am Glück der Menschheit dort gebaut, am Frieden der Erde gefördert wird. Hm. Da ist ein „Unterausschuß zum Studium der Besteuerung fremder Kraftfahrzeuge". Gewiß ein nützliches Gremium, und ein Pensum, des Aktenschweißes wert. Aber die rechte, helle Begeisterung will uns noch nicht ergreifen. Suchen wir weiter. „Beratende Flüchtlingskommission" — da wird schon zu tun haben und „Bestimmungen" wohlmeinend international ausgleichen. Immerhin, weiser Sonntag wird auch dadurch über Europa noch nicht hereinbrechen. Aber der „Unterausschuß für den Fernen Osten (Mädchenhandel)" — da fühlt man doch menschliches Wirken. Nur trübt uns den Genuß an dieser Genfer Tätigkeit, daß schon ungezählte „Ausschüsse" über den Mädchenhandel tagten und einige Waggons Papier beschrieben, ohne daß irgendeine Frau Schmeling oder ein Lodzer „Varieté-Agent" sich bisher in seiner einträglichen Betriebsamkeit wesentlich hätte stören lassen.

Nein, wir müssen anderes finden im Tagungsprogramm der Stelle, von der das letzte Heil über die Breitengrade strömen soll, ehe wir im Freudentaumel hüpfen. Also forschen wir! Hm! Da ist ein „Ausschuß für Fragen aus der radioelektrischen Technik"! Am 27. August hat er, zweifellos unter atemraubender Spannung diesseits und jenseits des Atlantik, „getagt". Die wahrhaft durchschlagenden, die unfehlbar umwälzenden Taten der diesjährigen Herbstbemühungen des Völkerbundes stehen aber noch bevor. Wem schlägt nicht das Herz im Dreivierteltakt, wer kann es nicht kaum noch erwarten, bis am 6. Oktober die „Konferenz für Seezeichen und Küstenbeleuchtung" die Völker von allem Leid erlöst oder bis der „Unterausschuß für Veterinär-Polizei" uns alle restlos glücklich gemacht haben wird!

Doch fern sei uns Ironie und ungläubiger Mißmut. Am 3. November wird, obwohl, wie wir sahen, schon so erschöpfend in Kommissionen und Unterausschüssen am Paradies der glücklichen Völker gezimmert wurde, wahrhaftig auch noch eine „Beratende Kommission für die Abrüstungskonferenz" ihr zweifellos nun endgültiges Siegel auf den Frieden der Erde drücken!

kek.

Zur Eröffnung des Pergamon-Museums in Berlin.



Der großartige Pergamon-Altar,
das Glanzstück des neuen Pergamon-Museums, das am 1. Oktober auf der Museumsinsel in Berlin eröffnet werden soll. Der berühmte Zeus-Altar stammt aus der Zeit um 180 v. Chr. und wurde im Jahre 1873 von Carl Humann in Kleinasien entdeckt.

Die Internationale Kunstausstellung in Venedig.

Am äußersten Ende von Venedig, dem Lido gegenüber, befindet sich das Gelände der Internationalen Kunstausstellung mitten in den bekannten schönen Stadtanlagen.

Es lohnt sich, in dieser internationalen Schau einmal der Artinationaler Kunstäußerungen nachzuspüren. Da begegnen sich die beiden politisch gegensätzlichsten Länder — Italien und Rußland — in der starken Betonung des Motivischen und in der Hinwendung zum Monumentalstile. Italien hat mit seinen Verherrlichungen Mussolinis und des Faschismus geradezu eine große Siegesallee hingestellt. Arbeiter, Sowjetkämpfer und revolutionäre Darstellungen stehen im Vordergrunde der russischen Schau. Dem italienischen Futurismus — er ist längst künstlerische Vergangenheit — hat man verschämt den letzten Saal und damit den letzten italienischen Platz im Katalog eingeräumt. Seine Vertreter sind indes weniger verschämt und lassen sich in ihren possierlichen Einfällen und ihrer komischen Arbeitsweise nicht beirren. Hier wird viel Geometrie betrieben, wobei der eine Kreis und Rundung, der andere gerade Linie und Winkel bevorzugt. Maschinen sind von solcher neuen Sachlichkeit gesuchte Motive.

Etwas nüchtern, besonders in farblicher Beziehung, weist sich der Inhalt des englischen Pavillons aus. Sehr kultiviert, aber ohne starke Persönlichkeitsregungen die Schau der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Recht anregend in ihrer meist starken Farbigkeit die tschechoslowakische, weniger die französische, die natürlich viel feinen Impressionismus bringt. Spanien betont wieder vielfach das volklich Gegenständliche. Holland zeigt sich ähnlich kosmopolitisch wie Belgien, brilliert aber immer noch am meisten mit Israels.

In der deutschen Schau, für deren Zustandekommen Dr. Hans Posse, der Direktor der Dresdener Staatsgalerie, zeichnet, ist vor allem eine Anzahl in Venedig noch wenig gesehener Künstler ausgestellt. Die großen „modernen Klassiker" Slevogt und Max Liebermann fehlen demnach. Von den Expressionisten tritt am vorteilhaftesten der vulkanische Schmidt-Rottluff hervor, dabei noch nicht einmal mit seinen gegenwärtigen besten Werken, worin er sich zur gebrochenen Farbe (und ungebrochenen Gliedmaßen) zurückgefunden hat; Erich Heckel, auch ein Mitbegründer der ehemaligen Dresdener „Brücke", ist ganz lyrisch geworden und fast mitten drin im Lager der Neusachlichen. In den Mittelpunkt dieser Richtung ist gebührenderweise Otto Dix gestellt, hauptsächlich mit Porträtbildern. Sehr gut und reichlich vertreten vor allem noch Karl Hofer. Viel — zuviel Ehre wird Max Beckmann, dem m. E. stark Überschätzten, angetan. Ausgesprochenen Impressionismus sieht man in der deutschen Abteilung überhaupt nicht — gewiß mit aller Absicht. Unter den wenigen plastischen Werken, die der deutsche Pavillon zeigt, wirken die von Kolbe und Albiker am stärksten.

Diese 17. Internationale Kunstausstellung in Venedig ist eine wirkliche internationale Schau hauptsächlich aus einem für die ganze Kunst unserer Zeit nicht eben schmeichelhaften Grunde: weil sich die verschiedenen Richtungen und Stilarten — etwa mit wesentlicher Ausnahme Englands, Frankreichs, Spaniens und Amerikas — in den Werken der verschiedenen Länder gegenseitig durchdringen und sich nur wenige nationale Stilmerkmale hervorheben.

a.

Das Bonner Theater darf weiter benutzt werden.

Die erfolgte Aufstellung des Husaren-Denkmals nachträglich genehmigt.

WB. Bonn, 19. September. Die Stadtverordnetenversammlung gab heute gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der Kommunisten nachträglich ihre Zustimmung zu der (schon erfolgten) Aufstellung des Husaren-Denkmals auf dem Martinsplatz. Es wurde dabei von mehreren Rednern bedauert, daß der Denkmalsausschuß die Zustimmung der städtischen Stellen erst so spät nachgesucht habe, daß der Stadt nichts anderes übrig blieb als zuzustimmen. Ferner gab die Versammlung ihre Zustimmung zu der vom Haushaltsausschuß schon beschlossenen Weiterführung des Stadttheaterbetriebes. Der Regierungspräsident in Köln hatte für die Weiterführung des Theaters gewisse bauliche Veränderungen zur Bedingung gemacht. Auch dann sollte das Theater nur noch etwa zwei Jahre weiter benutzt werden dürfen.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. -188

Hauptniederlage: Richard Harndt, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49. Telefon Nr. 24411—234 13.



Lassen Sie sich nicht irre führen!

Die höchste Leistung
ist und bleibt
der altbewährte, echte
Küppersbusch-Gasherd

Er kostet dabei nur wenige Mark mehr als die Nachahmungen, die sogenannten billigen Herdfabrikate. Verlangen Sie den echten „Küppersbusch" in den Fachgeschäften.

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.,
Gelsenkirchen. b400
Das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art.

Versicherungsschutz
gegen
Aufruhr, Plünderung, öffentliche Unruhen, Raub, Zwangsverkäufe etc. gewährt bei günstigen Prämien und Bedingungen die Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin, Bezirks-Direktion Köln, Machabäerstr. No. 28, Tel.: Norden 7 2790. a241
Mitarbeiter gesucht.
Transport-, Auto-, Reisegepäck-Versicherungen.



Psychologisches Institut
gerichtlich beglaubigte Anerkennungen
25jährige Praxis.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmerstraße 92a, part.,
Verlängerung der Hofaue



Das Schmuckstück für Ihr Heim ist eine HAUSSTANDUHR
Direkte Fabrikpreise! Lieferung modern. Wand- und Haustanduhren an Private ab Spezialfabrik zu billigsten Preisen (von Reichsmark 78.— an). Wundervolles Westminster-Glockenspiel. Angenehme Teilzahlungen. Mehrjährige Garantie. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Verl. Sie Hauptkatalog gratis
Gebr. Jauch
Haussstanduhren-Fabrik
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Spezialist für Fußleiden
Hygiene-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch. - Federleichtes.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Bein- und Personenschutz
Krankenkassenlieferung — 1206
seit 1905
Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.

J. LEONHARDS SÖHNE
Vohwinkel Gegründet 1858 Fernspr. Elb. Westen 224 20
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan, Haltestelle Kriegshaus d. Straßenb. Vohwinkel-Haan.

FRIEDRICH PFEIL
Homöopathische u. biochemische Krankenbehandlung, besonders auch gewissenhafte Behandlung alter Krankheitszustände.
+ Unterleibsverfahren +
Elberfeld, Ravensbergerstraße 128.
Fernruf 26 101, Straßenbahnlinie 3 u. 19 (Endstation). Sprechst.: 10—1 u. 3½—6½, außer Samstag nachm. Auf Wunsch Hausbesuch. Zugelassen zur Krankenunterstützungskasse „Vaterwohl".

Jetzt Betten, denn
der Herbst ist da,
der Winter steht vor der Türe,
das Gebot der Stunde:
GUT schlafen ist NOT
Wir, immer bereit, Großes zu leisten,
leisten heute noch viel mehr.
Sie sollen Anschaffungen nicht des lieben Geldes wegen zurückstellen brauchen, darum gewähren wir
4 Wochen
10 PROZENT BAR-RABATT
auf sämtliche Artikel
Nutzen Sie die großzügige Gelegenheit, 10 Prozent sind viel Geld. - Viel Geld sparen Sie, wenn Sie alles bei uns kaufen.
SPEZIALHAUSER FÜR Bbetten
ALSBERG
ELBERFELD — Untergraben 19 — ESSEN — BARMEN-R. — Bernhardstraße 58 —

Statt Karten.

Hedwig Korthaus
Friedel Fischer
Verlobte.

Wuppertal-Wichl., September 1930.

Anneliese Braun
Friedrich Ressel

zeigen ihre Verlobung an.

Wuppertal-Barmen, den 21. September 1930.
Siegesstr. 154

Elfriede Hüsgen
Theodor Baur
Verlobte

Elberfeld, den 21 September 1930
Königstr. 337

Albert Recknagel
Else Recknagel geb. Seyd
Vermählte.

Elberfeld, den 20. September 1930.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt einer gesunden
Tochter
zeigen in dankbarer Freude an
Hans-L. Ocker und Frau
Hanni geb. Wilhelmi

Elberfeld, 18. September 30. Krankenhaus Bethesda.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Marianne mit Herrn Friedrich Burchard gebe ich hierdurch bekannt

Otto Hillenbach.

Marianne Hillenbach
Friedrich Burchard
Verlobte.

W.-Elberfeld, Holzerstr. 25. — 21. September 1930. — W.-Sonnborn, Am Thurn 82.

Heute morgen 9 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden sanft und friedlich mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr Robert Fücker sen.

im Alter von beinahe 74 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Robert Fücker
verw. Schluck, Laura geb. Fenger
Robert Fücker jr. und Frau
Else geb. Hammer
Walter Holte
August Gelike u. Frau Else geb. Fücker
Eugen Fücker und Frau
Klara geb. Aschermann
Walter Schluck und Frau
Elisabeth geb. Roxin
Ww. Willi Schluck Paula geb. Gerdesmann
und 13 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Carnapstr. 36), Graischaft (Sauerland), Brooklyn USA., Velbert, Düsseldorf, Berlin, Gevelsberg, den 19. September 1930.

Die feierlichen Exequien werden Montag, den 22. September 1930, morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche gehalten. Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater, Großvater und Onkel, mein lieber Schwiegersohn und Schwager

Dr. Albert Haarhaus

im Alter von 86 Jahren.

Martha Haarhaus
Hertha v. Baum geb. Haarhaus
Frau Ww. Heinrich Hoegmann
Gerhard-Günther v. Baum
Ellinor v. Baum } als Enkel.

Wuppertal-Barmen (Kleinenwerthstr. 43), Charlottenburg, Wuppertal-Sonnborn, Velp b. Arnheim, 20. Sept. 1930.

Die Beisetzung findet Dienstag den 23. September, 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes in Elberfeld, Hochstraße, aus statt. a350

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn aufrichtigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Niemöller für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe und den erschienenen Vereinen für ihre zahlreiche Beteiligung.

Frau Otto Weinberg
nebst Kindern.

Wuppertal-Elberfeld, den 20. September 1930.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 11¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Krankenlager unser lieber, guter, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Krenzler d. Ä.

fünf Tage vor seinem 61. Geburtstage.

In tiefer Trauer:

Dipl.-Ing. Hermann Krenzler d. J.
Hilde Vobis geb. Krenzler
Wilma Krenzler geb. Hitzemann
Dr. Fritz Vobis
und 3 Enkel.

Wuppertal-Barmen (Obere Lichtenplatzerstr. 240), Bonn, 19. Sept. 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 22. September 1930, um 16½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst Abstand zu nehmen. 1519a

---

Gestern verschied nach längerem Leiden, aber plötzlich und unerwartet, der Ehrenvorsitzende unserer Fachgruppe „Metall"

Herr Fabrikant
Hermann Krenzler sr.

Zwei Jahrzehnte war er der unermüdliche Führer und Förderer der Wuppertaler Maschinen- und Metallindustrie. Unsere Fachgruppe „Metall" hat er geschickt und sicher durch die Fährnisse der Nachkriegszeit geleitet. Das Vertrauen unserer metallindustriellen Mitglieder trug ihn dabei. Mehrere Jahre gehörte er dem Vorstand unseres Verbandes an und war bis zu seinem Rücktritt dessen 2. stellvertretender Vorsitzender. In treuester Pflichterfüllung legte er seine Aemter erst nieder, als ihm sein Gesundheitszustand die Fortführung verbot. Unsere Fachgruppe „Metall" ernannte ihn in Anerkennung seiner großen Verdienste im Mai 1929 zu ihrem Ehrenvorsitzenden.

Der Verstorbene war ein guter, warmherziger Mensch. Mit seiner vermittelnden Art verstand er es, Gegensätze auszugleichen. Sein liebenswürdiges Wesen, seine strenge Rechtlichkeit und seine vornehme Gesinnung erwarben ihm die Herzen aller. Er war ein Mann, der keine Feinde hatte.

Wir werden immer in Dankbarkeit an ihn denken.

Wuppertal, den 19. September 1930.

Verband von Arbeitgebern
im bergischen Industriebezirk e. V.
k6405

Familien-Anzeigen

Verlobungs-, Vermählungs Geburts-, und Todes-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Am 18. September verschied nach langem Krankenlager

Herr
Hermann Krenzler d. Ä.

im fast vollendeten 61. Lebensjahre.

Ich verliere in dem Verstorbenen nicht nur meinen Bruder, sondern auch den Teilhaber meiner Firma, der mir mit seiner reichen kaufmännischen Begabung und vorbildlichem Pflichtgefühl in großer Treue zur Seite gestanden hat und mit dem ich 40 Jahre lang in seltener Einmütigkeit zusammen arbeiten durfte.

Gustav Krenzler
i. Fa. Gustav Krenzler.

Wuppertal-Barmen, den 19. September 1930.

Nach schwerer Krankheit verschied am 18. ds. Monats unser verehrter Senior-Chef

Herr
Hermann Krenzler

aufrichtig betrauert von allen, die Leben und Beruf mit ihm zusammenführte.

Wir beklagen nicht allein den Verlust des vortrefflichen Leiters der Firma, sondern eines edlen Menschen, dessen seltene Güte und warme Anteilnahme jeder von uns erfahren hat. Wir werden ihn nie vergessen.

Die Angestellten und Arbeiter
der Firma Gustav Krenzler.

Barmen, den 20. September 1930. 1518a

Danksagung.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Fohrmann, dem Kriegerverein ehem. 56er sowie dem Ehrenbund deutsch. Weltkriegsteilnehmer, dem Personal und der Firma Schusterinsel-Langenbeck unsern herzlichen Dank aus.

Frau Ww. Heinr. Peter
Adele geb. Dienemer
und Kinder.

W.-Elberfeld, d. 20. Sept. 1930.

Familien-Anzeigen

Verlobungs-, Vermählungs Geburts-, und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

---

Am 18. September ds. Js. verstarb im Alter von 73 Jahren im Ruhestand in Freiburg (Breisgau) unser lieber ehemaliger Amtsgenosse

Herr Professor

Hermann Schmidt

Studienrat a. D.

Der Heimgegangene hat in den Jahren von 1861 bis 1920 unserer Schule pflichtgetreu und in hingebender, von schönem Erfolg begleiteter Arbeit wertvolle Dienste geleistet. Insbesondere hat er auf dem Gebiet der Naturwissenschaften bei seinen reichen Kenntnissen sich einen Namen erworben, der weit über den Rahmen der Stadt hinaus einen ausgezeichneten Klang hatte. Uns allen war er ein feinfühlender, zuverlässiger Amtsgenosse.

Sein Andenken bleibt in Ehren.

Namens der Lehrerschaft des Gymnasiums mit Realgymnasium (Kölnerstr.)

Prof. Dr. Reich, Oberstudiendirektor.

Wuppertal-Elberfeld, den 20. September 1930. k6407

Danksagung.

Für alle Liebesbeweise zum Heimgang meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter herzlichen Dank.

Paul Ermert und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld (Ravensbergerstraße 26), den 20. September 1930.

Für die uns erwiesene überaus große Aufmerksamkeit bei unserer Vermählung ist es uns nicht möglich, jedem zu danken und sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Gust. Müller und Frau.

W.-Langerfeld (Starenschloß), z. Z. Wiesbaden. 2241

Nach fünfjähriger Ausbildungszeit habe ich mich als

prakt. Arzt und Geburtshelfer

in Barmen, Schaeferbrückenstraße 34 niedergelassen. — Sprechstunden 8½—11, 3—5 Uhr. — Telephon 628 13. 1254

Dr. med. A. Fischer.

Von der Reise zurück

Dr. Frede

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten a350

Wuppertal-Elberfeld, Poststraße 9.

Zurück a360

Dr. Loeb

W.-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 40.

Von der Reise zurück

Dr. med. Ernst Müller

Elberfeld, Berlinerstraße 134. k6305

Zurück

San.-Rat Dr. Schulten

Haarhausstraße 7. a340

Auch bei alten Gallensteinen Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Magen-, Nierenkrkht., Hämorrhoid. empf. wir den seit 30 Jahr. bestens bewährten **Stern-Engel-Tee.** Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern-Apoth. Notar. begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil. Heilmittelfabrik, Radebeau/Elbe. k6288

Zurück f373

Tierarzt Dr. Köster

Wuppertal-Ronsdorf.

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung

Haus I. Ranges

Inh.: M. Friedigar

a3487

Tafelbutter

9×1 Pfd à 1.35 ab hier versendet Ltg. p. Nachn. b546

Ernst Brandt, Stallupönen.

Bilanz Psycho-Analyse. Kein sogenanntes Wahrsagen!! B., Tel. 592 09. Neuerweg 42B. † Sprechst. i. Dienst.

Patent Ing. E. Fischer Barmen

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a200

Orthoform-Zahnwatte

(pat. ges.) Zu haben in den Apotheken.

Zurück

Frau Dr. Becker-Schaefer

Ärztin

Unterbarmen.

Feiertagshalber bleibt mein Geschäft **Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. Sept. geschlossen.**

J. Krieger, Herrenkleidung.

Barmen, Gr. Flurstr. 5. 1881a

Wäscherei Almenräder a80

Barmen-U., Tel. 291 83

Bettwäsche ..... 1 Bett 2.20 M

Tischwäsche ..... 1 Bett 2.25 M

gebrauchsf. Wäsche 1 Bett 2.30 M

gebrauchsf. Wäsche 1 Bett 2.37 M

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez.: Stärkewäsche.

Jede Ankündigung

finde weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Tägliche Auflage 90 000 Exemplare.

Feiertagshalber bleibt mein Geschäft Dienstag den 23. September geschlossen.

Elberfelder Eier-Import

L. Tisch, U.-Lichtenplatz 48.

Große Worte sind überflüssig. Nackte Tatsachen sind mitunter ein Zeichen von Schwäche!

Meine Bilanz beweist keine übertriebene Reklame — ihre Ehrlichkeit ist so, daß sie für sich selbst spricht — ihre Zweckmäßigkeit ist die beste Reklame!

Vergewissern Sie sich davon, mein großer Absatzerfolg ist es bestimmt gewiß.

Bilanz-Pickfank, Wuppertal

Leistungsfähig — gut — preiswürdig

Ruf-Sammel 8 Elberf. 1202 Bilanz 35809 Barmen 1

Trauer-Kleidung

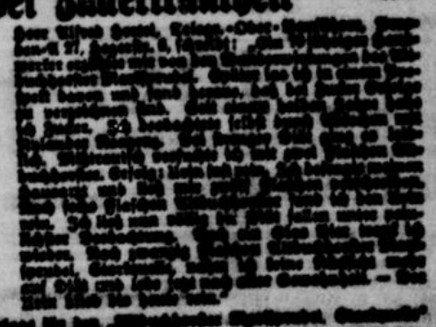
Auf Anruf 60298 sofort Auswahlsendung mit fachkundiger Bedienung durch das

Damen-Modehaus

Franz Wolff Barmen

Altermarkt, Ecke Unterdörnen

Hilfe bei Zuckerkrankheit a40



Haupt-Niederlage für den „Allbekannten Apotheker, Gustavus" **Hildebrand Nachfl. Elberfeld, Berliner Str. 47-49.**

Telefon: Merian 402, 403, 404



Wenn Menschen auseinandergehen, Heißt weinend es: „Auf Wiedersehen!" Wer Hühneraugen hat, jedoch Sagt „Lebewohl"*) und lächelt noch.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenschutzen, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. b697

Erste Qualität. Billiger Preis.



Das sind zwei Vorzüge der Teppiche, Läufer und Stoffe, die das Zeichen der „Glide" tragen. Diese Erzeugnisse sind bahnbrechend auf dem Wege neuer Wohnungskunst. Sie verleihen jedem Raum den eigenen Charakter. Bitte kommen Sie und wählen Sie.

Ph. Freudenberg



ELBERFELD

Mit 18-22 mit Herzogstr. 2-4

Beachten Sie meine Schaufenster Herzogstraße

b690

Handarbeiten! Zur Eröffnung der Saison bringen wir

in unseren Schaufenstern u. Ausstellungsräumen besonders schöne Modelle zur Schau, um deren Besichtigung wir höflichst bitten

Haus für Handarbeiten G. & C. Müser Nachf.

BARMEN, Neuerweg 49. Gegründet 1846 G. m. b. H. 1967a

Die Wirtschaft

des kaufenden Publikums beweist mit Recht die Leistungsfähigkeit eines Möbelhauses nach der Reichhaltigkeit seiner Auswahl und den Preisvorteilen. Darum ehrt sich auch das Möbelhaus Pasche ganz besonderer Beliebtheit, welche durch die großartige Neugestaltung der Ausstellung

„Ich richte mein Wohnung ein"

in noch weitere Kreise getragen wird. — Sie müssen diese prachtvolle Sonderveranstaltung zwanglos besuchen, um die Fortschritte neuzeitlicher Wohnkultur zu sehen.

Möbelhaus PASCHE, Elberfeld, Königstraße 55/57

Die letzten Aufzeichnungen Andrées.

Die Forscher waren am 2. Oktober 1897 noch am Leben.

Stockholm, 19. Sept. (Drahtb.) Aus dem heute abend amtlich veröffentlichten Auszug aus Andrées Tagebuch geht hervor, daß die drei Forscher am 2. Oktober noch am Leben waren. Die 142 Seiten langen Aufzeichnungen schließen in dem Augenblick ab, als Andrée, Strindberg und Fränkel am Morgen des 2. Oktober durch ein fürchterliches Getöse geweckt wurden: Die Eisscholle, auf der sie ihre Hütte aus Eisstücken gebaut hatten, brach in viele Teile. Andrées letzte Aufzeichnung galt seinen Kameraden, die in diesem Augenblick damit beschäftigt waren, die Ausrüstungsstücke und den Proviant zu retten: „Mit solchen Kameraden muß man beinahe alles ausrichten können." Das Andréesche Tagebuch enthält viele wichtige Beobachtungen sowohl menschlicher wie wissenschaftlicher Art. Trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, mit denen die Expedition zu kämpfen hatte, machte Andrée beachtenswerte astronomische, zoologische und andere wissenschaftliche Aufzeichnungen. Er hat eine Sammlung von über 20 Proben von Ton, Moos, Kies, Blättern und Treibholz zusammengebracht. Aus den Notizen geht hervor, wie er stets auf das Wohl seiner beiden jüngeren Gefährten Strindberg und Fränkel bedacht war. Der Bericht befaßt sich zuerst mit dem Ballonflug vom 11. bis 14. Juli 1897. Ueber die Ballonfahrt der ersten drei Tage heißt es, daß Eisbildung und Frost den Ballon zur Landung gezwungen hätten. Am wichtigsten ist die Tatsache, daß die drei Forscher nach der Landung des Ballons nicht zuerst versuchten, nach Süden zu kommen, wo sie Provianlager besaßen, sondern daß sie nach Osten wanderten, um neue Entdeckungen zu machen.

Wer von den drei Forschern am längsten gelebt hat, wird anscheinend nie genau aufgeklärt werden können. Nach Rückkehr der beiden schwedischen Professoren, die in Tromsö das aufgefundene Material bearbeitet haben und sich auf der Rückreise nach Stockholm befinden, werden wahrscheinlich weitere Einzelheiten veröffentlicht werden.

Der Generalstreik in Barcelona beendet

Madrid, 19. Sept. Die Streikbewegung in Barcelona und Granada ist beendet. Die Arbeitgeber haben beschlossen, die vor dem Beginn des Generalstreiks entlassenen Arbeiter wieder einzustellen. Das Syndicato Unico, das anarchistische Tendenzen hat, wird anerkannt. Die Streikbrecher sollen auf Wunsch des Syndikats entlassen werden. Die Regierung wird alle Verhafteten, die am Streik beteiligt waren, sowie die Aufrührer, freilassen. Die Arbeitswiederaufnahme erfolgt am Sonnabend.

Der Fall Raab.

Krefeld, 19. Sept. Rechtsanwalt Dr. Horster in Krefeld teilt als Rechtsbeistand des Fliegers Raab mit, daß die Meldung, Raab sei nach Amerika geflüchtet, falsch sei. Raab befinde sich wegen Abschlusses wichtiger Geschäfte in Amerika. Von Unterschlagungen irgendwelcher Art könne keine Rede sein. Raab habe bereits die Rheinische Luftfahrtindustrie von Amerika aus von dem Stande der Verhandlungen unterrichtet. Auch die Stadtverwaltung Krefeld läßt mitteilen, daß sie nicht geschädigt sei. Die Raab vorgestreckten Darlehen seien durch Uebereignung von Maschinen, Flugzeugen usw. hinreichend gesichert.

Keine Ueberfremdung an den Staatstheatern.

Auf eine parlamentarische Anfrage hat die preußische Staatsregierung nachstehende Antwort erteilt: Die Behauptung einer starken Heranziehung von Ausländern zur Beschäftigung bei den Staatstheatern trifft nicht zu. Es handelt sich nur um einige wenige hervorragende Künstler, deren Engagement aus künstlerischen Gründen geboten war. Eine Ueberfremdung der deutschen Kunstpflege liegt nicht vor. Für das Staatsministerium besteht keine Veranlassung zum Eingreifen.

Unterricht

Engl., franz., holl. Sprachunt., Handelslehre billig. Barm., Carnaperstr. 11, I. +

Englisch by Native, Course Barm./Schwelm H. Sambrook, Schwelm, Pottheffstr. 23, Tel. 2103. e63

S. Brookfield, Engländer. Anfäng., Fortgeschr., Schnellf. Barm., Allee 239. +

Spanisch Unterr. v. Deutsch-Spanierin. Elberf., Bleichstraße 2, I. *

Gewerbl. Privatschule für Maßnehmen, Schnittzeichn., Zuschneiden u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Prospekt gratis. Frau Ottilie Becker Elberfeld Erholungstr. 3, II. E. *

Sprachschule. Engl., Franz., Span. Std. 50 Pf. Ang. u. E 6740 an Gst. 19791

Spanisch unterr. Argentinerin. Glänz. Erf. seit 5½ J. Ang. E 7622 Gschst. *

Englisch angenehm u. fesselnd! In Barmen jeden Donnerstag Poststr. Nr. 20, Hotel z. Post. In Elberfeld jeden Montag Burgstr. 9, Hotel Turmhof. — In Ronsdorf jeden Dienstag Kaiserstr. 1 im Kaiserhof. Anfänger 1½ Std., Fortgeschrittene, Monatsbeitr. 4.50 Lehrzeitschr. gratis. Besuch unverbindl. Neue Kurse ab 30. 9., 2. u. 6. Okt. Deutscher Fremdsprachler-Bund, E. V. Gegründet 1834. Auf Namen achten!

Englisch in u. aus. d. Hse. bei **C. a. a. Smith** Engländer, B., Bertinerstr. 92. †

Engl. Unterricht für 2 Personen gewünscht. Angeb. mit Preis E 8252 Gst.

Abiturientin (mit Ausz. bestand.) ert. Nachhilfe i. Math., Französ., Engl. zu mäß. Preis. Ang. u. B 4132 Gst. Barm. †

Engl., franz., span. Unt. b. dipl. Sprachl. Frau E. Alberts, Barm., Turnstr. 2. †

Nachhilfe i. Haus gf. Algebra, Math. II. III. Lat., Preis-Ang. u. B 4060 Barmen. †

Student erteilt bis Ostern gründl. Nachhilfe in allen Fächern. Ang. E 8249 an Gschst. *

Auslandsdeutscher Akademik. unterr. in Englisch u. Franz. Ang. E 8123 Gschst.

Gesangspädagoge Maljolsky sucht erfahr. Begleiter. Schriftl. Anm. Elbf., Berlinerstr. 26. †

Gesang-Unterr., Klavier, Harmon., Harmonikal, mon. 8 M. Gertrud Rosenberg, gepr. a. Köln. Konf., Barmen, Wecklstr. Nr. 28, part. †

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37 *

Klavier, Laute (Gitarre) Theorie. Wilh. Berndt, E., Harmoniestr. 10. *

Klav.-, Harm.-Unterr. ert. E. Hermannstr. 7, p.

Klav.-, Laute-Unterr. Monat 10 Mk. Ang. u. E 7452 an Gst. *

[illegible] 60.50 M. Mer bet. t. ? Ang. E 7635 Gst. 19690

Klavierunterricht ert. erfahr., kons. gepr. Lehrerin [illegible] Ang. E 8291 Gst. *

KAUFMÄNNISCHE PRIVATSCHULE FÖRSTER

Elberfeld, Gegr. 1879 — Alexanderbrücke, Eingang: Brückenstr. 4.

Seit 51 Jahren wird gründlicher Unterricht erteilt in: Buchführung, Wechsel- u. Scheckrecht, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Kurzschrift, Debattenschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen. — Tages- u. Abendlehrgänge für Anfänger u. Fortgeschrittene zur Vorbereitung für kaufm. oder behördliche Büro-Tätigkeit, sowie für den Bedarf im eigenen Betrieb. — Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sonderkurse für Erwachsene. — Auskunft und Prospekte frei. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Schülerzeitkarten für Reichsbahn und Kleinbahnen. h281

Am 2. Oktober beginnen neue Lehrgänge in sämtlichen Fächern. Anmeldungen bald erbeten.

IDEL-SCHULE ELBERFELD, SOFIENSTRASSE 5.

Nachweisbar allerbeste Erfolge. **Schulgeld monatl. 20 Mk.** für alle Klassen. Geschwistern wesentl. Vergünstigungen. Anmeld. tägl. Tel. 36860. 19825 Die Vorsteherin: **Auguste Idel.**

Kaufm. Privatschule Witte Fernr. 32288 Elbf., Aue 35

eröffnet Oktober neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen u. Gruppen. Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung (auch Durchschreibe), Deutsch, Rechnen, Schönschr. usw. Leiter: G. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer.

Seit 1879 Kaufmännische Privat — o — Schule FÖRSTER

Buchführung, Wechsel- u. Scheckrecht, Briefwechsel. — Tages- und Abendkurse. Klassen-, Gruppen-, Einzel-Unterricht. Sonderkurse für Erwachsene. Auskunft u. Prospekt frei. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Schüler-Zeitkarten. — Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben. — Deutsch, Fremdsprachen. — Rechnen, Plakatschrift.

Am 2. Oktober beginnen neue Lehrgänge in sämtl. Fächern. h281

Alexander-Brücke — ELBERFELD — Eingang Brückenstr. 4.

[illegible] Schwartz's vornehme, moderne **TANZ-KURSE** beginnen für Anfänger (Erwachsene) Mittwoch 1. Oktober, abends 8½ Uhr, im **Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg. (Roter Saal).** Für Schüler höh. Lehranstalten: Beginn Mittwoch 1. Okt., abends 6 Uhr, im Hause der **„Gesellschaft Kasino" (Liedertafelsaal).** Die Kurse sind mit Anstandslehre verbunden. — Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit. Auch für Ehepaare. — Weitere Anmeld. rechtzeitig in der Wohnung erbeten. **Tanzmeister Schwartz und Frau,** Wuppertal-Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus), Tel. 27185. *

Preute's Tanz-Institut

● E. Preute — H. Wegener ●

Elberfeld, Gesundheitstr. 146, Ecke Breitestr., Tel. 28770. Das führende Institut für moderne Tänze.

— Die neuen Kurse beginnen: —

Barmen Union, Dienstag 23. Sept., abends 6½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten und 8 Uhr für Anfänger u. Fortgeschr. Anmeldungen für Barmen Sonntags von 11—12 in der Gesellschaft Union u. in der Wohnung.

Elberfeld Stadthalle am Montag 29. Sept., abends 6½ Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten und 8½ Uhr für Fortgeschrittene und Ehepaare. *

Die Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden. Wir lehren nach dem neuesten engl. Stil.

Einzel-Unterricht, Sonderzirkel zu jeder Zeit. Eigener Unterrichtsraum im Hause. An einem Ehepaar-Zirkel können noch einige Paare teilnehmen. An einem Privat-Schülerkursus könn. n. [illegible] Herren teilnehmen.

● Dresel's ●

Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastraße 70

Fernruf: 22713 — Gegründet 1892

eröffnet **Oktober neue Lehrgänge** in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Deutsch, Handelskunde und Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel- u. Schecklehre, Engl., Franz., Ital., Spanisch.

Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Anmeldungen baldigst erbeten. 19811

Neue Halbjahrs-Lehrgänge beginnen am 2. Oktober. Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstraße 16. Anerkannt beste Ausbildung. Einzel-Unterricht in Buchführg., Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw. Auswärtige Fahrpreisermäßigung. Ratenzahlung. Rechtzeitige Anmeldung.

Erbl. Klavierunterr. Std. Mk. 1.25. Ang. u. E 8306 Gesch. *

Staatl. geprüft. Klavierlehrerin ert. schnellf. Unterr. (Klavier u. Theorie) Std. 1.50, Mon. 10.-, bei 2 Std. i. d. W.* Ang. u. E 8364 Gst.

Welch. Franzose (in) würde Freitag abds. **franz. Unterricht** erteilen? Angeb. m. Honorarangabe unt. E 8221 Gschst. 16386

Erteile Lauten- (Gitarre) und Gesangunterricht. Telephon 605 71. 1453a

Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung.

Auf Veranlassung der Handwerkskammer Düsseldorf wird bei genügender Beteiligung mit dem nächsten allgemeintheoretischen Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung Ende September, spätestens Anfang Oktober begonnen.

Der Unterricht findet dreimal wöchentlich abends von 8—10 Uhr statt und wird [illegible].

Folgende Fächer werden in dem Unterricht behandelt:

Buchführung und bürgerliches Rechnen, Steuerwesen, Gerichtswesen, Organisationsfragen, Genossenschaftswesen, Wechsel- u. Scheckrecht, Versicherungswesen, Grundsätze der handwerklichen Selbstkostenberechnung usw.

Anmeldungen zur Teilnahme [illegible] schriftlich oder mündlich [illegible] bei den Handwerks-Ämtern, [illegible] entgegen, [illegible] in den Vormittagsstunden. 1508a

Handwerks-Amt Barmen.

Der Vorsitzende: Carl Rahmann. — Der Syndikus: Boeker.

Kaufm. Privatschule HILGERS Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Anfang Oktober beginnen Halbjahrs-Kurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abend-Kurse. Stenographie, Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb., Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift. Auswärt. hab. Fahrpreisermäß. Vorkenntnisse nicht erforderlich. 12d Prospekte umsonst.

Friedr. Macke, Dipl.-Kaufm. Privatlehrer für Sprachen u. Handelsfächer. Kleine Zirkel und Einzel-Unterricht. Elberf., Neuenteichstr. 33, 5 Min. vom Hbf., Schwebeb. Halt. Kluse. Sprechst. abends 6½—7 Uhr. — Beginn kl. Kurse.

Lernt Schaufenster-dekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule a241 **Köln,** Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Ersten Oktober Beginn von **Schnell-Back- u. Kochkursen** 6 Wochen einschl. Pension Mk. 170.—, 12 Wochen Mk. 325.— d214 Töchterheim [illegible]

Dora Herig, Musik-Lehrerin, Wuppertal-Barmen, [illegible] 10a, I. Gründl. Ausbildung in Sologesang u. Klavierspiel Fortgeschrittenen und Anfängern. †

ASTROLOGIE [illegible]

Industrie-Abendschule

Winterhalbjahr 1930/31.

Kurse für Maschinenbauer, Mechaniker, Elektriker.

Unterrichtsfächer: Fachzeichnen, Geometrie, Algebra, Mathematik, Mechanik, Deutsch und bürgerliches Rechnen.

Unterrichtszeit: 7,30—9,30 Uhr abends.

Schulgeld: für die Doppelstunde pro Semester 6.— RM.

Beginn: Mittwoch, den 1. Oktober 1930.

Anmeldungen: vom 22.—30. September 1930, täglich von 8—20 Uhr im Büro der gewerblichen Berufsschule für Knaben.

Wuppertal-Barmen, den 19. Sept. 1930. g134 **Der Direktor.**

Anton Schoenmaker Violine — Viola — Kammermusik und Orchesterklasse. Südstr. 13 Barmen Tel. 53325

Dekorieren lernen? Wollen Sie wissen wie Schaufenster dekorieren, Plakate malen, Inserate entwerfen erlernt wird?

MODERNE DEKORATEUR SCHULUNG Köln • Antwerpener Straße 15

D-Druckschrift kostenlos. a241

ENGLISH CONVERSATION CIRCLE would like to have a few more well English speaking members. — Angebote unt. B 370 Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

TANZ-Unterricht

Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt.

Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume.

Unsere Kurse beginnen in Barmen: Dienstag, 30. Sept., 8½ Uhr, f. Anfänger u. Fortgeschrittene im Ratskafé, 2. Etg. (Rathaus), Werterstr.; Donnerstag 2. Okt., 8½ Uhr, für Anfänger und Fortgeschrittene, im Hotel Barmer Hof (Schützenhaus), Altermarkt. — Für Schüler stelle Privatzirkel zusammen. — Sprechst. täglich, auch Sonntags 11—1 Uhr. — Telefon 62185. 122b

Tanz-Schule Abendroth-Ranninger

ehem. Ballettmeisterin a. d. Stadttheatern in Barmen u. Elberfeld.

Elberfeld, Distelbeckerstraße 23, I. Tel. 26188

Sprechstunden 6—7 Uhr.

Meine neuen Kurse für moderne Gesellschaftstänze beginnen in:

Barmen „Union": Mittwoch den 24. September, abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung Sonntags von 11—12 Uhr in der Gesellsch. „Union" und in meiner Wohnung.

Elberfeld „Frauenklub": Montag den 22. Septbr., abds. 7½ Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten. — „Stadthalle": Dienstag den 23. Septbr., abends 7½ Uhr für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 3. Oktober, abends 7½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Ehepaare. 19806

Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden.

Privat- und Einzelunterricht in meinem Lehrraum im Hause.

Baldige Anmeldungen erbitte höflichst.

Sind Sie zufrieden?

mit Ihrem Uhrmacher? Dann bleiben Sie ihm treu. Sind Sie es nicht, dann kommen Sie zu mir!

Ich liefere alle nur denkbaren Uhren, vom einfachen Wecker für 3.— Mark bis zur feinsten Präzisions- und zur modernsten elektrischen Uhr.

Desgl. auch Trauringe, Gold- u. Silberwaren.

Ueber 1000 Uhren am Lager

Ich repariere jede Uhr, auch die schwierigste, in eigener Werkstatt, unter Garantie für tadellosen Gang.

Alles zu äußerst billigen Preisen, rein netto.



Qualitäts-Uhrenhaus Karl Doll Uhrmachermeister 424h

Barmen, Karlstraße, Ecke Wupperstr., Teleph. 57242

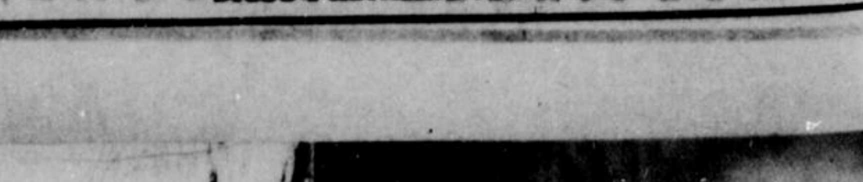
Ein Waggon Junker & Ruh Gasherde angekommen 159b



Strasmann & Co.

Tel. 59305 **W.-Barmen** Tel. 59305

Ernst Hemringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale Barmen Allee 150 Telefon 55035



Diese Fabrikate führe ich. 752b